

WESTWING

Live Beautiful.



GESCHÄFTSBERICHT
2024

Westwing

Auf einen *Blick*

EUR

444 Mio.

Umsatz in 2024

Westwing bedient in seinen Ländern
einen EUR

130 Mrd.

großen Markt

EUR

24,0 Mio.

bereinigtes EBITDA in 2024

Vertreten in

12

Ländern in ganz Europa

Gegründet in

2011

Seit

2018

an der Frankfurter Börse

80 %

der Bestellungen stammen
von Bestandskunden

Menschen inspirieren, ein Zuhause zu schaffen, das die ganze *Schönheit des Lebens widerspiegelt*



Westwing ist Europas Nr. 1 im Bereich Beautiful Living E-Commerce. Westwing hat es sich seit seiner Gründung im Jahr 2011 zur Aufgabe gemacht, seine Kunden jeden Tag aufs Neue zu inspirieren. Die von Westwing sorgfältig zusammengestellte Auswahl an Home & Living Designprodukten und Premium-Inhalten macht es einfach, Lieblingsstücke zu entdecken und zu bestellen.

Westwing, als One-Stop-Destination mit sorgfältig ausgewählten Produkten aus allen Home & Living-Kategorien und außergewöhnlichen Dienstleistungen hebt sich von herkömmlichen, suchbasierten E-Commerce-Modellen ab. Mit 8,6 Millionen Followern auf Instagram ist Westwing der weltweit größte Anbieter im Bereich Home & Living, was die Relevanz des Sortiments und der Inhalte für die Kunden widerspiegelt.

Tägliche Inspirationen und das unverwechselbare Markenerlebnis von Westwing geben seiner Kundschaft unzählige Gründe, jeden Tag in den Online-Shop zurückzukehren. Westwing kombiniert seine eigene Westwing Collection mit einer sorgfältigen Auswahl an Designmarken von Drittanbietern sowie mit Dienstleistungen wie dem Westwing Design Service oder dem Westwing Delivery Service.

Die beiden Einzelhandelsgeschäfte – der Westwing-eigene Store in Hamburg und ein Store-in-Store bei Breuninger in Stuttgart – bieten die Möglichkeit, Westwing vor Ort zu erleben und die Produkte und die Marke direkt in einem inspirierenden Ambiente zu entdecken.

Geschäftsmodell

Westwing ist die Beautiful Living Company.

Westwing ist die One-Stop-Destination für Premium Home & Living und bietet jeden Tag inspirierenden Content.

Jeder Teil des Geschäftsmodells von Westwing hat seine eigene Funktion:

Shop

Westwing ist die One-Stop-Destination für Designliebhaber und bietet neben der wunderschönen Westwing Collection auch Designmarken von Drittanbietern in einem Online-Shop an, der für Designliebhaber maßgeschneidert ist. Die große Auswahl an Stilen und Kategorien lässt jeden Aspekt des schönen Wohnens lebendig werden. Erstklassigen Inhalte, atemberaubende Bilder und die attraktiven Looks von Westwing inspirieren seine Kundschaft täglich.

Westwing Collection

Die Westwing Collection – die exklusive Eigenmarke von Westwing – ist für ihre außergewöhnliche Qualität und ihr Design bekannt. Sie spiegelt das Engagement von Westwing für gehobene Designstandards wider, die Ästhetik und Funktionalität vereinen und dabei stets an der Spitze der neuesten Trends stehen. Über den zeitlosen Stil hinaus setzt Westwing auf Nachhaltigkeit und Qualität und schafft Produkte, die einen bleibenden Einfluss auf das Leben seiner Kunden haben.

Retail Campaigns

Westwing bietet tägliche Inspirationen mit thematischem Kampagnen auf seiner Website und App, die jeden Morgen in einem ansprechenden Newsletter und über weitere digitale Kanäle angekündigt werden. Die trendigen, ausgewählten Wohn- und Lifestyle-Produkte von Westwing schaffen ein hochwertiges, exklusives Erlebnis. Westwing zieht seine Kunden in seinen Bann und hebt sich mit frischen Ideen und anspruchsvoller Ästhetik ab. Westwing fördert Kundenbindung und gewinnt neue Kunden, indem es sich an Trends anpasst und günstige Preise bietet.

Stores

Die Stores bieten das reale Westwing-Erlebnis, bei dem die digitale und die physische Welt nahtlos ineinander übergehen. Die physischen Stores bieten fachkundige Beratung, einzigartige Interaktionen und ein speziell ausgewähltes Sortiment aus der Westwing Collection und ausgewählten Designmarken von Drittanbietern. Die Westwing Collection wird durch eindrucksvolle Erlebnisse, professionelle Beratung und exklusive Veranstaltungen mit Gastmoderatoren präsentiert. Die lebendige Kuratierung präsentiert die neuesten Trends und handverlesene Marken, die das Westwing-Konzept ergänzen.

Westwing Business

Westwing baut sein B2B-Geschäft in Deutschland und Österreich aus und bietet umfassende End-to-End-Lösungen für Projektplanung, Lieferung, Montage sowie individuelle Betreuung. Da die Nachfrage nach komfortablen und kreativen Räumlichkeiten in gewerblich genutzten Objekten wie Gaststätten und Büroräumen steigt, ist Westwing gut positioniert, maßgeschneiderte, flexible und digital komfortable Lösungen zu liefern.

Westwing Design Service

Der Westwing Design Service bringt Kunden mit erfahrenen Designern zusammen, die individuelle Konzepte und sorgfältig ausgewählte Kollektionen erstellen, um die volle Schönheit der Wohnungen der Kunden zur Geltung zu bringen. Als vertrauenswürdige Berater und ultimative „Interior-Shopping-Freunde“ verfolgen die Designer von Westwing einen ganzheitlichen und durchdachten Ansatz, bei der Einrichtung der Räume der Kunden. Der Service wird in fünf Ländern angeboten und umfasst drei Stufen, die auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind.

Content, der *inspiriert*



Das Unternehmen ist eine One-Stop-Destination für Home & Living, mit einem sorgfältig zusammengestellten Produktsortiment. Westwing präsentiert seine Produkte zusammen mit schönen visuellen Inhalten, wie z.B. käuflichen Interior-Themen und Styling-Tipps für das eigene Zuhause. Westwing arbeitet auch mit einflussreichen Prominenten und Stilikonen zusammen, die seine Kunden mit ihren Home Stories inspirieren. Im Jahr 2024 waren dies

İlkay Gündoğan (Fußballspieler), Camille Razat (Schauspielerin & Model), Mandy Capristo (Sängerin) und Erin Wasson (Model). Die Inhalte stammen von einem erfahrenen Team kreativer Talente wie Art Directors, Innenarchitekten, Videofilmmern und Fotografen. Viele von ihnen waren zuvor Chefredakteure und Redakteure von Zeitschriften (aus den Bereichen Home & Living und Mode), Modestylisten, Filmemacher, Modefotografen und Grafikdesigner.

Westwing Collection



Unsere eigene Westwing Collection, die 2018 eingeführt wurde, hat sich schnell zu einem großen Erfolg bei unseren Kundinnen und Kunden entwickelt. Unser Team bringt geballte Designkompetenz ein, um kontinuierlich Produkte zu entwerfen, die begeistern – von Möbeln und Textilien bis hin zu dekorativen Accessoires – und das zu attraktiven Preisen.

Jedes Produkt der Kollektion wird mit größter Sorgfalt gestaltet und ausgewählt, um dauerhafte Qualität und ein

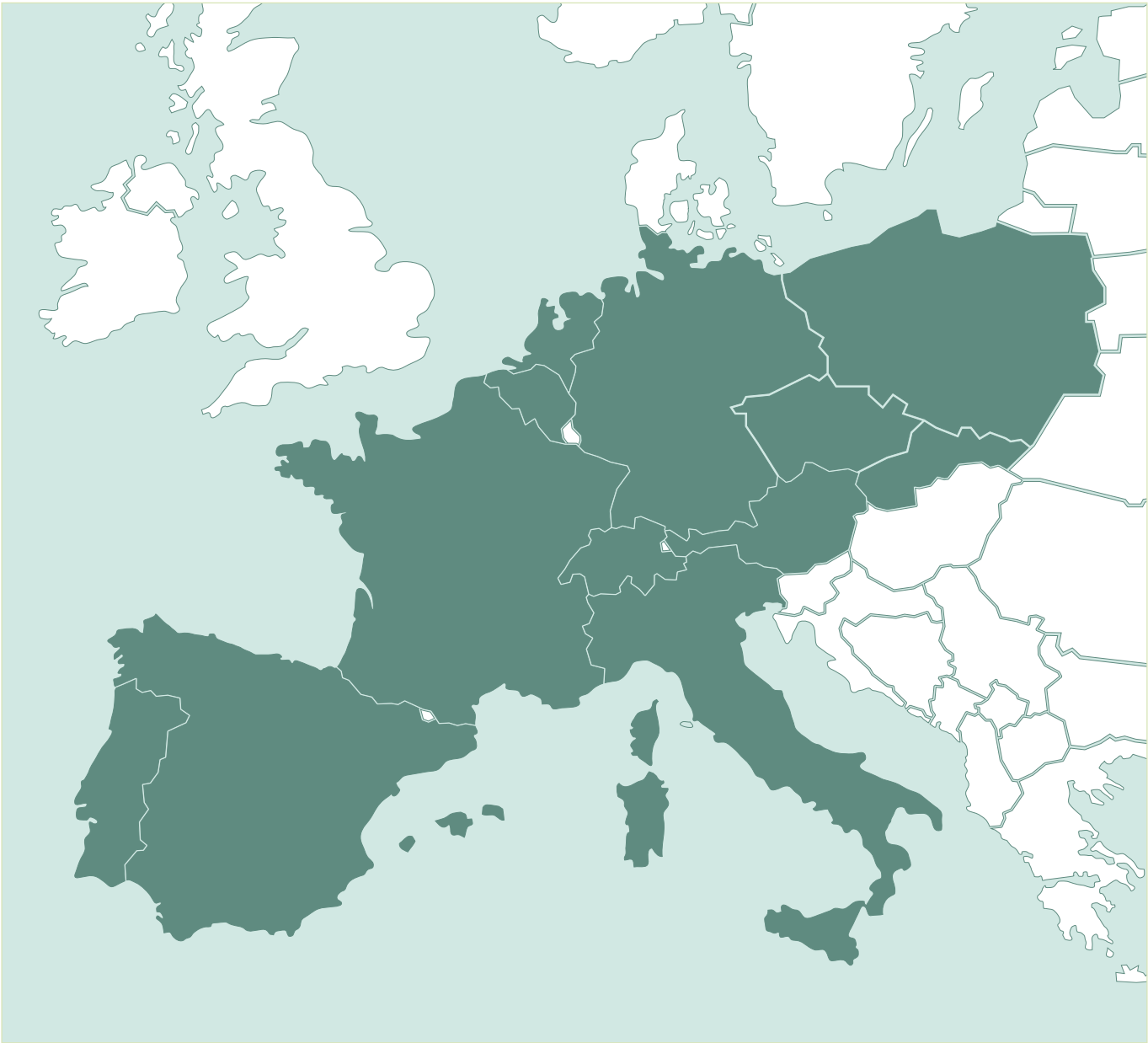
hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis zu gewährleisten, was viele der Artikel zu Bestsellern gemacht hat. Die Westwing Collection spiegelt die Essenz unserer Marke wider, indem sie Ästhetik und Funktionalität harmonisch verbindet und stets die neuesten Trends aufgreift.

Mit einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit und einem kompromisslosen Engagement für Qualität schaffen wir Produkte, die das Leben unserer Kunden langfristig bereichern.

Westwing's Markt

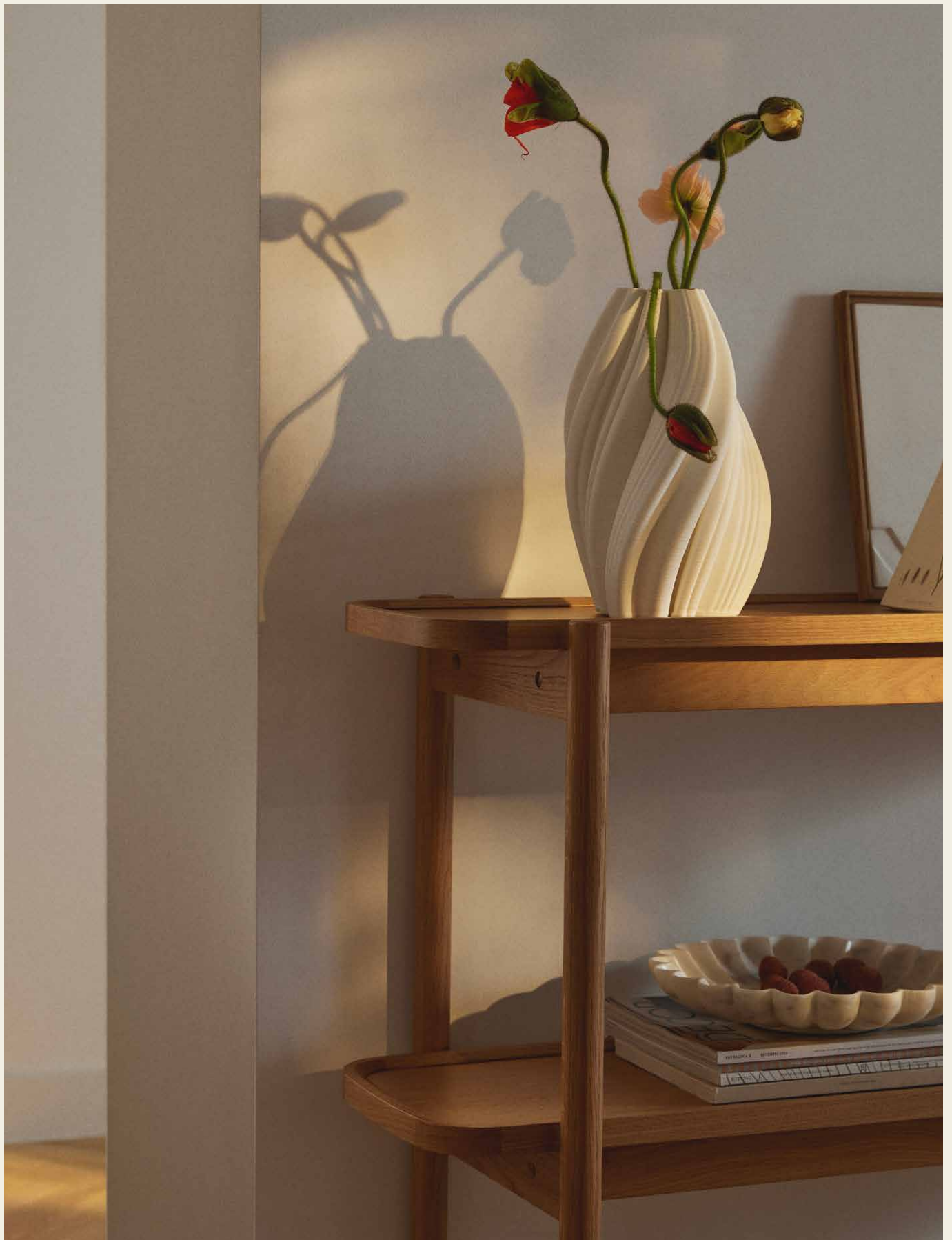
Kunden in ganz Europa lieben Westwing. Westwing ist in zwölf Ländern präsent und hat im Jahr 2024 Umsatzerlöse von EUR 444 Mio. erzielt. Das Wachstumspotential ist riesig, weil Westwing in seinen Ländern einen EUR 130 Mrd. großen Home & Living Markt bedient. Darüber hinaus ist die Online-Durchdringung dieses Marktes im Vergleich zu anderen Verbrauchersektoren wie Mode und Unterhaltungselektronik relativ gering, was weitere Chancen eröffnet, wenn die digitale Nutzung zunimmt. Darüber hinaus stellt die internationale Expansion von Westwing in neue Märkte einen wichtigen Weg für zukünftiges Wachstum dar.

Deutschland	Belgien
Österreich	Niederlande
Schweiz	Tschechische Republik
Polen	Slowakei
Frankreich	Italien
Spanien	Portugal



Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung
Ertragslage			
Umsatzerlöse (in EUR Mio.)	444,3	428,6	3,7 %
Bereinigtes EBITDA (in EUR Mio.)	24,0	17,8	6,2
Bereinigte EBITDA-Marge (in % der Umsatzerlöse)	5,4 %	4,1 %	1,2 %P
Finanzlage			
Free Cashflow (in EUR Mio.)	9,1	29,5	– 20,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (in EUR Mio. zum Bilanzstichtag)	68,8	81,5	– 12,7
Weitere Leistungsindikatoren			
Anteil Westwing Collection (in % des GMV)	55 %	47 %	8 %P
Bruttowarenvolumen (GMV) (in EUR Mio.)	497	481	3 %
Bestellungen, insgesamt (in Tausend)	2.548	2.851	– 11 %
Durchschnittlicher Warenkorb (in EUR)	195	169	16 %
Aktive Kunden (in Tausend)	1.237	1.275	– 3 %
Anzahl der Bestellungen pro aktivem Kunden in den letzten 12 Monaten	2,1	2,2	– 8 %
Durchschnittliches GMV pro aktivem Kunden in den letzten 12 Monaten (in EUR)	402	377	6 %
Anteil der Site-Visits über mobile Endgeräte (in %)	81 %	80 %	1 %P
Sonstiges			
Anzahl der Vollzeitmitarbeiter (FTE) zum Bilanzstichtag	1.291	1.614	– 323



Inhaltsverzeichnis

01

UNTERNEHMEN

Brief an die Aktionäre	15
Aktie und Investor Relations	18
Bericht des Aufsichtsrats	21
Erklärung zur Unternehmensführung	29

02

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns	44
Wirtschaftsbericht	46
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	55
Nachhaltigkeitserklärung	55
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	175
Risiko- und Chancenbericht	175
Ausblick	183
Ergänzender Lagebericht der Westwing Group SE	184
Sonstige Angaben	189





03

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung	196
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	197
Konzern-Bilanz	198
Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung	200
Konzern-Kapitalflussrechnung	202
Konzernanhang 2023	203

04

WEITERE INFORMATIONEN

Versicherung des Vorstands	260
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	261
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf die Konzernnachhaltigkeitserklärung	272
Finanzkalender	276
Impressum	276

01

UNTERNEHMEN



Brief an die Aktionäre	15
Aktie und Investor Relations	18
Bericht des Aufsichtsrats	21
Erklärung zur Unternehmensführung	29

VORSTAND UND GRÜNDERIN



SEBASTIAN WESTRICH, DR. ANDREAS HOERNING & DELIA LACHANCE
(von links nach rechts)

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir freuen uns, Ihnen den Geschäftsbericht von Westwing für das Jahr 2024 vorzulegen – ein Jahr, das von strategischer Transformation, operativer Stabilität und einem unerschütterlichen Engagement, unseren Kunden und Stakeholdern einen Mehrwert zu bieten, geprägt war.

Geschäftsverlauf und finanzielle Eckdaten

Trotz eines herausfordernden Marktumfeldes hat Westwing eine solide finanzielle Leistung erbracht und die Umsatz- und Profitabilitätsziele am oberen Ende seiner Prognose erreicht. Wir verzeichneten ein Umsatzwachstum von 3,7% gegenüber dem Vorjahr und übertrafen damit den Markt, insbesondere in der DACH-Region. Unsere Bemühungen führten zu deutlich verbesserten Bruttomargen und Deckungsbeiträgen, was die Wirksamkeit unserer strategischen Initiativen unterstreicht.

Die operative Effizienz wurde gesteigert, da wir erfolgreich ein überwiegend globales und hochwertigeres Produktsortiment in allen Märkten eingeführt und die Organisationsstrukturen optimiert haben. Unser bereinigtes EBITDA von EUR 24,0 Mio., welches einer Verbesserung von 1,2 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr entspricht, verdeutlicht die ersten spürbaren finanziellen Auswirkungen dieser strategischen Maßnahmen.

Realisierung des vollen Wertepotenzials

Im Mittelpunkt unserer Erfolge im Jahr 2024 stand die erfolgreiche Umsetzung unseres dreistufigen Value-Creation Plans, der Westwing zu nachhaltigem Wachstum und Profitabilität führen soll:

1. **Turnaround und Strategie-Update (2022 – 2023):** Wir haben unser Geschäftsmodell zu OneWestwing geändert, indem wir Westwing und WestwingNow zu einer Website und App zusammengeführt und unseren Shop und die Westwing-Collection in den Vordergrund gestellt haben. Außerdem haben wir die Kosten reduziert, um den hohen Liquiditätsabfluss zu beenden.

2. **Aufbau einer skalierbaren Plattform (2024 – 2025):** Im Jahr 2024 haben wir daran gearbeitet, unsere Plattform skalierbar zu machen. Wir haben die Umstrukturierung der Geschäftstätigkeit in Italien, Spanien sowie Mittel- und Osteuropa abgeschlossen, unser Produktsortiment globalisiert, unsere Logistik optimiert und auf eine vorwiegend auf Software-as-a-Service (SaaS) basierende Technologieplattform umgestellt. Diese Maßnahmen haben die Komplexität reduziert, die Kostenstrukturen verbessert und uns gut für die dritte Phase des Value-Creation Plans positioniert.

Gleichzeitig stärkten wir unsere Positionierung als Premiummarke durch die Aufnahme einiger der besten Designmarken, ikonische Markenbekannheitskampagnen, hochkarätige Kooperationen mit Prominenten und die Eröffnung unseres zweiten stationären Einzelhandelsgeschäftes in Stuttgart.

Die oben genannte Veränderung unseres Produktsortiments führt zu einer bewussten Reduzierung des Produktangebots, da Produkte, die den Ansprüchen der Premium-Positionierung als auch den Margen-Anforderungen nicht gerecht werden, aus dem Sortiment genommen wurden. Dies wirkt sich negativ auf unsere Umsätze in den Jahren 2024 und 2025 aus, ist für die langfristige Wertsteigerung jedoch von entscheidender Bedeutung.

3. **Skalierung mit Hebelwirkung (2025 und darüber hinaus):** Mit Blick auf die Zukunft werden wir uns weiterhin darauf konzentrieren, unser Kerngeschäft zu stärken und die Effizienz unserer Aktivitäten zu steigern, aber auch zusätzliche Marktchancen zu nutzen. Als führende Home & Living-Marke in den sozialen Medien, sehen wir ein enormes Wachstumspotenzial. Im ersten Quartal 2025 sind wir nach Luxemburg und Dänemark expandiert und planen in Zukunft mit weiteren Markteintritten.

Unsere Premium-Markenpositionierung und ein erhöhter Anteil der Westwing Collection, die 2024 mit 55 % des Bruttowarenvolumens einen historischen Höchststand erreichte, werden in dieser nächsten Phase von entscheidender Bedeutung sein.

Aktienrückkaufprogramm: Ein Zeichen des Vertrauens

Im Jahr 2024 haben wir zwei Aktienrückkaufprogramme durchgeführt, die unser Vertrauen in das langfristige Wertschöpfungspotenzial von Westwing unterstreichen. Diese Rückkäufe spiegeln nicht nur unsere starke Liquiditätslage wider, sondern auch unser Engagement für die Schaffung von Shareholder Value. Der strategische Rückkauf von Aktien steht im Einklang mit unseren Prioritäten bei der Kapitalallokation, stärkt das Vertrauen der Aktionäre und optimiert unsere Kapitalstruktur.

Ausblick: Die Chancen der Zukunft nutzen

Während wir in die dritte Phase unseres Value-Creation Plans eintreten, bleiben wir dem Ziel verpflichtet, das Wachstum voranzutreiben, die Profitabilität zu steigern und unseren Stakeholdern einen nachhaltigen Mehrwert zu bieten. Das solide Fundament, das wir durch disziplinierte Umsetzung und strategische Weitsicht geschaffen haben, versetzt uns in die Lage, zukünftige Herausforderungen zu meistern und sich bietende Chancen zu ergreifen.

Wir danken unserem engagierten Team, unseren Partnern und Ihnen – unseren geschätzten Aktionärinnen und Aktionären – von Herzen für Ihre unerschütterliche Unterstützung. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft von Westwing als Europas führender One-Stop-Destination im Bereich Premium Home & Living und als echte Designmarke, vereint in unserer Mission, Menschen zu begeistern, ein Zuhause zu schaffen, das die volle Schönheit des Lebens widerspiegelt.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Andreas Hoerning, Delia Lachance, Sebastian Westrich

AKTIE UND INVESTOR RELATIONS

Entwicklung der Westwing-Aktie

Die Westwing-Aktie ist an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) notiert. Die Kursentwicklung der Westwing-Aktie im Jahr 2024 spiegelte die allgemein schlechte Stimmung der Verbraucher wider. Die hohe Marktunsicherheit führte zu einer volatilen Kursentwicklung im Jahresverlauf. Trotz des schwierigen makroökonomischen Umfelds erzielte Westwing während des gesamten Jahres ein profitables bereinigtes EBITDA und ein Wachstum. Im November 2024 kündigte das Unternehmen ein öffentliches Aktienrückkaufangebot für ein Volumen von bis zu 1,2 Millionen Aktien im Wert von EUR 10 Mio. an. Diese Entscheidung spiegelt den Glauben des Managements an das Potenzial von Westwing und seinen Aktienkurs wider. Der Aktienrückkauf wurde von den Aktionären gut angenommen und ermöglichte es Westwing, 1,2 Millionen Aktien zurückzukaufen, was 5,74 % aller Aktien der Westwing Group SE entspricht.

Aufgrund der Fortschritte bei den strategischen Kerninitiativen im Jahr 2024 und der Verpflichtung, das volle Wertpotenzial von Westwing zu realisieren, haben Investoren und Analysten wieder Vertrauen in die langfristige Perspektive von Westwing gewonnen.

	Auf den Inhaber lautende Stückaktien
Aktiengattungen	
Grundkapital	EUR 20.903.968,00
Anzahl der ausgegebenen Aktien	20.903.968
Gesamtzahl der im Umlauf befindlichen Aktien zum 31. Dezember 2024 (ohne eigene Aktien)	18.822.507
ISIN	DE000A2N4H07
WKN	A2N4H0
Kursentwicklung 2024*	
Höchststand 2024 (Schlusskurs am 30. April 2024)	EUR 8,68
Tiefststand 2024 (Schlusskurs am 5. November 2024)	EUR 6,86
Schlusskurs am 31. Dezember 2024	EUR 7,36
Handelsliquidität 2024*	
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen 2024 (Aktien)	6.736
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen 2024	EUR 52.553

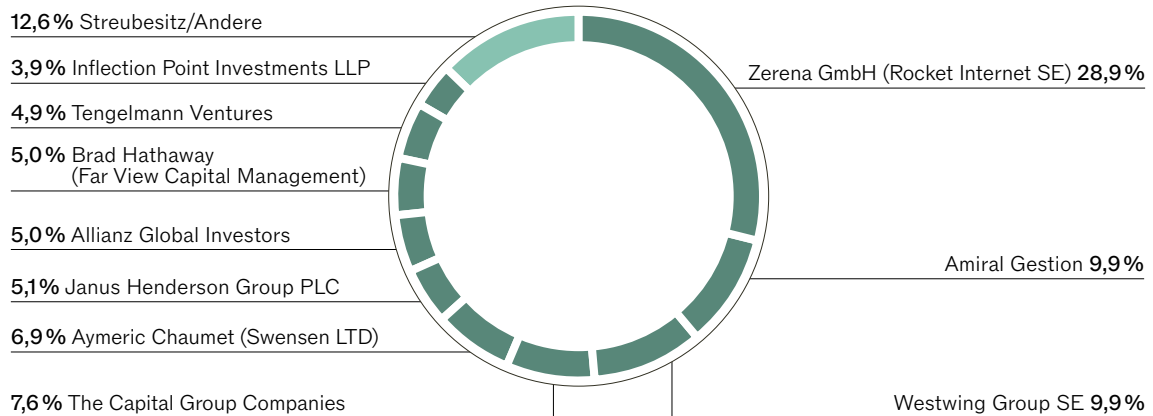
* Basierend auf Xetra Börse Frankfurt. Durchschnittliches tägliches EUR-Handelsvolumen 2024 auf Basis des Schlusskurses.

Weitere Einzelheiten zur Struktur des Aktienkapitals finden Sie in Anhangangabe 18 des Konzernabschlusses.

Investor Relations

Ziel von Westwing ist es, die strategische Ausrichtung und Entwicklung des Unternehmens verlässlich und transparent zu kommunizieren, um so das Vertrauen der Anleger in Westwing zu stärken und eine faire Bewertung der Aktie zu erreichen. Wie in der Vergangenheit arbeitet das Unternehmen weiterhin daran, die Bekanntheit der Aktie und der Equity Story bei den Kapitalmarktteilnehmern zu erhöhen. Dabei wird großer Wert auf eine regelmäßige Kommunikation mit den Aktionären gelegt. Im Jahr 2024 wurde dies durch ausführliche Quartalspräsentationen sowie durch die Teilnahme an mehreren Investorenkonferenzen unter Anwesenheit des Vorstands erreicht.

Aktionärsstruktur zum 31. Dezember 2024



Die Aktionärsstruktur basiert auf den zuletzt von den Aktionären gemeldeten und von den Aktionären veröffentlichten Stimmrechten in Bezug auf das aktuelle Aktienkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024. Bitte beachten Sie, dass sich die Anzahl der zuletzt gemeldeten Stimmrechte innerhalb der jeweiligen Schwellenwerte geändert haben könnte, ohne dass dies eine Mitteilungspflicht gegenüber der Gesellschaft auslöst.

Analysten-Coverage

Zum 31. Dezember 2024 befassten sich drei Research-Häuser mit dem Unternehmen Westwing:

- Baader Bank
- mwb research
- NuWays

DER AUFSICHTSRAT



CHRISTOPH BARCHEWITZ
AUFSICHTSRATSVORSITZENDER



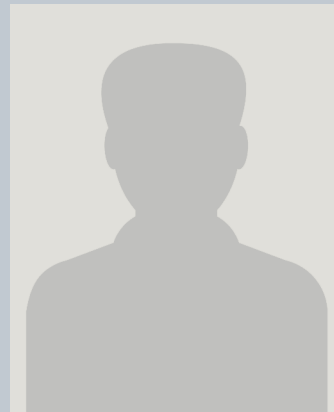
DR. ANTONELLA MEI-POCHTLER
STELLVERTRETENDE
AUFSICHTSRATSVORSITZENDE



MICHAEL HOFFMANN
VORSITZENDER
PRÜFUNGSAUSSCHUSS



SUSANNE SAMWER



AYMERIC CHAUMET

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

2024 war wieder ein ereignisreiches Jahr für Westwing.

Trotz tiefgreifender struktureller Veränderungen und eines rückläufigen Home & Living-Marktes erzielte Westwing im Jahr 2024 in jedem Quartal Wachstum und steigerte den Umsatz. Das Jahr 2024 markierte auch eine Verbesserung der bereinigten EBITDA Profitabilität, mit einem deutlich positiven bereinigten EBITDA in allen vier Quartalen des Jahres. Das Jahr ermöglichte es Westwing zudem, Fortschritte bei wichtigen strategischen Initiativen zu erzielen, wie z. B. dem ersten Markteintritt in ein neues Land seit zehn Jahren und dem damit beginnenden Start der Länderexpansion, welche Zukunftspotenzial bietet und in den kommenden Jahren eine wichtige Rolle einnehmen wird.

Der Vorstand hat in 2024 ferner – begleitet von der Beratung und Überwachung durch den Aufsichtsrat – den technologischen Wechsel zu einer größtenteils Software-as-a-Service (SaaS)-basierten Plattform durchgeführt, die Integration der Shop- und Club-Sales unter einer einzigen Domain in allen Ländern abgeschlossen, die Stärkung seiner Premium-Markenpositionierung durch die Implementierung eines überwiegend globalen und hochwertigeren Produktsortiments vorangetrieben, welche mit einer entsprechenden Restrukturierung einherging, sowie eine zweite physische Verkaufsfläche und damit den ersten Store-in-Store im Stuttgarter Flaggship von Breuninger eröffnet. Westwing startete im Geschäftsjahr ferner die Markenbekanntheitskampagne „Iconic Pieces“ in Deutschland.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr im Sinne einer guten Corporate Governance bei allen maßgeblichen Belangen vertrauensvoll mit dem Vorstand zusammengearbeitet, ihn bei der Leitung des Unternehmens beraten und seine Kontrollfunktion ausgeübt. Er hat dabei die ihm nach Gesetz, Satzung sowie Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben stets verantwortungsbewusst und in vollem Umfang wahrgenommen.

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat und Vorstand arbeiten eng in und außerhalb von Aufsichtsratssitzungen zum Wohl des Unternehmens zusammen. Der Aufsichtsrat beriet und überwachte den Vorstand im Berichtszeitraum entsprechend den rechtlichen Vorgaben.

Im Berichtszeitraum fand ein regelmäßiger Dialog zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorsitzenden des Vorstands statt. Hierbei erörterten sie unter anderem den gegenwärtigen Stand und die zukünftige Entwicklung des Unternehmens, den Fortschritt laufender wichtiger Projekte, Strategie, Geschäftspolitik, Unternehmensplanung, Risiken und Chancen sowie deren Management, Personalthemen (einschließlich Entwicklung des Management-Teams), Sustainability und Governance-Themen. Auch außerhalb von regelmäßigen Terminen fand im Berichtszeitraum ein reger Austausch zwischen dem Vorstandsvorsitzenden sowie dem Aufsichtsratsvorsitzenden statt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats informierte die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats über dabei erörterte wichtige Themen. Ferner berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat regelmäßig über relevante Finanzkennzahlen.

Der Vorstand band den Aufsichtsrat in alle grundlegenden Entscheidungen frühzeitig ein, legte dem Aufsichtsrat Berichte in mündlicher und schriftlicher Form vor und lieferte bei Bedarf zusätzliche Informationen. Soweit nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, erfolgte diese nach intensiver Befassung, Prüfung und Erörterung im Aufsichtsrat – und soweit einschlägig – in den dazu vom Aufsichtsrat eingerichteten Ausschüssen.

In den Sitzungen des Aufsichtsrats berichtete der Vorstand regelmäßig über die aktuelle Geschäftsentwicklung, Unternehmensplanung, einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung sowie die Profitabilität und die Strategie. Der Aufsichtsrat hielt zudem regelmäßig interne Sitzungen und Vorabstimmungstermine ohne den Vorstand ab. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat auch außerhalb von Sitzungen über wesentliche Themen.

Auf diese Weise war der Aufsichtsrat über alle wesentlichen Vorgänge im Unternehmen stets im Bilde.

Wesentliche vom Aufsichtsrat behandelte Themen

Im Geschäftsjahr 2024 hat sich der Aufsichtsrat insbesondere mit folgenden Themen befasst:

- Maßnahmen zur Kostensenkung und Hebung von Synergien (einschließlich Zentralisierungs- und Simplifizierungsmaßnahmen)
- Geographische Expansion sowie Wachstumsmöglichkeiten im Bereich Offline Retail
- Budget und mittelfristige Planung sowie Strategie, Geschäftsentwicklung und Ausrichtung des Unternehmens
- Die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2023; unterjährige Finanzinformationen im Geschäftsjahr 2024
- Umsetzung des technologischen Wechsels auf eine skalierbare SaaS-Tech-Plattform
- Nachhaltigkeitsthemen sowie die nichtfinanzielle Berichterstattung (CSRD)
- Die ordentliche Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2023 sowie deren Tagesordnung
- Business Updates der kommerziellen und kreativen Geschäftsbereiche
- Governance Themen wie die Einhaltung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die (langfristige) Nachfolgeplanung des Vorstands
- Beschlussfassung und Durchführung eines öffentlichen Rückkaufangebots 2024

Keine Interessenkonflikte

Im Geschäftsjahr 2024 traten im Aufsichtsrat keine Interessenkonflikte im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex auf. Insbesondere wurde dem Aufsichtsratsvorsitzenden kein Interessenkonflikt von einem Mitglied des Aufsichtsrats offengelegt oder davon von einem Mitglied des Vorstands oder von Dritten berichtet.

Unterstützung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden bei ihrer Amtseinführung angemessen unterstützt. So findet insbesondere bei Amtsantritt eine Einführung in die Tätigkeit des Aufsichtsrats bei der Westwing Group SE statt. Hierbei wird von einer hierauf spezialisierten Syndikusrechtsanwältin bzw. dem Aufsichtsratsbüro die praktischen sowie rechtlichen Grundlagen erläutert und auch spezifische aktien- bzw. kapitalmarktrechtliche Fragestellungen und Pflichten beleuchtet. Während der Ausübung der Tätigkeit wird regelmäßig ein eventuell bestehender Aus- und Fortbildungsbedarf des Aufsichtsrats eruiert und zusammen mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden bzw. im Plenum besprochen.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 bestand der Aufsichtsrat, der nicht der Arbeitnehmer-Mitbestimmung unterliegt, aus fünf Mitgliedern, und zwar: Christoph Barchewitz (Vorsitzender), Dr. Antonella Mei-Pochtler (stellvertretende Vorsitzende), Michael Hoffmann, Susanne Samwer sowie Mareike Wächter.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hatte am 19. Juni 2024 Aymeric Chaumet als Nachfolger von Mareike Wächter gewählt, welche durch Amtsniederlegung mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung vom selben Tag ausgeschieden war.

Der Aufsichtsrat hat drei Ausschüsse: einen Prüfungsausschuss, einen Vergütungsausschuss sowie einen Nominierungsausschuss.

Der Prüfungsausschuss setzt sich aus drei Mitgliedern des Aufsichtsrats zusammen. Dem Prüfungsausschuss gehörten im Berichtsjahr die folgenden Mitglieder an:

- Michael Hoffmann (Vorsitzender des Prüfungsausschusses),
- Susanne Samwer sowie
- Mareike Wächter (bis 19. Juni 2024) / Aymeric Chaumet (ab 19. Juni 2024).

Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere, wie vom Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlen, mit der Prüfung der Rechnungslegung einschließlich der Nachhaltigkeitsberichtserstattung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung und der Compliance (einschließlich u.a. der Informationssicherheit und des Datenschutzes).

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Michael Hoffmann, agiert als unabhängiger Finanzexperte gemäß § 100 Abs. 5 AktG. Als ehemaliger CEO, der Betriebswirtschaft studierte, und mit über zehnjähriger Tätigkeit als Leiter des Prüfungsausschusses eines anderen im TecDAX/ MDAX börsennotierten Unternehmens verfügt er u.a. auch über besonderen Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung. Susanne Samwer, Mitglied des Prüfungsausschusses und ausgebildete US-Wirtschaftsprüferin (CPA inaktiv), agiert als Finanzexpertin gemäß § 100 Abs. 5 AktG. Durch ihre mehrjährige Tätigkeit bei Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sowie durch ihre Berufserfahrung als Finanzdirektorin bringt sie besondere Kenntnisse u.a. auf dem Gebiet der Abschlussprüfung mit.

Dem **Vergütungsausschuss** gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

- Dr. Antonella Mei-Pochtler (Vorsitzende),
- Christoph Barchewitz sowie
- Michael Hoffmann.

Der Ausschuss ist für alle Vergütungsfragen des Vorstands und des Aufsichtsrats zuständig, soweit dies in die Zuständigkeit des Aufsichtsrats fällt. Der Vergütungsausschuss bereitet hierbei insbesondere Beschlussvorschläge zu Themen der Vorstandsvergütung für die endgültige Entscheidung im Aufsichtsrat vor.

Dem **Nominierungsausschuss** gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

- Christoph Barchewitz (Vorsitzender),
- Mareike Wächter (bis 19. Juni 2024), Michael Hoffmann (ab 19. Juni 2024) sowie
- Dr. Antonella Mei-Pochtler.

Der Nominierungsausschuss ist gemäß der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex für die Vorbereitung von Wahlvorschlägen betreffend Aufsichtsratskandidaten zuständig.

Angaben zu den Ausschüssen des Aufsichtsrats der Westwing Group SE sind auch auf der Unternehmenswebseite veröffentlicht.

Die Lebensläufe der Mitglieder des Aufsichtsrats sind auf der Unternehmenswebseite veröffentlicht und werden regelmäßig, grundsätzlich jährlich, aktualisiert.

Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse sowie wesentliche in den Ausschüssen behandelte Themen

Im Geschäftsjahr 2024 fanden insgesamt 13 Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Hierbei handelte es sich um sieben turnusmäßige Sitzungen mit dem Vorstand sowie um fünf turnusmäßige Sitzungen ohne den Vorstand sowie um eine außerordentliche Sitzung.

In 2025 gab es bislang fünf Aufsichtsratssitzungen, eine außerordentliche am 11. Februar 2025, an die sich eine interne Sitzung am selben Tag anschloss, eine ordentliche Sitzung am 18. März 2025 (u.a. in Vorbereitung des (Konzern)Jahresabschlusses sowie Nicht-Finanzieller Berichterstattung) sowie vom selben Tag eine interne Sitzung zu Governance-Themen (u.a. zu Vorstandvergütungsthemen) sowie die Bilanzsitzung über das Geschäftsjahr 2024 am 26. März 2025.

Der Aufsichtsrat hat im Übrigen im abgelaufenen Geschäftsjahr Beschlüsse auch außerhalb von Sitzungen per E-Mail gefasst, beispielsweise zu Corporate Governance-Themen.

Der **Prüfungsausschuss** hielt im Geschäftsjahr 2024 insgesamt fünf Sitzungen ab. Hierbei wurden u.a. die Finanzergebnisse, interne Auditthemen, Sustainability und Nachhaltigkeitsberichterstattung, Risikomanagement und Compliance, neue rechtliche Anforderungen sowie IT und Cyber Security und Themen rund um die Prüfungsarbeit (einschließlich deren Beurteilung) behandelt. Ferner wurden die Bilanzsitzung des Aufsichtsrats sowie entsprechende Beschlussempfehlungen an den Aufsichtsrat vorbereitet.

In 2025 fanden bisher zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses statt, und zwar am 18. sowie am 26. März 2025. Hierbei wurden u.a. die Zahlen des Geschäftsjahres 2024 und entsprechende (Konzern-) Abschlussprüfung zur Vorbereitung der Bilanzsitzung, die nicht-finanzielle Berichterstattung, Governance, Chancen und Risikomanagement und -analyse sowie Compliance und interne Auditthemen behandelt.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses besprach prüfungsrelevante Themen mit dem Abschlussprüfer auch außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats bzw. des Prüfungsausschusses, stand im Austausch mit der internen Rechts- und Finanzabteilung, externen Berater und dem Vorstand. Zudem tagte der Prüfungsausschuss regelmäßig intern und besprach sich mit dem Abschlussprüfer ohne Anwesenheit des Vorstands.

Auch außerhalb der Sitzungen stand der Vorsitzende des Prüfungsausschusses in engem Austausch mit den Abschlussprüfern. Über die Tätigkeit des Prüfungsausschusses, insbesondere die wesentlichen Ergebnisse und Gegenstände der Diskussion, berichtete der Vorsitzende des Prüfungsausschusses jeweils in der darauffolgenden Sitzung des Aufsichtsrats.

Der **Vergütungsausschuss** trat im Berichtsjahr insgesamt sechsmal zu Sitzungen zusammen, und zwar am 8. Februar, 19. April, 11. Juni, 13. August, 7. Oktober sowie 9. Dezember 2024. Dort wurde u.a. die Angemessenheit der Vorstandsvergütung, das Vergütungssystem sowie der Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG und dessen Prüfung behandelt. Diese Sitzungen dienten u.a. der Vorbereitung interner Sitzungen des Aufsichtsrats. Der Vergütungsausschuss sprach auch Beschlussempfehlungen an den Gesamtaufichtsrat aus.

In 2025 fand bisher eine Sitzung statt, und zwar am 17. März 2025, in der u.a. der Vergütungsbericht sowie die variablen Incentivierungen des Vorstands behandelt wurden.

Auch außerhalb der Sitzungen stand die Vorsitzende des Vergütungsausschusses in engem Austausch mit den übrigen Mitgliedern des Aufsichtsrats, insbesondere dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, der Leitung der Rechtsabteilung sowie der Leitung des Bereichs People & Culture. Ferner wurden bei Bedarf externe Rechtsanwälte sowie externe, unabhängige Vergütungsberater hinzugezogen. Über die Tätigkeit des Vergütungsausschusses, insbesondere die wesentlichen Ergebnisse und Gegenstände der Diskussion, berichtete die Vorsitzende des Vergütungsausschusses jeweils in der darauffolgenden internen Sitzung des Aufsichtsrats.

Der Nominierungsausschuss trat in 2024 einmal zu einer formellen Sitzung zusammen, und zwar am 19. April 2024. In dieser Sitzung wurde insbesondere der Kandidatenvorschlag für die Aufsichtsratswahl in der Hauptversammlung am 19. Juni 2024, die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und dessen Kompetenzmatrix behandelt.

In 2025 fand bisher keine Sitzung des Nominierungsausschusses statt.

Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme

Die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Aufsichtsrats sowie an den Sitzungen des Prüfungs-, Vergütungs- und Nominierungsausschusses in 2024 wird im Folgenden in individualisierter Form offengelegt:

Sitzungsanzahl/ Teilnahme in %	Aufsichtsrat (4 Präsenz- Sitzungen, 9 Video- konferenz-Sitzungen)		Prüfungsausschuss (2 Präsenz- Sitzungen, 3 Video- konferenz-Sitzungen)		Vergütungs- ausschuss (6 Videokonferenz- Sitzungen)		Nominierungs- ausschuss (1 Videokonferenz- Sitzung)	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Christoph Barchewitz (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Vorsitzender des Nominierungsausschusses Mitglied des Vergütungsausschusses	13/13	100	–		6/6	100	1/1	100
Dr. Antonella Mei-Pochtler (stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats) Vorsitzende des Vergütungsausschusses Mitglied des Nominierungsausschusses	13/13	100	–		6/6	100	1/1	100
Michael Hoffmann Mitglied des Aufsichtsrats Vorsitzender des Prüfungs- ausschusses Mitglied des Nominierungs- ausschusses seit 19. Juni 2024	13/13	100	5/5	100	6/6	100	–	
Susanne Samwer Mitglied des Aufsichtsrats sowie des Prüfungsausschusses	13/13	100	5/5	100	–		–	
Mareike Wächter bis 19. Juni 2024: Mitglied des Aufsichtsrats, des Prüfungs- sowie Nominierungsausschusses	5/5	100	3/3	100	–		1/1	100
Aymeric Chaumet ab 19. Juni 2024: Mitglied des Aufsichtsrats sowie des Prüfungsausschusses	8/8	100	2/2	100	–		–	
GESAMT		100		100		100		100

Sitzungsanzahl/Teilnahme in %	Sitzungsanzahl gesamt (Aufsichtsrats- sowie Ausschusssitzungen)	
	Anzahl	in %
Christoph Barchewitz (Vorsitzender)	20/20	100
Dr. Antonella Mei-Pochtler (stellvertretende Vorsitzende)	20/20	100
Michael Hoffmann (Vorsitzender des Prüfungsausschusses)	24/24	100
Susanne Samwer Mitglied des Aufsichtsrats sowie des Prüfungsausschusses	18/18	100
Mareike Wächter bis 19 Juni 2024: Mitglied des Aufsichtsrats, des Prüfungs- sowie Nominierungsausschusses	9/9	100
Aymeric Chaumet ab 19 Juni 2024: Mitglied des Aufsichtsrats sowie des Prüfungsausschusses	10/10	100
GESAMT		100

Jahres- und Konzernabschlussprüfung der Westwing Group SE und des Westwing-Konzerns

Auf der ordentlichen Hauptversammlung 2024 wurde die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt a.M., Büro München, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 gewählt.

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den zusammengefassten Lagebericht für die Westwing Group SE und den Konzern zum 31. Dezember 2024 geprüft und mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss der Westwing Group SE und der zusammengefasste Lagebericht für die Westwing Group SE und den Konzern wurden nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt und mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen.

Der Konzernabschluss wurde nach den in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt sowie gemäß den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften. Der Konzernabschluss entspricht auch den IFRS, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 Handelsgesetzbuch und der EU-Abschlussprüferverordnung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung und unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt.

Die Jahresabschlussunterlagen für die Westwing Group SE sowie den Konzern, der gesonderte nicht-finanzielle Bericht für die Westwing Group SE für das Berichtsjahr 2024 sowie die entsprechenden Berichte des (Konzern-)Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat vor der Bilanzsitzung am 26. März 2025 vorgelegt. Die vorgenannten Unterlagen wurden in der Sitzung des Aufsichtsrats - nach entsprechender Vorbehandlung im Prüfungsausschuss - in Gegenwart des Abschlussprüfers behandelt und ausführlich diskutiert. Die Vorversionen der Jahresabschlussunterlagen wurden zudem am 18. März 2025 im Prüfungsausschuss sowie im Aufsichtsrat erörtert.

Dabei haben sich der Aufsichtsrat sowie der Prüfungsausschuss insbesondere mit den im jeweiligen Bestätigungsvermerk dargestellten besonders wichtigen Prüfungssachverhalten beschäftigt (einschließlich dem prüferischen Vorgehen). Der Abschlussprüfer berichtete über den Umfang, die Schwerpunkte sowie die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und ging dabei insbesondere auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte und das prüferische Vorgehen ein. Relevante Schwächen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems wurden nicht berichtet.

Der Aufsichtsrat stimmte den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Aufsichtsrats hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 26. März 2025 den Jahresabschluss der Westwing Group SE und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht gebilligt. Der Jahresabschluss der Westwing Group SE ist damit festgestellt.

Zusammensetzung des Vorstands

Im Geschäftsjahr 2024 bestand der Vorstand aus zwei Mitgliedern, und zwar aus dem Vorstandsvorsitzenden (CEO) Dr. Andreas Hoerning sowie Finanzvorstand (CFO) Sebastian Westrich.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand und dem Management-Team meinen herzlichen Dank für ihren außerordentlichen Einsatz und ihr Engagement im Geschäftsjahr 2024 aussprechen

London, den 26. März 2025

Für den Aufsichtsrat

Christoph Barchewitz

Vorsitzender des Aufsichtsrats

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄSS §§ 289f I. V. M. § 315d HANDELSGESETZBUCH (HGB)

1. Entsprechenserklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes

Nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Europäischen Aktiengesellschaft (Societas Europaea; „SE“) jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht. Die Erklärung soll auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft öffentlich zugänglich sein.

Vorstand und Aufsichtsrat der Westwing Group SE haben am 17. Dezember 2024 eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 Abs. 1 AktG abgegeben. Gemäß §§ 315d S. 2, 289f Abs. 2 Nr. 1 HGB wird die Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes in diese Erklärung aufgenommen. Sie lautet wie folgt:

„ENTSPRECHENSERKLÄRUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT DER WESTWING GROUP SE ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX („DCGK“) GEMÄSS § 161 AKTIENGESETZ

Die letzte Entsprechenserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Westwing Group SE (nachfolgend die „Gesellschaft“) erfolgte am 15. Dezember 2023.

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft erklären hiermit gemäß § 161 Abs. 1 AktG, dass den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022, die durch Veröffentlichung im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022 in Kraft traten („DCGK 2022“), mit folgenden Ausnahmen zukünftig entsprochen wird und – soweit vom DCGK 2022 verlangt – seit der Abgabe der letzten Entsprechenserklärung entsprochen wurde:

- Gemäß B.3 DCGK 2022 soll die erstmalige Bestellung von Vorstandsmitgliedern für einen Zeitraum von nicht mehr als drei Jahren erfolgen. Abweichend hiervon ist Dr. Andreas Hoerning für einen Zeitraum von 3,5 Jahren ab dem 1. Juli 2022 zum Mitglied des Vorstands bestellt worden. Da Herr Dr. Hoerning bereits seit mehreren Jahren bei der Gesellschaft beschäftigt war, hatte der Aufsichtsrat auch bereits vor der Bestellung ein umfassendes Bild seiner Fähigkeiten und Kenntnisse. Eine erste Amtszeit von 3,5 Jahren hielt der Aufsichtsrat auch mit Blick auf die Umsetzung mittelfristiger strategischer Entscheidungen und Ziele für angemessen.
- Gemäß C.5 DCGK 2022 soll ein Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft keinen Aufsichtsratsvorsitz in einer konzernexternen börsennotierten Gesellschaft wahrnehmen. Der Aufsichtsratsvorsitzende der Gesellschaft ist zugleich Mitglied des Vorstands einer konzernexternen börsennotierten Gesellschaft nach luxemburgischem Recht. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat gegenüber der Gesellschaft erklärt, dass ihm für die Wahrnehmung seiner Aufgabe als Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats genügend Zeit zur Verfügung steht und er das Mandat mit der gebotenen Regelmäßigkeit und Sorgfalt wahrnehmen kann. Aufsichtsrat und Vorstand sind davon überzeugt, dass die Verantwortung für beide Ämter zu keinerlei Interessenkonflikt führt.

- Von G.7 DCGK 2022, der eine Festlegung der Leistungskriterien für alle variablen Vergütungsbestandteile im jeweiligen Vorjahr für das bevorstehende Geschäftsjahr empfiehlt, wurde und wird lediglich in Bezug auf die zeitliche Komponente abgewichen. Der Aufsichtsrat trifft die Festlegung zu Beginn des betreffenden Geschäftsjahres, da die Beendigung des Vorjahres abgewartet wird, um Leistungskriterien gegebenenfalls entsprechend anpassen zu können

München, 17. Dezember 2024

Für den Vorstand
Dr. Andreas Hoerning

Für den Aufsichtsrat
Christoph Barchewitz

1a. Bezugnahme auf die Internetseite, auf der der Vergütungsbericht, das Vergütungssystem und der letzte Vergütungsbeschluss öffentlich zugänglich gemacht werden

Die Veröffentlichung des Vergütungsberichts und des Vermerks des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG sowie des Beschlusses der Hauptversammlung gemäß § 113 Abs. 3 AktG über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats erfolgt unter www.westwing.com im Bereich „Investor Relations“ unter „Corporate Governance“.

2. Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden

Gemäß §§ 315d S. 2, 289f Abs. 2 Nr. 2 HGB sind relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, neben einem Hinweis, wo sie öffentlich zugänglich sind, aufzunehmen.

Das Unternehmen nutzt ein digitales Tool (sogenannter „Policy Manager“), über das Compliance-Richtlinien und bestimmte Unternehmensführungspraktiken Mitarbeitenden von Westwing grundsätzlich – neben der Zugriffsmöglichkeit über das unternehmensinterne Intranet – stets zur Verfügung stehen. Ferner erfolgen über dieses Tool auch digitale Schulungen und Compliance- Abschlusstests. Die Rechtsabteilung, welche gleichzeitig die inhaltlichen Compliance-Themen betreut, überwacht die Durchführung der Abschlusstests. Die VP Legal berichtet zu den Compliance-Quoten an den Vorstand sowie quartalsweise an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats.

VERHALTENSKODEX („ CODE OF CONDUCT“)

Das Vertrauen Dritter in die Integrität des gesamten Unternehmens ist eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg des Unternehmens. Es gelten deshalb umfassende Verhaltenskodex-Regelungen („Code of Conduct“), die den Mitarbeitenden, Lieferanten und Geschäftspartnern Richtlinien und Handlungsanweisungen für rechtlich korrektes, ethisch und soziales Handeln an die Hand geben. Themen wie Korruptionsprävention und Umgang mit Interessenskonflikten werden hierbei ebenso adressiert wie die Gewährleistung eines sicheren und fairen Arbeitsplatzes.

Der Verhaltenskodex ist von allen Mitarbeitern des Westwing-Konzerns sowie den Mitgliedern der Geschäftsleitung stets zu beachten. Ferner verfügt das Unternehmen über einen Verhaltenskodex für Geschäftspartner sowie einen Private-Label-Verhaltenskodex, um dadurch die Bedeutung von „Compliance in der gesamten Lieferkette“ zu betonen.

Die Verhaltenskodizes sind auf der Unternehmenswebseite der Westwing Group SE (ir.westwing.com) im Bereich „Corporate Governance“, „Compliance“) öffentlich zugänglich. Ferner sind alle Mitarbeiter von Westwing grundsätzlich verpflichtet, den Verhaltenskodex zu lesen. Zusätzlich gibt es für White-Collar Mitarbeiter über den digitalen Policy Manager einen Abschlusstest, um das Gelernte zu belegen. Dies wird wiederum überwacht und der Verwaltung hierzu Bericht erstattet. Blue-Collar Mitarbeiter von Westwing Deutschland erhalten persönliche Schulungen und Zugriff auf die Richtlinie. Ferner werden neue Westwing Mitarbeiter in Deutschland im Rahmen ihres Onboardings über relevante Compliance-Vorgaben und Richtlinien sowie deren Relevanz informiert.

MASSNAHMEN ZUR KORRUPTIONSPRÄVENTION BEI WESTWING

Die von Westwing vor Jahren eingeführte Antikorruptionsrichtlinie wird regelmäßig überprüft und angepasst. Für unsere Mitarbeiter haben wir verbindliche Richtlinien ausgearbeitet, die in unserer Antikorruptionsrichtlinie zusammengefasst sind. Vertiefend zu den Regelungen aus dem Verhaltenskodex werden darin ausführlich und explizit Handlungs- bzw. Unterlassungsgebote zum Zweck der Korruptionsprävention aufgezeigt.

Westwing hat sich zu einer Nulltoleranzpolitik beim Thema Bestechung verpflichtet. Dies umfasst unter anderem das Verbot, unzulässige Zahlungen zu leisten sowie unangemessene Geschenke oder Anreize jeglicher Art von Dritten anzunehmen. Die Unternehmensrichtlinie führt bestimmte Wertgrenzen für Geschenke oder Einladungen auf, deren Annahme gestattet werden kann. Ziel ist es, die Mitarbeiter über gängige Fragestellungen und Probleme aufzuklären und für diese Thematik zu sensibilisieren.

Die Antikorruptionsrichtlinie ist auf der Unternehmenswebseite der Westwing Group SE (ir.westwing.com) im Bereich „Corporate Governance“, „Compliance“, „Antikorruptions-Unternehmensrichtlinie“) öffentlich zugänglich. Ferner sind grundsätzlich alle Mitarbeiter von Westwing verpflichtet, die Antikorruptionsrichtlinie zu lesen. Zusätzlich gibt es für White-Collar Mitarbeiter über den digitalen Policy Manager einen Abschlusstest, um das Gelernte zu belegen.

Dies wird wiederum überwacht und der Verwaltung hierzu Bericht erstattet. Blue-Collar Mitarbeiter von Westwing Deutschland erhalten persönliche Schulungen und Zugriff auf die Richtlinie.

Westwing hat ein Whistleblower-Tool eingerichtet, über das Mitarbeiter sowie Externe die Möglichkeit haben, geschützt Hinweise auf etwaige Rechtsverstöße im Unternehmen zu geben (sog. „Whistle-blower-Tool“). Hiermit wird insbesondere auch der Empfehlung sowie Anregung von A.4 des DCGK 2022 entsprochen sowie die Whistleblower-Richtlinie und deren Umsetzung ins nationale Recht berücksichtigt. Das Whistleblower-Tool ist auf der Unternehmenswebsite der Westwing Group SE (ir.westwing.com) im Bereich „Corporate Governance“, „Compliance“, „Whistleblower-Hinweisgeberportal“) zugänglich.

WEITERE UNTERNEHMENSRICHTLINIEN

Neben den vorgenannten verfügt Westwing über diverse weitere Unternehmensrichtlinien, die von dem Management sowie Mitarbeitern einzuhalten sind. Hierzu zählen u. a.:

- Regelung zur Wahrung des sog. Vier-Augen-Prinzips vor dem Abschluss von Verträgen bzw. der Erteilung von Aufträgen
- IT-/Informationssicherheits-Richtlinien und Handlungsanweisungen, die unter anderem über die Themen Datenschutz und Datensicherheit sowie den Umgang mit im Unternehmen vorhandenen EDV-Anwendungen informieren. Alle White-Collar Mitarbeiter von Westwing sind grundsätzlich verpflichtet das Informationssicherheits-Training durchzugehen. Zusätzlich gibt es über den digitalen Policy Manager einen Abschlusstest, um das Gelernte zu belegen. Dies wird wiederum überwacht und der Verwaltung hierzu Bericht erstattet.

- Kapitalmarkt-Compliance-Richtlinie, welche kapitalmarktrechtliche Pflichten, die sich aus der Börsennotierung ergeben, erläutert. Die Mitarbeiter von Westwing werden darin u. a. mit dem Verbot von Insidergeschäften und der unrechtmäßigen Offenlegung von Insiderinformationen vertraut gemacht. Ferner finden sich dort Informationen zu sog. „Closed“ bzw. „Silent Periods“ und entsprechende Verhaltensempfehlungen an Mitarbeiter, Aktien der Westwing Group SE nicht in den 30-tägigen Zeitfenstern vor Veröffentlichungen von Zahlen zu handeln.
- Leitfaden zur Bekämpfung von Geldwäsche, mit welchem die Einhaltung der Anforderungen des Geldwäschegesetzes sichergestellt und der Missbrauch des Unternehmens zu Zwecken der Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung durch Dritte verhindert werden soll. Relevante Mitarbeiter und die Geschäftsleitung werden darauf hingewiesen, wie die gesetzlichen Verpflichtungen des Geldwäschegesetzes einzuhalten sind und welche Prozesse in Verdachtsfällen zu beachten sind.
- Human Rights Richtlinie, die grundlegende Bedeutung der Achtung der Menschenrechte für ethisches und verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln betont und Mitarbeitern als Orientierung dient.
- Richtlinie über Vertraulichkeit, die einen Überblick über die wichtigsten Unternehmensmaßnahmen zur Einhaltung der Vertraulichkeit (z.B. Dokumentenklassifizierung) gibt
- Umwelt-, Gesundheit- und Sicherheits-Richtlinie, wonach sich Westwing verpflichtet, die Geschäfte verantwortungsvoll in Übereinstimmung mit dem Verhaltenskodex zum Schutz der Umwelt, Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeitern und Dritten zu führen.

Die vorgenannten Richtlinien sind grundsätzlich im unternehmenseigenen Intranet sowie im digitalen „Policy Manager“ verfügbar.

Ferner verfügt Westwing über ein eigenes Sustainability-Team, das zusammen mit dem Vorstand, dem weiteren Management und allen relevanten Bereichen von Westwing die Nachhaltigkeitsstrategie von Westwing treibt. Für den Themenkomplex gibt es diverse Handlungsanweisungen sowie Leitlinien. Weitere Details hierzu können dem Bereich Sustainability auf der Unternehmenswebsite sowie dem jeweiligen Nachhaltigkeitsbericht entnommen werden.

ANGABEN NACH DEM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Gemäß der Empfehlung B.2 des DCGK 2022 soll der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen; die Vorgehensweise soll in der Erklärung zur Unternehmensführung beschrieben werden. Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2024 gemeinsam mit dem Vorstand und ohne den Vorstand mit der langfristigen Nachfolgeplanung des Vorstands befasst.

Gemäß der Empfehlung C.1 des DCGK 2022 soll der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen und ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeiten. Dabei soll der Aufsichtsrat auf Diversität achten. Vorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung sollen diese Ziele berücksichtigen und gleichzeitig die Ausfüllung des Kompetenzprofils für das Gesamtgremium anstreben. Der Stand der Umsetzung soll in Form einer Qualifikationsmatrix in der Erklärung zur Unternehmensführung offengelegt werden. Diese soll auch über die nach Einschätzung der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat angemessene Anzahl unabhängiger Anteilseignervertreter und die Namen dieser Mitglieder informieren.

Für seine Zusammensetzung hat der Aufsichtsrat konkrete Ziele benannt, sein Kompetenzprofil entsprechend den Empfehlungen des DCGK 2022 überprüft und sich auch im Geschäftsjahr 2024 sowie im ersten Quartal 2025 mit der Erstellung einer konkreten Kompetenzmatrix befasst, die hier wie folgt wiedergegeben wird:

Kompetenzen	Christoph Barchewitz	Dr. Antonella Mei-Pochtler	Michael Hoffmann	Susanne Samwer	Aymeric Chaumet
Marketing & Sales	X	X	X		X
HR & Organisational Planning	X	X	X		
E-Commerce/Retail	X	X	X	X	X
Technology			X		
Legal & Compliance	X		X		
Finance (z. B. Accounting, Corporate Finance)	X	X	X	X	X
Audit	X		X	X	
Cybersecurity & Riskmanagement	X	X	X		
Strategie	X	X	X		X
Supply Chain	X				
Leadership	X	X	X		X
Externe Aufsichtsrats-Expertise	X	X	X		
Home & Living	X	X	X	X	
Nachhaltigkeit		X	X	X	
Berufserfahrung im europäischen Raum	X	X	X	X	X

Der Aufsichtsrat achtet bei Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung betreffend Nachfolgekandidaten und seine Zusammensetzung auch auf Diversität.

Im Kompetenzprofil werden insbesondere die nachfolgenden Kriterien berücksichtigt: Zuvorderst Kompetenz im Bereich E-Commerce, d. h. Erfahrung im Bereich des Online-Handels, sei es in einer unternehmerischen oder beratenden Tätigkeit, Erfahrung in einer Führungs- bzw. einer Aufsichtsrats-tätigkeit sowie zudem Kompetenz auf dem Gebiet der Rechnungslegung und/oder der Abschlussprüfung einschließlich Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen. Daneben sind zu berücksichtigen: Unabhängigkeit und die Vermeidung von Interessenkonflikten, die Anzahl von weiteren Mandaten in Aufsichtsräten oder ähnlichen Gremien, ausreichend zeitliche Verfügbarkeit für die Aufsichtsrats-tätigkeit und für Fortbildungen sowie die vereinbarte Altersgrenze und die Höchstdauer des Mandats.

Im Geschäftsjahr 2024 hat der Aufsichtsrat das vorgenannte Kompetenzprofil zur Gänze ausgefüllt.

Gemäß der Empfehlung C.7 des DCGK 2022 soll mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Ein Aufsichtsratsmitglied ist danach unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand, wenn es in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann. Die Anteilseignerseite soll, wenn sie die Unabhängigkeit ihrer Mitglieder von der Gesellschaft und vom Vorstand einschätzt, insbesondere berücksichtigen, ob das Aufsichtsratsmitglied selbst oder ein naher Familienangehöriger des Aufsichtsratsmitglieds aktuell oder in dem Jahr bis zu seiner Ernennung direkt oder als Gesellschafter oder in verantwortlicher Funktion eines konzernfremden Unternehmens eine wesentliche geschäftliche Beziehung mit der Gesellschaft oder einem von dieser abhängigen Unternehmen unterhält oder unterhalten hat (z. B. als Kunde, Lieferant, Kreditgeber oder Berater). Vier Mitglieder des fünfköpfigen Aufsichtsrats gelten nach der

Wertung des Aufsichtsrats als unabhängig. Namentlich waren dies im Geschäftsjahr 2024 Christoph Barchewitz (Vorsitzender), Dr. Antonella Mei-Pochtler (stellvertretende Vorsitzende), Michael Hoffmann, Mareike Wächter (bis zum 19. Juni 2024) und Aymeric Chaumet (ab dem 19. Juni 2024). Das Mitglied Susanne Samwer wird aufgrund des persönlichen Näheverhältnisses zum CEO des größten Aktionärs vom Aufsichtsrat als nicht unabhängig gewertet.

Gemäß der Empfehlung D.12 des DCGK 2022 soll der Aufsichtsrat in der Erklärung zur Unternehmensführung berichten, ob und wie eine Selbstbeurteilung durchgeführt wurde. Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse haben über ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024 eine Effektivitätsumfrage im Wege der Selbstbeurteilung durchgeführt. Hierbei fand eine umfassende Befragung aller Mitglieder des Aufsichtsrats mittels eines digitalen Fragebogens statt. Die Ergebnisse der Umfrage wurden dann im ersten Quartal 2025 im Aufsichtsrat besprochen.

3. Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen

Gemäß §§ 315d S. 2, 289f Abs. 2 Nr. 3 HGB ist eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen in die Erklärung zur Unternehmensführung aufzunehmen.

Die Westwing Group SE hat mit Vorstand und Aufsichtsrat eine zweigeteilte (dualistische) Leitungs- und Überwachungsstruktur. Die beiden Gremien arbeiten zum Wohle der Gesellschaft eng und vertrauensvoll miteinander zusammen. Der Vorstand leitet die Gesellschaft, der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand. Die Aktionäre der Westwing Group SE üben ihre Rechte regelmäßig in der Hauptversammlung aus.

ARBEITSWEISE DES VORSTANDS

Der Vorstand leitet die Geschäfte der Westwing Group SE in eigener Verantwortung im Unternehmensinteresse und unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, seiner Arbeitnehmer und sonstiger dem Unternehmen verbundene Gruppen (Stakeholdern) mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung. Er beachtet hierbei die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung der Westwing Group SE, der Geschäftsordnung des Vorstands und der jeweiligen Dienstverträge. Der Vorstand entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt diese regelmäßig mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung.

Der Vorstand hat für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der internen Richtlinien zu sorgen und wirkt auf deren Beachtung im Unternehmen hin (Compliance). Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem umfassen auch ein an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtetes Compliance-Management-System.

Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem sollen, soweit nicht bereits gesetzlich geboten, auch nachhaltigkeitsbezogene Ziele abdecken. Dies soll die Prozesse und Systeme zur Erfassung und Verarbeitung nachhaltigkeitsbezogener Daten mit einschließen.

Die Aufgabenbereiche der Vorstandsmitglieder ergeben sich aus dem nachfolgenden Geschäftsverteilungsplan. Jedes Vorstandsmitglied führt die ihm zugewiesenen Geschäftsbereiche im Rahmen der Vorstandsbeschlüsse in eigener Verantwortung. Die Zuordnung der Geschäftsbereiche wird durch die Geschäftsordnung des Vorstands festgelegt. Nach der im Berichtsjahr geltenden Geschäftsordnung des Vorstands waren die Mitglieder des Vorstands jeweils für die folgenden Ressorts verantwortlich:

Vorstandsvorsitzender Dr. Andreas Hoerning (CEO)	Finanzvorstand Sebastian Westrich (CFO)
Strategie (Entwicklung und Umsetzung)	Finanzen
Organisation	Buchhaltung, Steuern, Treasury
Marketing	Controlling
Technologie & Produktmanagement	Externe Finanzberichterstattung
People & Culture	Investor Relations
Sales	Recht, Risk & Compliance
Creative	Sustainability und Nicht-finanzielle Berichterstattung
Sourcing & Operations	

Unbeschadet der Geschäftsverteilung tragen die Mitglieder des Vorstands gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Sie arbeiten kollegial zusammen und unterrichten sich gegenseitig laufend über wichtige Maßnahmen und Vorgänge in ihren Geschäftsbereichen.

Maßnahmen und Geschäfte, die für die Gesellschaft von außergewöhnlicher Bedeutung sind oder mit denen ein außergewöhnliches wirtschaftliches Risiko verbunden ist, bedürfen zudem der Zustimmung des Gesamtvorstands. Der Vorstand entscheidet im Übrigen in seiner Gesamtheit über alle Angelegenheiten, in denen das Gesetz, die Satzung der Westwing Group SE oder die Geschäftsordnung des Vorstands eine Entscheidung durch den Vorstand vorsehen. Dazu gehören unter anderem die Strategie des Unternehmens, wesentliche Fragen der Geschäftspolitik sowie alle übrigen Angelegenheiten, insbesondere nationale oder internationale Geschäftsbeziehungen, die von besonderer Tragweite für die Westwing Group SE und/oder den Westwing-Konzern sind.

Der Vorstand beschließt in der Regel in Sitzungen. Auf Antrag eines Vorstandsmitglieds können Sitzungen (einschließlich dortiger Beschlussfassungen) auch in Form einer Telefonkonferenz oder mittels sonstiger elektronischer Kommunikationsmittel (insbesondere Videokonferenz) abgehalten werden.

Die Vorstandssitzungen sollen regelmäßig, mindestens jedoch einmal pro Monat stattfinden. Sie müssen stattfinden, wenn es das Wohl der Gesellschaft erfordert.

Daneben können Beschlussfassungen auch außerhalb von Sitzungen (beispielsweise mündlich, per E-Mail oder mittels sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel (insbesondere Videokonferenz) erfolgen. Der Vorstand soll sich nach Kräften bemühen, alle seine Beschlüsse einstimmig zu fassen. Sollte keine Einstimmigkeit erreicht werden, wird der Beschluss mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit nicht durch Gesetz oder Satzung der Westwing Group SE oder die Geschäftsordnung des Vorstands andere Mehrheiten zwingend vorgeschrieben sind. Der Vorstand kann nur einstimmig beschließen, sofern er – wie im Geschäftsjahr 2024 – nur aus zwei Mitgliedern besteht.

Der Vorstand (insbesondere der Vorstandsvorsitzende) hält mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden regelmäßigen Kontakt und unterrichtet diesen über den Gang der Geschäfte und die Lage der Westwing Group SE und ihrer Konzernunternehmen. Er berät mit ihm die Strategie, Planung, Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens. Bei wichtigen Anlässen und bei geschäftlichen Angelegenheiten, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie die Leitung des Unternehmens von erheblichem Einfluss sein können, hat der Vorstand an den Vorsitzenden des Aufsichtsrats unverzüglich zu berichten. Hierzu gehören auch Mängel, die im Rahmen des Überwachungssystems nach § 91 Abs. 2 AktG bekannt werden.

Insbesondere berichtet der Vorstand dem Aufsichtsrat mindestens einmal im Kalendervierteljahr über die beabsichtigte Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung (insbesondere die Finanz-, Investitions- und Personalplanung), wenn nicht Änderungen der Lage oder neue Fragen eine unverzügliche Berichterstattung gebieten. Ferner hat der Vorstand dem Aufsichtsrat regelmäßig, mindestens vierteljährlich, über den Gang der Geschäfte, insbesondere den Umsatz, und die Lage der Gesellschaft zu berichten.

Bei wichtigen Anlässen gemäß § 90 Abs. 1 Satz 3 AktG und bei geschäftlichen Angelegenheiten, die auf die Lage der Gesellschaft von erheblichem Einfluss sein können, berichtet der Vorstand unverzüglich an den Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Als wichtiger Anlass ist auch ein dem Vorstand bekannt gewordener geschäftlicher Vorgang bei einem Konzernunternehmen anzusehen, der auf die Lage der Westwing Group SE von erheblichem Einfluss sein kann.

Neben den Geschäften, die nach dem Gesetz der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, darf der Vorstand bestimmte Geschäfte und Maßnahmen nur nach vorheriger Zustimmung des Aufsichtsrats bzw. eines vom Aufsichtsrat hiermit betrauten Aufsichtsratsausschusses vornehmen. Diese Geschäfte und Maßnahmen sind in der Geschäftsordnung für den Vorstand aufgeführt und wurden in der Berichtsperiode überprüft.

KEINE AUSSCHÜSSE DES VORSTANDS

Der aus zwei Personen bestehende Vorstand hat keine Ausschüsse gebildet.

ARBEITSWEISE DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand regelmäßig bei der Leitung des Unternehmens. Er ist in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen einzubinden.

Der Aufsichtsrat führt seine Geschäfte nach den Vorschriften der Gesetze, der Satzung der Westwing Group SE und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats. Er arbeitet zum Wohle des Unternehmens eng und vertrauensvoll mit den übrigen Organen der Gesellschaft, insbesondere dem Vorstand, zusammen.

Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Der Vorsitzende koordiniert die Arbeit des Aufsichtsrats und die Zusammenarbeit des Aufsichtsrats mit dem Vorstand.

Der Vorsitzende hält mit dem Vorstand regelmäßig Kontakt und berät mit ihm Strategie, Planung, Geschäftsentwicklung, Risikomanagement und Nachhaltigkeit des Unternehmens sowie wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind.

Der Aufsichtsrat muss mindestens eine Sitzung im Kalendervierteljahr abhalten. Weitere Sitzungen werden einberufen, wenn dies erforderlich ist. Die Sitzungen des Aufsichtsrats werden vom Aufsichtsratsvorsitzenden geleitet. Er bestimmt die Reihenfolge, in der die Gegenstände der Tagesordnung verhandelt werden, sowie die Art und Form der Abstimmungen.

Beschlüsse des Aufsichtsrats werden in der Regel in Sitzungen gefasst. Auf Anordnung des Vorsitzenden oder mit Zustimmung aller Mitglieder des Aufsichtsrats können Sitzungen auch in Form einer Telefonkonferenz oder mittels sonstiger elektronischer Kommunikationsmittel (insbesondere Videokonferenz) abgehalten werden. In diesen Fällen kann die Beschlussfassung im Wege der Telefonkonferenz oder mittels sonstiger elektronischer Kommunikationsmittel (insbesondere Videokonferenz) erfolgen.

Daneben können Beschlussfassungen auch außerhalb von Sitzungen erfolgen (z. B. schriftlich, per E-Mail oder mittels sonstiger vergleichbarer Kommunikationsmittel). Beschlüsse des Aufsichtsrats werden, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes vorschreibt, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Stimmenthaltungen gelten in diesem Sinne nicht als abgegebene Stimmen. Ergibt eine Abstimmung im Aufsichtsrat Stimmengleichheit, gibt die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden den Ausschlag.

Weitere Informationen zur Arbeitsweise des Aufsichtsrats sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats enthalten. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ist auf der Unternehmenswebseite der Westwing Group SE (ir.westwing.com im Bereich „Corporate Governance“, „Aufsichtsrat“) öffentlich zugänglich.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS UND DESSEN AUSSCHÜSSE

Im Geschäftsjahr 2024 bestand der Aufsichtsrat der Westwing Group SE zu Beginn aus folgenden Mitgliedern: Christoph Barchewitz (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Dr. Antonella Mei-Pochtler (stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats), Susanne Samwer, Mareike Wächter und Michael Hoffmann.

Mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 19. Juni 2024 legte Mareike Wächter ihr Aufsichtsratsmandat nieder. Die ordentliche Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 wählte Aymeric Chaumet als neues Aufsichtsratsmitglied. Er wurde für die restliche Amtszeit des ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieds (bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2025 beschließt) gewählt.

Im Berichtsjahr gab es drei Ausschüsse des Aufsichtsrats: einen Prüfungsausschuss, einen Nominierungsausschuss sowie einen Vergütungsausschuss des Aufsichtsrats:

Ausschuss	Besetzung
Prüfungsausschuss	Michael Hoffmann (Vorsitzender) Susanne Samwer Mareike Wächter (bis 19. Juni 2024) Aymeric Chaumet (ab 19. Juni 2024)
Vergütungsausschuss	Dr. Antonella Mei-Pochtler (Vorsitzende) Christoph Barchewitz Michael Hoffmann
Nominierungsausschuss	Christoph Barchewitz (Vorsitzender) Dr. Antonella Mei-Pochtler Mareike Wächter (bis 19. Juni 2024) Michael Hoffmann (ab 19. Juni 2024)

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Michael Hoffmann, agiert als unabhängiger Finanzexperte gemäß § 100 Abs. 5 AktG. Als ehemaliger CEO, der Betriebswirtschaft studierte, und mit über zehn jähriger Tätigkeit als Leiter des Prüfungsausschusses eines anderen im TecDAX/ MDAX börsennotierten Unternehmens verfügt er u.a. auch über besonderen Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung. Susanne Samwer, Mitglied des Prüfungsausschusses und ausgebildete US-Wirtschaftsprüferin (CPA inaktiv), agiert als Finanzexpertin gemäß § 100 Abs. 5 AktG. Durch ihre mehrjährige Tätigkeit bei Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sowie durch ihre Berufserfahrung als Finanzdirektorin bringt sie besondere Kenntnisse u.a. auf dem Gebiet der Abschlussprüfung mit.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Westwing Group SE tätig ist, bestens vertraut. Die persönlichen Anforderungen an die Mitglieder aus dem Gesetz, dem DCGK 2022 sowie der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sind somit erfüllt.

Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere, wie vom DCGK 2022 empfohlen, mit der Prüfung der Rechnungslegung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung einschließlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung und der Compliance.

Der Vergütungsausschuss beschäftigt sich u.a. mit allen Vorstandsvergütungsfragen sowie der Vergütung des Aufsichtsrats, soweit dies in die Zuständigkeit des Aufsichtsrats fällt. Der Vergütungsausschuss bereitet alle Beschlussvorschläge zu Themen der Vorstandsvergütung für die endgültige Entscheidung im Aufsichtsrat vor.

Der Nominierungsausschuss ist entsprechend D.4 DCGK 2022 für Wahlvorschläge von geeigneten Aufsichtsratskandidaten für den Aufsichtsrat an die Hauptversammlung verantwortlich.

4. Festlegungen nach §§ 76 Abs. 4 und 111 Abs. 5 des Aktiengesetzes

Gemäß §§ 315d S. 2, 289f Abs. 2 Nr. 4 HGB sind bei börsennotierten Gesellschaften die Festlegungen nach § 76 Abs. 4 und 111 Abs. 5 AktG mit in die Erklärung aufzunehmen sowie die Angabe, ob die festgelegten Zielgrößen innerhalb der Fristen erreicht worden sind, und wenn nicht, sind die Gründe hierfür anzugeben.

FRAUENANTEIL IN DEN BEIDEN FÜHRUNGSEBENEN UNTERHALB DES VORSTANDS

Gemäß § 76 Abs. 4 AktG legt der Vorstand von börsennotierten Gesellschaften für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands Zielgrößen fest.

Danach hatte der Vorstand im Geschäftsjahr 2019 für die erste Führungsebene eine Zielgröße von 0 % festgelegt. Die Festlegung einer Frist zur Erreichung der Zielgröße nach § 76 Abs. 4 S. 3 AktG konnte deshalb unterbleiben. Die vorgenannte Festlegung der Zielgröße erfolgte vor dem Hintergrund, dass der Bezugspunkt für die Ermittlung der Führungsebenen die juristische Person und nicht das Unternehmen oder der Konzern insgesamt ist (Beschlussempfehlung und Bericht des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Deutscher Bundestag, Drucksache 18/4227, S. 21). Mithin sind von Gesetzes wegen nur die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands zu berücksichtigen, die der Westwing Group SE angehören. Der Vorstand der Westwing Group SE unterscheidet bei der Festlegung der Führungsebenen im Unternehmen grundsätzlich jedoch nicht nach der Zugehörigkeit zur Westwing Group SE oder anderen Konzernunternehmen. Lediglich um § 76 Abs. 4 AktG zu entsprechen, wurde 2019 für die erste Führungsebene eine Zielgröße von 0 % festgelegt. Ausgangspunkt für die vorgenannte Zielgröße war dabei die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der ersten Führungsebene, deren Arbeitsvertrag mit der Westwing Group SE besteht. Zum Zeitpunkt der Beschlussfassung in 2019 traf dies auf zwei männliche Mitarbeiter zu. Die Festlegung von 0 % diente damit dem legitimen Zweck, diese beiden Positionen nicht binnen einer nach § 76 Abs. 4 S. 3 AktG festzulegenden Frist neu besetzen zu müssen und trat gleichsam dem Umstand Rechnung, dass nicht nach der Zugehörigkeit zur Westwing Group SE und anderen Westwing-Gesellschaften unterschieden wird. Der Vorstand hält letzteren Punkt weiterhin für ausschlaggebend und bleibt daher weiterhin bei der Festlegung von 0 %.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde die festgelegte Zielgröße für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands überschritten. Sie betrug zum 31. Dezember 2024 67 % (im Vorjahr: 67 %).

Für die zweite Führungsebene hat der Vorstand weiterhin eine Zielgröße von 40 % festgelegt. Die Zielgröße soll bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2028 erreicht werden.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde die festgelegte Zielgröße für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands überschritten. Sie betrug zum 31. Dezember 2024 44 % (im Vorjahr: 54 %). Wie oben bereits aufgezeigt, wurden hier lediglich diejenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berücksichtigt, deren Arbeitsvertrag mit der Westwing Group SE zum 31. Dezember 2024 bestand.

Zur Klarstellung soll nochmals angeführt werden, dass der Vorstand der Westwing Group SE bei der Festlegung der Führungsebenen im Unternehmen grundsätzlich nicht nach der Zugehörigkeit zur Westwing Group SE oder anderer Konzernunternehmen unterscheidet. Betrachtet man daher konzernweit und nicht lediglich auf Ebene der Westwing Group SE den Frauenanteil auf der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands, betrug dieser zum 31. Dezember 2024 72 % (im Vorjahr: 72 %). Weiter betrug der Frauenanteil auf der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands zum 31. Dezember 2024 50 % (im Vorjahr: 55 %).

Die Westwing Group SE fördert die Beteiligung von Frauen auf allen Führungsebenen. Wir sind stolz auf den hohen Anteil an weiblichen Führungskräften und Mitarbeiterinnen.

FRAUENANTEIL IM AUFSICHTSRAT UND IM VORSTAND

Gemäß § 111 Abs. 5 AktG legt der Aufsichtsrat von börsennotierten Gesellschaften für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und im Vorstand Zielgrößen fest.

Für den Frauenanteil im Aufsichtsrat wurde ursprünglich eine Zielgröße von 25 % weiblichen Mitgliedern festgelegt. Im Geschäftsjahr 2024 wurde diese Zielgröße übererfüllt (zunächst mit drei weiblichen Aufsichtsratsmitgliedern, ab dem 19. Juni 2024 mit zwei weiblichen von insgesamt fünf Aufsichtsratsmitgliedern). Um den tatsächlichen Gegebenheiten Rechnung zu tragen und damit die Quote voller Personenzahl entspricht, hat der Aufsichtsrat den Frauenanteil auf 2/5 konkretisiert. Diese Zielgröße ist aktuell bereits erreicht und soll bis zum Ablauf des Geschäftsjahrs 2028 (weiterhin) erreicht werden.

Für den Frauenanteil im Vorstand hat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2024 beschlossen, dass soweit der Vorstand aus drei Mitgliedern besteht, der Frauenanteil mindestens 1/3 betragen soll und wenn der Vorstand aus vier Mitgliedern besteht der Frauenanteil mindestens 1/4 betragen solle. Für einen Vorstand von zwei Vorstandsmitgliedern oder kleiner soll weiterhin ein Frauenanteil von 0 % gelten. Ausgangspunkt ist, dass der Vorstand der Gesellschaft aus zwei männlichen Mitgliedern bestand und aktuell besteht. Die Festlegung von 0 % bei einem aus lediglich zwei Personen bestehenden Vorstand diene damit dem legitimen Zweck, diese beiden Positionen nicht binnen einer gemäß § 111 Abs. 5 Akt gesetzten Frist neu besetzen zu müssen. Die vorgenannten Zielgrößen sollen bis zum Ablauf des Geschäftsjahrs 2028 erreicht werden. Der Aufsichtsrat hat das Thema der Gender Diversity im Vorstand u.a. auch im Zusammenhang mit der regelmäßigen Befassung mit Vorstandsnachfolgethemen im Geschäftsjahr 2024 diskutiert und wird sich auch im Geschäftsjahr 2025 weiterhin damit befassen.

5. Diversitätskonzept

Gemäß §§ 315d S. 2, 289f Abs. 2 Nr. 6 HGB haben Aktiengesellschaften im Sinne des § 289f Abs. 1 HGB, die nach § 267 Abs. 3 S. 1 und Abs. 4 bis 5 HGB große Kapitalgesellschaften sind, eine Beschreibung des Diversitätskonzepts in die Erklärung zur Unternehmensführung aufzunehmen, welches im Hinblick auf die Zusammensetzung des vertretungsberechtigten Organs und des Aufsichtsrats in Bezug auf Aspekte wie beispielsweise Alter, Geschlecht, Bildungs- oder Berufshintergrund verfolgt wird. Außerdem sind die Ziele dieses Diversitätskonzepts, die Art und Weise seiner Umsetzung sowie die im Geschäftsjahr erreichten Ergebnisse mitaufzunehmen.

ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS

Grundsätzlich ist der Vorstand so zusammenzusetzen, dass eine sachkundige und professionelle Leitung der Westwing Group SE gewährleistet wird. Bei der Zusammensetzung des Vorstands achtet der Aufsichtsrat auch auf Diversität.

In Bezug auf das Alter der Vorstandsmitglieder berücksichtigt der Aufsichtsrat bei der Zusammensetzung eine Altersgrenze von 75 Jahren. In begründeten Einzelfällen können davon Ausnahmen gemacht werden.

In Bezug auf den Frauenanteil im Vorstand wird auf die oben gemachten Ausführungen verwiesen.

Ferner sollen im Hinblick auf den Bildungs- und Berufshintergrund der Vorstandsmitglieder möglichst viele unterschiedliche Fähigkeiten und Erfahrungen in den für die Leitung des Unternehmens relevanten Kompetenzen aufgebaut werden. Unternehmerische Entscheidungen und im Vorstand beratungsbedürftige Sachverhalte sollen aus möglichst vielen verschiedenen Blickwinkeln beurteilt und entsprechend differenziert gewürdigt und begründet werden.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Grundsätzlich ist der Aufsichtsrat so zusammenzusetzen, dass eine qualifizierte Kontrolle und Beratung des Vorstands der Westwing Group SE durch den Aufsichtsrat gewährleistet wird. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen, die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlich sind. Der Aufsichtsrat hat hierzu konkrete Ziele benannt und ein Kompetenzprofil erarbeitet, das für die Mitglieder des Aufsichtsrats zum Beispiel einschlägige Erfahrung im Bereich des Online-Handels voraussetzt. Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder, Diversität /vielfältige Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind danach ebenfalls zu berücksichtigen. Der Aufsichtsrat entspricht damit der Empfehlung des DCGK 2022.

In Bezug auf das Alter der Mitglieder berücksichtigt der Aufsichtsrat bei seiner Zusammensetzung eine Altersgrenze von 75 Jahren. In begründeten Einzelfällen können davon Ausnahmen gemacht werden. Die Dauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat wird bei jedem Mitglied des Aufsichtsrats offengelegt. Weitere Informationen finden sich auch in den veröffentlichten Lebensläufen. Diese Informationen sind auf der Unternehmenswebsite (ir.westwing.com im Bereich „Corporate Governance“, „Aufsichtsrat“) öffentlich zugänglich.

Zur Geschlechterdiversität im Aufsichtsrat, insbesondere bezüglich des Frauenanteils im Aufsichtsrat wird auf die obenstehenden Ausführungen verwiesen.

Weiterhin hat sich der Aufsichtsrat in Bezug auf den Bildungs- und Berufshintergrund seiner Mitglieder zum Ziel gesetzt, möglichst viele unterschiedliche Fähigkeiten und Erfahrungen in dem für das Unternehmen relevanten Kompetenzen zusammenzuführen. Demnach sollen unternehmerische Entscheidungen und beratungsbedürftige Sachverhalte aufgrund der vorhandenen Vielfalt aus verschiedenen Blickwinkeln beurteilt und entsprechend differenziert gewürdigt und begründet werden.

ZIELE DES DIVERSITÄTSKONZEPTS

Diversität („Diversity“) bedeutet Vielfalt. In der Praxis versteht Westwing darunter eine Bereicherung sowohl für die Gesellschaft als auch für das Unternehmen. Die Westwing Group SE setzt sich deshalb unternehmensweit dafür ein, die Verschiedenartigkeit der Menschen positiv hervorzuheben und gegenseitige Akzeptanz zu fördern. Vor allem sollen Maßnahmen gefördert werden, die einer gleichberechtigten Teilhabe (Inklusion) von Menschen mit Behinderung dienen.

Verschiedenartigkeit, zum Beispiel auf der Ebene des Geschlechts, der Kultur, der Religion, der sexuellen Orientierung, der Weltanschauung oder weiteren Aspekten der Lebensführung, ist für uns selbstverständlich. Das Ziel des Diversitätskonzepts ist es daher darauf hinzuwirken, Unterschiede ohne jegliche Wertung wahrzunehmen und unternehmensweit entsprechend vielfältige Strukturen zu schaffen.

Insbesondere haben diskriminierende Vorstellungen, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und sexuell unerwünschte Handlungen keinen Platz bei Westwing. Das Unternehmen verfolgt in dieser Hinsicht eine Nulltoleranzpolitik und fördert unternehmensweit die Aufklärung und Sensibilisierung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ferner ist hervorzuheben, dass bei Westwing Diversität nicht lediglich als eine betriebswirtschaftlich relevante Größe verstanden wird. In diesem Sinne machen wir unser Diversitätskonzept auch nicht davon abhängig, dass damit wirtschaftlich günstige Effekte erzielt werden.

ART UND WEISE DER UMSETZUNG DES DIVERSITÄTSKONZEPTS SOWIE ERGEBNISSE IM GESCHÄFTSJAHR 2024

Das Unternehmen verfügt über eine Roadmap für Vielfalt & Inklusion, um Westwing zu einem noch vielfältigeren und inklusiveren Unternehmen zu machen. Zudem werden regelmäßig Daten zu Vielfalt (wie zum Beispiel Alter oder Geschlechterquoten) erhoben und analysiert.

Im Berichtsjahr 2024 wurde unsere Haltung zu Vielfalt und Inklusion auch in der Erstellung und Veröffentlichung unserer Employer Value Proposition (EVP) verdeutlicht. Dies spiegelt sich insbesondere in dem Wert „Freedom to grow“ wider, der zeigt, dass alle Teammitglieder unabhängig ihres Hintergrunds in ihrer Entwicklung bei Westwing unterstützt werden, sowie in dem Wert „Being human is our superpower“, worin konkretisiert wird, dass wir Respekt, Miteinander und Freundlichkeit priorisieren. Außerdem wurden sogenannte „Calibration Meetings“ bei Beförderungen zu Teamleitung und höher eingeführt, die Kalibrierung und gleiche Standards über alle Bereiche hinweg gewährleisten. Eine weitere Maßnahme im Jahr 2024 waren auch zwei Insight Sessions (virtuelle Präsentationen zu konkreten Themen), die Female Entrepreneurship beleuchteten.

München, den 18. März 2025

Westwing Group SE

Für den Vorstand
Dr. Andreas Hoerning

Für den Aufsichtsrat
Christoph Barchewitz

02

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT



1. Grundlagen des Konzerns	44
1.1 Geschäftstätigkeit	44
1.2 Konzernstruktur	45
1.3 System zur Leistungsmessung	45
1.4 Forschung und Entwicklung	46
2. Wirtschaftsbericht	46
2.1 Gesamtwirtschaftliche Lage und branchenspezifisches Umfeld	46
2.2 Geschäftsentwicklung	47
2.2.1 Ertragslage	49
2.2.2 Finanzlage	53
2.2.3 Vermögenslage	54
3. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	55
4. Nachhaltigkeitserklärung	55
4.1 Allgemeine Informationen	
ESRS 2 Allgemeine Offenlegungen	55
4.2 Umweltinformationen	
Offenlegungen gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomieverordnung)	85
ESRS E1 Klimawandel	93
ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	113
4.3 Soziale Informationen	
ESRS S1 Eigene Arbeitskräfte	129
ESRS S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	146
ESRS S4 Verbraucher und Endnutzer	158
4.4 Governance-Informationen	
ESRS G1 Unternehmenspolitik	170
5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	175
6. Risiko- und Chancenbericht	175
6.1 Risikomanagementsystem	175
6.2 Internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung	176
6.3 Risikomethodik	176
6.4 Wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems	178
6.5 Risikobericht	179
6.6 Risiko mit geringer Wahrscheinlichkeit, aber großer Auswirkung	181
6.7 Veränderungen der Risikosituation	181
6.8 Chancenbericht	182
7. Ausblick	183
7.1 Erwartete Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen	183
7.2 Erwartete Entwicklung des Westwing-Konzerns	184
8. Ergänzender Lagebericht der Westwing Group SE (nach dem Handelsgesetzbuch – HGB)	184
8.1 Ertragslage der Westwing Group SE	185
8.2 Finanzlage der Westwing Group SE	186
8.3 Vermögenslage der Westwing Group SE	187
8.4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Westwing Group SE	188
8.5 Risiken und Chancen der Westwing Group SE	188
8.6 Ausblick für die Westwing Group SE	188
9. Sonstige Angaben	189
9.1 Erklärung zur Unternehmensführung	189
9.2 Übernahmerechtliche Angaben	189

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Der Westwing-Konzern mit der Westwing Group SE als Muttergesellschaft (kurz: „Westwing“ oder „Konzern“) ist als Design-Marke und Plattform im Bereich Home & Living E-Commerce in Europa tätig.

Westwing wurde 2011 gegründet und bietet Produkte in verschiedenen Home & Living-Kategorien wie Textilien, Möbel, Leuchten, Küchenausstattung und Dekoration an. Das Sortiment von Westwing besteht aus Private-Label-Produkten unter der eigenen Marke „Westwing Collection“ sowie Produkten von anderen Premiumherstellern.

1.1 Geschäftstätigkeit

Westwing ist eine europäische Premium-E-Commerce und Design-Marke für Home & Living, die ihre Kunden mit dem Slogan „Live Beautiful“ inspirieren möchte. Das Unternehmen verfolgt das Ziel, die One-Stop Destination für Home & Living zu werden. Basis hierfür sind ein sorgfältig kuratiertes Produktsortiment bestehend aus der Eigenmarke „Westwing Collection“ und Premium-Drittmarken sowie häufig aktualisierten, attraktiven Inhaltsangeboten und täglichen Shopping-Themen. Seit der Gründung von Westwing besteht die Strategie des Unternehmens darin, die Kunden täglich mit Interior Design und Lifestyle Inhalten zu inspirieren, sodass sie ihre Lieblingsstücke für Home & Living entdecken und sofort kaufen können.

Westwing's wichtigster Verkaufskanal ist der Online-Shop, der eine ständige Auswahl an Produkten der Westwing Collection und anderer Premiummarken bietet. Mit einem breit gefächerten Sortiment über Kategorien, Stile und Marken hinweg werden die meisten Aspekte des Wohnens abgedeckt.

Darüber hinaus bietet Westwing Daily Specials an, bei denen Inspiration und Shopping in täglichen wechselnden Themen kombiniert und jeden Morgen angekündigt werden. Die von Westwing ausgewählten Marken und Produkte entsprechen dem Ziel, sich von der Masse abzuheben, während die Präsentation des Angebots die Markenidentität von Westwing unterstreicht. Um bestehende Kunden zu binden und neue Kunden zu gewinnen, werden kontinuierlich neue Trends identifiziert, Partnerschaften mit namhaften Marken gewonnen und überzeugende Preise geboten.

Die Westwing Collection ist Westwing's exklusive Eigenmarke. Sie steht für das Engagement des Unternehmens für gehobene Designstandards und die Herstellung von Premiumprodukten, die Ästhetik und Funktionalität sowie Nachhaltigkeit verbinden sollen.

Die Auswahl an Premiummarken von Drittanbietern bietet große Vielfalt. Im Partnerportfolio werden erfolgreich führende Einrichtungsmarken mit aufstrebenden Nischenmarken gemischt.

Westwing zielt auf einen hoch attraktiven Markt, dessen Wert in Deutschland auf etwa EUR 81 Mrd.¹ und in allen Regionen, in denen die Gruppe tätig ist, auf etwa EUR 130 Mrd.² geschätzt wird.

Im Jahr 2024 belief sich das Bruttowarenvolumen (GMV, siehe auch Abschnitt 1.3 dieses zusammengefassten Lageberichts) auf EUR 497 Mio. Davon entfielen 43 % auf Möbel, 15 % auf Textilien und Teppiche, 11 % auf Leuchten, 9 % auf Küchen und Dining und 23 % auf sonstige Produkte. Der Anteil der Westwing Collection am GMV stieg im Gesamtjahr 2024 auf 55 % (2023: 47 %).

1 Euromonitor (29. Mai 2024)

2 Euromonitor 2022

1.2 Konzernstruktur

An der Spitze des Konzerns steht die Holdinggesellschaft, die Westwing Group SE, eine Europäische Aktiengesellschaft, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin unter der Nummer HRB 239114 B. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in der Moosacher Straße 88, 80809 München, Deutschland. Westwing ist am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) notiert. Es handelt sich um einen zusammengefassten Lagebericht, die Ausführungen zur Muttergesellschaft finden sich in Kapitel 8, die allgemeinen Ausführungen gelten gleichermaßen für das Mutterunternehmen und den Konzern.

Zum 31. Dezember 2024 wurden 20 Unternehmen in den Konzernabschluss des Westwing-Konzerns einbezogen, davon sind neun Gesellschaften nicht operativ tätig. Die in Bezug auf die Umsatzerlöse wichtigste Tochtergesellschaft ist die in Deutschland ansässige Westwing GmbH, die auch einen Teil des internationalen Geschäfts des Konzerns abdeckt.

1.3 System zur Leistungsmessung

Westwing betreibt das operative Geschäft über die beiden Segmente „DACH“ und „International“ unter Verwendung der wichtigsten Leistungsindikatoren Umsatz, Umsatzwachstum, bereinigtes EBITDA und bereinigte EBITDA-Marge. Das DACH-Segment umfasst die Länder Deutschland, Schweiz und Österreich. Das Internationale Segment besteht aus Belgien, der Tschechischen Republik, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Polen, Portugal, der Slowakischen Republik und Spanien.

Westwing definiert das EBITDA als Gesamtergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) zuzüglich Abschreibungen und Wertminderungen. Das bereinigte EBITDA wird berechnet, indem diese Zahl um die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungsaufwendungen sowie wesentliche Restrukturierungseffekte bereinigt wird. Diese Kennzahl ist eine Leistungskennzahl für das operative Geschäft des Unternehmens. Die bereinigte EBITDA-Marge ist definiert als das bereinigte EBITDA, ausgedrückt als Prozentsatz des Umsatzes.

Im Jahr 2024 hat Westwing sein EBITDA um die Restrukturierungskosten bereinigt, die sich aus den Maßnahmen zur Reduzierung der Komplexität ergeben haben. Zu diesen Maßnahmen gehörte die Migration von einem proprietären Technologie-Ökosystem zu einer größtenteils auf Software-as-a-Service (SaaS) basierenden Plattform, einschließlich der Umstrukturierung der Technologieabteilung. Darüber hinaus stellte das Unternehmen auf ein überwiegend globales und hochwertigeres Produktsortiment um, was mit der Umstrukturierung der Unternehmensfunktionen in Italien und Spanien sowie der damit verbundenen Geschäftsfunktionen in Mittel- und Osteuropa und am Hauptsitz einherging. Insgesamt beliefen sich die Anpassungen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Maßnahmen zur Reduzierung der Komplexität auf EUR 8,5 Mio. Dieses Vorgehen steht im Einklang mit Anpassungen für größere Umstrukturierungsprogramme in der Vergangenheit.

Zusätzlich zu den bedeutendsten Leistungsindikatoren Umsatz, Umsatzwachstum, bereinigtes EBITDA und bereinigte EBITDA-Marge werden dem Management weitere sowohl finanzielle als auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren berichtet, unter anderem folgende:

- Bruttowarenvolumen (GMV – Gross Merchandise Volume): der Produktwert (ohne Mehrwertsteuer) aller gültigen Bestellungen für einen entsprechenden Zeitraum ohne fehlgeschlagene und stornierte Bestellungen und abzüglich der künftigen prognostizierten Stornierungen. Künftige prognostizierte Stornierungen werden auf Grundlage der historischen Entwicklung geschätzt, ungeachtet von Rücksendungen.
- Westwing-Collection-Anteil: der Westwing-Collection-Anteil am Bruttowarenvolumen in Prozent des gesamten Bruttowarenvolumens.
- Anzahl der Bestellungen: definiert als Gesamtzahl der gültigen Bestellungen innerhalb der zwölf Monate vor Ende des Berichtszeitraums, ungeachtet von Rücksendungen.

- Durchschnittlicher Warenkorb: definiert als Bruttowarenvolumen für den entsprechenden Zeitraum geteilt durch die Gesamtzahl der Bestellungen für denselben Zeitraum.
- Aktive Kunden: definiert als Kunden, die in den zwölf Monaten vor Ende des entsprechenden Zeitraums mindestens eine gültige Bestellung aufgegeben haben, ungeachtet von Rücksendungen.
- Durchschnittliche Bestellungen pro aktivem Kunden in den letzten zwölf Monaten: definiert als die Gesamtzahl der Bestellungen in den letzten zwölf Monaten vor dem entsprechenden Stichtag geteilt durch die Anzahl der aktiven Kunden zum Ende des entsprechenden Zeitraums.
- Durchschnittliches Bruttowarenvolumen pro aktivem Kunden in den letzten zwölf Monaten: definiert als Bruttowarenvolumen in den letzten zwölf Monaten vor dem entsprechenden Stichtag geteilt durch die Anzahl der aktiven Kunden zum Ende des entsprechenden Zeitraums.
- Anteil der Visits über mobile Endgeräte: definiert als der prozentuale Anteil an Site-Visits über mobile Endgeräte gegenüber den gesamten Site-Visits.
- Deckungsbeitragsmarge: definiert als die Marge des gesamten Bruttoergebnisses abzüglich der Fulfillmentkosten in Prozent vom Umsatz.
- Free Cashflow: definiert als die Summe aus dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit und dem Cashflow aus Investitionstätigkeit.

1.4 Forschung und Entwicklung

Nach der Entscheidung des Vorstands im Jahr 2023, die Technologiestrategie zu ändern, erreichte Westwing 2024 einen wichtigen Meilenstein, indem die Geschäftstätigkeit in allen Ländern erfolgreich auf die neue SaaS-basierte Technologieplattform migriert wurden. Dieser Übergang von einem proprietären System zu einer skalierbaren SaaS-Lösung bietet eine solide Grundlage für Wachstum bei gleichzeitig reduzierten Fixkosten. Die neue Plattform bietet zudem erweiterte Funktionalitäten.

Mit Blick auf das Jahr 2025 wird sich Westwing auf die weitere Optimierung des Kundenerlebnisses, die schrittweise Abschaffung der verbleibenden Altsysteme und die Nutzung der neuen Plattform zur Steigerung der betrieblichen Effizienz konzentrieren.

Diese Strategieänderung führte aufgrund der verkürzten Nutzungsdauer der alten Softwaresysteme zu einem Anstieg der Abschreibungen um EUR 3,4 Mio. im Jahr 2024.

Die Aktivierung von Entwicklungskosten erfolgt gemäß IAS 38 und HGB. Der Nettobuchwert der immateriellen Vermögenswerte, der sich aus der Aktivierung selbst erstellter Software ergibt, verringerte sich im Geschäftsjahr 2024 um EUR 3,2 Mio. auf insgesamt EUR 16,0 Mio. In Übereinstimmung mit der oben beschriebenen Entscheidung machten die aktivierten Entwicklungskosten im Jahr 2024 rund 20 % der gesamten Technologiekosten aus (2023: 12 %). Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten beliefen sich im gleichen Zeitraum auf EUR 9,6 Mio. (2023: EUR 6,5 Mio.).

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Gesamtwirtschaftliche Lage und branchenspezifisches Umfeld

Westwing ist in zwölf europäischen Ländern auf dem E-Commerce-Markt für Home & Living tätig. Der Umsatz und die Rentabilität der Gruppe hängen von den makroökonomischen Bedingungen, der branchenspezifischen Dynamik und den allgemeinen Entwicklungen im E-Commerce Bereich ab, einschließlich des Wachstums der mobilen Kanäle.

Im Jahr 2024 blieb die Weltwirtschaftslage herausfordernd, zeigte aber erste Anzeichen einer Stabilisierung. Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) verlangsamte sich das weltweite BIP-Wachstum leicht auf 3,2 % (2023: 3,3 %), da viele Volkswirtschaften mit langanhaltenden

Inflationseffekten und einer restriktiven Geldpolitik zu kämpfen hatten. Die geopolitischen Spannungen, insbesondere der anhaltende Krieg zwischen Russland und der Ukraine, beeinträchtigten weiterhin die globalen Märkte. In Europa hat sich die Energiekrise im Vergleich zu den Vorjahren abgeschwächt. Die hohen Verbraucherpreise und die Krise bei den Lebenshaltungskosten setzten die Haushaltsbudgets jedoch weiterhin unter Druck. Trotz dieser Herausforderungen sank die globale Verbraucherpreisinflation 2024 auf 5,7 % (2023: 6,7 %), wobei sich die Inflation in den Industrieländern auf 2,6 % verlangsamte (2023: 4,6 %). In Deutschland – dem größten Markt von Westwing – ging die Inflation deutlich zurück: Die Verbraucherpreise stiegen nur noch um 2,2 % und damit deutlich weniger als in den Vorjahren.³

In der Eurozone blieb die wirtschaftliche Entwicklung mit einem BIP-Wachstum von 0,8 % im Jahr 2024 (2023: 0,4 %) verhalten. Dies war in erster Linie auf die Auswirkungen der hohen Zinssätze und die anhaltende Unsicherheit zurückzuführen. Während der Indikator der wirtschaftlichen Einschätzung in der EU im Jahr 2024 schwach, aber stabil blieb, war der Indikator der Beschäftigungserwartung in der EU im Jahresverlauf sogar rückläufig. Diese Faktoren belasteten das private Konsumverhalten und die Investitionen und dämpften die Wirtschaftsdynamik im Jahr 2024.⁴

Die oben beschriebenen makroökonomischen Faktoren waren eine Herausforderung für den gesamten Home & Living-Markt, einschließlich seines Online-Segments. Es gibt jedoch erste Anzeichen für eine Erholung: Laut Marktforschung kehrte der deutsche E-Commerce-Markt – Westwings geografisch größter Markt – im Jahr 2024 nach zwei aufeinanderfolgenden Jahren des Rückgangs erstmals wieder zu Wachstum zurück. Dies unterstreicht die Widerstandsfähigkeit des Sektors in einem schwierigen Umfeld.⁵

GESAMTBEURTEILUNG DES WIRTSCHAFTLICHEN UMFELDS

Westwing hat die schwachen makroökonomischen Entwicklungen im Jahr 2024 vorausgesehen, so dass das Unternehmen seine Strategie effektiv an die Marktbedingungen anpassen konnte. Westwing hat das Jahr 2024 im Einklang mit seiner Prognose für Umsatz und bereinigtes EBITDA abgeschlossen. Diese Ergebnisse spiegeln die starke Positionierung des Unternehmens und seine Fähigkeit, erfolgreich durch die herausfordernde Marktsituation zu steuern, wider.

Mit Blick auf die Zukunft sieht die Gruppe weiterhin ein erhebliches Potenzial im Home & Living E-Commerce-Markt, da dessen Online-Durchdringung noch vergleichsweise gering ist. Es wird erwartet, dass das Online-Shopping zunehmen wird, da die Verbraucher zunehmend Wert auf Bequemlichkeit, Vielfalt und Zugänglichkeit legen. Das Wachstum des Online-Marktes wird jedoch weiterhin von der allgemeinen Verbraucherstimmung beeinflusst werden, was angesichts der aktuellen makroökonomischen Aussichten für die Europäische Union zu geringen oder sogar rückläufigen Online-Wachstumsraten führen kann.

2.2 Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2024 wurde das Geschäft von Westwing – wie antizipiert – durch die anhaltend schlechte Stimmung der Verbraucher im Bereich Home & Living und durch makroökonomische Unsicherheiten beeinträchtigt. Westwing schloss das Jahr mit einem über dem Vorjahresniveau liegenden Umsatz von EUR 444 Mio. (2023: EUR 429 Mio.) ab. Die bereinigte EBITDA-Marge lag mit 5,4 % ebenfalls über dem Vorjahresniveau (2023: 4,1%).

Westwing schloss das Jahr am oberen Ende seiner Kapitalmarktprognose für Umsatz und bereinigtes EBITDA ab.

³ Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 020 vom 16. Januar 2025.

⁴ Eurozone: Hopes of a strong consumer rebound fade | Oxford Economics.

⁵ <https://logistik-heute.de/news/e-commerce-onlinehandel-deutschland-wieder-im-aufwind-195142.html>

Datum	Umsatz	Umsatzwachstum	Bereinigtes EBITDA	Bereinigtes EBITDA-Marge
28. März 2024 (original)	EUR 415 Mio. – EUR 445 Mio.	– 3 % bis + 4 %	EUR 14 Mio. – EUR 24 Mio.	3 % bis 5 %
Ergebnis Geschäftsjahr 2024	EUR 444,3 Mio.	3,7 %	EUR 24,0 Mio.	5,4 %

Das Segment DACH erwirtschaftete einen Umsatz von EUR 252,2 Mio. (+ 6,6 % gegenüber dem Vorjahr) und ein bereinigtes EBITDA von EUR 14,5 Mio. (2023: EUR 16,1 Mio.). Der Umsatz im Segment International betrug EUR 192,2 Mio. (+ 0,0 % gegenüber dem Vorjahr) und das bereinigte EBITDA belief sich auf EUR 9,8 Mio. (2023: EUR 2,1 Mio.). Für weitere Details verweisen wir auf die Segmentergebnisse.

Die folgenden Themen waren für den Geschäftsverlauf des Unternehmens im Jahr 2024 relevant:

Herausfordernde Wirtschaftslage

Die anhaltenden geopolitischen Konflikte, insbesondere der Krieg in der Ukraine, beeinträchtigten die europäischen Volkswirtschaften. Während die Inflationsraten zurückgingen, blieb die Stimmung der Verbraucher im Bereich Home & Living eingetrübt. Trotzdem gelang es Westwing, den Umsatz zu steigern und seine Rentabilität zu verbessern.

Umsetzung des dreistufigen Transformationsplans

Zu Beginn des Jahres stellte das Unternehmen seinen Drei-Stufen-Plan zur Erschließung des vollen Wertpotenzials von Westwing vor. Die erste Phase dauerte von Mitte 2022 bis Ende 2023 und umfasste den Turnaround des Unternehmens sowie die Änderung des Geschäftsmodells auf der Grundlage einer neuen Strategie. Die zweite Phase begann im Jahr 2024 und wird bis 2025 andauern. Der Schwerpunkt liegt hier auf dem Aufbau einer schlanken und skalierbaren Plattform. Ab 2025 wird sich die dritte Phase darauf konzentrieren, das Wachstum voranzutreiben, die Kostendisziplin aufrechtzuerhalten und die operative Hebelwirkung zu maximieren. Westwing hat im Jahr 2024 deutliche Fortschritte gemacht und sich auf die folgenden vier Bereiche konzentriert:

1. Reduzierung der Komplexität

Die Transformation von Westwing umfasste die Migration von einem proprietären Technologie-Ökosystem zu einer SaaS-basierten Plattform, die mit einem neuen, hochwertigeren Webdesign einherging, das für Designliebhaber maßgeschneidert ist. Die neue Plattform wurde in allen bestehenden Ländern bis Ende 2024 erfolgreich und früher als geplant eingeführt.

Parallel dazu führte Westwing ein hochwertigeres und überwiegend globales Produktsortiment ein. Dieser strategische Wandel führte zu einer Umstrukturierung der Unternehmensfunktionen in Italien und Spanien sowie von Geschäftsfunktionen in Polen und am Hauptsitz. Außerdem wurden die lokalen Logistikzentren in Italien, Polen und Spanien in das europäische Logistikzentrum von Westwing in Poznań, Polen, integriert. Wie erwartet, wirkte sich die Umstellung des Sortiments negativ auf die Umsatzentwicklung aus, da das Unternehmen weniger hochwertige und weniger profitable Produkte aus dem Angebot nahm.

2. Stärkere Positionierung als Premiummarke

Westwing machte gute Fortschritte bei der Stärkung seiner Premium-Markenpositionierung über alle Kanäle hinweg und investierte in seine Marke und das Kundenerlebnis. Im März eröffnete die Gruppe ihre zweite physische Einzelhandelsfläche und den ersten Store-in-Store überhaupt in Breuningers Flagship-Store für Mode und Lifestyle in Stuttgart. Auf der Mailänder Designwoche im April präsentierte Westwing Designhighlights aus der Westwing Collection sowie eine Zusammenarbeit mit dem renommierten Stoffhaus Dedar Milano in einer umfassenden Ausstellung. Während der Fußball-Europameisterschaft der Männer in Deutschland arbeitete das Unternehmen mit İlkay Gündoğan, dem damaligen Kapitän der deutschen Fußballnationalmannschaft, zusammen. Darüber hinaus ging Westwing eine exklusive Partnerschaft mit MEISSEN ein, der ältesten Porzellanmanufaktur Europas, die eine Mischung aus Tradition und modernem Design präsentiert. Im dritten Quartal startete das Unter-

nehmen in Deutschland eine Kampagne zur Steigerung der Markenbekanntheit unter dem Motto „Iconic Pieces“, die auch Außenwerbung in deutschen Großstädten umfasste. All dies hat dazu beigetragen, den Bekanntheitsgrad der Marke zu erhöhen und die Markenwahrnehmung bei Kunden, dritten Designmarken und anderen externen Interessengruppen zu verbessern.

3. OneWestwing Geschäftsmodell

Im Jahr 2023 integrierte das Unternehmen erfolgreich seinen Shop sowie die sogenannten Club-Sales unter einer einzigen Domain und in einer App in allen Ländern, bevor es im Jahr 2024 über eine SaaS-Plattform einen einheitlichen Check-out für alle Kunden einführte. Dadurch wurde ein besseres und intuitiveres Kundenerlebnis geschaffen, das höhere Konversionsraten generieren und letztlich Wachstum und Rentabilität fördern soll.

4. Erweiterung der Westwing Collection

Die von Westwing selbst entworfenen Produkte der Westwing Collection ermöglichen es dem Unternehmen, auf seiner Website ein umfassendes Sortiment anzubieten, das auf die Premiummarke und den Geschmack der Kunden abgestimmt ist und sich so vom Wettbewerb abhebt. Das Unternehmen hat seine Westwing Collection im Jahr 2024 weiter ausgebaut, wobei der Anteil am GMV der Gruppe auf ein Allzeithoch von 55% gestiegen ist. Darüber hinaus hat Westwing den Anteil nachhaltiger Produkte (siehe dazu Kapitel 4 Nachhaltigkeitserklärung) im Portfolio der Westwing Collection deutlich erhöht (66% zum Ende des Jahres 2024). Westwing wird sich auch im Jahr 2025 der Entwicklung neuer Produkte und der Erweiterung des Sortiments widmen.

2.2.1 ERTRAGSLAGE

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Die verkürzte Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach IFRS vor Anpassungen sieht wie folgt aus:

EUR Mio.	2024	In % vom Umsatz	2023	In % vom Umsatz	Veränderung in EUR Mio.	Veränderung in %
Umsatz	444,3	100,0	428,6	100,0	15,7	3,7
Umsatzkosten	- 218,7	- 49,2	- 215,7	- 50,3	- 3,0	1,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	225,7	50,8	212,9	49,7	12,7	6,0
Fulfillmentkosten	- 85,2	- 19,2	- 90,3	- 21,1	5,1	- 5,6
Marketingkosten	- 57,1	- 12,9	- 45,6	- 10,6	- 11,5	25,3
Allgemeine Verwaltungskosten	- 84,6	- 19,0	- 85,2	- 19,9	0,6	- 0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 8,9	- 2,0	- 6,2	- 1,4	- 2,7	44,4
Sonstige betriebliche Erträge	5,4	1,2	5,9	1,4	- 0,6	- 9,6
Betriebliches Ergebnis	- 4,8	- 1,1	- 8,4	- 2,0	3,6	- 42,4

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom Betriebsergebnis zum bereinigten EBITDA:

EUR Mio.	2024	2023
Betriebsergebnis	- 4,8	- 8,4
Anteilsbasierte Vergütungen	- 0,0	2,3
Restrukturierungsaufwendungen	8,5	4,1
Abschreibungen / Wertminderungen	20,3	19,8
Bereinigtes EBITDA	24,0	17,8
Bereinigte EBITDA-Marge	5,4%	4,1%

Die in der folgenden Tabelle dargestellte bereinigte Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, mit der Westwing die operativen Entwicklungen in den einzelnen Positionen kommentiert, enthält weder anteilsbasierte Vergütungsaufwendungen noch größere Restrukturierungsaufwendungen.

Im Jahr 2024 hat Westwing sein EBITDA um EUR 8,5 Mio. bereinigt, um einen Teil der Restrukturierungskosten aus den Maßnahmen zur Komplexitätsreduzierung, zu denen auch die Änderung der Technologiestrategie gehört, zu berücksichtigen.

Im Jahr 2023 bereinigte Westwing sein EBITDA um Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Änderung seiner Technologiestrategie in Höhe von EUR 4,1 Mio.

BEREINIGTE VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

EUR Mio.	2024	In % vom Umsatz	2023	In % vom Umsatz	Veränderung in EUR Mio.	Veränderung in %
Umsatz	444,3	100,0	428,6	100,0	15,7	3,7
Umsatzkosten	- 218,7	- 49,2	- 215,7	- 50,3	- 3,0	1,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	225,7	50,8	212,9	49,7	12,7	6,0
Fulfillmentkosten*	- 84,0	- 18,9	- 90,3	- 21,1	6,3	- 6,9
Deckungsbeitrag	141,7	31,9	122,7	28,6	19,0	15,5
Marketingkosten*	- 56,9	- 12,8	- 45,3	- 10,6	- 11,5	25,4
Allgemeine Verwaltungskosten*	- 79,1	- 17,8	- 80,3	- 18,7	1,2	- 1,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen*	- 8,3	- 1,9	- 4,9	- 1,1	- 3,4	69,1
Sonstige betriebliche Erträge*	6,3	1,4	5,9	1,4	0,4	6,1
Abschreibungen und Wertminderungen	20,3	4,6	19,8	4,6	0,5	2,8
Bereinigtes EBITDA	24,0	5,4	17,8	4,1	6,2	-

* Die folgenden Anpassungen wurden in den entsprechenden Zeilen vorgenommen:

EUR Mio.	Aufwandsposition	2024	2023
Anteilsbasierte Vergütungen	Fulfillment	0,0	0,0
	Marketing	0,2	0,2
	Allgemeine Verwaltungskosten	- 0,3	2,0
Restrukturierungsaufwendungen	Fulfillment	1,2	-
	Marketing	0,0	-
	Allgemeine Verwaltungskosten	5,7	2,9
	Sonstige Aufwendungen	0,6	1,3
	Sonstige Erträge	0,9	-
Gesamt		8,5	6,4

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr umfassen Folgendes:

EUR Mio.	2024	In % vom Umsatz	2023	In % vom Umsatz
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Produkten	435,3	98,0	419,7	97,9
Umsatz aus Dienstleistungen	1,5	0,3	1,1	0,3
Sonstige Umsatzerlöse	7,6	1,7	7,8	1,8
Gesamt	444,3	100,0	428,6	100,0

Weitere Leistungsindikatoren, die nicht bedeutsame Leistungsindikatoren sind, entwickelten sich in der Berichtsperiode wie folgt:

WEITERE LEISTUNGSINDIKATOREN

	2024	2023	Veränderung
Westwing-Collection-Anteil (in % des GMV)	55 %	47 %	8 % P
GMV (in EUR Mio.)	497	481	+ 3 %
Bestellungen, insgesamt (in Tausend)	2.548	2.851	– 11 %
Durchschnittlicher Warenkorb (in EUR)	195	169	+ 16 %
Aktive Kunden (in Tausend)	1.237	1.275	– 3 %
Anzahl der Bestellungen pro aktivem Kunden in den letzten 12 Monaten	2,1	2,2	– 8 %
Durchschnittliches GMV pro aktivem Kunden in den letzten 12 Monaten (in EUR)	402	377	+ 6 %
Anteil der Site-Visits über mobile Endgeräte	81 %	80 %	1 % P

GESCHÄFTSENTWICKLUNG⁶

Der Umsatz von Westwing belief sich im Jahr 2024 auf EUR 444,3 Mio. und stieg damit um 3,7 % gegenüber 2023 (EUR 428,6 Mio.). Westwing meisterte das schwierige Marktumfeld und die schwache Nachfrage der Verbraucher im Bereich Home & Living, indem es sein Produktangebot weiter ausbaute und seine Markenpositionierung stärkte.

Der Umsatzanteil der Westwing Collection stieg um acht Prozentpunkte, von 47 % des GMV im Jahr 2023 auf 55 % des GMV im Jahr 2024.

Der Bruttogewinn von Westwing stieg auf 50,8 %, gegenüber 49,7 % im Jahr 2023. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf einen höheren Umsatzbeitrag der Westwing Collection und ein verbessertes Margenmanagement zurückzuführen.

Der Anteil der Fulfillmentkosten⁷ am Umsatz hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert, von 21,1 % im Jahr 2023 auf 18,9 % im Jahr 2024. In absoluten Zahlen beliefen sie sich auf EUR 84,0 Mio. (2023: EUR 90,3 Mio.). Diese Verbesserung ist hauptsächlich auf eine bessere Auslastung der Lagerflächen und Effizienzsteigerungen zurückzuführen.⁸

Der Anteil der Marketingaufwendungen am Umsatz betrug 12,8 %, was einem Anstieg von 2,2 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr entspricht (2023: 10,6 %). In absoluten Zahlen ausgedrückt, stiegen sie deutlich um EUR 11,5 Mio. auf EUR 56,9 Mio. (2023: EUR 45,3 Mio.). Der Anstieg ist vor allem auf Investitionen in die Steigerung der Markenbekanntheit von Westwing in Deutschland und weitere geplante Marketingmaßnahmen zurückzuführen.

Der Anteil der allgemeinen Verwaltungskosten am Umsatz sank von 18,7 % im Jahr 2023 auf 17,8 % im Jahr 2024. In absoluten Zahlen sanken die allgemeinen Verwaltungskosten um EUR 1,2 Mio. auf EUR 79,1 Mio. (2023: EUR 80,3 Mio.), trotz vorübergehend höherer Abschreibungen in Höhe von EUR 2,7 Mio. aufgrund der Technologietransformation.

Das bereinigte EBITDA verbesserte sich deutlich von EUR 17,8 Mio. im Jahr 2023 auf EUR 24,0 Mio. im Jahr 2024, was einem Anstieg von EUR 6,2 Mio. im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die bereinigte EBITDA-Marge stieg um 1,2 Prozentpunkte von 4,1 % auf 5,4 %.

⁶ Zahlen sind auf bereinigter Basis dargestellt; siehe Details in den Tabellen der bereinigten Gewinn-und-Verlust-Rechnung oben.

⁷ Die Fulfillmentkosten beinhalten Versandkosten.

⁸ Mit Wirkung zum 1. Januar 2024 hat Westwing die Aktivierung der Wareneingangskosten von den Fulfillmentkosten in die Umsatzkosten umklassifiziert. Um diese Umgliederung in den Umsatzkosten, dem Bruttogewinn und den Fulfillmentkosten widerzuspiegeln und die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die in diesem Bericht dargestellten Zahlen für 2023 rückwirkend angepasst.

Die Abschreibungen stiegen um EUR 0,5 Mio. auf EUR 20,3 Mio. Dies ist in erster Linie auf höhere Abschreibungen auf die verkürzte Nutzungsdauer einiger selbst entwickelter immaterieller Vermögenswerte aufgrund der Änderung der Technologiestrategie zurückzuführen.

Das Finanzergebnis stieg im Vergleich zu 2023 um EUR 0,8 Mio. und betrug EUR 0,1 Mio. (2023: EUR – 0,7 Mio.). Dies ist hauptsächlich auf höhere Zinserträge aus Einlagen in Höhe von EUR 1,7 Mio. (2023: EUR 1,1 Mio.) zurückzuführen. Währungseffekte glichen sich im Jahr 2024 mit EUR – 0,1 Mio. (2023: EUR 0,1 Mio.) nahezu vollständig aus.

Der Ertragsteueraufwand betrug EUR – 0,2 Mio., verglichen mit einem Aufwand von EUR – 3,3 Mio. im Vorjahr. Der Steueraufwand im Vorjahr war im Wesentlichen geprägt von der Ausbuchung aktivierter latenter Steuern auf Verlustvorträge.

Der Verlust nach Steuern belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR – 5,0 Mio., was einer Verbesserung um EUR 7,5 Mio. gegenüber dem Vorjahr entspricht (2023: EUR – 12,4 Mio.).

SEGMENTERGEBNISSE

Die Aufteilung des Konzernumsatzes nach Segmenten ist wie folgt:

EUR Mio.	2024	In % vom Umsatz	2023	In % vom Umsatz	Veränderung in EUR Mio.	Veränderung in %
DACH	252,2	56,8	236,5	55,2	15,7	6,6
International	192,2	43,2	192,1	44,8	0,0	0,0
Gesamt	444,3	100,0	428,6	100,0	15,7	3,7

Das bereinigte EBITDA der Segmente entwickelte sich wie folgt:

EUR Mio.	2024	Marge	2023	Marge	Veränderung in EUR Mio.
DACH	14,5	5,8 %	16,1	6,8 %	– 1,6
International	9,8	5,1 %	2,1	1,1 %	7,7
HQ / Überleitung	– 0,3	–	– 0,4	–	0,1
Gesamt	24,0	5,4 %	17,8	4,1 %	6,2

Das DACH-Segment trug EUR 252,2 Mio. zum Umsatz bei, was einem Anstieg von 6,6 % gegenüber 2023 entspricht. Die Umsatzerlöse im Internationalen Segment blieben mit EUR 192,2 Mio. stabil. Das DACH-Segment erzielte ein bereinigtes EBITDA von EUR 14,5 Mio. (2023: EUR 16,1 Mio.) und eine bereinigte EBITDA-Marge von 5,8 % (2023: 6,8 %). Der Rückgang ist auf die anhaltenden Investitionen in die Markenbekanntheit in Deutschland zurückzuführen. Das bereinigte EBITDA im Internationalen Segment betrug EUR 9,8 Mio. (2023: EUR 2,1 Mio.), was einer bereinigten EBITDA-Marge von 5,1 % (2023: 1,1 %) entspricht. Diese positive Entwicklung ist vor allem auf einen höheren Anteil der Westwing Collection und die Umstellung auf ein überwiegend globales und hochwertigeres Produktangebot zurückzuführen.

Der Hauptgrund für das unterschiedliche Umsatzwachstum der beiden Segmente im Vergleich zum Vorjahr waren die Maßnahmen zur Komplexitätsreduzierung, die im Rahmen des dreistufigen Transformationsplans des Unternehmens umgesetzt wurden. Die Umstellung auf ein überwiegend globales und hochwertigeres Produktangebot wirkte sich auf das Internationale Segment 2024 deutlich stärker aus als auf das DACH-Segment. Für das Geschäftsjahr 2025 werden nachlassende Umstellungseffekte und eine ausgeglichene Entwicklung erwartet.

2.2.2 FINANZLAGE

VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG

EUR Mio.	2024	2023	Veränderung in EUR Mio.
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	16,6	33,3	- 16,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 7,5	- 3,8	- 3,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 21,8	- 23,9	2,1
Netto-Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 12,7	5,7	- 18,3
Auswirkung von Wechselkursschwankungen auf den Zahlungsmittelbestand	0,0	- 0,1	0,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	81,5	76,0	5,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember	68,8	81,5	- 12,7

Westwing erwirtschaftete im Jahr 2024 einen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von EUR 16,6 Mio. (2023: EUR 33,3 Mio.). Der Rückgang war hauptsächlich auf den Aufbau von Vorräten zurückzuführen. Im Gegensatz dazu wies das Jahr 2023 einen hohen positiven Cashflow-Effekt aufgrund des Abbaus von Überbeständen auf. Das Nettoumlaufvermögen – definiert als Vorräte plus geleistete Anzahlungen, kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen, Handelsfinanzierungen sowie Vertragsverbindlichkeiten – verringerte sich im Jahresvergleich und betrug im Jahr 2024 EUR - 10,1 Mio. (2023: EUR - 8,0 Mio.). Darüber hinaus wurde der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit 2024 gegenüber dem Vorjahr in höherem Maße durch Restrukturierungsaufwendungen belastet.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich im Jahr 2024 auf EUR - 7,5 Mio. (2023: EUR - 3,8 Mio.). Diese Entwicklung war in erster Linie auf höhere Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, insbesondere in die interne Softwareentwicklung, zurückzuführen, die sich im Jahr 2024 auf EUR 6,6 Mio. beliefen (2023: EUR 3,9 Mio.). Darüber hinaus investierte das Unternehmen in die Lagerautomatisierung und -sicherheit, was zu erhöhten Investitionen in den Erwerb von Sachanlagen in Höhe von EUR 3,6 Mio. (2023: EUR 1,5 Mio.) führte. Zusätzlich vereinnahmte Westwing Zinserträge in Höhe von EUR 1,7 Mio. (2023: EUR 1,1 Mio.) sowie Erträge aus der Untervermietung von überschüssigen Büro- und Lagerflächen in Höhe von EUR 1,4 Mio.

Aufgrund der oben beschriebenen Veränderungen des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und des Cashflows aus Investitionstätigkeit verringerte sich der Free Cashflow für das Gesamtjahr 2024 und betrug EUR 9,1 Mio. (2023: EUR 29,5 Mio.).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf EUR - 21,8 Mio. (2023: EUR - 23,9 Mio.). Darin enthalten sind der Erwerb eigener Aktien in Höhe von EUR 10,8 Mio. (2023: 3,7 Mio.) sowie Mietaufwendungen, hauptsächlich für Büro- und Lagerräume, in Höhe von EUR 9,8 Mio. (2023: EUR 10,6 Mio.).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerten sich gegenüber dem 31. Dezember 2023 um EUR 12,7 Mio. und beliefen sich Ende 2024 auf EUR 68,8 Mio. Westwing verfügte im Jahr 2024 über Kreditlinien von bis zu EUR 20,0 Mio. gegenüber EUR 33 Mio. im Vorjahr. Die Veränderung ist auf die Rückgabe einer Kreditlinie über EUR 13 Mio. bei der Norddeutschen Landesbank zurückzuführen.

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Steuerung von liquiden Mitteln und Nettoumlaufvermögen steht im Mittelpunkt des Finanzmanagements von Westwing. Auch die Erhaltung der Liquidität ist ein übergeordnetes Ziel. Art und Umfang der Transaktionen mit Barmitteln sind auf unser operatives Geschäft ausgerichtet. Westwing verfügt nur über Termingelder wie kurzfristige hochliquide Anlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von drei Monaten oder weniger. Zur Ermittlung des Liquiditätsbedarfs wird eine rollierende 12-Monats- sowie eine 13-Wochen-Cashflow-Planung verwendet.

Das Unternehmen verfügt über Liquiditätsreserven, um zusätzliche Investitionen in das Wachstum zu decken, das laufende Geschäft zu unterstützen und schwache Marktentwicklungen zu bewältigen. Westwing hat stets sichergestellt, dass genügend liquide Mittel zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs zur Verfügung standen und war jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Einzelheiten zum finanziellen Risikomanagement sind im Anhang zum Konzernabschluss (Anhang-angabe 22) zu finden.

2.2.3 VERMÖGENSLAGE

VERKÜRZTE BILANZ

EUR Mio.	2024	2024 in % der Summe	2023	2023 in % der Summe	Veränderung in EUR Mio.	Veränderung in %
Summe Aktiva	199,3	100,0	203,4	100,0	- 4,1	- 2,0
Langfristige Vermögenswerte	60,1	30,2	67,0	32,9	- 6,9	- 10,3
Kurzfristige Vermögenswerte	139,2	69,8	136,4	67,1	2,8	2,0
Summe Passiva	199,3	100,0	203,4	100,0	- 4,1	- 2,0
Eigenkapital	59,4	29,8	75,0	36,9	- 15,6	- 20,8
Langfristige Schulden	34,0	17,1	36,7	18,1	- 2,7	- 7,3
Kurzfristige Schulden	105,9	53,1	91,7	45,1	14,2	15,5

Langfristige Vermögenswerte bestanden hauptsächlich aus Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Das Sachanlagevermögen verringerte sich von EUR 44,6 Mio. Ende 2023 auf EUR 37,9 Mio. Ende 2024. Der Rückgang ist zum Teil auf eine Neubewertung ehemals unter IFRS 16 aktivierter Warenlager und Bürogebäude zurückzuführen, welche aufgrund ihrer Untervermietung in den langfristigen (EUR 2,4 Mio.) und kurzfristigen Forderungen (EUR 1,6 Mio.) ausgewiesen werden. Die immateriellen Vermögenswerte, die in erster Linie auf die Aktivierung von Softwareentwicklungskosten zurückzuführen sind, verringerten sich um EUR 3,1 Mio., was teilweise auf die Änderung der Technologiestrategie zurückzuführen ist. Die aktivierten Softwareentwicklungskosten beliefen sich im Jahr 2024 auf EUR 6,5 Mio., während die Abschreibungen EUR 9,6 Mio. betrugen.

Das Umlaufvermögen belief sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 139,2 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 136,4 Mio.). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sanken auf EUR 68,8 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 81,5 Mio.). Dieser Rückgang ist auf einen geringeren Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, auf einen geringeren Cashflow aus Investitionstätigkeit sowie auf höhere Investitionen in Aktienrückkäufe zurückzuführen. Die Vorräte erhöhten sich auf EUR 47,5 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 28,1 Mio.). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen gingen leicht um EUR 1,4 Mio. auf EUR 10,7 Mio. zurück (31. Dezember 2023: EUR 12,1 Mio.); in dieser Position sind erwartete Kreditverluste in Höhe von EUR 7,1 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 4,0 Mio.) enthalten.

Das Eigenkapital der Gesellschaft verringerte sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 59,4 Mio., verglichen mit EUR 75,0 Mio. zum Jahresende 2023. Diese Veränderung ist hauptsächlich auf den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 5,0 Mio. und den Anstieg der eigenen Aktien um EUR 10,8 Mio. zurückzuführen, die vom Eigenkapital abgezogen wurden.

Die langfristigen Schulden reduzierten sich um EUR 2,7 Mio. auf EUR 34,0 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 36,7 Mio.). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren langfristigen Leasingverbindlichkeiten sowie geringeren passiven latenten Steuern.

Zum 31. Dezember 2024 verfügte der Konzern über Kreditlinien in Höhe von EUR 10,0 Mio. bei der UniCredit Bank AG (31. Dezember 2023: EUR 10,0 Mio.), die bis auf Weiteres zur Verfügung stehen, wovon EUR 5,5 Mio. als Avalkredit genutzt wurden, sowie über Kreditlinien in Höhe von EUR 10,0 Mio. bei der Norddeutschen

Landesbank, die bis zum 31. Dezember 2024 gültig waren. Zum 31. Dezember 2024 gab es keine Vereinbarungen für Handelsfinanzierungen.

Die kurzfristigen Schulden stiegen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 14,2 Mio. auf EUR 105,9 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 91,7 Mio.). Diese Entwicklung ist in erster Linie auf einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Rückstellungen von EUR 35,9 Mio. Ende 2023 auf EUR 46,0 Mio. zum 31. Dezember 2024 sowie auf höhere Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von EUR 23,3 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 19,3 Mio.) zurückzuführen. Die Leasingverbindlichkeiten sanken um EUR 2,2 Mio. auf EUR 9,0 Mio. zum 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023: EUR 11,2 Mio.).

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Im Jahr 2024 kehrte Westwing auf Jahresbasis zu Wachstum zurück und verbesserte seine Profitabilität im Vergleich zum Vorjahr in Bezug auf das bereinigte EBITDA und operative Ergebnis deutlich. Dies gelang trotz eines herausfordernden Marktumfelds, das von makroökonomischen Unsicherheiten und einer anhaltend eingetrübten Verbraucherstimmung im Home & Living Sektor geprägt war.

Zur positiven Profitabilitätsentwicklung trugen starke Verbesserungen der Stückkosten bei, die auf einen höheren Anteil der Westwing Collection und Effizienzsteigerungen zurückzuführen waren, sowie Kosteneinsparungen durch Komplexitätsreduzierung. Das Unternehmen ist daher zuversichtlich, seine wirtschaftliche Position weiter ausbauen zu können, insbesondere in einem sich verbessernden Marktumfeld.

3. MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Der Westwing-Konzern beschäftigte Ende Dezember 2024 1.291 Vollzeitkräfte (FTE) – ein Rückgang gegenüber den 1.614 FTE zum Jahresende 2023.

Im Dezember 2024 waren die meisten Mitarbeiter bei den in München ansässigen Gesellschaften Westwing Group SE (242 FTE) und Westwing GmbH (270 FTE) sowie bei der polnischen Konzerngesellschaft (654 FTE) beschäftigt. Letztere betreibt auch das Shared Service Center sowie das Logistikzentrum von Westwing.

Die Mitarbeiter von Westwing sind internationaler Herkunft. Ende 2024 beschäftigte das Unternehmen Mitarbeiter aus mehr als 66 verschiedenen Ländern. Auch die Geschlechtervielfalt ist für Westwing ein wichtiger Faktor: Insgesamt 62,1% der Mitarbeiter und 62,0% des Führungsteams sind weiblich.

4. NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG

4.1 Allgemeine Informationen

ESRS 2 | Allgemeine Offenlegungen

4.1.1 GRUNDLAGE FÜR DIE ERSTELLUNG

Die Nachhaltigkeitserklärung wurde auf konsolidierter Basis für die Westwing Group SE in voller Übereinstimmung mit den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt. Gleichzeitig erfüllt sie die Anforderungen an die nicht-finanzielle Berichterstattung gemäß §§ 289b bis 289e und §§ 315b bis 315c des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB). Sie stellt die gesamte Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens und deren Auswirkungen dar. Die Konsolidierung der Nachhaltigkeitserklärung folgt den gleichen Grundsätzen wie die des Jahresabschlusses. Detaillierte Informationen zum Umfang dieser Konsolidierung finden sich in Anhangangabe 2.3 des Jahresabschlusses. Westwing hat keine in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochtergesellschaften, die gemäß Artikel 19 a oder 29 a der Richtlinie 2013/34/EU von der individuellen oder konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung ausgenommen sind. Die Westwing Group SE (Einzelgesellschaft) ist die Muttergesellschaft der Westwing-Gruppe (Konzern) und ist für alle Geschäftsentscheidungen verantwortlich. Hinsichtlich des Inhalts der nicht-finanziellen Erklärung für die Westwing Group SE (Einzelgesellschaft) gemäß § 289 b HGB kann daher auf die Erklärung zum Konzern verwiesen werden. Für die nicht-finanzielle Erklärung zur Westwing Group SE (Einzelgesellschaft)

gemäß § 289 b HGB wurde kein Rahmenwerk verwendet, da eine ESRS-Nachhaltigkeitserklärung für unsere Stakeholder nur für den Konzern relevant ist.

Die offengelegten Nachhaltigkeitsangaben basieren auf der doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Die Nachhaltigkeitserklärung von Westwing deckt sowohl die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette als auch die eigene Geschäftstätigkeit ab. Die Wesentlichkeitsanalyse erstreckt sich sowohl auf die vor- als auch auf die nachgelagerte Wertschöpfungskette und erfasst die Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) innerhalb dieser Bereiche. Die Richtlinien von Westwing, einschließlich des Verhaltenskodex, der Maßnahmen und der Ziele, erstrecken sich nach Möglichkeit ebenfalls auf die Wertschöpfungskette, insbesondere in Bezug auf unsere Lieferanten der Eigenmarke Westwing Collection, Markenpartner und andere Lieferanten und Dienstleister. Daten aus vor- und nachgelagerten Aktivitäten werden, soweit verfügbar, in die offengelegten Kennzahlen einbezogen, um einen umfassenden Überblick über die Auswirkungen in der gesamten Wertschöpfungskette zu geben.

Die vorgelagerte Wertschöpfungskette umfasst Beschaffung, Einkauf und Versand durch Lieferanten und Markenpartner in Asien und Europa, über die Westwing nur eine begrenzte operative Kontrolle hat. Die eigenen Geschäftsaktivitäten des Unternehmens umfassen seine Büros, Logistikzentren und stationären Geschäfte, die alle in angemieteten Immobilienflächen untergebracht sind, was die direkte operative Kontrolle einschränkt. Die nachgelagerte Wertschöpfungskette umfasst die Auftragsbearbeitung, die Verpackung, den Versand an die Kunden und das Management des End-of-Life der Produkte in zwölf europäischen Ländern. Während Westwing direkte operative Kontrolle über bestimmte Prozesse, wie die Auswahl von Verpackungsmaterialien und die Verwaltung von Auftragsabwicklungssystemen hat, liegen weitergehende Verantwortlichkeiten in der Wertschöpfungskette, wie die Tätigkeiten von Verpackungslieferanten oder Dienstleistern für Kundenservice, außerhalb der direkten operativen Kontrolle durch Westwing.

Westwing hat weder von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Angaben zu geistigem Eigentum, Know-how oder Innovationsergebnissen aufgrund berechtigter Vertraulichkeitsinteressen zurückzuhalten, noch wurde die Ausnahmeregelung zur Nichtoffenlegung bevorstehender Entwicklungen oder laufender Verhandlungen in Anspruch genommen.

BP-2 – Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen

ZEITHORIZONTE

Die verwendeten Zeithorizonte entsprechen denen in ESRS 1 Abschnitt 6.4:

- (a) Kurzfristiger Zeithorizont: der Berichtszeitraum in unseren Abschlüssen;
- (b) mittelfristiger Zeithorizont: bis zu 5 Jahre ab Ende des kurzfristigen Berichtszeitraums;
- (c) langfristiger Zeithorizont: 5 – 10 Jahre.

Für die Klimarisiken wurden unterschiedliche Zeithorizonte gewählt, da eine Szenarioplanung erforderlich ist, um den erweiterten Charakter der klimabedingten Auswirkungen und Chancen zu erfassen. Westwing ist von den mittel- und langfristigen Definitionen in ESRS 1 abgewichen, um eine bessere Übereinstimmung mit den Praktiken der Branche und den langfristigen Klimaverpflichtungen zu erreichen, und definiert kurzfristig als 1–3 Jahre, mittelfristig als 3–10 Jahre und langfristig darüber hinaus bis zum Jahr 2050. Dieser angepasste Ansatz spiegelt die längeren Zeiträume wider, die erforderlich sind, um potenzielle Klimaauswirkungen zu bewerten und wirksame Abschwächungs- und Anpassungsstrategien zu entwickeln.

SCHÄTZUNGEN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Was Kennzahlen zur Wertschöpfungskette von Westwing betrifft, so wurden einige aus indirekten Quellen geschätzt. Die folgende Tabelle stellt diese dar.

KENNZAHLEN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE, DIE ANHAND INDIREKTER QUELLEN GESCHÄTZT WURDEN

Kennzahl	Grundlage für die Erstellung	Grad der Genauigkeit	Geplante Maßnahmen zur zukünftigen Verbesserung der Genauigkeit
Scope-3-Treibhausgas (THG)-Emissionen (tCO ₂ e)	Scope-3-THG-Emissionen wurden anhand von kategoriespezifischen Ansätzen geschätzt. Für Kategorie 1 (eingekaufte Waren und Dienstleistungen) wurden Informationen über die Materialzusammensetzung von Lieferanten verwendet, wenn diese verfügbar waren, und es wurden durchschnittliche Emissionsfaktoren der Branche angewendet. Wenn die Daten der Lieferanten nicht verfügbar waren, wurden Durchschnittswerte verwendet, um Datenlücken zu schließen. Für Kategorie 4 (Vorgelagerter Transport und Vertrieb) wurden durchschnittliche Entfernungen verwendet, um die Gesamt-km für Aktivitätsdaten zu berechnen. Für Kategorie 11 (Verwendung der verkauften Produkte) wurden die Emissionen auf der Grundlage von Annahmen über die Haltbarkeit der Produkte und typische Nutzungsweisen geschätzt. Für Kategorie 12 (End-of-Life-Behandlung verkaufter Produkte) wurden die Entsorgungsmethoden anhand von Sektordurchschnitten aus Datenbanken für Emissionsfaktoren ermittelt.	Die Genauigkeit dieser Schätzungen ist mäßig. Die Emissionsfaktoren und bestimmte Aktivitätsdaten basieren auf Branchendurchschnitten und nicht auf anbieterspezifischen Informationen, was die Genauigkeit einschränken kann. Kategorien mit Annahmen wie z. B. Produkthaltbarkeit (Kategorie 11) und Entsorgungsmethoden (Kategorie 12) führen zu zusätzlichen Schwankungen, obwohl diese mit anerkannten Branchendurchschnitten und Standardpraktiken übereinstimmen.	Für Kategorie 1 (eingekaufte Waren und Dienstleistungen) werden wir durch die Einführung eines Product Lifecycle Management (PLM-) Systems in der Lage sein, qualitativ hochwertigere Daten über die Materialzusammensetzung von den Lieferanten zu erhalten und uns weniger auf Durchschnittswerte verlassen müssen. Für den Bereich Transport (Kategorie 4) planen wir die Erfassung von transportunternehmensspezifischen Emissionsdaten, um die Genauigkeit unserer Fußabdruck-Berechnungen zu verbessern. Außerdem beabsichtigen wir, für die Verwendung verkaufter Produkte (Kategorie 11) marktspezifische Abweichungen bei der Produktverwendung durch Desktop-Recherche zu untersuchen, um die Genauigkeit unserer Schätzungen zu verbessern.

QUELLEN FÜR SCHÄTZUNGEN UND ERGEBNISUNSIKERHEITEN

Einige quantitative Parameter und Geldbeträge, die in der Nachhaltigkeitserklärung offengelegt werden, unterliegen einem hohen Maß an Messunsicherheit. Eine Übersicht finden Sie in der folgenden Tabelle

QUANTITATIVE PARAMETER UND GELDBETRÄGE, DIE MIT EINEM HOHEN MASS AN MESSUNSICHERHEIT BEHAFTET SIND

	Parameter	Quellen für Messunsicherheiten	Annahmen, Näherungswerte und Ermessensentscheidungen bei der Bewertung
Quantitative Parameter	Scope-3-THG-Emissionen – Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	Begrenzte Verfügbarkeit von Informationen zur Produktmaterialzusammensetzung bei den Lieferanten	Vertrauen auf die Genauigkeit der von den Lieferanten bereitgestellten Daten, wobei Extrapolationen vorgenommen werden, wenn keine Daten verfügbar sind.
	Scope-3-THG-Emissionen – Vorgelagerter Transport und Vertrieb	Begrenzte Verfügbarkeit von Entfernungsdaten	Die geschätzten Entfernungen werden auf der Grundlage der verfügbaren Start- und Zielinformationen berechnet.
	Scope-3-THG-Emissionen – Ende der Lebensdauer	Es sind keine Daten über spezifische Produktentsorgungsmethoden verfügbar.	In Ermangelung kundenspezifischer Informationen werden branchenübliche Entsorgungsmethoden unterstellt.
	Scope-3-THG-Emissionen – Nutzungsphase	Begrenzte Daten zur Produkthaltbarkeit und zum Nutzungsverhalten der Kunden	Aufgrund fehlender produkt- und kundenspezifischer Daten basieren die Annahmen auf der durchschnittlichen Lebensdauer der Produkte, dem Nutzungsverhalten und der Wattzahl. Indirekte Emissionen aus der Nutzungsphase sind nicht enthalten.
	E5-5 36 c) Der Anteil an recycelbarem Material in Produkten und deren Verpackung	Begrenzte Verfügbarkeit der Zusammensetzung des Verpackungsmaterials durch Drittanbieter von Produkten	Die Annahmen basieren auf der Zusammensetzung des Verpackungsmaterials und dem Gewicht ähnlicher Artikel, sofern Primärdaten verfügbar sind.

FEHLER BEI DER BERICHTERSTATTUNG IN FRÜHEREN BERICHTSZEITRÄUMEN

Da es sich um das erste Berichtsjahr im Rahmen der CSRD Berichterstattung handelt, gibt es keine Änderungen bei der Erstellung oder Darstellung der Nachhaltigkeitsinformationen und es konnten auch keine Fehler festgestellt werden.

ANGABEN AUFGRUND ANDERER RECHTSVORSCHRIFTEN ODER ALLGEMEIN ANERKANNTER VERLAUTBARUNGEN ZUR NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG

HGB-Angaben

Diese Nachhaltigkeitserklärung nach ESRS erfüllt gleichzeitig die Anforderungen an nicht-finanzielle Berichterstattung gemäß §§ 289b bis 289e und §§ 315b bis 315c des deutschen Handelsgesetzbuchs. Die erstmalige vollständige Anwendung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) als Rahmenwerk gemäß 315 c Abs. 3 in Verbindung mit 289 d HGB beruht auf der Bedeutung der ESRS als den von der Europäischen Kommission formell verabschiedeten Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Die fünf im HGB genannten Aspekte werden im ESRS wie folgt behandelt:

- Umweltbelange: ESRS E1-E5
- Arbeitnehmerbelange: ESRS S1, S2
- Sozialbelange: ESRS S1, S2, S4
- Achtung der Menschenrechte: ESRS S1, S2
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung: ESRS G1

EU-TAXONOMIE

Als Teil der Umweltinformationen in dieser Nachhaltigkeitserklärung sind die nach Artikel 8 der Verordnung 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 (EU-Taxonomieverordnung) erforderlichen Angaben für den Westwing-Konzern in Kapitel 2 enthalten.

4.1.2 GOVERNANCE

GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Westwing hat eine duale Verwaltungsstruktur, bestehend aus einem Aufsichtsrat und einem Vorstand. Insgesamt ist der Vorstand nach dem deutschen System für die Leitung des Unternehmens verantwortlich. Der Vorstand der Westwing Group SE besteht aus zwei (exekutiven) Vorstandsmitgliedern. Der Aufsichtsrat besteht aus fünf (nicht-exekutiven) Mitgliedern und hat die Aufgabe, den Vorstand zu beraten und zu überwachen. Im Einklang mit der geltenden Gesetzgebung gehören dem Aufsichtsrat der Westwing Group SE keine Arbeitnehmer oder andere Arbeitnehmervertreter an. Vier der fünf Aufsichtsratsmitglieder gelten als unabhängig.

Die Vorstandsmitglieder verfügen über einschlägige Erfahrungen im E-Commerce-, Einzelhandels- und Finanzsektor und gewährleisten so eine wirksame Führung des Geschäftsbetriebs. Der Vorstand ist derzeit ausschließlich männlich besetzt. Der Aufsichtsrat ist zu 40% mit Frauen besetzt, wobei das durchschnittliche Verhältnis 3:2 beträgt.

	Aufsichtsrat					Vorstand	
Kompetenzen	Christoph Barchewitz	Aymeric Chaumet	Michael Hofmann	Dr. Antonella Mei-Pochtler	Susanne Samwer	Dr Andreas Hoerning	Sebastian Westrich
Marketing and Vertrieb	x	x	x	x		x	
Personal and Organisationsplanung	x		x	x		x	
E-Commerce / Handel	x	x	x	x	x	x	x
Technologie			x				
Recht und Compliance	x		x			x	x
Finanzwesen	x	x	x	x	x		x
Audit	x		x		x		x
Risikomanagement	x		x	x			x
Strategie	x	x	x	x		x	x
Supply Chain	x					x	
Führung	x	x	x	x		x	x
Externe Erfahrung in Aufsichtsfunktionen	x		x	x			x
Home & Living	x		x	x	x	x	x
Nachhaltigkeit			x	x	x		x
Berufserfahrung in Europa	x	x	x	x	x	x	x

Nachhaltigkeitskompetenzen in der Verwaltungsstruktur

Westwing stellt die Nachhaltigkeitskompetenz seiner Leitungs- und Kontrollorgane systematisch sicher. Der Vorstand verfügt über Zugang zu einem unternehmensinternen Nachhaltigkeitsteam mit ausgewiesener Fachkompetenz, wird bei Bedarf durch externe Experten unterstützt und greift auf klar definierte Prozesse zur Integration von Nachhaltigkeit in Entscheidungs- und Steuerungsprozesse zurück.

Der Aufsichtsrat bringt in seiner Zusammensetzung relevante Nachhaltigkeitsexpertise ein, unter anderem durch Erfahrungen aus sozialem Engagement, ESG-bezogener Gremienarbeit in anderen Unternehmen sowie durch aktive Mitwirkung an der Überwachung von Nachhaltigkeitsthemen im Rahmen der unternehmerischen Strategie und Risikosteuerung.

Zur Stärkung der ESG-Fachkompetenz erhalten die Mitglieder des Vorstands regelmäßige Schulungen und Briefings zu aktuellen regulatorischen Entwicklungen, insbesondere im Zusammenhang mit der EU-Taxonomie, der CSRD und weiteren ESG-relevanten Standards. Darüber hinaus fließen regelmäßige Bewertungen von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in strategische Entscheidungsprozesse ein.

Der Aufsichtsrat überwacht regelmäßig Nachhaltigkeitsaspekte, insbesondere durch den Prüfungsausschuss. Der Aufsichtsrat bewertet die Angemessenheit seines Fachwissens auch im Bereich der Nachhaltigkeit durch eine jährliche Selbstevaluierung und zieht bei Bedarf interne und externe Spezialisten zu Nachhaltigkeitsthemen hinzu. Dieser Prozess gewährleistet eine kontinuierliche Entwicklung und die Verfügbarkeit von relevantem Wissen, um wesentliche Nachhaltigkeitsauswirkungen, Risiken und Chancen effektiv zu überwachen. Nachhaltigkeitsfragen können so durch Fachwissen überwacht werden, das auf die spezifischen IROs von Westwing abgestimmt ist.

ROLLEN UND VERANTWORTLICHKEITEN BEI DER BEAUFSICHTIGUNG VON IROS

Der Vorstand ist dafür verantwortlich, die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen, internen Richtlinien und Risikomanagementprozesse sicherzustellen. Er überwacht und verantwortet die Integration von Nachhaltigkeitszielen in die Unternehmensführung und Entscheidungsprozesse. Der Vorstand beaufsichtigt auch die Umsetzung von Nachhaltigkeitsinitiativen und stellt die Integration in die operative und finanzielle Planung sicher. Zu seinen Aufgaben gehören die Festlegung von Nachhaltigkeitszielen und die Überwachung der Fortschritte durch interne Governance-Strukturen.

Das Sustainability Steering Committee unter dem Vorsitz der Director of Corporate Sustainability besteht aus dem Vorstand, C-Level-Führungskräften aus den Kerngeschäftsbereichen und dem Vice President (VP) Legal der Gruppe. Es spielt eine Schlüsselrolle bei der Überwachung der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie, der Überprüfung der Fortschritte und der Abstimmung der Nachhaltigkeitsziele mit den finanziellen und operativen Zielen.

Zu den Aufgaben des Aufsichtsrats gehören u.a. die Überwachung von nachhaltigkeitsbezogenen Angelegenheiten, Risikomanagement, Compliance und Corporate Governance. Er berät und überwacht den Vorstand bei seiner Erstellung der strategischen Leitlinien für die Nachhaltigkeit und dass diese mit den regulatorischen Anforderungen und der Geschäftsstrategie übereinstimmen. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats ist für die Überprüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung, der internen Kontrollen und Risikomanagementprozesse sowie der Compliance zuständig. Die Verantwortlichkeiten von Vorstand und Aufsichtsrat in Bezug auf IROs sind in ihrem Mandat sowie in der Nachhaltigkeitsrichtlinie festgelegt.

DELEGATION UND BERICHTSLINIEN

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Aspekte der Nachhaltigkeit und kontrolliert auch die weiter gefassten Themen Governance, Risiko und Compliance (GRC). In diesem Zusammenhang berichten – neben dem Vorstand – die Director of Corporate Sustainability, der GRC-Manager und die VP Legal regelmäßig direkt an den Prüfungsausschuss.

Das Corporate Sustainability Team (das dem CFO unterstellt ist) und das Quality and Sustainability Team (das dem Chief Operations and Sourcing Officer unterstellt ist) stellen dem Vorstand gezieltes Fachwissen zur Verfügung, das Nachhaltigkeit mit finanziellen und operativen Entscheidungen verbindet. Im Jahr 2025 wurde das Fachwissen im Bereich Nachhaltigkeit konsolidiert, indem die nachhaltigkeitsbezogenen Aufgaben des operativen Quality and Sustainability Teams in das Corporate Sustainability Team integriert wurden. Diese Umstrukturierung hat die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit bei Wesentlichkeitsanalysen und Risikobewertungen weiter gestärkt.

INTERNE KONTROLLEN

Nachhaltigkeitsbezogene Kontrollen sind in das GRC-Rahmenwerk von Westwing eingebettet und verknüpfen diese mit Finanzberichterstattung und Compliance-Funktionen für einen kohärenten Managementansatz. Diese Kontrollen werden in die bestehenden Risikomanagementprozesse integriert und soll sicherstellen, dass nachhaltigkeitsbezogene Risiken bei internen Risikobewertungen berücksichtigt und

vom Prüfungsausschuss überprüft werden. Systeme zur Überwachung der Einhaltung von Vorschriften überwachen die wichtigsten Leistungsindikatoren für Nachhaltigkeit, die mit den umfassenderen Risikomanagementfunktionen des Unternehmens abgestimmt sind.

Die Governance-Struktur unterstützt die funktionsübergreifende Zusammenarbeit zwischen Finance-, Compliance- und Corporate Sustainability Team, stärkt die Verantwortlichkeit und soll sicherstellen, dass nachhaltigkeitsbezogene Kontrollen effektiv implementiert und eingehalten werden. Diese Kontrollen sind in den GRC-Rahmen von Westwing eingebettet, der die Nachhaltigkeitsziele mit der Finanzberichterstattung und den Compliance-Funktionen für einen kohärenten Managementansatz verbindet. Während dieses Rahmenwerk bereits besteht, werden die CSRD-bezogenen Kontrollen erst im Jahr 2025 implementiert.

ZIELSETZUNG UND ÜBERWACHUNG

Der Lenkungsausschuss für Nachhaltigkeit, dem der Vorstand angehört, überwacht die Fortschritte vierteljährlich. Der Aufsichtsrat erhält mindestens einmal jährlich ein Update durch das Management und Corporate Sustainability Team zur Überprüfung bestimmter Nachhaltigkeitskennzahlen und der Wirksamkeit der Nachhaltigkeitsrichtlinie. Der Prüfungsausschuss prüft regelmäßig nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Strategien zur Risikominderung und überwacht die Übereinstimmung mit dem breiteren Governance-Rahmen von Westwing.

GOV-2 – Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen des Unternehmens befassen

Das Sustainability Steering Committee, dem auch der Vorstand angehört, wird vom Corporate Sustainability Team im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse über die wesentlichen Nachhaltigkeits-IROs des Unternehmens informiert. Außerdem wird er vierteljährlich über die Wirksamkeit der Due-Diligence-Prozesse und der damit verbundenen Richtlinien, Maßnahmen, Kennzahlen und Ziele informiert, sofern dies angemessen ist. Das Corporate Sustainability Team ist für die Überwachung und Analyse dieser Faktoren entlang der gesamten Wertschöpfungskette in Zusammenarbeit mit Experten aus allen Abteilungen von Westwing verantwortlich. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats wird regelmäßig über die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen informiert, einschließlich der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie der Umsetzung und Wirksamkeit der Due-Diligence-Prozesse. Diese Aktualisierungen werden vom Corporate Sustainability Team zur Verfügung gestellt, das diese Faktoren über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg in Zusammenarbeit mit Experten aus den relevanten Westwing-Abteilungen überwacht und analysiert. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erstattet dem Aufsichtsrat regelmäßig Bericht und stellt sicher, dass der Aufsichtsrat über diese Themen informiert wird. Darüber hinaus gibt die Director of Corporate Sustainability dem Aufsichtsrat mindestens einmal im Jahr direkt einen Überblick über die Ergebnisse und die Wirksamkeit der Konzepte, Maßnahmen, Kennzahlen und/oder Ziele, die zur Bewältigung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen angenommen wurden.

Der Vorstand und die Aufsichtsorgane bewerten die IROs im Rahmen ihrer Führungs- bzw. Aufsichtsverantwortung über die Strategie des Unternehmens, wichtiger Transaktionen und Risikomanagementprozesse. Jedes Jahr werden die Nachhaltigkeitsziele in die Geschäftsstrategie des Unternehmens und gegebenenfalls in die Strategien der Abteilungen integriert. Das Unternehmensrisikoregister wird unter der Aufsicht des Vorstands halbjährlich aktualisiert, um die aktuellen IROs zu berücksichtigen. Der Vorstand und die Aufsichtsorgane berücksichtigen die IROs durch regelmäßige Überprüfungen der Strategie, des Risikomanagements und wichtiger operativer Entscheidungen. Diese Überprüfungen beinhalten eine Bewertung von Kompromissen, um Geschäftsziele mit ökologischen und sozialen Faktoren in Einklang zu bringen.

Während des Berichtszeitraums haben sich der Vorstand und die Aufsichtsorgane mit den IROs in den Bereichen Klimawandel und Energie, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, eigene Belegschaft, Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, Verbraucher und Endnutzer sowie unternehmerisches Handeln befasst.

GOV-3 – Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Westwing integriert die Nachhaltigkeitsleistung und klimabezogene Überlegungen in seine Anreizsysteme für den Vorstand durch ein variables Vergütungssystem, bei dem ein Teil der variablen Vergütung an nicht-finanzielle Parameter wie das Erreichen von Emissionsreduktionszielen gebunden ist. Die variable Vergütung besteht aus einer kurzfristigen variablen Vergütung, sogenannter “Short Term Incentive” (STI), und einer langfristigen variable Vergütung, sogenannter “Long Term Incentive” (LTI). Der STI bezieht sich auf jährliche Ziele u.a. in Bezug auf Nachhaltigkeitsziele, während der LTI so strukturiert ist, dass er Anreize für längerfristige u.a. auch ökologische und soziale Ziele bietet, die mit den Nachhaltigkeitszielen von Westwing übereinstimmen. Es gibt entsprechend des Deutschen Corporate Governance Kodex keine variable und damit auch keine klimabezogenen Komponenten im Zusammenhang mit der Vergütung des Aufsichtsrats.

Für 2024 ist die ausgewählte nicht-finanzielle STI-Komponente die Erhöhung des Anteils an Kunststoffen mit einem Recyclinganteil von mehr als 60% auf über 90% bis Ende 2025. Die ausgewählten nichtfinanziellen LTI-Komponenten für den Leistungszeitraum 2023–2025 sind der Anteil der Lieferanten, gemessen am Einkaufsvolumen, die sich zur Festlegung von wissenschaftsbasierten Zielen (Science-based Targets oder auch SBTs) verpflichtet haben sowie die prozentuale Reduzierung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen. Ein erheblicher Teil der variablen Vergütung besteht aus aktienbasierten Zahlungen, um die Interessen des Managements mit denen der Aktionäre in Einklang zu bringen. Andere Vergütungskomponenten sind auf die Unterstützung von Nachhaltigkeitszielen ausgerichtet. Die an die Nachhaltigkeit gebundene Komponente für die langfristige variable Vergütung macht 20% aus, die des STI 25%.

Das Vergütungssystem für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat auf der Grundlage der von der Hauptversammlung (HV) gebilligten Vergütungssysteme festgelegt. Der Vergütungsausschuss des Aufsichtsrats bereitet die Details vor und gibt Empfehlungen an den gesamten Aufsichtsrat. Das bestehende Vergütungssystem erhielt auf der Hauptversammlung 2023 die Zustimmung der Aktionäre, während der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 auf der Hauptversammlung 2024 gebilligt wurde. Dieser Prozess spiegelt einen strukturierten Governance-Ansatz zur regelmäßigen Aktualisierung und Zustimmung des Vergütungsrahmens wider.

GOV-4 – Erklärung zur Sorgfaltspflicht

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Anforderungen an die Offenlegung	Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung
Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	ESRS 2 GOV-2: Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	GOV-2 – Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen (S.61)
	ESRS 2 GOV-3: Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	GOV-3 – Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme (S.62)
	ESRS 2 SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell (S.69)
Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	ESRS 2 GOV-2	GOV-2 – Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen (S.61)
	ESRS 2 SBM-2: Interessen und Standpunkte der Interessenträger	SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger (S.68)
	ESRS 2 IRO-1	IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Identifizierung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen (S.73)
	ESRS 2 MDR-P	E1.2 – Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel (S.96)
	Thematische ESRS: Reflektion der verschiedenen Phasen und Zwecke der Einbeziehung von Stakeholdern während des gesamten Due-Diligence-Prozesses	E5.1 – Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (S.114) G1.1 – Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur (S.170) S1.1 – Strategien im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des eigenen Unternehmens (S.131) S2.1 – Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette (S.148) S4.1 – Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern (S.160)
Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	ESRS 2 IRO-1 (einschließlich Anwendungsanforderungen in Bezug auf spezifische Nachhaltigkeitsaspekte in den einschlägigen ESRS)	IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen (S.73)
	ESRS 2 SBM-3	SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell (S.69)
Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	ESRS 2 MDR-A Thematische ESRS: spiegeln das Spektrum der Maßnahmen einschließlich der Übergangspläne wider, mit denen die Auswirkungen angegangen werden.	E1-3 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien (S.97) E5-2 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (S.115) S1-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze (S.137) S2-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze (S.151) S4-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze (S.163)

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Anforderungen an die Offenlegung	Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung
Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	ESRS 2 MDR-M	E1-5 – Energieverbrauch und Energiemix (S.108) E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen (S.110) E1-7 – Abbau von Treibhausgasen und CO ₂ -Gutschriften (S.113) E5-4 – Ressourcenzuflüsse (S.126) E5-5 – Ressourcenabflüsse (S.128) S1-6 – Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens (S.142) S1-14 – Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit (S.144) S1-17 – Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten (S.145)
	ESRS 2 MDR-T	E1-4 – Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel (S.104) E5-3 – Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (S.119) S1-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen (S.140) S2-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen (S.154) S4-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen (S.168)
	Aktuelles ESRS: zu Kennzahlen und Zielen	

GOV-5 – Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Das Risikomanagement und die internen Kontrollprozesse von Westwing in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung sind so konzipiert, dass sie Genauigkeit und Zuverlässigkeit steigern sollen, insbesondere für ESG-Kennzahlen. Diese Prozesse basieren auf dem COSO-Rahmenwerk (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission), das Kontrollumfeld, Risikobewertung, Kontrolltätigkeiten, Information und Kommunikation sowie Überwachung umfasst. Das Interne Kontrollsystem für nicht-finanzielle Informationen ist ein wesentliches Merkmal, das einen strukturierten Ansatz für die Verwaltung und Minderung von Risiken im Zusammenhang mit der nicht-finanziellen Berichterstattung bietet, einschließlich der Einhaltung regulatorischer Anforderungen wie der Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD). Während dieses Rahmenwerk bereits besteht, werden die CSRD-bezogenen Kontrollen erst im Jahr 2025 implementiert.

Die Risikobewertung von Westwing erfolgt anhand eines detaillierten Risikohandbuchs, das regelmäßig überprüft und aktualisiert wird. Alle Risiken werden auf der Grundlage ihrer Wahrscheinlichkeit und ihrer potenziellen Auswirkungen über einen Zeithorizont von einem Jahr bewertet. Es werden Maßnahmen zur Risikominderung in Betracht gezogen, und für die kritischsten Risiken wird eine aggregierte Risikobewertung durchgeführt, die auf einer Skala von „gering“ bis „extrem“ eingestuft wird. Durch diese Priorisierung wird sichergestellt, dass die wichtigsten Risiken mit geeigneten Abhilfemaßnahmen angegangen werden.

Zu den wichtigsten Risiken, die im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung identifiziert wurden, gehören die Nichteinhaltung der CSRD und die Möglichkeit eines negativen Prüfungsvermerks der externen Wirtschaftsprüfer. Diese Risiken stellen für Westwing eine Bedrohung des Rufs mit negativen finanziellen Folgen dar. Als Reaktion darauf hat Westwing seinen Risikokatalog aktualisiert, um diese Risiken einzubeziehen, und das COSO-basierte interne Kontrollsystem für den nicht-finanziellen Bereich eingeführt, um diese Risiken zu mindern. Es werden Kontrollen erarbeitet, die sicherstellen sollen, dass die Nachhaltigkeitsdaten korrekt berichtet werden. Etwaige Schwachstellen, die bei den Kontrollen festgestellt werden, werden durch wirksame Verbesserungsmaßnahmen behoben.

Die Ergebnisse der Risikobewertungen und internen Kontrollen von Westwing werden in die relevanten internen Funktionen und Prozesse des Unternehmens integriert. Auf der Grundlage der Ergebnisse der Risikobewertungen werden von den zuständigen Abteilungen Aktionspläne zur Korrektur entwickelt und umgesetzt. Durch diese Integration soll sichergestellt werden, dass die Praktiken der Nachhaltigkeitsberichterstattung kontinuierlich verbessert und alle identifizierten Risiken systematisch angegangen werden. Die kontinuierliche Überwachung stärkt die Verantwortlichkeit und stellt sicher, dass sich die Teammitglieder ihrer Rolle bei der Wahrung der Datenintegrität bewusst sind.

Zu den spezifischen Risiken, die überwacht werden, gehören die Vollständigkeit und Integrität der Daten, die Genauigkeit der Schätzungen, die Verfügbarkeit von Daten aus vor- und nachgelagerten Quellen und der Zeitplan für die Aufnahme dieser Informationen in den Berichtszyklus.

Die Ergebnisse von Westwing in Bezug auf die Risikobewertungen und die Bewertung der internen Kontrollen werden halbjährlich an die Geschäftsführung und an den Aufsichtsrat bzw. den Prüfungsausschuss berichtet. Diese Berichte geben Aufschluss über die Wirksamkeit der internen Kontrollen und zeigen alle Risiken im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung auf. Auf diese Weise sollen die Geschäftsleitung und die Aufsichtsorgane in die Lage versetzt werden, den Prozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu überwachen und die Einhaltung der Ziele des Risikomanagements des Unternehmens sicherzustellen.

4.1.3 STRATEGIE

SBM-1 – Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Westwing hat sich zum Ziel gesetzt, Europas führende One-Stop-Destination für Premium Home & Living zu sein. Das Unternehmen bietet eine sorgfältig zusammengestellte Auswahl an Home & Living Produkten in wichtigen Kategorien wie Textilien, Dekoration, Küchenzubehör, Beleuchtung und Möbel. Jedes Produkt wird sorgfältig entworfen und eingekauft, um ein Gleichgewicht zwischen erstklassiger Qualität und verantwortungsvoller Materialauswahl zu schaffen, einschließlich eines wachsenden Anteils an zertifizierten und recycelten Materialien, wo dies möglich ist. Zusätzlich zu seiner eigenen Kollektion bietet Westwing eine kuratierte Auswahl an Premium-Produkten von Drittanbietern, die durch regelmäßig aktualisierte Inhalte mit täglichen Shopping-Themen ergänzt werden. Das Unternehmen verhängt keine Produktverbote in bestimmten Märkten, sodass es ein vielfältiges Sortiment an Artikeln in allen Regionen anbieten kann. Die Produktkategorien der Westwing Collection blieben im Berichtsjahr konstant.

Im Jahr 2024 weitete Westwing seine Geschäftstätigkeit auf Portugal aus und war damit in insgesamt zwölf europäischen Ländern vertreten. Das Geschäft des Unternehmens ist in zwei Hauptsegmente unterteilt: DACH, zu dem Deutschland, die Schweiz und Österreich gehören, und das Segment International, das Spanien, Portugal, Italien, Frankreich, Polen, die Tschechische Republik, die Slowakei, Belgien und die Niederlande umfasst. Die Kernzielgruppe des Unternehmens, die „Design Lover“-Community, schätzt hochwertige Designprodukte, mit denen ein Anspruch an hohe Qualität und Langlebigkeit verbunden ist. Dieser Fokus unterstützt die zunehmende Integration von zertifizierten Materialien und verantwortungsvollen Beschaffungsprozessen. Darüber hinaus treibt das wachsende Nachhaltigkeitsbewusstsein der Verbraucher in wichtigen europäischen Märkten die Bemühungen um mehr Transparenz und Informationen zur Produktnachhaltigkeit voran.

Im Dezember 2024 beschäftigt Westwing insgesamt 1.392 Mitarbeiter, davon 660 in Deutschland, 667 in Polen und 54 an anderen Standorten. Im Jahr 2024 erwirtschaftet das Unternehmen einen Gesamtumsatz von € 444 Millionen, wobei 57 % aus der DACH-Region und 43 % aus internationalen Märkten stammen. Als Einzelhandelsunternehmen ohne eigene Produktionsstätten konzentrieren sich die Hauptauswirkungen und -risiken von Westwing auf die Wertschöpfungskette, insbesondere auf die Lieferkette. Westwing ist nicht in Branchen wie fossile Brennstoffe, chemische Produktion, kontroverse Waffen oder Tabakanbau und -produktion involviert.

Die Nachhaltigkeitsziele von Westwing konzentrieren sich auf Bereiche, in denen das Unternehmen einen größeren operativen Einfluss hat, insbesondere auf die Westwing Collection und deren Lieferantenbasis sowie auf die Länder, in denen der Großteil der Geschäftstätigkeit stattfindet – Deutschland und Polen. Zudem liegt der Fokus auf der Stärkung der Beziehungen zu zentralen Stakeholdern, darunter Lieferanten, Logistikpartner und Kunden, um Fortschritte bei den Nachhaltigkeitszielen zu erzielen. So konzentrieren sich Lieferantenbindungsinitiativen auf nachhaltige Beschaffungspraktiken, während Logistikpartner in Maßnahmen zur Emissionsreduzierung eingebunden werden.

Westwing priorisiert die Westwing Collection in seiner Nachhaltigkeitsstrategie, indem vermehrt auf zertifizierte Materialien und verantwortungsbewusste Beschaffung gesetzt wird. Als kuratierte Plattform beeinflusst Westwing außerdem die Nachhaltigkeit durch die Auswahl von Drittmarken. In den zwölf europäischen Ländern, in denen Westwing aktiv ist, treiben die Erwartungen der Kunden an verantwortungsvolle Produkte die Bemühungen um mehr Transparenz und nachhaltigere Optionen voran.

Die wichtigsten Kundengruppen von Westwing prägen den Nachhaltigkeitsansatz des Unternehmens. „Designliebhaber“ legen Wert auf hochwertige Ästhetik und Langlebigkeit, was den Fokus auf hochwertige, langlebige Produkte verstärkt. Nachhaltigkeitsbewusste Verbraucher erwarten klare Informationen über Produktzertifizierungen und die Herkunft der Produkte. Ein wesentlicher Bestandteil der Transparenzstrategie von Westwing ist die Bereitstellung klarer, präziser und leicht zugänglicher Produktinformationen. Insbesondere bei Produkten mit potenziellen Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit ist es von zentraler Bedeutung, dass Verbraucherinnen und Verbraucher auf Etiketten und Gebrauchsanweisungen vertrauen können, um eine sachgemäße Nutzung sicherzustellen. Auf diese Weise leistet Westwing einen wichtigen Beitrag zur Förderung eines verantwortungsvollen und bewussten Konsumverhaltens.

Mit der Expansion der Eigenmarke Westwing Collection, des Sortiments von Drittmarken sowie dem Ausbau der Offline-Präsenz gehören Logistikemissionen, Verpackungsabfälle und Risiken in der Lieferkette zu den zentralen Nachhaltigkeits Herausforderungen.. Geplante Initiativen wie die Verbesserung der Logistikeffizienz und die Ausweitung der Beschaffung in Europa zielen darauf ab, negative Auswirkungen zu mindern und gleichzeitig den Fortschritt in Sachen Nachhaltigkeit auf allen Märkten aufrechtzuerhalten.

Im Zusammenhang mit der Expansion von Westwing wird die Erfassung von Daten über Energieverbrauch und Emissionen in den Offline-Filialen eine wichtige Rolle spielen, um unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung zu verbessern und unsere Ziele bei der Expansion zu erreichen.

GESCHÄFTSMODELL UND WERTSCHÖPFUNGSKETTE

(a) Inputfaktoren und Beschaffungsansatz

Das Geschäftsmodell von Westwing basiert auf der Beschaffung wichtiger Materialien wie Holz, Baumwolle, Wolle und Leder von Lieferanten, die hauptsächlich in Europa und Asien ansässig sind. Diese Materialien sind für die Herstellung von Produkten sowohl für die Westwing Collection als auch für Marken von Drittanbietern unerlässlich. Zu den wichtigsten Aktivitäten bei der Beschaffung dieser Materialien gehören Produktentwicklung, Beschaffung, Einkauf und Qualitätskontrolle.

Westwing ist bestrebt, die Qualität der in der Westwing Collection verwendeten Materialien durch strategische, langfristige Beziehungen zu den Lieferanten zu gewährleisten, auch wenn das Unternehmen nur eine begrenzte operative Kontrolle über diese hat. Diese Bemühungen werden durch eine Kombination aus strategischen Lieferanten und internen Design- und Buying Teams unterstützt, die die Westwing Collection entwickeln und kuratieren. Investitionen in Talente und Technologien spielen ebenfalls eine entscheidende Rolle bei der Sicherung und Optimierung der Inputs für die einzigartige Gruppenstrategie des Unternehmens.

Aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten ist die vorgelagerte Wertschöpfungskette der Westwing Collection entscheidend für die Wertschöpfung, da sie die Verfügbarkeit, Qualität und Kostenstruktur der Materialien direkt beeinflusst. Im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse gemäß ESRS 1, Kapitel 3 hat das Unternehmen Schwankungen der Rohstoffpreise und Unterbrechungen der Lieferkette

als Hauptrisiken identifiziert, die vor allem in der Einrichtungsbranche relevant sind. Diese Risiken haben Westwing dazu veranlasst, bei der Erstellung der Westwing Collection nachhaltigen Beschaffungspraktiken Vorrang einzuräumen und den Ressourcenverbrauch so weit wie möglich zu minimieren.

(b) Outputfaktoren und Ergebnisse für Kunden, Investoren und andere Stakeholder

Das Angebot von Westwing besteht in erster Linie aus einer breiten Palette von Home & Living Produkten, die über die E-Commerce-Plattform verkauft werden, wobei die Westwing Collection mehr als 50 % des Bruttowarenvolumens (GMV) ausmacht. Zu den aktuellen Vorteilen dieser Produkte für die Kunden gehört ein differenziertes Einkaufserlebnis, das darauf abzielt, Lifestyle-Inhalte mit hochwertigen Produkten zu verbinden. Zu den erwarteten Vorteilen dieser Leistungen für die Kunden gehört die langfristige Zufriedenheit, die durch die fortlaufende Expansion der Westwing Collection und die verbesserte Produktqualität unterstützt wird.

Zu den wichtigsten Ressourcen, die diese Ergebnisse vorantreiben, gehören die internen Design Teams von Westwing, die exklusive Produktdesigns entwerfen, sowie die Marketing- und Creative Teams, deren Ziel es ist, wirkungsvolle Marken- und Produktkampagnen zu führen. Diese Teams sind auch bestrebt, täglich ansprechende Inhalte zu entwickeln, die die Kunden inspirieren, eine hohe Kundenbindung fördern und die Markenpräsenz stärken.

Für Investoren bestehen die aktuellen Vorteile dieser Initiativen in einer klaren Strategie zur Verbesserung der Rentabilität und des Cashflow, angetrieben durch den strategischen Fokus auf margenstarke Eigenprodukte und operative Effizienz, unterstützt durch finanzielle Leistungskennzahlen wie € 444 Millionen Umsatz und ein bereinigtes EBITDA von € [24] Millionen im Jahr 2024. Erwartete Vorteile für Investoren umfassen eine höhere Unternehmensbewertung, die durch weitere Rentabilitätssteigerungen erzielt wird, sowie Effizienzsteigerungen und Skaleneffekte durch die kontinuierliche Expansion der Westwing Collection.

Für andere Stakeholder, einschließlich der Mitarbeiter und der breiteren Öffentlichkeit, ermöglicht Westwing Vorteile wie bessere Karrierechancen durch das Wachstum des Unternehmens und die breitere Einführung nachhaltiger Praktiken in der gesamten Wertschöpfungskette, einschließlich einer weiteren Verringerung der Umweltauswirkungen durch die Minimierung von Verpackungsabfällen und die Reduzierung von Emissionen.

Die Zufriedenheit der Kunden ist der Schlüssel für Folgegeschäfte und langfristiges Wachstum. Die nachgelagerte Wertschöpfungskette bietet auch Möglichkeiten für weitere Optimierungen wie z. B. die Verringerung der CO₂-Emissionen durch verbesserte Verpackung und operative Effizienz.

(c) Hauptmerkmale der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

Die vorgelagerte Wertschöpfungskette von Westwing umfasst die Beschaffung, den Einkauf und den Versand von Produkten an das Logistikzentrum. Zu den wichtigsten Akteuren in dieser Wertschöpfungskette gehören die Lieferanten von Westwing Collection und Drittmarken in Europa und Asien sowie die Logistikunternehmen, die für den Transport der Waren zuständig sind. Westwing agiert als strategischer Partner seiner Lieferanten und konzentriert sich auf das Qualitätsmanagement, hat aber nur eine begrenzte direkte operative Kontrolle. Diese Lieferanten liefern wichtige Materialien und Produkte, die erheblich zum GMV von Westwing beitragen, insbesondere durch die Westwing Collection, die mehr als die Hälfte des Umsatzes ausmacht.

In der nachgelagerten Wertschöpfung steuert Westwing die Verpackung, die Auftragsabwicklung und den Versand von Produkten an Kunden in zwölf europäischen Ländern. Die Vertriebskanäle werden von externen Logistikdienstleistern bedient, ergänzt durch eine teilweise Kontrolle über die Lieferungen durch den Westwing Delivery Service. Eine effiziente Logistik ist für das Geschäft von Westwing von entscheidender Bedeutung, da eine schnelle und zuverlässige Lieferung die Kundentreue stärkt und die Kundenbindung fördert. Die Logistikdienstleister des Unternehmens spielen eine wichtige Rolle in dieser Wertschöpfungskette. Sie sorgen dafür, dass die Produkte effizient, sicher und pünktlich geliefert werden, und tragen so zur Gesamtleistung von Westwing bei.

SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger

Westwing steht in kontinuierlichem Austausch mit seinen wichtigsten Stakeholdern – Investoren, Kunden, Mitarbeitern, Lieferanten und Geschäftspartnern – über spezielle, auf die jeweilige Beziehung zugeschnittene Kanäle. Die Beziehungen zu den Investoren werden über vierteljährliche Gewinnmitteilungen, Investorenkonferenzen und -meeting sowie über die Investor-Relations-Website gepflegt. Das Feedback der Mitarbeiter wird durch regelmäßige Umfragen, den eNPS (Employee Net Promoter Score) und unternehmensweite Meetings eingeholt. Das Feedback der Kunden wird über Umfragen, Produktbewertungen und Interaktionen mit dem Kundenservice eingeholt. Lieferanten werden durch Leistungsbewertungen, Audits und regelmäßige Geschäftstreffen einbezogen.

Der Zweck des Engagements ist für jede Stakeholder-Gruppe unterschiedlich: Für Investoren liegt der Schwerpunkt auf Transparenz und finanzieller Performance, für Mitarbeiter auf Arbeitsplatzkultur und Zufriedenheit, für Kunden auf der Verbesserung von Produktangeboten und -erfahrungen und für Lieferanten und Geschäftspartner auf Qualität, Nachhaltigkeit, wettbewerbsfähigen Preisen und zuverlässiger Produktverfügbarkeit.

Westwing ist sich bewusst, dass Aspekte seines Geschäftsmodells wie die Abhängigkeit von Logistikprozessen und eine temporäre Personalstruktur arbeitsbezogene Risiken, insbesondere in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit, beeinflussen können. Um diese Risiken zu mindern, führt das Unternehmen entsprechende Schulungen durch und holt durch Umfragen und Meetings das Feedback der Stakeholder ein. Die Erkenntnisse über die Interessen der Belegschaft, einschließlich Gesundheit und Sicherheit, Wohlbefinden und berufliche Entwicklung, werden analysiert, um die Arbeitsabläufe zu verbessern und die Arbeitsbedingungen sowie die Schulungs- und Entwicklungsprogramme anzupassen. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Bedürfnisse der Belegschaft in das Geschäftsmodell und die strategischen Entscheidungen integriert werden, was das Engagement von Westwing für faire und sichere Arbeitsbedingungen widerspiegelt.

Mitarbeiter entlang der Wertschöpfungskette sind wichtige Stakeholder, die von den Beschaffungspraktiken von Westwing betroffen sind, insbesondere in Bezug auf Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen. Westwing arbeitet zwar nicht direkt mit den Arbeitskräften der Wertschöpfungskette zusammen, lässt aber von anerkannten Organisationen Sozialaudits durchführen, um ihre Rechte und ihr Wohlergehen zu bewerten. Diese Audits dienen als Entscheidungsgrundlage für eine verantwortungsbewusste Beschaffung und Lieferantenauswahl und unterstützen ein nachhaltiges und ethisches Geschäftsmodell im Einklang mit den Erwartungen der Stakeholder.

Verbraucher und Endkunden spielen eine zentrale Rolle in der Strategie von Westwing, insbesondere in Bezug auf Nachhaltigkeit, Produktsicherheit, Datenschutz und transparente Kommunikation. Rückmeldungen aus Umfragen, Produktbewertungen und anderen Kanälen verdeutlichen das Interesse der Verbraucher an zuverlässigen Produkten, datenschutzfreundlichen Dienstleistungen und Informationen zur Nachhaltigkeit. Diese Erkenntnisse beeinflussen das Produktdesign, die Kundenservicestrategien und die Marketingpraktiken, die darauf abzielen, das Vertrauen der Verbraucher zu stärken. Richtlinien wie die Informationssicherheitsrichtlinie sorgen für einen DSGVO(Datenschutz-Grundverordnung)-konformen Umgang mit Verbraucherdaten, während Produktsicherheitsstandards Bedenken in Bezug auf Gesundheit und Zufriedenheit durch die Aufrechterhaltung hochwertiger Angebote Rechnung tragen. Verantwortungsvolle Marketingpraktiken verstärken zudem das Kundenvertrauen und differenzieren die Marke durch transparente Kommunikation.

Die Aktivitäten von Westwing zur Einbindung der Stakeholder dienen als Leitlinie für strategische Entscheidungen und zur Anpassung der Geschäftstätigkeit an die Erwartungen der Stakeholder, insbesondere im Bereich Nachhaltigkeit. Das Corporate Sustainability Team wertet das Feedback durch die doppelte Wesentlichkeitsanalyse im Rahmen der CSRD aus und teilt relevante Erkenntnisse mit dem Sustainability Steering Committee, um identifizierte Lücken zu schließen.

Verschiedene Teams informieren das Management und die Aufsichtsgremien regelmäßig über das Feedback der Stakeholder. So kann beispielsweise das Feedback der Kunden Einfluss auf das Produkt-

design und die Materialbeschaffung haben, während der Input der Mitarbeiter die Arbeitsplatzkultur und die Richtlinien beeinflusst. Diesen Gremien wird auch über die Fortschritte bei der Erreichung von Zielen im Zusammenhang mit der Wertschöpfungskette berichtet, wie z. B. Sozialaudits und soziale Managementsysteme, um die Übereinstimmung mit den Interessen und Rechten der Stakeholder sicherzustellen.

Zu den jüngsten Änderungen gehört die Fokussierung auf eine nachhaltige Produktbeschaffung, welche das Feedback von Verbrauchern widerspiegelt. Hierzu gehört, dass Westwing einen Fokus auf europäische Lieferanten legt, um den Verbraucherpräferenzen sowie den Zielen der Nachhaltigkeit und der betrieblichen Effizienz gerecht zu werden. Es wird erwartet, dass sich diese Anpassungen positiv auf die Wahrnehmung der Verbraucher auswirken werden. Es werden jedoch keine wesentlichen Änderungen in den Beziehungen zu den Stakeholdern oder in der Wahrnehmung der Stakeholder erwartet, und es sind derzeit keine weiteren Schritte geplant.

SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die Wesentlichkeitsanalyse hat ergeben, dass die wichtigsten IROs für Westwing wie folgt sind. Eine detaillierte Beschreibung des Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse ist im Abschnitt IRO-1 dargestellt.

Thema	Beschreibung	Auswirkungen, Risiko, Chance	Wertschöpfungskette	Zeithorizont
E1 – Klimawandel	Kohlenstoffemissionen aus Lieferkette, Logistik und eigenem Betrieb	Tatsächliche negative Auswirkung	Vorgelagert	Kurzfristig
E1 – Klimawandel	Geringere Produktion von Rohstoffen (z. B. Holz, Baumwolle) und Komplikationen bei Veredelungsprozessen, was zu höheren Kosten und Preisen aufgrund von Wasserknappheit führt	Risiko	Vorgelagert	Langfristig
E1 – Klimawandel	Schäden und Unterbrechungen in der Logistikkette und der Produktion von Rohstoffen aufgrund von extremen Wetterereignissen, die zu Preissteigerungen führen	Risiko	Vorgelagert	Langfristig
E1 – Klimawandel	Erhöhte Kosten für die Implementierung von Dekarbonisierungstechnologien und/oder den Übergang zu einer Produktion mit geringerem CO ₂ -Fußabdruck	Risiko	Eigener Geschäftsbetrieb	Mittelfristig
E1 – Klimawandel	Kosteneinsparungen und größere Attraktivität für Kunden durch den Einsatz erneuerbarer Energiequellen, Energieeffizienz und strategische Partnerschaften mit nachhaltigen Energieversorgern	Chance	Eigener Geschäftsbetrieb	Mittelfristig
E1 – Klimawandel	Erhöhte Produktions- und Logistikkosten aufgrund von Abhängigkeiten von energieintensiven Prozessen und nicht erneuerbaren Energiequellen in der Wertschöpfungskette	Risiko	Vorgelagert	Langfristig
E5 – Kreislaufwirtschaft	Ressourcennutzung durch die Bereitstellung von Home & Living Produkten	Tatsächliche negative Auswirkung	Vorgelagert	Kurzfristig
E5 – Kreislaufwirtschaft	Höhere Umsätze und Wettbewerbsvorteile durch die wachsende Nachfrage nach gebrauchten bzw. generalüberholten sowie nachhaltigen Produkten aufgrund veränderter Verbraucherpräferenzen	Chance	Eigener Geschäftsbetrieb	Langfristig

Thema	Beschreibung	Auswirkungen, Risiko, Chance	Wertschöpfungskette	Zeithorizont
E5 – Kreislaufwirtschaft	Geringere Kundentreue und geringere Umsätze aufgrund mangelnder Anpassung und Reaktion auf die Nachhaltigkeitsvorlieben der Kunden in lokalen Märkten	Risiko	Eigener Geschäftsbetrieb	Langfristig
E5 – Kreislaufwirtschaft	Kosteneinsparungen und verbesserte betriebliche Effizienz durch Ressourcenoptimierung	Chance	Vorgelagert	Mittelfristig
E5 – Kreislaufwirtschaft	Kosteneinsparungen und stärkere Kundenbindung durch Ressourceneffizienz, Abfallvermeidung und kreislaufgerechte Produktgestaltung	Chance	Vorgelagert	Mittelfristig
E5 – Kreislaufwirtschaft	Höhere Kosten und Nichteinhaltung von Vorschriften aufgrund ineffizienter Ressourcennutzung in der Wertschöpfungskette	Risiko	Vorgelagert	Mittelfristig
E5 – Kreislaufwirtschaft	Operative Risiken aufgrund erhöhter Kosten und Komplexität durch Garantien, Retouren und Kundenbetreuung in zirkulären Geschäftsmodellen	Risiko	Eigener Geschäftsbetrieb	Langfristig
S1 – Eigene Arbeitskräfte	Rechtliche Verpflichtungen, Reputationsschäden und Rechtsstreitigkeiten aufgrund schlechter Arbeitsbedingungen wie unzureichender Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen	Risiko	Eigener Geschäftsbetrieb	Kurzfristig
S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Faire und ethische Behandlung von Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette, Förderung von sozialer Verantwortung, Menschenrechten und Verbesserung der Arbeitsbedingungen	Potenzielle positive Auswirkung	Vorgelagert	Kurzfristig
S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Reputationsschäden, Unterbrechungen der Lieferkette und rechtliche Verpflichtungen aufgrund von Arbeitsrechtsverletzungen innerhalb der Wertschöpfungskette	Risiko	Vorgelagert	Kurzfristig
S4 – Verbraucher und Endnutzer	Veränderung des Verbraucherverhaltens hin zu einem nachhaltigeren Lebensstil mit verantwortungsvollem Konsum, gefördert durch angemessene Nachhaltigkeitsinformationen.	Potenzielle positive Auswirkungen	Downstream	Langfristig
S4 – Verbraucher und Endnutzer	Schädigung oder Unzufriedenheit der Verbraucher durch die Lieferung unsicherer oder unzuverlässiger Produkte	Potenzielle negative Auswirkung	Downstream	Kurzfristig
S4 – Verbraucher und Endnutzer	Geringeres Kundenvertrauen, höhere Kosten und potenzielle rechtliche Verpflichtungen aufgrund von Problemen mit der Produktqualität	Risiko	Downstream	Kurzfristig
G1 – Unternehmenspolitik	Reputationsschäden und behördliche Strafen, die sich aus der Nichteinhaltung von ethischen Standards und Richtlinien zum Geschäftsverhalten ergeben	Risiko	Eigener Geschäftsbetrieb	Langfristig

Die wesentlichen IROs von Westwing ergeben sich aus den betrieblichen Aktivitäten und den umfangreichen Beziehungen innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Diese Auswirkungen stehen im Mittelpunkt des Geschäftsmodells von Westwing und prägen dessen Ansatz für nachhaltige Betriebsabläufe, Produktbeschaffung, Vertrieb und Kundenbindung. Im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse hat Westwing die wichtigsten Schwerpunktbereiche in den Bereichen Klimawandel, Kreislaufwirtschaft, Arbeitsbedingungen (eigener Betrieb/Wertschöpfungskette) und Verbraucher/Endkunden identifiziert, die die Entscheidungsfindung und die strategischen Anpassungen des Unternehmens beeinflussen.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN IN DER GESAMTEN GESCHÄFTS-TÄTIGKEIT UND WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Die wesentlichen Geschäftstätigkeiten von Westwing finden am Hauptsitz in Deutschland und im Logistikzentrum in Polen statt. Diese verursachen Kohlenstoffemissionen und tragen zum Ressourcenverbrauch bei. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, setzt Westwing Energieeffizienzmaßnahmen sowie Programme zur Abfallreduzierung um, und bezieht - wo immer dies möglich ist - Strom aus erneuerbaren Energiequellen, um seinen ökologischen Fußabdruck zu minimieren.

In seiner vorgelagerten Wertschöpfungskette setzt das Unternehmen auf nachhaltige Materialien wie FSC (Forest Stewardship Council) zertifiziertes Holz und Bio-Baumwolle, um die Risiken für die Umwelt zu verringern und seine Strategie für nachhaltige Produkte zu unterstützen. Dieses Engagement wird durch Partnerschaften mit Lieferanten der Westwing Collection unterstützt, von denen viele in Europa ansässig sind. Regelmäßige Überprüfungen bei den Lieferanten stellen sicher, dass faire Arbeitspraktiken und nachhaltige Standards eingehalten werden, wodurch Reputations- und Compliance-Risiken im Zusammenhang mit den Arbeitsbedingungen gemindert werden.

In der nachgelagerten Wertschöpfungskette erstreckt sich das Vertriebsnetz von Westwing über zwölf europäische Länder. Das Unternehmen minimiert die Auswirkungen auf die Umwelt durch optimierte Logistik und effiziente Routenplanung. Darüber hinaus legt das Unternehmen bei seinem Produktdesign großen Wert auf Langlebigkeit und Wiederverwertbarkeit, um die steigende Kundennachfrage nach nachhaltigen Produkten zu befriedigen und die Markentreue langfristig zu fördern.

AUSWIRKUNGEN AUF GESCHÄFTSMODELL, STRATEGIE UND ENTSCHEIDUNGSFINDUNG

Die Strategie und das Geschäftsmodell von Westwing sind geprägt von den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Schlüsselbereichen wie beispielsweise Klimawandel, Kreislaufwirtschaft, Arbeitskräfte und Wertschöpfungskette. Unmittelbare Maßnahmen wie nachhaltige Beschaffung, Verpackungsoptimierung und Abfallreduzierung befassen sich mit kurzfristigen Herausforderungen wie Kohlenstoffemissionen und betrieblicher Effizienz, die mit den Zielen der Ressourcenoptimierung übereinstimmen. Aktuelle Möglichkeiten wie die Einführung energieeffizienter Praktiken und die Nutzung eines kreislauforientierten Produktdesigns tragen zu Kosteneinsparungen bei und erhöhen die Kundentreue, was das Geschäftsmodell weiter stärkt.

Die erwarteten Auswirkungen langfristiger Risiken wie Ressourcenknappheit und Störungen in der Logistik und der Rohstoffproduktion aufgrund des Klimawandels treiben Westwings Fokus auf die Diversifizierung der Beschaffungsstrategien voran. Ebenso beeinflussen mittelfristige Risiken, einschließlich steigender Kosten in der Produktion und Logistik, Beschaffungsentscheidungen und Lieferantenpartnerschaften. Gleichzeitig formen langfristige Chancen, wie die wachsende Nachfrage nach Second-Hand- und generalüberholten Produkten, die Bemühungen zur Verbesserung der Produktlanglebigkeit und Wiederaufbereitung, um sich an veränderte Verbraucherpräferenzen und Nachhaltigkeitsziele anzupassen.

Die Wertschöpfungskette von Westwing wird durch Risiken wie Herausforderungen bei der Einhaltung von Vorschriften und ineffiziente Ressourcennutzung beeinflusst, die verstärkt Strategien zur Einbindung von Lieferanten erforderlich machen. Gleichzeitig werden Möglichkeiten wie Ressourcenoptimierung und Emissionsreduzierung verfolgt, um Kosteneinsparungen zu erzielen und Umweltziele zu unterstützen.

Die Entscheidungsprozesse orientieren sich an den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen, wobei die Prioritäten auf die Bewältigung von Risiken im Zusammenhang mit der Einhaltung von Vorschriften gelegt werden. Strategische Anpassungen, wie z. B. die Stärkung der Lieferantenbeziehungen, spiegeln den proaktiven Ansatz von Westwing wider, diese Faktoren zu managen und sich gleichzeitig an die langfristigen Nachhaltigkeits- und operativen Herausforderungen anzupassen.

ZUSAMMENHANG ZWISCHEN AUSWIRKUNGEN, STRATEGIE, ZEITHORIZONT UND DER ART DER EINBEZIEHUNG

Die Strategie und das Geschäftsmodell von Westwing wirken sich sowohl auf die Menschen als auch auf die Umwelt aus und es gibt spezifische Maßnahmen, um diese Auswirkungen zu steuern. Die Kohlenstoffemissionen aus der Lieferkette, der Logistik und dem eigenen Betrieb tragen zum Klimawandel bei und schaffen kurzfristige ökologische Herausforderungen. Diese Emissionen ergeben sich direkt aus dem Betriebs- und Vertriebsmodell von Westwing in Europa. Um dem entgegenzuwirken, führt das Unternehmen energieeffiziente Praktiken, Verpackungs- und Abfallreduzierungsprogramme ein und erhöht den Einsatz von Strom aus erneuerbaren Energien, um seine Aktivitäten kurz- und mittelfristig mit den Umweltzielen in Einklang zu bringen.

Der Ressourcenverbrauch bei der Beschaffung von Materialien für die Produkte von Westwing hat auch Auswirkungen auf die Umwelt, insbesondere in der vorgelagerten Lieferkette. Um diese Auswirkungen abzumildern, setzt Westwing im Rahmen seiner nachhaltigen Produktstrategie vorrangig auf nachhaltige Materialien wie FSC-zertifiziertes Holz und Bio-Baumwolle. Dieser Ansatz reduziert ressourcenbezogene Auswirkungen und stärkt das Engagement des Unternehmens für Nachhaltigkeit durch Partnerschaften mit verantwortungsvollen Lieferanten.

Soziale Auswirkungen sind für Westwing ebenfalls ein wichtiger Schwerpunkt, insbesondere in der vorgelagerten Lieferkette. Das Unternehmen fördert die faire und ethische Behandlung von Arbeitnehmern, indem es Arbeitsstandards und soziale Verantwortung durch seine Partnerschaften mit den Lieferanten der Westwing Collection unterstützt. Regelmäßige Audits stellen die Einhaltung dieser Standards sicher und verringern so kurzfristige Compliance- und Reputationsrisiken im Zusammenhang mit der Behandlung von Arbeitnehmern.

In der nachgelagerten Wertschöpfungskette steuert Westwing mögliche negative Auswirkungen auf die Sicherheit und Zufriedenheit der Verbraucher durch strenge Qualitätskontrollen, um Schäden durch unsichere Produkte zu verhindern. Darüber hinaus fördert Westwing durch die Bereitstellung von Nachhaltigkeitsinformationen verantwortungsbewusste Verbraucherentscheidungen und trägt so zu einem langfristigen Markenvertrauen bei, da die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten weiter steigt. Dieser nachgelagerte Einfluss auf das Verbraucherverhalten steht im Einklang mit der Mission von Westwing, sichere und zuverlässige Home & Living Produkte anzubieten, und unterstützt die langfristigen Ziele des Unternehmens.

STRATEGISCHE ANPASSUNGEN UND ZUKÜNFTIGE VERPFLICHTUNGEN

Westwing entwickelt seine Strategie kontinuierlich weiter und legt dabei den Schwerpunkt auf nachhaltige Beschaffung, energieeffiziente Verbesserungen und Abfallreduzierung, um die wesentlichen Auswirkungen des Unternehmens zu adressieren. Diese Anpassungen tragen dazu bei, die Einhaltung regulatorischer Anforderungen, die Erfüllung von Kundenerwartungen und die langfristigen Wachstumsziele sicherzustellen und stärken gleichzeitig die Resilienz entlang der Wertschöpfungskette.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Auf der Grundlage unserer Klimarisikoeinschätzungen und der doppelten Wesentlichkeitsanalyse haben wir keine aktuellen finanziellen Auswirkungen unserer wesentlichen Risiken und Chancen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage festgestellt.

INVESTITIONEN UND FINANZIERUNGEN

Die aktuellen Investitionen von Westwing konzentrieren sich auf die Reduzierung von Kohlenstoffemissionen, die Verbesserung der Ressourceneffizienz und eine nachhaltige Beschaffung. Diese Initiativen sollen die langfristigen Finanz- und Nachhaltigkeitsziele unterstützen. Sie sind jedoch flexibel und noch

nicht vertraglich festgelegt, sodass Westwing seine Pläne bei Bedarf anpassen kann. Die Finanzierung wird hauptsächlich aus internen Quellen erfolgen.

Westwing hat die Widerstandsfähigkeit seiner Strategie und seines Geschäftsmodells beurteilt, indem es seine Fähigkeit bewertet hat, wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen durch bestehende Risikomanagement- und Geschäftsplanungsprozesse anzugehen. Bei dieser Bewertung wurden sowohl kurz- und mittelfristige Risiken wie regulatorische Änderungen, Unterbrechungen der Lieferkette und betriebliche Einschränkungen in angemieteten Logistikzentren als auch Chancen berücksichtigt, die sich aus der Ausweitung nachhaltiger Produktlinien und verantwortungsvoller Beschaffung ergeben. Die auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Praktiken von Westwing stärken diese Widerstandsfähigkeit durch die Integration von Nachhaltigkeit in die Kernfunktionen des Unternehmens. So reduzieren beispielsweise nachhaltige Beschaffung und Verpackungsoptimierung die Umweltauswirkungen, während die Bemühungen zur Stärkung der Lieferantenbeziehungen die Risiken im Zusammenhang mit der Einhaltung von Vorschriften und der Ressourcenknappheit mindern. Darüber hinaus entspricht der Fokus auf Produkthaltbarkeit und Langlebigkeit der Verbrauchernachfrage und ermöglicht es Westwing, Marktchancen zu nutzen. Eine strukturiere und umfassendere Resilienzanalyse, die langfristige Zeithorizonte und szenariobasierte Bewertungen einbezieht, ist für das Jahr 2025 geplant.

Wesentliche IROs werden in diesem Jahr zum ersten Mal berichtet. Mit Ausnahme von IROs, die mit Ressourcenabflüssen im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen, der persönlichen Gesundheit und Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern sowie der Unternehmensführung verknüpft sind, werden alle weiteren IROs zusätzlich zu den ESRS-Offenlegungsanforderungen durch unternehmensspezifische Offenlegungen abgedeckt.

4.1.4 MANAGEMENT VON AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

AUSWIRKUNGEN

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse (Double Materiality Assessment, DMA) ermöglichte es Westwing, seine ökologischen und sozialen Auswirkungen entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette, des eigenen Geschäftsbetriebs, und der nachgelagerten Wertschöpfungskette zu identifizieren und zu bewerten. Im Einklang mit den CSRD-Anforderungen umfasst der Bewertungsprozess die Auswahl relevanter ESG-Themen, die Bewertung der Auswirkungen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg und die Sammlung von Erkenntnissen der Stakeholder über potenzielle und tatsächliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Die Ergebnisse der Bewertung fließen in das Risikomanagementverfahren von Westwing für nachhaltigkeitsbezogene Risiken ein und sorgen für eine Abstimmung mit dem breiteren Risikorahmen des Unternehmens. Dieser Ansatz stützt sich auf einen Due-Diligence-Rahmen, der Faktoren priorisiert, die das Risiko negativer Auswirkungen erhöhen wie z. B. bestimmte Regionen, Geschäftsbeziehungen und betriebliche Aktivitäten.

Die Bewertung untersucht potenzielle und tatsächliche Auswirkungen auf die Menschen, einschließlich unsicherer Arbeitsbedingungen, eingeschränkter Wachstumsmöglichkeiten und Risiken für die körperliche und geistige Gesundheit, sowie Auswirkungen auf die Umwelt. Diese werden in den eigenen Räumlichkeiten von Westwing, einschließlich des Logistikzentrums und der Büros, sowie in den Geschäftsbeziehungen zu den Zulieferern und in der nachgelagerten Logistik, z. B. bei der Endkundenbelieferung, bewertet. Das Urteil von Experten und die Einbeziehung von Stakeholdern – durch Umfragen und Interviews mit Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten, Geschäftspartnern und dem Top-Management – sind der Schlüssel zur Erfassung und Interpretation von Ansichten zu wesentlichen Themen und den damit verbundenen Auswirkungen. Die Stakeholder werden nach Einfluss, Dringlichkeit und Legitimität eingestuft, um ihre Beiträge angemessen zu gewichten, und es werden externe Experten hinzugezogen, um zusätzliche Erkenntnisse zu komplexen Themen zu gewinnen.

Negative und positive Auswirkungen werden anschließend nach ihrem Ausmaß und ihrer Wahrscheinlichkeit priorisiert, wobei der Schwerpunkt auf den größten negativen Auswirkungen liegt, wie z. B.

unsichere Arbeitsbedingungen, Menschenrechtsverletzungen oder Umweltschäden. Negative Auswirkungen werden nach ihrem Ausmaß, ihrem Umfang und ihrer Beeinflussbarkeit bewertet, während positive Auswirkungen nach ihrem Ausmaß und ihrem Umfang bewertet werden. Die definierten Wesentlichkeitsschwellen bestimmen, welche Auswirkungen als wesentlich gelten. Dabei wird eine Fünf-Punkte-Skala verwendet, bei der ein Schweregrad von 3 oder höher eine Auswirkung als wesentlich einstuft bezeichnet.

Für jede identifizierte wesentliche Auswirkung werden die offengelegten Informationen auf der Grundlage ihrer Relevanz für die Stakeholder und der Übereinstimmung mit den ESRS-Offenlegungsanforderungen ausgewählt. Dadurch wird sichergestellt, dass die offengelegten Informationen die wichtigsten und umsetzbaren Aspekte der wesentlichen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt widerspiegeln.

Der Prozess zur Überwachung der Auswirkungen auf Mensch und Umwelt umfasst die regelmäßige Einbeziehung von Stakeholdern wie Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten sowie interne Überprüfungen der betrieblichen Praktiken, Lieferantenaudits, Sekundärforschung und die Analyse der wichtigsten Leistungsindikatoren in Bezug auf identifizierte wesentliche Auswirkungen. Der Überwachungsprozess zielt auf die Bewertung sowohl negativer als auch positiver Auswirkungen auf Mensch und Umwelt ab und ermöglicht bei Bedarf Aktualisierungen der Prioritäten, der Strategien zur Risikominderung und des Risikomanagements des Unternehmens.

FINANZIELLE RISIKEN UND CHANCEN

Neben der Bewertung der Auswirkungen umfasst die DMA auch eine Bewertung der finanziellen Risiken und Chancen, die mit ESG-Themen verbunden sind. Dabei werden die von Westwing identifizierten Auswirkungen mit den damit verbundenen finanziellen Abhängigkeiten verknüpft, um einen Überblick über die möglichen Auswirkungen auf die finanzielle Stabilität zu erhalten. Da die Auswirkungen und Chancen nicht Teil des Risikomanagements von Westwing sind, werden die Auswirkungen im Rahmen des DMA separat bewertet, um die strategische Geschäftsplanung zu unterstützen und den Kontext für die damit verbundenen Risiken und Chancen zu liefern. Nachhaltigkeitsbezogene Risiken sind jedoch in den Risikomanagementprozess des Unternehmens integriert und fließen in die Entscheidungsfindung sowohl auf operativer als auch auf strategischer Ebene ein. Diese Integration konzentriert sich auf Risiken, die sich aus der Abhängigkeit von natürlichen und menschlichen Ressourcen ergeben. So kann beispielsweise Ressourcenknappheit die finanziellen Risiken durch höhere Kosten erhöhen, während die Einführung nachhaltiger Praktiken Chancen für kostensparende Effizienzsteigerungen bieten kann.

Westwing bewertet die Wahrscheinlichkeit, das Ausmaß und die Art der finanziellen Risiken anhand einer Fünf-Punkte-Skala und festgelegter Schwellenwerte aus dem allgemeinen Risikomanagementprozess, wobei das Ausmaß, ob niedrig oder hoch, mit bestimmten Geldbeträgen verbunden ist. Der Prozess zur Identifizierung nachhaltigkeitsbezogener Risiken und Chancen umfasst die Sammlung von Daten aus internen und externen Quellen, die Bewertung potenzieller Abhängigkeiten und die Bestimmung wesentlicher Risiken und Chancen. Diese werden dann im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf die finanziellen und operativen Ergebnisse bewertet, wobei die Konsistenz mit dem Risikomanagementsystem des Unternehmens sichergestellt wird. Das Ausmaß der Integration konzentriert sich auf wesentliche nachhaltigkeitsbezogene Risiken, die neben anderen strategischen Risiken kategorisiert und priorisiert werden, um die allgemeinen Risikomanagementziele von Westwing zu unterstützen. Dieser strukturierte Ansatz verknüpft nachhaltigkeitsbezogene Risiken mit definierten finanziellen Ergebnissen und hilft Westwing dabei, diese Risiken neben anderen Arten im Rahmen seiner breiteren Risikostrategie zu priorisieren. Finanzielle Wesentlichkeit ist gegeben, wenn die Punktzahl (Wahrscheinlichkeit * Ausmaß) einen Schwellenwert von 3 oder mehr erreicht und/oder das Ausmaß einen Wert von 3 oder mehr hat. Für jedes identifizierte wesentliche Risiko und jede Chance werden die offengelegten Informationen auf der Grundlage ihrer Relevanz für die finanziellen Stakeholder und der Übereinstimmung mit den Offenlegungsanforderungen des ESRS bestimmt, um Transparenz und Priorisierung der wesentlichen finanziellen Auswirkungen zu gewährleisten.

KLIMABEZOGENE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Um seine klimabezogenen Auswirkungen zu bewerten, hat sich Westwing auf seine Treibhausgasemissionen in den Bereichen 1, 2 und 3 konzentriert. Scope-1-Emissionen umfassen die direkten

Emissionen aus dem Betrieb von Westwing, einschließlich Heizungsanlagen und Firmenfahrzeugen. Scope 2 deckt indirekte Emissionen aus eingekaufter Elektrizität ab, während Scope 3 sich mit Emissionen befasst, die entlang der Wertschöpfungskette entstehen, z. B. bei der Beschaffung von Rohstoffen, dem Transport und der Entsorgung von Produkten.

Bei der Bewertung von Westwing wurde der gesamte CO₂-Fußabdruck des Unternehmens berücksichtigt, indem sowohl die aktuellen als auch die potenziellen zukünftigen Quellen für Treibhausgasemissionen bewertet wurden. Dieser Screening-Prozess umfasst die Festlegung von Bewertungsgrenzen, die Erfassung interner und externer Daten und die Bewertung von Emissionen aus dem Betrieb und der Lieferkette. Über den aktuellen Betrieb hinaus werden bei der Bewertung auch zukünftiges Wachstum, der voraussichtliche Energiebedarf und potenzielle Verschiebungen bei der Materialbeschaffung, die sich auf die THG-Emissionen auswirken können, berücksichtigt. Zusätzliche klimabezogene Auswirkungen wie z. B. Landnutzungsänderungen innerhalb der Lieferkette werden ebenfalls berücksichtigt, sofern sie relevant sind.

Anhand von Daten aus der eigenen Geschäftstätigkeit und der Wertschöpfungskette bewertet Westwing die gesamten Treibhausgasemissionen und vergleicht diese mit seinen Science-based Targets. Diese Bewertung unterstützt die strategische Planung, die darauf abzielt, die Nutzung erneuerbarer Energien und die Energieeffizienz im Betrieb zu erhöhen.

Risiken

Die klimabezogene Szenarioanalyse von Westwing dient der Identifizierung und Bewertung sowohl physischer klimabezogener Risiken als auch von Übergangsrisiken und -chancen über kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte. Die Definitionen für kurzfristig (1–3 Jahre), mittelfristig (3–10 Jahre) und langfristig (bis 2050) spiegeln den Planungsansatz von Westwing wider, der sich typischerweise auf das nächste Jahr für operative Entscheidungen, Dreijahreshorizonte für Geschäftswachstum und Strategieumsetzung und längerfristige Überlegungen für Nachhaltigkeit und Marktentwicklungen konzentriert. Diese Zeithorizonte sind zwar nicht vollständig aufeinander abgestimmt, dienen aber als Grundlage für Entscheidungen über die Kapitalallokation: Kurzfristige Investitionen dienen der Umsetzung unmittelbarer betrieblicher Prioritäten, mittelfristige Allokationen unterstützen strategisches Wachstum und Resilienzinitiativen, und längerfristige Überlegungen dienen der Bewertung des Energie- und Infrastrukturbedarfs auf höchster Ebene.

Die klimabezogene Szenarioanalyse umfasst die Identifizierung von Klimagefahren und Übergangsereignissen und die Bewertung, wie Vermögenswerte und Geschäftsaktivitäten diesen Gefahren und Ereignissen ausgesetzt sind und auf sie reagieren, was zu Bruttoklimarisiken führt. Übergangsereignisse wurden durch Sekundärforschung identifiziert, wobei der Schwerpunkt auf öffentlich zugänglichen Quellen wie Beschreibungen von Regulierungsvorhaben, Industrieberichten und klimawissenschaftlicher Literatur, einschließlich des Sechsten Sachstandsberichts des IPCC (AR6), lag. Diese Recherche zielte darauf ab, die potenziellen Treiber des Wandels zu verstehen, wie z. B. strengere Emissionsvorschriften, technologische Fortschritte und Verschiebungen in den Verbraucherpräferenzen für nachhaltige Produkte. Die Übergangsereignisse wurden auf ihre Relevanz für die Geschäftstätigkeit und die Wertschöpfungskette von Westwing hin untersucht, wobei die potenzielle Gefährdung durch erhöhte Kosten für die Einhaltung von Vorschriften, Unterbrechungen der Lieferkette und eine veränderte Verbrauchernachfrage hervorgehoben wurde. Diese Analyse ist qualitativer Natur und dient als Vorstufe zu detaillierteren Bewertungen. Bei der Bewertung wurden kurzfristige (1–3 Jahre), mittelfristige (3–10 Jahre) und langfristige (bis 2050) Zeitrahmen berücksichtigt, um unmittelbare und zukünftige Auswirkungen zu berücksichtigen. Die verwendeten Szenarien – SSP5-8.5 (hohe Emissionen) und SSP1-2.6 (niedrige Emissionen) – wurden aufgrund ihrer Übereinstimmung mit dem neuesten Stand der Klimawissenschaft ausgewählt. Die Szenarioanalyse umfasst jedoch derzeit kein spezifisches 1,5°C-Szenario wie SSP1-1.9. Diese von der Klimaforschungsgemeinschaft in Zusammenarbeit entwickelten Szenarien sind weithin anerkannt und Teil des Sechsten Sachstandsberichts des IPCC. Die Szenarioanalyse berücksichtigt zentrale Treiber, wie politische Veränderungen, makroökonomische Trends, Energienutzung und technologische Entwicklungen. So werden beispielsweise Annahmen über Regulierungsmaßnahmen und Emissionsstandards verwendet, um mögliche Auswirkungen auf Kosten und Unterbrechungen der Lieferkette zu bewerten. Zu den wichtigsten Einschränkungen der Szenarien gehören die Unsicherheiten bei den Klimaprojektionen,

insbesondere in Bezug auf die Häufigkeit und Schwere extremer Wetterereignisse, und der Mangel an detaillierten, ortsspezifischen Daten. Die Annahmen über Politik, Technologie und sozioökonomische Bedingungen spiegeln die zukünftigen Entwicklungen möglicherweise nicht vollständig wider, und die statische Natur dieser Annahmen schränkt die Anpassungsfähigkeit ein. Außerdem sind langfristige Prognosen aufgrund der Komplexität der Klimasysteme und der Wechselwirkungen mit anderen Risiken weniger zuverlässig.

Durch die Verwendung dieser beiden Szenarien werden sowohl Worst-Case- als auch Best-Case-Klimazukunftsszenarien berücksichtigt, die ein Spektrum potenzieller Auswirkungen auf den Betrieb abdecken. Dieser Ansatz ermöglicht es, Unterbrechungen der Versorgungskette, Schwachstellen in der Infrastruktur und Veränderungen im Verbraucherverhalten zu antizipieren. So können widerstandsfähige Strategien und Anpassungspläne entwickelt werden, um Risiken zu mindern und Chancen über verschiedene Zeithorizonte hinweg zu nutzen.

Westwing gleicht derzeit keine spezifischen Klimaszenarien mit den Annahmen ab, die in seinen Finanzberichten verwendet werden. Die Finanzprognosen des Unternehmens enthalten weder klimabezogene IROs, noch werden differenzierte Abzinsungssätze oder Zeithorizonte explizit verwendet, um solche Unsicherheiten zu berücksichtigen. Westwing ist sich jedoch der potenziell langfristigen Auswirkungen von Markttrends und regulatorischen Veränderungen im Zusammenhang mit dem Klima bewusst, die im Laufe der Zeit breitere strategische Entscheidungen beeinflussen können. Die Szenario-Inputs wurden, soweit verfügbar, aus regionalen Datenquellen gewonnen. Künftige Szenarioanalysen werden versuchen, mehr standortspezifische Daten einzubeziehen, wo dies möglich ist, um das Verständnis für regionale Klimaanfälligkeiten, die für die wichtigsten Märkte und Standorte der Lieferkette von Westwing spezifisch sind, sowie quantitative Informationen zu verbessern. In dem Maße, wie das Unternehmen seinen Ansatz in Bezug auf klimabezogene Risiken und Chancen verfeinert, kann es diese Überlegungen weiter in die Finanzplanungsprozesse integrieren.

Physische Risiken

Westwing identifizierte und bewertete klimabezogene physische Risiken, die sich kurz-, mittel- und langfristig auf das Unternehmen und seine vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette auswirken könnten, unter Verwendung des SSP5-8.5-Szenarios mit hohen Emissionen. Dieses Szenario geht davon aus, dass die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen fortbesteht und nur begrenzte Abhilfemaßnahmen ergriffen werden, was zu einem Pfad mit hohen Emissionen und hohen Temperaturen führt. Es beinhaltet einen prognostizierten globalen Temperaturanstieg von 4 °C oder mehr bis zum Jahr 2100, einen signifikanten Anstieg des Meeresspiegels von bis zu einem Meter und eine Zunahme der Häufigkeit und Schwere von extremen Wetterereignissen. Zu den wichtigsten identifizierten klimabedingten Gefahren gehören chronische Risiken wie Wasserknappheit und Hitzestress sowie akute Risiken wie extreme Wetterereignisse einschließlich Überschwemmungen und Stürme. Die Analyse berücksichtigte auch temperaturbedingte Gefahren wie Hitzewellen, wasserbedingte Risiken wie Dürren und Überschwemmungen sowie bodenbezogene Risiken, die sich auf die Beschaffungsregionen in Asien und Europa auswirken könnten. In diesem Szenario wird von einer erhöhten Häufigkeit extremer Wetterereignisse ausgegangen, die insbesondere mittel- und langfristig Risiken für die Lieferketten und die Logistikinfrastruktur unserer Einzelhandelsgeschäfte mit sich bringen. Dies macht potenzielle Investitionen in eine widerstandsfähige Infrastruktur und diversifizierte Lieferantennetzwerke erforderlich.

Kurzfristig (1 – 3 Jahre) wurden akute Risiken wie extreme Wetterereignisse (z. B. Stürme und Überschwemmungen) aufgrund ihres Potenzials, die Logistik- und Lieferketten zu stören, als Hauptgefahren identifiziert. Mittelfristig (3–10 Jahre) wird erwartet, dass chronische Risiken wie Wasserknappheit und Hitzestress neben den weiterhin bestehenden akuten Risiken an Bedeutung gewinnen werden. Langfristige (bis 2050) umfassen sowohl chronische Risiken wie anhaltende Dürren und Bodendegradation als auch die verstärkten Auswirkungen häufiger extremer Wetterereignisse, die sich auf die Beschaffungsregionen und die Logistikinfrastruktur auswirken. Diese Zeithorizonte wurden so definiert, dass sie Risiken mit der operativen und strategischen Planung von Westwing übereinstimmen: Kurzfristige Risiken spiegeln den unmittelbaren Bedarf der Lieferkette wider, mittelfristige Risiken entsprechen den typischen Laufzeiten von Lieferantenverträgen und langfristige Risiken berücksichtigen die Lebensdauer der Infrastruktur.

Westwing führte ein High-Level-Screening durch, um zu bewerten, ob seine Vermögenswerte und Geschäftsaktivitäten den identifizierten Gefahren ausgesetzt sein könnten. Dieses Screening stützte sich auf Sekundärforschung und konzentrierte sich auf öffentlich zugängliche Klimarisikodaten wie regionale Projektionen und allgemeine Gefahrenkarten (z. B. IPCC-Berichte), um Bereiche mit potenzieller Gefährdung zu identifizieren. Obwohl keine detaillierte geografische Analyse durchgeführt wurde, hat der Prozess Risiken in den Beschaffungsregionen in Asien und Europa aufgezeigt, insbesondere für Gebiete, die unter dem SSP5-8.5-Szenario wahrscheinlich Wasserstress oder extreme Wetterereignisse erleben werden.

Westwing bewertete die Risikoposition und Sensibilität seiner Vermögenswerte, Aktivitäten und Lieferanten für jedes identifizierte Risiko. Die Risiken wurden nach Wahrscheinlichkeit und Schweregrad eingestuft und, soweit vorhanden, durch öffentlich verfügbare Daten gestützt. Bei der Bewertung wurden, soweit möglich, regionalspezifische Daten herangezogen, um die Anfälligkeit in den wichtigsten Beschaffungs- und Logistikregionen zu verstehen, wobei der Schwerpunkt auf den Gebieten lag, die am ehesten von erheblichen Klimaauswirkungen betroffen sein werden. Durch die Untersuchung der Anfälligkeit der Betriebsabläufe und der Lieferkette wollte Westwing wesentliche physische Risiken identifizieren, die unter schwerwiegenden Klimabedingungen auftreten könnten, und so sein strategisches Risikomanagement unterstützen.

Übergangschancen und -risiken

Westwing hat die kurz-, mittel- und langfristigen Übergangsrisiken und -chancen innerhalb seiner Geschäftstätigkeit und Wertschöpfungskette anhand des SSP1-2.6-Szenarios für geringe Emissionen ermittelt. Die Analyse stützte sich auch auf Daten aus dem Szenario „Netto-Null-Emissionen bis 2050“ der Internationalen Energieagentur, um die Auswirkungen potenzieller regulatorischer Trends, Marktentwicklungen und technologischer Innovationsmöglichkeiten zu bewerten. Das Szenario SSP1-2.6 beschreibt eine Welt, in der energische Klimaschutzmaßnahmen den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft vorantreiben und saubere Technologien in großem Umfang eingesetzt werden. Der globale Temperaturanstieg wird bis 2100 auf 1,5 °C bis 2 °C über dem vorindustriellen Niveau begrenzt, wobei die Erwärmung allmählich erfolgt. Der Anstieg des Meeresspiegels wird auf 0,3 bis 0,6 Meter projiziert, was das Risiko schwerer Überschwemmungen an den Küsten verringert. Das IEA-Szenario Netto-Null-Emissionen bis 2050 bereitet eine Zukunft vor, in der die fortgeschrittenen Volkswirtschaften Netto-Null-Emissionen vor den Schwellenländern erreichen. Durch die Analyse dieser Szenarien bewertete Westwing die Wahrscheinlichkeit, das Ausmaß und die Dauer von Übergangsereignissen und konnte so eine Priorisierung der Risiken vornehmen.

Dieser Ansatz ermöglichte es Westwing, seine Fähigkeit zur Einführung kohlenstoffarmer Technologien und zur Anpassung seines Produktangebots an die neuen Nachhaltigkeitsstandards zu bewerten und sowohl Risiken als auch Chancen im Zusammenhang mit dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu identifizieren.

IROs BEZOGEN AUF KREISLAUFWIRTSCHAFT UND RESSOURCENNUTZUNG

Westwings Bewertung der IROs in Bezug auf die Ressourcennutzung und die Kreislaufwirtschaft steht im Einklang mit den ESRS 2 IRO-1 Vorgaben. Dieser strukturierte Ansatz priorisiert die Ressourcenzuflüsse, -abflüsse und das Abfallmanagement entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Auf der Grundlage des LEAP-Ansatzes (Locate, Evaluate, Assess and Prepare) begann die Wesentlichkeitsanalyse mit der Identifizierung der Stellen, an denen die Betriebsabläufe und die Wertschöpfungskette von Westwing mit Umweltressourcen interagieren. Es wurden die wichtigsten Phasen identifiziert, darunter die Beschaffung, die Lagerhaltung, die Logistik und das End-of-Life-Produktmanagement. Dies half dabei, die Abhängigkeiten von erneuerbaren und nicht erneuerbaren Ressourcen zu lokalisieren, die Umweltauswirkungen zu bewerten und diese entweder als tatsächlich oder potenziell über den kurz-, mittel- und langfristigen Horizont zu klassifizieren.

Um eine gründliche Identifizierung der IROs zu gewährleisten, überprüfte Westwing seine Vermögenswerte und Aktivitäten in der gesamten Wertschöpfungskette, einschließlich des angemieteten Logistikzentrums und der Geschäfte, um Bereiche mit erheblichem Ressourcenverbrauch, Emissionen und

Abfallaufkommen zu identifizieren. Bei der Untersuchung wurde davon ausgegangen, dass die Auswirkungen hauptsächlich auf die Beschaffung, die Verpackung, die Logistik und das Ende der Lebensdauer des Produkts zurückzuführen sind. Zu den angewandten Methoden gehörten Online-Recherche, Expertenbewertungen, das bestehende Risikomanagementsystem und der Vergleich mit Branchenstandards und anderen Unternehmen. Die Ergebnisse wurden durch Konsultationen mit Interessenvertretern einschließlich Lieferanten, Kunden und internen Experten validiert, die wertvolle Einblicke in die Ressourcennutzung und die Kreislaufwirtschaft lieferten. Obwohl keine direkte Befragung der betroffenen Gemeinschaften durchgeführt wurden, flossen diese Rückmeldungen der Stakeholder in die Wesentlichkeitsanalyse ein und unterstützten die Entscheidungsfindung hinsichtlich der Ressourcennutzung und der Ziele der Kreislaufwirtschaft.

Die Bewertung untersuchte die Ressourcenzuflüsse und konzentrierte sich dabei auf die Kreislaufwirtschaft sowie die Optimierung der Nutzung von erneuerbaren und nicht-erneuerbaren Materialien. Bei den Ressourcenabflüssen wurden die Auswirkungen im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen bewertet, insbesondere in Bezug auf die Abfallreduzierung und das Management gefährlicher Abfälle. Interne Methoden in Kombination mit einem Benchmarking mit anderen Unternehmen bildeten den Rahmen für die Bewertung der Auswirkungen auf die Ressourcennutzung. Obwohl die Methoden des ökologischen Fußabdrucks und der Materialflussanalyse (MFA) anerkannte Ansätze sind, stützte sich Westwing bei seiner Bewertung in erster Linie auf die Angaben der Stakeholder und auf Daten, die für seine Wertschöpfungskette spezifisch sind.

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse haben gezeigt, dass Geschäftsbereiche wie Logistikzentrum, Westwing Collection und Brand Partners am meisten zum Ressourcenverbrauch und den Auswirkungen der Kreislaufwirtschaft beitragen. Westwing hat die wichtigsten Ressourcen, die für seine Ziele in der Kreislaufwirtschaft wichtig sind, priorisiert und sich dabei auf Schlüsselmaterialien wie Holz, Baumwolle, Kunststoffe und Verpackungsmaterialien konzentriert. Diese Ressourcen wurden auf der Grundlage ihrer Bedeutung für die Einhaltung von Vorschriften und die betriebliche Effizienz sowie ihres Optimierungspotenzials im Rahmen eines Kreislaufwirtschaftsmodells ausgewählt. Die Wesentlichkeitsanalyse ergab, dass die Beibehaltung der bisherigen Praktiken wesentliche Risiken birgt, darunter eine erhöhte Belastung durch Vorschriften, betriebliche Ineffizienzen und Reputationsschäden im Zusammenhang mit einem nicht nachhaltigen Ressourcenverbrauch. Im Gegensatz dazu bietet der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft erhebliche Chancen wie z. B. Kosteneinsparungen und verbesserte betriebliche Effizienz durch Ressourcenoptimierung, die Reaktion auf die Nachfrage der Verbraucher nach nachhaltigen Produkten und die Verbesserung des Produktlebenszyklusmanagements. Über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg hat Westwing festgestellt, dass sich in den Phasen der Materialbeschaffung, der Logistik und des End-of-Life die größten Ressourcenverbräuche, Risiken und Auswirkungen konzentrieren. Diese Phasen dienen als Schwerpunkte für die Verbesserung der Ressourceneffizienz und die Minimierung von Abfällen, was mit den Zielen der Kreislaufwirtschaft von Westwing übereinstimmt.

IROG BEZOGEN AUF UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Der Prozess von Westwing zur Identifizierung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Fragen der Unternehmensführung berücksichtigte Standort, Aktivität, Sektor und Transaktionsstruktur. Der Prozess überprüfte die Lieferantenregionen und konzentrierte sich dabei auf Unterschiede in den regulatorischen Rahmenbedingungen, wobei europäische Länder strengere Grundsätze der Unternehmensführung bieten als Regionen mit einer schwächeren Durchsetzung von Arbeitsrechten oder Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung. Aktivitäten wie die Beschaffung, das Onboarding von Lieferanten und die Logistik von Drittanbietern wurden bewertet, da sie ein höheres Maß an Engagement mit externen Partnern erfordern.

Sektorspezifische Erwägungen umfassten branchentypische Risiken im E-Commerce, wie etwa die Transparenz der Lieferkette und den Schutz von Kundendaten. Auch die Struktur der Transaktionen wurde berücksichtigt: Langfristige Lieferantenverträge wurden als risikomindernd eingestuft, während Spot-Transaktionen einer intensiveren Prüfung unterzogen wurden. Diese Kriterien dienten der ausgewogenen Bewertung von Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Unternehmensführung. Die Bewertung ergab ein wesentliches Risiko im Zusammenhang mit der Unternehmensführung, welches

Reputationsschäden und behördliche Strafen umfasst, die sich aus der Nichteinhaltung ethischer Standards und Richtlinien ergeben. Es wurden keine wesentlichen Chancen identifiziert.

UMWELTVERSCHMUTZUNG, WASSER- UND MEERESRESSOURCEN SOWIE BIODIVERSITÄT UND ÖKOSysteme IROS

Westwing bewertet seine Geschäftstätigkeit und Wertschöpfungskette, um wesentliche Auswirkungen, Risiken, Abhängigkeiten und Chancen in Bezug auf die verschiedenen CSRD-Themen wie Klimawandel und Energie, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, Umweltverschmutzung, Wasser- und Meeresressourcen sowie Biodiversität und Ökosysteme zu ermitteln. Diese Bewertungen stützen sich auf internes Fachwissen, Daten von Zulieferern (sofern verfügbar), Benchmarking mit anderen Unternehmen und öffentlich verfügbare Daten.

Umweltverschmutzung

Westwing untersuchte seine Standorte und Aktivitäten in der Wertschöpfungskette, um umweltbedingte Auswirkungen, Risiken und Chancen zu identifizieren, wobei der Schwerpunkt auf Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung lag. Dabei wurden auch indirekte Verschmutzungsrisiken berücksichtigt, die sich aus den Praktiken der Zulieferer und den logistischen Abläufen ergeben. Die Ergebnisse bestätigten, dass die Umweltverschmutzung für Westwing nicht wesentlich ist, da die Geschäftstätigkeit des Unternehmens keine umweltintensiven Aktivitäten umfasst und die Wertschöpfungskette weitgehend unter strengen Umweltvorschriften, insbesondere in Europa, arbeitet. Es gibt zwar indirekte Risiken, aber sie sind nicht bedeutend genug, um wesentliche finanzielle, operative oder strategische Auswirkungen auf das Geschäft von Westwing zu haben.

Es wurden keine Konsultationen mit den betroffenen Gemeinschaften bezüglich der Auswirkungen der Umweltverschmutzung durchgeführt, da die vorläufige Bewertung ergab, dass die Umweltverschmutzung kein wesentliches Problem darstellt.

Wasser- und Meeresressourcen

Westwing bewertete die wasser- und meeresbezogenen Risiken und Auswirkungen in seiner gesamten Geschäftstätigkeit und Wertschöpfungskette und konzentrierte sich dabei auf Beschaffungsaktivitäten und Lieferantenregionen, in denen Wasserknappheit eine Herausforderung darstellen könnte. Die Ergebnisse zeigen, dass Wasser- und Meeresressourcen für Westwing kein wesentliches Thema sind, da die Wasserintensität der E-Commerce-Aktivitäten des Unternehmens gering ist und es keine signifikante direkte Wassernutzung oder Abhängigkeit von Meeresressourcen gibt. In den Zulieferregionen, insbesondere in Europa, gelten strenge Umweltvorschriften, die die Risiken im Zusammenhang mit Wasser mindern. Es wurden keine Konsultationen mit betroffenen Gemeinschaften bezüglich wasserbezogener Auswirkungen durchgeführt, da diese Themen als unwesentlich angesehen wurden.

Biologische Vielfalt und Ökosysteme

Westwing hat seine Standorte und die Wertschöpfungskette auf Auswirkungen, Risiken, Abhängigkeiten und Chancen in Bezug auf die biologische Vielfalt und Ökosysteme untersucht. Die Bewertung nutzte internes Fachwissen und Informationen sowie öffentlich verfügbare Daten, um potenzielle Wechselwirkungen mit biodiversitätssensiblen Gebieten zu identifizieren. Die Ergebnisse bestätigten, dass die biologische Vielfalt für Westwing nicht wesentlich ist, da das Unternehmen nur in geringem Maße von Aktivitäten abhängig ist, die Ökosysteme direkt schädigen wie z. B. Abholzung oder intensive Landwirtschaft.

(a) Die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt und die Ökosysteme wurden bewertet, wobei der Schwerpunkt auf den Praktiken der Lieferanten und den Standorten in der Nähe biodiversitätssensibler Gebiete lag.

(b) Die Abhängigkeiten von Ökosystemleistungen wurden bewertet, wobei kritische Ressourcen wie Holz berücksichtigt wurden, die größtenteils zertifiziert sind (z. B. FSC®), um die Risiken für die biologische Vielfalt zu mindern.

(c) Übergangs- und physische Risiken wie z. B. der Verlust von Lebensräumen und regulatorische Änderungen wurden ebenso berücksichtigt wie potenzielle Möglichkeiten, die biologische Vielfalt durch nachhaltige Beschaffung zu verbessern.

(d) Systemische Risiken, einschließlich umfassenderer ökologischer Degradation, waren ebenfalls Teil der Bewertung, aber es wurde festgestellt, dass sie keine wesentliche Bedrohung für die Geschäftstätigkeit oder die Wertschöpfungskette von Westwing darstellten.

Es wurden keine Konsultationen mit den betroffenen Gemeinschaften bezüglich der Auswirkungen, Risiken oder Abhängigkeiten in Bezug auf die biologische Vielfalt durchgeführt, da keine signifikanten negativen Auswirkungen festgestellt wurden. Westwing legt bei seinen Beschaffungspraktiken Wert auf verantwortungsvolle Zertifizierungen wie FSC® und GOTS (Global Organic Textile Standard), um mögliche Auswirkungen zu minimieren.

Verwendung der Szenarioanalyse

Westwing hat keine Szenarioanalysen in Bezug auf Umweltverschmutzung, Wasser- und Meeresressourcen oder Biodiversität und Ökosysteme durchgeführt. Diese Themen wurden auf der Grundlage der Screening-Ergebnisse als unwesentlich eingestuft. Daher wurde keine Szenarioanalyse durchgeführt, um wesentliche Risiken und Chancen über verschiedene Zeithorizonte zu bewerten.

INTEGRATION UND MANAGEMENT VON RISIKEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER NACHHALTIGKEIT

Westwing integriert nachhaltigkeitsbezogene Risiken in sein Risikomanagement und bewertet sie zusammen mit operativen und strategischen Risiken, um einen ausgewogenen Ansatz für alle Geschäftsprioritäten zu gewährleisten. Diese Risiken werden anhand der etablierten Risikobewertungskriterien von Westwing bewertet und beeinflussen sowohl die finanzielle Stabilität als auch die langfristige strategische Ausrichtung des Unternehmens. Während Chancen und Auswirkungen durch separate strategische Initiativen gesteuert werden, werden identifizierte Risiken in den Risikomanagementprozess des Unternehmens integriert. Dieser Prozess gewährleistet die Einhaltung regulatorischer Standards, die Ausrichtung an strategischen Prioritäten und eine gründliche Bewertung ihres Einflusses auf das Gesamtrisikoprofil von Westwing.

Der Entscheidungsfindungsprozess für Nachhaltigkeits- und Finanzrisiken wird durch das nicht-finanzielle interne Kontrollsystem von Westwing unterstützt, das dem COSO-Rahmenwerk folgt. Durch dieses System werden wesentliche nachhaltigkeitsbezogene Risiken in das Gesamtrisikoprofil integriert, sodass ihre Bedeutung in Bezug auf die operative und finanzielle Stabilität bewertet werden kann. Dadurch kann Westwing seine Risikomanagementprozesse auf der Grundlage der Wesentlichkeit dieser Risiken und ihrer Ausrichtung auf die Unternehmensziele bewerten und anpassen.

Die Identifizierung und Bewertung von Risiken erfolgen anhand von Daten aus internen und externen Quellen. Sobald die Risiken identifiziert sind, werden sie von den zuständigen Abteilungen überprüft und validiert, wobei die Entscheidungswege anhand der regulatorischen Standards und strategischen Prioritäten bewertet werden. Die Nachverfolgung nach der Implementierung stellt sicher, dass Anpassungen mit der übergeordneten Risikostrategie von Westwing im Einklang stehen und der Prozess kontinuierlich optimiert wird.

Nachhaltigkeitsbezogene Risiken sind vollständig in das Risikomanagement von Westwing integriert, was eine einheitliche Perspektive auf das Risikoprofil des Unternehmens bietet und eine koordinierte Reaktion auf Markt- oder regulatorische Veränderungen ermöglicht. Die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Chancen werden separat überwacht und durch strategische Initiativen verfolgt, die mit den Geschäftszielen von Westwing übereinstimmen.

Die Eingabeparameter von Westwing für die Risikobewertung umfassen quantitative und qualitative Datenquellen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg und spiegeln ein umfassendes Spektrum an Aktivitäten wider. Diese Daten berücksichtigen die Sichtweise der Stakeholder, potenzielle regulatorische Änderungen und finanzielle Schwellenwerte, wobei die Annahmen auf historischen Daten, aktuellen Markttrends und dem Feedback der Stakeholder basieren.

Der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse wird regelmäßig aktualisiert, um die Anpassung an sich entwickelnde Standards sicherzustellen. Die letzte Änderung wurde im Oktober 2024 abgeschlossen. Die nächste Überprüfung ist für das kommende Geschäftsjahr geplant, um die Aktualisierungen der ESRS- und CSRD-Richtlinien zu berücksichtigen.

IRO-2 – In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten

In der DMA von Westwing wurden E2 Umweltverschmutzung, E3 Wasser- und Meeresressourcen, E4 Biodiversität und Ökosysteme und S3 Betroffene Gemeinschaften nicht als wesentliche Themen identifiziert und daher in der Nachhaltigkeitserklärung nicht behandelt. Obwohl S1 und G1 als wesentlich eingestuft wurden, wurden bestimmte, unten aufgeführte Offenlegungsanforderungen als nicht wesentlich erachtet und nicht in die Berichterstattung aufgenommen:

- E5-5 Nicht recycelte Abfälle
- S1-8 Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog
- S1-9 Diversitätsparameter
- S1-10 Angemessene Entlohnung
- S1-11 Sozialschutz
- S1-12 Menschen mit Behinderungen
- S1-13 Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung
- S1-15 Parameter für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben
- S1-16 Vergütungsparameter (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)
- G1-2 Management der Beziehungen zu Lieferanten
- G1-3 Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung
- G1-5 Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten
- G1-6 Zahlungspraktiken

Da dies das erste Berichtsjahr unter der CSRD ist, verwenden wir für die folgenden Angaben die schrittweise Einführung von Angabepflichten gemäß Anhang C des ESRS 1:

- ESRS 2 SBM-3 48e – Voraussichtliche finanzielle Auswirkungen
- E1-9 Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen
- E5-6 Erwartete finanzielle Auswirkungen im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und der Kreislaufwirtschaft betreffenden Auswirkungen, Risiken und Chancen
- S1-7 Merkmale der nicht angestellten Arbeitskräfte in der eigenen Belegschaft des Unternehmens
- S1-14 Gesundheitsschutz und Sicherheit

Diese Nachhaltigkeitserklärung enthält keine Daten, die aus anderen EU-Rechtsvorschriften stammen. Die vollständige Liste der Offenlegungspflichten, die bei der Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung eingehalten wurden, finden sich in der nachstehenden Tabelle.

BEI DER ERSTELLUNG DER TABELLE ZUR NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG EINGEHALTENE
OFFENLEGUNGSANFORDERUNGEN

ESRS	Anforderungen an die Offenlegung	Verweis in der Nachhaltigkeitserklärung
E1 – Klimawandel	GOV-3 – Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	S. 62
	SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	S. 69
	IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen	S. 74
	E1-1 – Übergangsplan für den Klimaschutz	S. 93
	E1-2 – Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	S. 96
	E1-3 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit dem Klimawandel	S. 97
	E1-4 – Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	S. 104
	E1-5 – Energieverbrauch und Energiemix	S. 108
	E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2, und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	S. 110
	E1-7 – Abbau von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO ₂ -Gutschriften	S. 113
	E1-8 – Interne CO ₂ -Bepreisung	S. 113
E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen bezogen auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	S. 77
	E5-1 – Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	S. 114
	E5-2 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	S. 115
	E5-3 – Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	S. 119
	E5-4 – Ressourcenzuflüsse	S. 126
	E5-5 – Ressourcenabflüsse	S. 128

ESRS	Anforderungen an die Offenlegung	Verweis in der Nachhaltigkeitsklärung
S1 – Eigene Arbeitskräfte	SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger	S. 68
	SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	S. 69
	S1-1 – Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	S. 131
	S1-2 – Verfahren zur Einbeziehung eigener Arbeitskräfte und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	S. 134
	S1-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die eigene Arbeitskräfte Bedenken äußern können	S. 136
	S1-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	S. 137
	S1-5 – Ziele im Zusammenhang mit dem Management wesentlicher Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen sowie dem Management wesentlicher Risiken und Chancen	S. 140
	S1-6 – Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens	S. 142
	S1-14 – Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit	S. 144
	S1-17 – Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	S. 145
S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger	S. 68
	SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	S. 69
	S2-1 – Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	S. 148
	S2-2 – Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen	S. 149
	S2-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können	S. 150
	S2-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	S. 151
	S2-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	S. 154

ESRS	Anforderungen an die Offenlegung	Verweis in der Nachhaltigkeitsklärung
S4 – Verbraucher und Endnutzer	SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger	S. 68
	SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	S. 69
	S4-1 – Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	S. 160
	S4-2 – Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen	S. 161
	S4-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können	S. 162
	S4-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	S. 163
	S4-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	S. 168
G1 – Unternehmenspolitik	GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	S. 59
	IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	S. 73
	G1-1 – Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur	S. 170

4.2 Umweltinformationen

Offenlegungen gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomieverordnung)

Gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung enthält diese nicht-finanzielle Erklärung Angaben zu Wirtschaftstätigkeiten, die im Sinne dieser Verordnung als taxonomiefähig und ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform) eingestuft werden.

UNSERE TÄTIGKEITEN

Im Jahr 2022 führte Westwing eine umfassende Prüfung der in der EU-Taxonomie-Verordnung sowie der ergänzenden Gesetzgebung aufgeführten klimarelevanten Wirtschaftstätigkeiten durch und ordnete potenziell nachhaltige Geschäftsaktivitäten dem eigenen Geschäftsmodell zu. Nach einer auf Makroebene erfolgten Überprüfung der Anwendbarkeit der beiden Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ überprüfte die Abteilung Corporate Sustainability sämtliche Taxonomie-Aktivitäten hinsichtlich ihrer potenziellen Anwendbarkeit auf Westwing. Die identifizierten, potenziell relevanten Aktivitäten wurden einer vertieften Analyse unterzogen und im Austausch mit Mitgliedern des Executive Teams, bestehend aus dem Vorstand sowie weiteren Mitgliedern des Top-Managements, sowie weiteren Führungskräften des Unternehmens hinsichtlich ihrer Taxonomiefähigkeit bewertet. Im Ergebnis wurden zwei Wirtschaftsaktivitäten im Bereich Klimaschutz⁹ als berichtsrelevant identifiziert.

- Tätigkeit 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden (in Bezug auf CapEx)
- Tätigkeit 8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten (in Bezug auf OpEx)

Im Jahr 2023 führte die Corporate Sustainability Abteilung gemeinsam mit der Finance Abteilung eine Neubewertung der in die engere Auswahl gekommenen, mit dem Klimawandel verknüpften Wirtschaftsaktivitäten durch. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der neuen Fassung der Delegierten Taxonomie-Verordnung, die neue Tätigkeiten zu den Umweltzielen „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ einführt.¹⁰ Nach einer gründlichen Bewertung und Gesprächen mit dem Chief Financial Officer blieben die beiden Tätigkeiten, 7.7 (in Bezug auf CapEx) und 8.1 (in Bezug auf OpEx), für die Taxonomiefähigkeit als relevant definiert. In Bezug auf die Umsatzerlöse wurden keine Tätigkeiten als taxonomiefähig identifiziert.¹¹ Ebenso wurden wirtschaftliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit den technischen Bewertungskriterien der vier weiteren Umweltziele – nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung sowie Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme – systematisch geprüft und den Geschäftsaktivitäten von Westwing zugeordnet. Nach Rücksprache mit den zuständigen Fachabteilungen und Führungskräften, einschließlich des Chief Financial Officers, wurden jedoch keine Tätigkeiten identifiziert, die für Westwing als taxonomiefähig gelten.

Das Corporate Sustainability Team hat 2024 eine Überprüfung durchgeführt, um etwaige Änderungen zu ermitteln. Da es keine wesentlichen Änderungen in der Art der Geschäftstätigkeiten gab, bleiben die berichteten Tätigkeiten für 2024 dieselben wie 2023.

Im Jahr 2024 entfielen auf das Leasing von Bürogebäuden und Lagergebäuden (7.7. Erwerb von und Eigentum an Gebäuden) 5,5 Mio. EUR oder 53 % der gesamten Investitionsausgaben (2023: 3,3 Mio. EUR oder 38 %). Unsere Ausgaben für Cloud-Dienste (8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten) beliefen sich auf 2,7 Mio. EUR oder 1,2 % der Betriebsausgaben (2023: 1,8 Mio. EUR oder 1,3 %).

Eine Taxonomiekonformität für diese beiden Tätigkeiten konnte nicht erzielt werden, da in diesem Jahr nicht alle drei Kriterien „wesentlicher Beitrag“, „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ und „sozialer Mindestschutz“ erfüllt waren. Das Corporate Sustainability Team wird die Möglichkeiten einer zukünftigen Taxonomiekonformität jedoch zu einem späteren Zeitpunkt erneut prüfen.

⁹ Wie in der Delegierten Verordnung (EU) 2012/2139 der Kommission dargelegt.

¹⁰ Änderungen der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 (27. Juni 2023).

¹¹ Für Westwing sind diese Aktivitäten nicht förderfähig, da Aktivitäten zur Anpassung an den Klimawandel nicht als förderfähig im Rahmen des Ziels der Anpassung an den Klimawandel angesehen werden. Daher können keine Umsätze, CapEx und OpEx mit diesen Aktivitäten als förderfähig verbunden werden.

ANTEIL DES UMSATZES AUS WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN,
DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND –
OFFENLEGUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Geschäftsjahr 2024	Jahr 2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						
	Code (s) (2)	Absoluter Umsatz 2024 (3)	Umsatzanteil 2024 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	
Wirtschaftstätigkeiten (1)										
		EUR Mio.	%	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN										
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)		0	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	
A. Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	
Davon ermöglichende Tätigkeiten			0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	
Davon Übergangstätigkeiten			0%	0%						
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)										
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		0	0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	
Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		0	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN										
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		444,3	100%							
Gesamt		444,3	100%							

	DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)								Taxonomie- konformer (A.1) oder taxonomie- fähiger (A.2) Umsatzanteil 2023 (18)	Kategorie ermöglichte Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)				
	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T	
	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	0%			
	N	N	N	N	N	N	N	0%			
	N	N	N	N	N	N	N	0%			
	N	N	N	N	N	N	N	0%			
								0%			
								0%			

CAPEX-ANTEIL AUS WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN,
DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND –
OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2024

Geschäftsjahr 2024	Jahr 2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	CapEx 2024 (3)	CapEx-Anteil 2024 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	
		EUR Mio.	%	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN										
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonforme)		0	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonforme) (A.1)		0	0%	0%	0%	0%	0%	0%	N	
Davon ermöglichende Tätigkeiten			0%	0%	0%	0%	0%	0%	N	
Davon Übergangstätigkeiten			0%	0%						
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	
Erwerb und Eigentum an Gebäuden	7.7	5,5	53%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		5,5	53%	53%	0%	0%	0%	0%	0%	
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		5,5	53%	53%	0%	0%	0%	0%	0%	
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN										
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		4,8	47%							
Gesamt		10,3	100%							

DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)								Anteil taxonomie- konformer (A.1) oder taxonomie- fähiger (A.2) CapEx 2023 (18)	Kategorie ermöglichte Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)				
J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	0%		
N	N	N	N	N	N	N	N	0%		
N	N	N	N	N	N	N	N	0%		
N	N	N	N	N	N	N	N	0%		
								38%		
								38%		
								38%		

Geschäftsjahr 2024	Jahr 2024	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag
--------------------	-----------	--

90 WESTWING GROUP SE

	DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Anteil taxonomie- konformer (A.1) oder taxonomie- fähiger (A.2) OpEx 2023 (18)	Kategorie ermöglichte Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)			
	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	0%		
	N	N	N	N	N	N	N	0%		
	N	N	N	N	N	N	N	0%		
	N	N	N	N	N	N	N	0%		
								38%		
								38%		
								38%		

TÄTIGKEITEN IN DEN BEREICHEN KERNENERGIE UND FOSSILES GAS

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4.	Das Unternehmen ist im Bereich Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
5.	Das Unternehmen ist im Bereich Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
6.	Das Unternehmen ist im Bereich Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein

UNSERE KENNZAHLEN

Die Berechnungsmethode für die in diesem Abschnitt präsentierten Kennzahlen blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Alle Werte beziehen sich auf den Westwing-Konzern.

Wir werden die Weiterentwicklung der EU-Taxonomie-Verordnung genau verfolgen und unsere künftigen Berichtspflichten bewerten. In der Zwischenzeit werden wir uns weiterhin darauf konzentrieren, unsere Nachhaltigkeitsstrategie sowie die in dieser nicht-finanziellen Erklärung aufgeführten Nachhaltigkeitsinitiativen und -aktivitäten umzusetzen.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kennzahlen werden gemäß Anhang I des Artikels 8 der Delegierten Verordnung ermittelt. Wir bestimmen die taxonomiefähigen und -konformen Kennzahlen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen wie folgt:

Der Anteil der taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftstätigkeiten an unserem Gesamtumsatz berechnet sich aus dem Teil der Umsatzerlöse, der aus Produkten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftstätigkeiten stammt (Zähler), dividiert durch die gesamten Umsatzerlöse (Nenner). Der Nenner des Umsatz-KPI basiert auf unseren konsolidierten Umsatzerlösen in Übereinstimmung mit IAS 1.82(a). Weitere Einzelheiten zu unseren Rechnungslegungsgrundsätzen für unsere konsolidierten Umsatzerlöse finden Sie in Abschnitt 2.5 im Anhang zu unserem Geschäftsbericht 2024. Wie oben erläutert, haben wir in Bezug auf den Zähler keine taxonomiefähigen und -konformen Tätigkeiten ermittelt. Unsere konsolidierten Umsatzerlöse können mit der konsolidierten Gewinn-und-Verlust-Rechnung unseres Konzernabschlusses 2024 abgestimmt werden.

Der Capex-KPI ist definiert als taxonomiefähiger und -konformer CapEx, dividiert durch unseren Gesamt-CapEx. Der Gesamt-CapEx umfasst die Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (inkl. Nutzungsrechte) während des Geschäftsjahres vor Abschreibungen und Neubewertungen – einschließlich derjenigen, die sich aus Neubewertungen und Wertminderungen ergeben, aber ohne die

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts. Unser Gesamt-CapEx kann mit unserem Konzernabschluss abgestimmt werden.

Der OpEx-KPI ist definiert als taxonomiefähiger und -konformer OpEx, dividiert durch unsere gesamten Betriebsausgaben gemäß Unterabschnitt 1.1.3.1 des Anhangs I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178. Er besteht aus direkten, nicht kapitalisierten Kosten aus Forschung und Entwicklung, kurzfristigen Leasingverträgen sowie Wartungen und Instandhaltung. Unsere Rechnungslegungsgrundsätze gewährleisten eine Vermeidung von Doppelerfassungen, indem sie die Beträge des taxonomiekonformen Umsatzes, des CapEx und des OpEx im Zähler der jeweiligen Kennzahlen eindeutig zuordnen.

ESRS E1 | Klimawandel

4.2.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Da der Klimawandel eine große Herausforderung für Unternehmen und die Gesellschaft als Ganzes darstellt, ist es für Unternehmen unerlässlich, ihre Klimarisiken und -chancen zu verstehen und zu managen, um langfristige Nachhaltigkeit und Widerstandsfähigkeit zu gewährleisten. Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die klimabezogenen Strategien, Maßnahmen und Ziele von Westwing sowie über wichtige Kennzahlen wie unseren Energieverbrauch und unsere Treibhausgasemissionen. Darüber hinaus werden die Maßnahmen beschrieben, die wir zur Verringerung unseres CO₂-Fußabdrucks umgesetzt oder geplant haben.

4.2.2 GOVERNANCE

GOV-3 – Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Siehe ESRS 2 GOV-3 – Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

4.2.3 STRATEGIE

E1-1 – Übergangsplan für den Klimaschutz

Westwing erkennt die Dringlichkeit, auf die Herausforderungen des Klimawandels sowohl durch Anpassung als auch durch wirksame Minderungsmaßnahmen zu reagieren. In diesem Zusammenhang wurde kürzlich ein formeller klimabezogener Transformationsplan entwickelt, um bestehende Klimaschutzmaßnahmen zu bündeln, zu strukturieren und weiterzuentwickeln. Der Plan wurde vom Vorstand genehmigt und ist in die übergeordnete Geschäftsstrategie sowie die Finanzplanung von Westwing integriert. Zentrale Elemente des Plans sind fest im jährlichen Strategieentwicklungsprozess verankert.

Der klimabezogene Transformationsplan bildet zudem die Grundlage für die konzernweite Drei-Jahres-Strategie, die strategische Prioritäten wie internationales Wachstum und die Positionierung im Premiumsegment umfasst. Auf Abteilungsebene werden jährlich operative Strategien erarbeitet, die sich an den konzernweiten Zielen orientieren. Dabei arbeitet das Corporate Sustainability Team eng mit dem Executive Team – bestehend aus dem Vorstand und dem obersten Führungskreis – sowie mit den Fachbereichen zusammen, um Nachhaltigkeitsziele wirksam in die jeweiligen Strategien zu integrieren.

Das Executive Team überprüft regelmäßig die Strategiepläne der Abteilungen, um eine konsistente Ausrichtung auf die langfristige Unternehmensstrategie und die klimabezogenen Ziele sicherzustellen.

Obwohl Westwing derzeit von den an Paris ausgerichteten EU-Benchmarks ausgeschlossen ist, hat sich Westwing der Dekarbonisierung und der Anpassung an den 1,5°C-Pfad des Pariser Abkommens verpflichtet. Die Ziele von Westwing zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen, die von der Science Based Targets Initiative (SBTi) validiert wurden, orientieren sich am 1,5°C-Pfad, wobei aufgrund des Fehlens eines E-Commerce-spezifischen Pfads sektorübergreifende Leitlinien verwendet werden.

Unsere Ziele für die Verringerung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen beinhalten eine 75%ige Reduzierung der Scope-1- und -2-Treibhausgasemissionen (THG) bis 2030 (ausgehend vom Basisjahr 2022). Dies gilt sowohl für die direkten Emissionen aus unseren eigenen Geschäftstätigkeiten (Scope 1)

als auch für die indirekten Emissionen aus zugekauften Energiequellen (Scope 2). Darüber hinaus haben wir uns ein Ziel für die Einbindung unserer Lieferanten gesetzt. Wir verpflichten uns, dafür zu sorgen, dass 80 % aller unserer Lieferanten, gemessen an unseren Ausgaben für eingekaufte Waren und Dienstleistungen, sowie der vorgelagerten Transport- und Vertriebsdienstleister bis 2027 ihre eigenen Science-based Targets festgelegt haben. Dieses Ziel umfasst die Lieferanten der Westwing Collection, die Lieferanten von Drittmarken und Logistikunternehmen.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2030 streben wir auch an, den Anteil der erneuerbaren Energien, die wir in unserem Unternehmen nutzen, zu erhöhen. Derzeit werden 14 % des Stroms in der größeren der beiden Lagerhallen unseres Logistikzentrums in Poznan durch Photovoltaikanlagen erzeugt, und alle Büros (mit Ausnahme unseres Büros in Hongkong und China) sowie die Auslieferungszentren nutzen erneuerbaren Strom. Für Standorte, an denen der Übergang zu erneuerbaren Energiequellen aufgrund technischer oder anderer Einschränkungen nicht möglich ist, werden Herkunftsnachweise als Alternative in Betracht gezogen.

Zu den Dekarbonisierungshebeln von Westwing gehören:

- Nutzung erneuerbarer Energien
- Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz
- Elektrifizierung der eigenen und betriebenen Fahrzeugflotte
- Dekarbonisierung der Lieferkette
- Änderungen im Produktportfolio
- Nachhaltige Beschaffung von Verpackungsmaterial
- Maßnahmen zur Ressourceneffizienz

Zu den spezifischen Maßnahmen zur Verringerung der Kohlenstoffemissionen gehören die Beschaffung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen, wo immer dies möglich ist, und die Prüfung von Möglichkeiten zur Umstellung auf erneuerbare Heizsysteme für unser Logistikzentrum, unterstützt durch energieeffiziente Technologien zur Senkung des Energiebedarfs. Beim Produktdesign für die Westwing Collection bezieht das Unternehmen zertifizierte Rohstoffe und arbeitet mit Lieferanten zusammen, um innovative recycelte Materialien zu entwickeln und so die mit der Rohstoffgewinnung verbundenen Emissionen zu reduzieren. Um die Emissionen in der Wertschöpfungskette zu minimieren, ist Westwing mit seinen Lieferanten in Kontakt, um Science-based Targets festzulegen und die Logistikabläufe zu optimieren. Im eigenen Betrieb will das Unternehmen seinen Fuhrpark auf Elektrofahrzeuge umstellen.

Es wurden Investitionen zur Verbesserung der Energieeffizienz des Logistikzentrums und zum Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien getätigt. Zu den wichtigsten Leistungsindikatoren (Kennzahlen) gehören die Erhöhung des Anteils von erneuerbaren Energien, die Reduktion der Treibhausgasemissionen nach Scope 1 und 2 sowie der Anteil der Lieferanten (gemessen am Wert des Einkaufsvolumens), die Science-based Targets verfolgen.

Eine qualitative Bewertung deutet darauf hin, dass es keine langfristig gebundenen THG-Emissionen aus wesentlichen Vermögenswerten oder Produkten gibt, die die Ziele der Emissionsreduzierung gefährden könnten, da Westwing keine Infrastruktur besitzt, die fossile Brennstoffe enthält. Das Unternehmen konzentriert sich auf die Reduzierung von Emissionen durch die Beschaffung erneuerbarer Energien, Energieeffizienzmaßnahmen und verantwortungsvolle Beschaffungspraktiken, wodurch das Risiko langfristig gebundener Emissionen gemindert wird. Falls relevant, wird Westwing potenzielle Scope-3-THG-Emissionen aus der Nutzung verkaufter Produkte berücksichtigen, wenn sich herausstellt, dass diese Emissionen wesentlich zum gesamten Scope-3-Fußabdruck beitragen.

Im Jahr 2024 wurden die Aktivitäten von Westwing gemäß der EU-Taxonomie nicht als nachhaltig eingestuft, und das Unternehmen hatte keine Investitionen in Kohle-, Öl- oder Gasaktivitäten. Zudem sind derzeit keine zukünftigen Investitionen in diesen Bereichen geplant. Die Übereinstimmung von CapEx, OpEx und Umsatz mit taxonomiekonformen Kriterien wird voraussichtlich langfristig unverändert bleiben.

Im Laufe des Jahres 2024 wurden in mehreren Bereichen, die im klimabezogenen Transformationsplan aufgeführt sind, wichtige Fortschritte erzielt. Dazu gehörte die Zusammenarbeit mit den Betreibern von Logistikzentren, um Optionen wie erneuerbare Energiequellen zu prüfen. Es wurden Effizienzmaßnahmen umgesetzt, darunter die Verwendung von Türdichtungen und eine optimierte Batterieladung für Gabelstapler. Westwing arbeitete auch mit Lieferanten zusammen, um nachhaltige Beschaffungspraktiken zu verbessern und führte innovative Produkte aus recycelten Materialien ein.

ESRS 2 – SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Westwing hat eine qualitative Risiko-, Chancen- und Szenarioanalyse durchgeführt, die seine gesamte Geschäftstätigkeit und Wertschöpfungskette abdeckt und sich auf Bereiche mit hohem Risiko und großen Auswirkungen konzentriert. Bei unseren operativen Tätigkeiten konzentrierten wir uns auf unseren Hauptsitz und unser Logistikzentrum in Polen, wo sich die meisten unserer Mitarbeiter und operativen Tätigkeiten befinden. Bei unseren vorgelagerten Aktivitäten haben wir uns auf risikoreiche Rohstoffe wie Baumwolle konzentriert. Da die stationären Geschäfte derzeit nur einen kleinen Teil der Umsätze ausmachen, wurden sie von dieser Analyse ausgeschlossen. Es wurden keine wesentlichen physischen oder Übergangsrisiken ausgeschlossen. Die Szenarioanalyse wurde im Laufe des letzten Jahres durchgeführt und spiegelt die verfügbaren Klimadaten und Branchenentwicklungen wider, die für unser E-Commerce-Modell und unsere internationalen Aktivitäten in Europa und Asien relevant sind. Der Einzelhandelssektor ist im Vergleich zu emissionsintensiven Sektoren weniger stark von Klimarisiken betroffen, und unsere Vermögenswerte wurden als nicht gefährdet eingestuft. Darüber hinaus wurden keine Geschäftsaktivitäten identifiziert, die mit dem Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft unvereinbar sind oder erhebliche Anstrengungen erfordern, um sich daran anzupassen. Die wichtigsten tatsächlichen Auswirkungen von Westwing sind mit den Kohlenstoffemissionen aus der Lieferkette, der Logistik und dem eigenen Betrieb verbunden. Was die Risiken und Chancen betrifft, so hat die Analyse bestimmte physische Risiken und Übergangsrisiken sowie eine Hauptchance ergeben. Auf der Seite der physischen Risiken wurde Wasserknappheit als ein Risiko identifiziert, das die Produktion von wichtigen Rohstoffen wie Holz und Baumwolle beeinträchtigen und zu höheren Kosten führen könnte. Außerdem besteht die Gefahr, dass extreme Wetterereignisse die Logistikkette unterbrechen, was zu Materialengpässen und höheren Preisen führen könnte. Es wurden auch Übergangsrisiken identifiziert, die in erster Linie mit erhöhten Kosten für die Implementierung von Dekarbonisierungstechnologien verbunden sind, die zur Einhaltung der regulatorischen Änderungen zur Reduzierung der Kohlenstoffemissionen erforderlich sind. Kosten sind auch mit Abhängigkeiten von energieintensiven Prozessen und nicht erneuerbaren Energiequellen in der Wertschöpfungskette verbunden. Darüber hinaus könnte die Umstellung auf den Verbrauch erneuerbarer Energien zu finanziellen Auswirkungen führen, da Investitionen in neue Energiesysteme und die Anpassung von Produktionsprozessen an eine kohlenstoffarme Wirtschaft erforderlich sind. Die Einführung erneuerbarer Energiequellen, die Steigerung der Energieeffizienz und die Zusammenarbeit mit geeigneten Partnern bieten mittel- bis langfristig die Chance auf Kosteneinsparungen und eine größere Attraktivität für die Kunden.

Es wurden kritische Annahmen unter Verwendung etablierter Klimaszenarien getroffen, insbesondere SSP5-8.5 und SSP1-2.6, um zu verstehen, wie sich verschiedene Szenarien auf makroökonomische Trends, Energieverbrauch und Technologieeinsatz auswirken würden. Zu den Annahmen gehörten die verstärkte Beschaffung von erneuerbaren Energien, die Konzentration auf energieeffiziente Technologien für unser Logistikzentrum und der Verzicht auf eine eigene Fertigung, um stattdessen auf Zulieferer in Europa und Asien zurückzugreifen. Diese Szenarien bildeten die Grundlage für strategische Antworten auf die identifizierten Risiken und die erforderlichen Ressourcen zur Risikominderung.

Die Analyse wurde über kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte (bis 2050) durchgeführt und war auf die Ziele von Westwing zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Rahmen der SBTi abgestimmt. Diese Zeithorizonte zielen darauf ab, sich an Klimaszenarien zu orientieren, um die potenziellen Auswirkungen bis 2030 und 2050 zu bewerten und unser Ziel zu unterstützen, die Emissionen zu reduzieren und klimabedingte Risiken im E-Commerce-Sektor zu mindern. Diese Szenarioplanung hat finanzielle Risiken aufgezeigt, darunter erhöhte Kosten aufgrund von Wasserknappheit, die sich auf die Rohstoffproduktion auswirken, Unterbrechungen in der Logistikkette und Herausforderungen im Zusammenhang

mit der Einhaltung von Vorschriften. Sie zeigte jedoch auch Möglichkeiten für Kosteneinsparungen durch Energieeffizienzmaßnahmen und die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energiequellen auf.

Bei der Analyse wurden auch Unsicherheiten berücksichtigt, insbesondere solche, die mit geografischen Schwachstellen in Asien und Europa zusammenhängen. Zu den Unsicherheiten gehören schwankende Lieferbedingungen in den Beschaffungsregionen und sich verändernde regulatorische Rahmenbedingungen in unseren Schlüsselmärkten, die sich auf die Logistik, die Widerstandsfähigkeit der Lieferanten und die Verfügbarkeit von Rohstoffen auswirken können. Unsere Strategien berücksichtigen diese Unsicherheiten, um die Beziehungen zu den Lieferanten, die Logistikplanung und die Widerstandsfähigkeit der Beschaffung bei Bedarf anzupassen. Um diese Risiken zu mindern, diversifiziert Westwing seine Lieferantenbasis und entwickelt Logistik-Notfallpläne.

Westwing hat die Resilienz seiner Strategie und seines Geschäftsmodells gegenüber dem Klimawandel bewertet, indem es wesentliche Übergangsrisiken wie regulatorische Änderungen und Marktveränderungen bei der nachhaltigen Beschaffung sowie physische Risiken, einschließlich extremer Wetterereignisse, evaluiert hat. Diese Risiken wurden im Rahmen der Geschäftskontinuitätsplanung und der regulatorischen Überwachung berücksichtigt, wobei der Schwerpunkt auf kurzfristigen Zeithorizonten lag. Wir beabsichtigen, im Jahr 2025 eine umfassende Resilienzanalyse durchzuführen, die szenario-basierte Bewertungen über andere Zeithorizonte einbezieht.

4.2.4 MANAGEMENT VON AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Siehe ESRS 2 IRO 1 – Klimabezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen

E1-2 – Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Die Nachhaltigkeitskonzepte von Westwing umfasst Verpflichtungen, die sich auf die Maßnahmen mit klimabezogenen wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) konzentrieren. Dazu gehören Emissionen aus dem Betrieb und der Logistik, Herausforderungen bei der Rohstoffverfügbarkeit, Kostenauswirkungen bei der Umstellung auf eine kohlenstoffärmere Produktion, Möglichkeiten für Kosteneinsparungen durch höhere Effizienz und eine höhere Kundenattraktivität durch klimafreundlichere Geschäftsabläufe und Praktiken.

Das Konzept befasst sich direkt mit der Eindämmung des Klimawandels, indem es der Emissionsreduzierung und der Förderung nachhaltiger Praktiken in allen Geschäftsbereichen Priorität einräumt. Die Anpassung an den Klimawandel erfolgt durch Maßnahmen zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit, einschließlich Beschaffungsstrategien und logistischer Anpassungen zur Bewältigung von Risiken, die durch Klimaauswirkungen entstehen. Verbesserungen der Energieeffizienz werden in allen Betrieben angestrebt, unterstützt durch den verstärkten Bezug von erneuerbaren Energien und Partnerschaften mit nachhaltigen Energieversorgern. Das Konzept geht derzeit nicht auf weitere klimabezogene Bereiche ein, die über die ausdrücklich genannten hinausgehen.

Die Überwachung der Klimaverpflichtungen erfolgt über ein KPI-System, wobei die Indikatoren je nach Bedarf monatlich, vierteljährlich oder jährlich verfolgt werden. Jährliche Bewertungen der Treibhausgasemissionen werden durch häufigere Überprüfungen der Materialbeschaffung, der Energieeffizienzkennzahlen und der Fortschritte bei der Einbindung von Lieferanten im Rahmen der SBTi ergänzt.

Der Geltungsbereich der Richtlinie ist weit gefasst und deckt alle Westwing-Aktivitäten in allen Regionen und in der gesamten Wertschöpfungskette ab, ohne Ausnahmen. Die Verantwortung liegt beim Vorstand, der sicherstellen soll, dass die Richtlinie in das Tagesgeschäft integriert wird, während das Corporate Sustainability Team und andere Experten des Unternehmens für die tägliche Umsetzung sorgen.

Das Nachhaltigkeitskonzept wird durch die Einbeziehung der Stakeholder geprägt, einschließlich des Feedbacks von Lieferanten und Branchenexperten während der Wesentlichkeitsanalysen sowie des Inputs von Westwing-Experten, Benchmarking und Bewertungen der geltenden Vorschriften. Die Vorgaben des Sustainability Steering Committees gewährleisten die Übereinstimmung mit internen Zielen und Standards wie der SBTi und dem Pariser Klimaabkommen. Die Richtlinie ist für die betroffenen Stakeholder über das Intranet von Westwing und ein digitales Tool, den „Policy Manager“, zugänglich, welches Mitarbeiter mit Compliance-Regeln und Corporate-Governance-Praktiken versorgt. Sie ist auch auf der Website des Unternehmens verfügbar.

E1-3 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien

Neben der Einführung eines Klimaschutzkonzepts hat Westwing zusätzlich einen Aktionsplan zur Bekämpfung des Klimawandels vorgelegt. Diese Maßnahmen konzentrieren sich auf die wichtigsten Hebel der Dekarbonisierung, darunter die Nutzung erneuerbarer Energien, Energieeffizienzmaßnahmen, die Elektrifizierung unserer eigenen und der von uns betriebenen Fahrzeugflotte, die Dekarbonisierung der Lieferkette, Veränderungen in unserem Produktportfolio, die nachhaltige Beschaffung von Verpackungsmaterialien und Maßnahmen zur Ressourceneffizienz.

ZUSAMMENFASSUNG DER MASSNAHMEN ZUR BEKÄMPFUNG DES KLIMAWANDELS

Dekarbonisierungshebel	Maßnahmen	Erwartetes Ergebnis	Erreichte oder erwartete Reduzierung der Treibhausgasemissionen ¹² (tCO ₂ e)
Nutzung erneuerbarer Energien	Nutzung erneuerbarer Energien an allen Betriebsstandorten, soweit dies markttechnisch möglich ist	Reduktion der Scope-1- und -2-THG-Emissionen Geringere Abhängigkeit von fossilen Energieträgern	2400 (erwartet)
	Kauf von Zertifikaten für erneuerbaren Strom (RECs)	Reduktion der Scope-2-THG-Emissionen	
	Umstellung auf erneuerbare Wärmequellen an allen Betriebsstandorten	Reduktion der Scope-1-THG-Emissionen Geringere Abhängigkeit von fossilen Heizquellen	2600 (erwartet)
Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz	Implementierung energieeffizienter Technologien und Praktiken im gesamten Betrieb	Reduktion der Scope-1- und -2-THG-Emissionen Senkung des Gesamtenergieverbrauchs und der Kosten	700 (erreicht)

¹² Die angegebenen Werte basieren auf dem Basisjahr (2022) und werden nur für das absolute Emissionsreduktionsziel angegeben.

Fortschritt im Jahr 2024	Zeithorizont	Berichtsumfang	Zugehörige Zielsetzungen
Aktive Zusammenarbeit mit den Betreibern unserer Logistikzentren, um gemeinsam Optionen für die Installation zusätzlicher PV-Anlagen an gepachteten Standorten zu prüfen und erneuerbare Energiequellen für Heizung und Strom über die PV-Anlagen hinaus zu identifizieren	2024 – 2030	Eigene Geschäftstätigkeit: Scope 1 und 2	Reduzierung der absoluten THG-Emissionen nach Scope 1 und 2 um 75 % bis 2030, ausgehend vom Basisjahr 2022 Bezug von 100 % des gesamten Energieverbrauchs bis 2027 aus erneuerbaren Quellen
Prüfung von Optionen zur Deckung des verbleibenden Stromverbrauchs durch den Kauf von Zertifikaten für erneuerbare Energien (RECs) oder Herkunftsnachweisen	2024 – 2030	Eigene Geschäftstätigkeit: Scope 2	Reduzierung der absoluten THG-Emissionen nach Scope 1 und 2 um 75 % bis 2030, ausgehend vom Basisjahr 2022 Bezug von 100 % des gesamten Energieverbrauchs bis 2027 aus erneuerbaren Quellen
Durchführung von Machbarkeitsstudien für unser gemietetes Logistikzentrum in Polen, um Optionen für die Umstellung auf erneuerbare Energien zu ermitteln	2024 – 2027	Eigene Geschäftstätigkeit: Scope 1	Reduzierung der absoluten THG-Emissionen nach Scope 1 und 2 um 75 % bis 2030, ausgehend vom Basisjahr 2022 Bezug von 100 % des gesamten Energieverbrauchs bis 2027 aus erneuerbaren Quellen
Implementierung von Türdichtungen und Optimierung von Ladezyklen für Gabelstaplerbatterien	2024	Eigene Geschäftstätigkeit: Scope 1 und 2 (Logistikzentrum)	Reduzierung der absoluten THG-Emissionen nach Scope 1 und 2 um 75 % bis 2030, ausgehend vom Basisjahr 2022 Bezug von 100 % des gesamten Energieverbrauchs bis 2027 aus erneuerbaren Quellen

Dekarbonisierungshebel	Maßnahmen	Erwartetes Ergebnis	Erreichte oder erwartete Reduzierung der Treibhausgasemissionen ¹² (tCO ₂ e)	
Änderungen im Produktportfolio	Beschaffung von zertifizierten Rohstoffen	Reduzierung der Scope-3-THG-Emissionen im Zusammenhang mit dem Rohstoffverbrauch	K. A.	
	Entwicklung von Produkten mit innovativen recycelten Materialien durch Zusammenarbeit mit Lieferanten	Reduzierung der Scope-3-THG-Emissionen durch Verringerung des Verbrauchs von Neumaterialien	K. A.	
Dekarbonisierung der Lieferkette	Lieferanten einbeziehen, um Science-based Targets (SBTs) festzulegen	Reduktion der Scope-3-THG-Emissionen	K. A.	
	Strategien zur Optimierung der Logistikabläufe umsetzen	Reduktion der Scope-3-THG-Emissionen	K. A.	
Elektrifizierung	Umstellung der Fahrzeugflotte auf mehr Elektrofahrzeuge	Reduktion der Scope-1-THG-Emissionen	K. A.	
			120 (erwartet)	

¹² Die angegebenen Werte basieren auf dem Basisjahr (2022) und werden nur für das absolute Emissionsreduktionsziel angegeben.

Fortschritt im Jahr 2024	Zeithorizont	Berichtsumfang	Zugehörige Zielsetzungen
Enge Zusammenarbeit mit Lieferanten zur Umstellung auf zertifizierte Rohstoffe und FSC-lizenzierte Produkte Identifizierung von tierischen Nebenprodukten in unserem Portfolio identifiziert und Evaluierung einer verantwortungsvollen Beschaffung	2024 – 2026	Vorgelagerte Wertschöpfungskette: Scope 3 (Westwing Collection)	Bis 2026 wollen wir mehr als 90 % zertifiziertes, nachhaltiges Holz in unseren Produkten der Westwing Collection verwenden. Verwendung von mehr als 90 % zertifizierter biologischer, recycelter und/oder verantwortungsvoll beschaffter Baumwolle bis 2026 in unseren Produkten der Westwing Collection Bis 2026 Verwendung von mehr als 90 % verantwortungsvoll erzeugter tierischer Nebenprodukte in den Produkten der Westwing Collection
Einführung der Keani-Lampe – Beleuchtungslösung mit moderner 3-D-Drucktechnologie und recyceltem Kunststoff als Hauptmaterial Entwicklung von Danilo Tables and Stools – Innovative Tisch- und Hockerfamilie unter Verwendung von Stofffurnieren aus recycelten Textilabfällen in Kombination mit einem biologisch abbaubaren Bindemittel. Voraussichtliche Markteinführung im Jahr 2025.	2024 – 2025	Vorgelagerte Wertschöpfungskette: Scope 3 (Westwing Collection)	K. A.
Schulung interner Teams zu Kohlenstoffemissionen und Science-based Targets (SBTs) Implementierung eines Programms zur Einbindung von Lieferanten, indem mit allen wichtigen Lieferanten der Westwing Collection, Logistikdienstleistern und einer Auswahl von Drittmarkenpartnern das Thema Kohlenstoffemissionen diskutiert wurde	2024 – 2027	Vorgelagerte Wertschöpfungskette: Scope 3	80 % der Lieferanten nach Ausgaben für eingekaufte Waren und Dienstleistungen sowie für den vorgelagerten Transport und Vertrieb werden bis 2027 wissenschaftsbasierte Klimaziele haben
Gesteigerte Auslastung der LKW-Fahrten	2024	Vorgelagerte Wertschöpfungskette:	K.A.
Verlagerung des Hauptumschlagpunkts näher an das Logistikzentrum		Scope 3	
Erprobung von Abhol- und Abgabestellen für Kundenbestellungen	Geplant für 2025	Vorgelagerte Wertschöpfungskette:	K.A.
		Scope 3	
Beobachtung des Markts nach geeigneten Optionen für die Umstellung der eigenen/ betriebenen Fahrzeugflotte	2024 – 2027	eigene Geschäftstätigkeit: Scope 1	Reduzierung der absoluten THG-Emissionen nach Scope 1 und 2 um 75 % bis 2030, ausgehend vom Basisjahr 2022 100 % des gesamten Energieverbrauchs aus erneuerbaren Quellen bis 2027

Dekarbonisierungshebel	Maßnahmen	Erwartetes Ergebnis	Erreichte oder erwartete Reduzierung der Treibhausgasemissionen ¹² (tCO ₂ e)	
Nachhaltige Beschaffung	Steigerung der Verwendung von recycelten Materialien in Verpackungen	Reduktion der Scope-3-THG-Emissionen	K. A.	
Maßnahmen zur Ressourceneffizienz	Keine Verwendung von Einwegplastik und Schaumstoffen	Reduktion der Scope-3-THG-Emissionen	K. A.	

¹² Die angegebenen Werte basieren auf dem Basisjahr (2022) und werden nur für das absolute Emissionsreduktionsziel angegeben.

Fortschritt im Jahr 2024	Zeithorizont	Berichtsumfang	Zugehörige Zielsetzungen
Erhöhter Einsatz von recyceltem Kunststoff in Kunststoffverpackungen. Die Kunststoffverpackungen für eingehende Waren und der für die automatisierte Verpackungsmaschine verwendete Kunststoff bestehen jetzt zu mehr als 60 % aus recyceltem Material. Erhöhter Einsatz von 100%igem Recyclingpapier bei Verpackungsmaterialien.	2024	Vorgelagerte und nachgelagerte Wertschöpfungskette: Bereich 3 (Logistikzentrum)	Ersatz bis 2025 von mehr als 90 % der Kunststoffverpackungen durch Alternativen, die zu mindestens 60 % aus recyceltem Kunststoff bestehen
Ersatz der wichtigsten in den Verpackungen verwendeten Schaumstoffe durch recycelten Karton. Reduzierung von Einwegverpackungsmaterialien im Logistikzentrum mit Ausnahme von Klebeband. Ersatz von Plastikverpackungsmaterial durch Papieralternativen für Tüten, Bänder und Klebeband. Ersatz von nicht recycelbaren Verpackungen durch recyceltes Plastik	2024 – 2030	Vorgelagerte und nachgelagerte Wertschöpfungskette: Scope 3 (Westwing- Abhol- und- Logistikzentrum)	Abschaffung von Schaumstoff in Verpackungen bis 2025 Abschaffung von Einwegplastik in Verpackungen bis 2030

Die Umsetzung des Maßnahmenplans zum Klimaschutz erforderte im Jahr 2024 keine wesentlichen Investitionsausgaben (CapEx) oder Betriebsausgaben (OpEx). Die Umsetzung des Maßnahmenplans zum Klimaschutz von Westwing könnte in Zukunft CapEx und OpEx erfordern.

Die Fähigkeit von Westwing, seine klimabezogenen Maßnahmen umzusetzen, hängt von mehreren wichtigen Voraussetzungen ab. Die Verfügbarkeit und Skalierbarkeit von Dekarbonisierungstechnologien sind entscheidend für die Verringerung der Emissionen im gesamten Betrieb und in der Wertschöpfungskette. Darüber hinaus hängt die erfolgreiche Umsetzung von einer starken Abstimmung mit Lieferanten und Logistikpartnern ab, um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeitsmaßnahmen in der gesamten Lieferkette umgesetzt werden. Staatliche Vorschriften und Anreize spielen ebenfalls eine wichtige Rolle, da eine unterstützende Politik die Bemühungen beschleunigen kann, während strengere Umweltauflagen die Kosten für die Einhaltung erhöhen können. Der Zugang zu einer Infrastruktur für erneuerbare Energien ist von entscheidender Bedeutung, insbesondere in den Regionen, in denen Westwing tätig ist, ebenso wie die Verfügbarkeit finanzieller Mittel für Investitionen in Dekarbonisierungstechnologien und energieeffiziente Prozesse. Und schließlich beeinflusst die Nachfrage der Verbraucher nach nachhaltigen Produkten das Tempo, mit dem Westwing sein Angebot und seine Geschäftsmodelle an die Klimaziele anpassen kann.

4.2.5 KENNZAHLEN UND ZIELE

E1-4 – Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Da Westwing sich verpflichtet hat, seinen Teil zur Eindämmung des Klimawandels und zur Verringerung der Treibhausgasemissionen beizutragen, haben wir uns die folgenden Ziele gesetzt, um unseren CO₂-Fußabdruck zu verringern. Unsere klimabezogenen Ziele beziehen sich auf die Jahre 2027 und 2030; wir haben noch keine Ziele für das Jahr 2050 festgelegt. Westwing hat die Stakeholder nicht direkt in den Zielsetzungsprozess für klimabezogene Angelegenheiten einbezogen. Stattdessen haben wir auf internes Fachwissen, ein Branchen-Benchmarking und eine Analyse der Ziele anderer Unternehmen zurückgegriffen, um sicherzustellen, dass unsere Ziele ambitioniert und relevant sind und mit den sich entwickelnden Standards und Erwartungen übereinstimmen.

Westwing hat bei der Festlegung der Ziele künftige Entwicklungen und deren mögliche Auswirkungen auf die Ziele des Unternehmens zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen berücksichtigt. Zu den wichtigsten Annahmen gehören geplante Reduzierungsmaßnahmen wie die Verbesserung der Energieeffizienz und die schrittweise Einführung von Strom aus erneuerbaren Energien. Diese Maßnahmen wurden auf der Grundlage der voraussichtlichen Umsetzungsfristen und ihres erwarteten Beitrags zur Reduzierung der Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2022 bewertet. So wurden beispielsweise Energieeffizienzprojekte aufgrund ihres Potenzials zur kurzfristigen Emissionsreduzierung priorisiert, während die Einführung erneuerbarer Energien aufgrund der technischen Komplexität und der Verfügbarkeit geeigneter Lösungen auf ihre mittel- und langfristigen Auswirkungen hin bewertet wurde. Um sicherzustellen, dass die Ziele die erwartete betriebliche Größenordnung des Unternehmens widerspiegeln, wurden auch Prognosen zum Geschäftswachstum berücksichtigt. Dazu gehörte auch die Vorhersage des Anstiegs der Verkaufsmengen und der damit verbundenen betrieblichen Emissionen. Die Ziele wurden so gestaltet, dass sie diese erwarteten Veränderungen berücksichtigen und die Ausrichtung auf einen 1,5°C-kompatiblen Pfad beibehalten.

Die Ziele gehen von kontinuierlichen Fortschritten bei der Dekarbonisierung des Stromnetzes in allen Regionen aus, unterstützt durch nationale und regionale Maßnahmen, die den Übergang weg von fossilen Brennstoffen erleichtern. Künftige regulatorische Faktoren wurden durch die Analyse aktueller politischer Fahrpläne und die Abschätzung ihres wahrscheinlichen Einflusses auf die betrieblichen Emissionen und die Verfügbarkeit kohlenstoffarmer Technologien berücksichtigt. Die Verfügbarkeit kohlenstoffarmer Technologien und die Durchführbarkeit der Sicherung erneuerbarer Energien durch Mechanismen wie Stromabnahmeverträge (PPAs) und Zertifikate für erneuerbare Energien (RECs) waren ebenfalls entscheidend für die Festlegung des Ziels. Westwing bewertete die Marktverfügbarkeit und die Kosten dieser Mechanismen, um sicherzustellen, dass die Ziele innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens erreicht werden können.

Die Emissionsbilanz für das Basisjahr 2022 dient als Grundlage für die Zielvorgabe und wurde unter Verwendung der aktuellsten zu diesem Zeitpunkt verfügbaren Daten erstellt, die alle relevanten Geschäftsaktivitäten abdecken und eine zuverlässige und repräsentative Ausgangsbasis gewährleisten.

Westwing überwacht die Fortschritte im Vergleich zu seinen wissenschaftlich fundierten Emissionsreduktionszielen, um die Wirksamkeit seiner Maßnahmen und Richtlinien zu verfolgen. Dazu gehören jährliche Bewertungen der Emissionsreduzierungen von Scope 1, 2 und 3 im Vergleich zu den ausgewählten Basiswerten, die sich auf wesentliche Auswirkungen wie Kohlenstoffemissionen aus der Lieferkette, der Logistik und dem eigenen Betrieb konzentrieren.

Um die Wirksamkeit von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Risiken und Chancen zu verfolgen, überprüft Westwing den Fortschritt geplanter Maßnahmen zur Emissionsminderung wie z. B. Verbesserungen der Energieeffizienz und die Einführung von Strom aus erneuerbaren Energien. Diese Überprüfungen sind datengesteuert und ermöglichen es uns, die Übereinstimmung mit unseren Emissionsreduktionszielen zu bewerten und Bereiche zu identifizieren, die weitere Maßnahmen erfordern.

Die Klimaziele der Westwing Group SE werden unter Berücksichtigung der globalen nachhaltigen Entwicklung und der lokalen Gegebenheiten festgelegt. Das Ziel, die THG-Emissionen nach Scope 1 und 2 bis 2030 um 75 % zu reduzieren, trägt dazu bei, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern, und steht im Einklang mit übergeordneten Klimazielen wie dem Sustainable Development Goal (SDG) 13 (Klimaschutz). Die Dekarbonisierung der regionalen Netze und die Herausforderungen der lokalen Energieinfrastruktur werden berücksichtigt, wobei Energieeffizienzmaßnahmen die Bemühungen um erneuerbare Energien dort ergänzen, wo der Netzausbau langsamer voranschreitet. Das Ziel der Lieferantenverpflichtung, wonach 80 % der Lieferanten bis 2027 Science-based Targets einführen sollen, unterstützt den Übergang zu kohlenstoffarmen Lieferketten und fördert gleichzeitig nachhaltige Praktiken in den Regionen, in denen die Lieferanten tätig sind, einschließlich des Aufbaus von Kapazitäten in Gebieten mit potenziell weniger fortschrittlicher Klimapolitik. Die Verpflichtung, bis 2027 100 % erneuerbare Energie zu beziehen, trägt zum SDG 7 (bezahlbare und saubere Energie) bei, indem sie den Übergang zu saubereren Energiesystemen fördert. Regionale Unterschiede bei der Verfügbarkeit erneuerbarer Energien werden berücksichtigt, wobei Lösungen wie PPAs und RECs den Fortschritt dort unterstützen, wo der direkte Zugang zu erneuerbaren Energien begrenzt ist.

Westwing hat ein kombiniertes absolutes Reduktionsziel für Scope 1 und 2 und ein auf die Einbindung von Lieferanten ausgerichtetes Ziel für Scope 3 festgelegt, da diese am besten mit unserem Geschäftsmodell und unseren allgemeinen Klimaambitionen übereinstimmen. Das Scope 3 Ziel zur Einbeziehung der Lieferanten umfasst ein Zwischenziel, gemäß welchem sich 30 % der Lieferanten (gemessen am Einkaufsvolumen) bis Ende 2025 öffentlich zur Festlegung von Science-based Targets (SBTs) verpflichten sollen. Im Jahr 2024 wurde diesbezüglich ein Anteil von 22 % erreicht. Die Methodik zur Bewertung dieser Kennzahl entspricht der für Ziel 2 in der nachstehenden Tabelle verwendeten Methodik. Zusätzliche absolute Reduktions- oder Intensitätsziele für Scope 1 oder Scope 3 wurden nicht festgelegt.

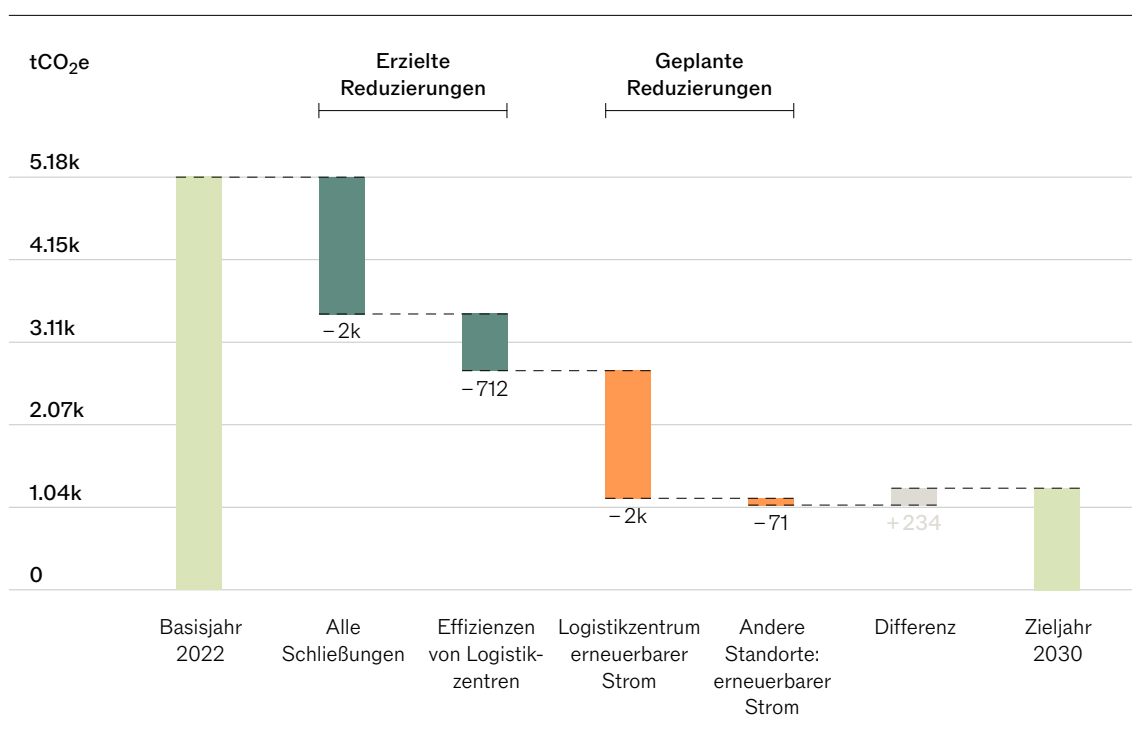
ZUSAMMENFASSENDE TABELLE DER WESTWING-KLIMAZIELE

	Einheit	Ziel 1
Name und Beschreibung	–	Die Westwing Group SE verpflichtet sich, die absoluten Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen bis 2030 um 75 % zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2022.
Zielauswirkung	–	Eindämmung des Klimawandels, verbesserte Energieeffizienz, (höherer) Einsatz erneuerbarer Energien
Erwartetes Ergebnis (absoluter Wert)	tCO ₂ e	1.293
% der Abdeckung	%	100 % der Scope 1 & 2 Treibhausgasemissionen
Basisjahr	–	2022
Basiswert	tCO ₂ e	5.173
Zieljahr	–	2030
Status der Zielerreichung 2024	–	64 % – entspricht den Erwartungen
2030 Zielwert (absolut)	tCO ₂ e	1.293
Umfang des Ziels in Bezug auf die Geschäftstätigkeit, Geografie und Wertschöpfungskette	–	Unser Ziel für die Reduzierung der Emissionen nach Scope 1 und 2 umfasst alle direkten Emissionen aus unserem eigenen Betrieb (Scope 1), einschließlich des Kraftstoffverbrauchs und der Emissionen der firmeneigenen Fahrzeuge, sowie die indirekten Emissionen aus zugekauften Energiequellen (Scope 2) wie Strom und Heizung. Dieses Ziel gilt für die gesamte Westwing-Gruppe und umfasst alle operativen Einheiten und Standorte in Europa und Asien.
Methodik der Berechnung	–	Marktbasierte Methode
Verwendete Datenquellen	–	• Stromverbrauch aus den Rechnungen • Heizungs- und Kühlungsverbrauch aus Rechnungen • Kraftstoffverbrauch aus Spesenabrechnungen
Überwachung und Überprüfung	–	Dieses Ziel wird auf jährlicher Basis überwacht. Die THG-Emissionen nach Scope 1 und 2 werden jährlich berechnet und in unsere Modellierung integriert, um den Fortschritt in Richtung unseres Zieljahres zu bewerten.
Konsistenz mit den Grenzen der Treibhausgasbilanz des Unternehmens	–	Die Grenzen unseres Scope 1 und 2 Treibhausgasbilanz stimmen vollständig mit den Grenzen dieses Emissionsreduktionsziels überein. Es gibt keine Abweichungen zwischen den Emissionsquellen, die in unserer THG-Bilanz enthalten sind, und denen, die unter dieses Ziel fallen.
Verträglich mit 1,5 °C oder deutlich unter 2 °C?	–	Im Einklang mit 1,5 °C (Pariser Abkommen)
Von der Science Based Targets Initiative (SBTi) validiert?	–	Ja
Verwendeter Rahmen	–	Science Based Targets Initiative (SBTi) - Sektorübergreifender Pfad
Referenz-Zielwert		42% Reduzierung gemäß SBTi Target Setting Tool
Geprüft durch einen unabhängigen Dritten?	–	Unser Ziel wurde offiziell von der Science Based Targets Initiative (SBTi) verifiziert

Ziel 2	Ziel 3
Die Westwing Group SE verpflichtet sich, dass 80 % ihrer Lieferanten, gemessen am Einkaufsvolumen für eingekaufte Waren und Dienstleistungen sowie für den vorgelagerten Transport und Vertrieb, bis 2027 Science-based Targets verfolgen werden.	Abdeckung von 100 % des eigenen Energieverbrauchs bis 2027 aus erneuerbaren Quellen
Eindämmung des Klimawandels	Eindämmung des Klimawandels, (höherer) Einsatz erneuerbarer Energien
K. A.	K. A.
Scope-3-Kategorien enthalten: Kategorie 1: Gekaufte Waren und Dienstleistungen Kategorie 4: Vorgelagerter Transport und Vertrieb	K. A.
2021	2021
K. A.	K. A.
2027	2027
12% – entspricht den Erwartungen	9% – unter den Erwartungen
K. A.	K. A.
Dieses Ziel umfasst Scope-3-THG-Emissionen der Kategorie 1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen und der Kategorie 4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb.	Energie umfasst Strom, Heizung und Kühlung für unsere Büros und unser Logistikzentrum sowie erneuerbare Kraftstoffe für die LKWs unserer Fahrzeugflotte.
Sektorübergreifender Weg durch die Science Based Targets Initiative (SBTi)	Energieverbrauch gemäß Abrechnungsdaten sowie Dokumentation der Energiequelle
- Von den Produktlieferanten bereitgestellte Materialzusammensetzung - Volumen der über interne Systeme verkauften Produkte - Durchschnittliche Entfernungen, die mithilfe von Entfernungsberechnungen und Informationen zum Start- und Zielort berechnet wurden - Gewicht der transportierten Produkte aus internen Systemen	- Stromverbrauch aus den Rechnungen - Heizungs- und Kühlungsverbrauch aus Rechnungen - Kraftstoffverbrauch aus Spesenabrechnungen
Dieses Ziel wird vierteljährlich überwacht. Die Lieferanten, die SBTs festgelegt haben, werden über die SBTi-Website überprüft, um die Fortschritte auf dem Weg zu unserem Zieljahr zu bewerten.	Dieses Ziel wird auf jährlicher Basis überwacht. Der Gesamtenergieverbrauch wird jährlich im Rahmen der Datenerhebung zur Unterstützung unserer Berechnungen der Treibhausgasemissionen berechnet.
Die Grenze unseres Scope-3-Ziels umfasst die folgenden Scope-3-Kategorien: Kategorie 1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen, Kategorie 4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb. Es gibt keine Abweichungen zwischen den Quellen dieser beiden Kategorien, die in diesem Ziel enthalten sind, und unserer Treibhausgasbilanz	K. A.
K. A.	K. A.
Ja	K. A.
Science Based Targets Initiative (SBTi) – Initiative zur Einbindung von Lieferanten	K. A.
30 % der Lieferanten (gemessen am Einkaufsvolumen) haben sich bis Ende 2025 öffentlich zur Festlegung von Science-based Targets (SBTs) verpflichtet	
Unser Ziel wurde offiziell von der Science Based Targets Initiative (SBTi) verifiziert	Nein

SCHRITTE ZUR REDUZIERUNG DER THG-EMISSIONEN NACH SCOPE 1 UND 2

Die bisherigen Bemühungen haben bereits erheblich dazu beigetragen, unser wissenschaftlich fundiertes Emissionsreduktionsziel zu erreichen. Insbesondere die Konsolidierung mehrerer Betriebsstandorte, die umgesetzten Energieeffizienzmaßnahmen und die Einführung von Strom aus erneuerbaren Energien haben zu einer Verringerung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen um ca. 64 % im Vergleich zum Basisjahr 2022 geführt. Der Nachverfolgungsprozess umfasst die laufende Überwachung der Emissionsdaten und die interne Berichterstattung, um Rechenschaftspflicht und Transparenz bei der Erreichung unserer Ziele zu gewährleisten. Um die Erreichung unserer Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen weiter zu unterstützen, arbeiten wir eng mit dem Vermieter unseres Logistikzentrums zusammen, um verfügbare Optionen wie die Implementierung von Wärmepumpen zur Reduzierung der mit der Heizung unseres Logistikzentrums verbundenen Emissionen sowie die potenzielle Erweiterung von Photovoltaikanlagen vor Ort zu prüfen. Dieser Weg ist in der untenstehenden Grafik dargestellt.



E1-5 – Energieverbrauch und Energiemix

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über den Energieverbrauch und den Energiemix von Westwing. Sie zeigen wichtige Kennzahlen wie den Gesamtenergieverbrauch und den Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten Energiemix. Diese Informationen sind entscheidend für das Verständnis der Energieleistung des Unternehmens und die Identifizierung von Verbesserungsmöglichkeiten. Die Kennzahlen werden nicht von einer externen Stelle außer dem Wirtschaftsprüfer validiert.

TABELLE: ENERGIEVERBRAUCH IM ZUSAMMENHANG MIT DEM EIGENEN BETRIEB

Energieverbrauch und Energiemix	2024
6. Gesamtverbrauch fossiler Energie (MWh)	6.326
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	91
7. Verbrauch aus Kernkraft (MWh)	0
8. Brennstoffverbrauch von erneuerbaren Quellen, einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfällen biologischen Ursprungs, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw.) (MWh).	K. A.
9. Verbrauch aus gekaufter oder erworbener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und von erneuerbaren Quellen (MWh)	506
10. Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt (MWh)	109
11. Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie (MWh) (Summe der Zeilen 8 bis 10)	615
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	9
Gesamtenergieverbrauch (MWh) (Summe der Zeilen 6 und 11)	6.941

Westwing berechnet und veröffentlicht den Energieverbrauch und den Energiemix auf der Grundlage der neuesten Daten, die zum Zeitpunkt der Berichterstattung verfügbar sind. Wenn sich die neuesten Daten auf das Jahr vor dem Berichtsjahr beziehen, werden Anpassungen vorgenommen, um die Werte für das Berichtsjahr zu schätzen und dabei wesentliche Änderungen in diesem Zeitraum zu berücksichtigen, wie z. B. Änderungen bei der Lagerfläche. Um die Genauigkeit zu gewährleisten, wird der Energieverbrauch auf Basis des Anteils der ausschließlich von Westwing genutzten Fläche während des Berichtszeitraums aufgeteilt. Für die Heizung werden die Daten hauptsächlich in Kubikmetern (m³) Erdgas erfasst, die anhand von Best-Practice-Vorgaben in Megawattstunden (MWh) umgerechnet werden, um die Energieberichterstattung zu standardisieren und die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Für die Berechnungen des Strommixes werden Daten zu den Energiequellen im Netz, lieferantenspezifische Informationen (sofern verfügbar) und Ökostrom-Lieferverträge mit Energieversorgern herangezogen. Der von den Solarzellen vor Ort erzeugte und verbrauchte Strom wird durch ein automatisches System überwacht, das die Energieerzeugung und den Verbrauch in Megawattstunden (MWh) täglich erfasst.

Westwing ist nicht in Sektoren mit hoher Klimaauswirkung tätig und veröffentlicht daher die Energieintensität aus Sektoren mit hoher Klimaauswirkung nicht.

Für ein tieferes Verständnis der spezifischen Maßnahmen, die wir ergriffen haben, um unseren Verbrauch an nicht-erneuerbarer Energie und den Energieverbrauch im Allgemeinen zu reduzieren, verweisen wir auf Abschnitt E1-3 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien in diesem Bericht. Abschnitt E1-3 enthält detaillierte Informationen über die Initiativen, die zur Optimierung der Energieeffizienz, zur verstärkten Integration erneuerbarer Energien und zur Minimierung der Abhängigkeit des Unternehmens von fossilen Brennstoffen ergriffen wurden.

E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

Westwing hat sich ein absolutes Emissionsreduktionsziel von 75% für seine Scope-1- und -2-Emissionen bis 2030 gesetzt. Es wurden keine weiteren Zwischenziele oder Meilensteine für die Emissionsreduzierung festgelegt. Westwing hat seinen CO₂-Fußabdruck für Scope-1-, -2- und -3- Emissionen berechnet. Eine Aufschlüsselung der Scope-Emissionen für das Berichtsjahr finden sich in der nachstehenden Tabelle.

WESTWINGS CO₂-FUSSABDRUCK EMISSIONEN IN tCO₂e

	Rückblickend		Etappenziele und Zieljahre				
	Basisjahr (2022)	2024	% 2024/2023	2025	2030	(2050)	Jährlich % des Ziels / Basisjahr
Scope-1-Treibhausgasemissionen							
Scope-1- THG-Bruttoemissionen (tCO ₂ e)	2.777	1.081	K. A.	K. A.	K. A.	K. A.	K. A.
Prozentsatz der Scope-1- Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen (in %)	K. A.	K. A.	K. A.	K. A.	K. A.	K. A.	K. A.
Scope-2-Treibhausgasemissionen							
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (tCO ₂ e)	2.783	1.023	K. A.	K. A.	K. A.	K. A.	K. A.
Marktbezogene Scope-2- THG-Bruttoemissionen (tCO ₂ e)	2.397	771	K. A.	K. A.	K. A.	K. A.	K. A.
Signifikante Scope-3-Treibhausgasemissionen	Basisjahr (2021)						
Gesamte indirekte (Scope-3-) THG-Bruttoemissionen (tCO ₂ e)	208.456	137.753	K. A.	K. A.	K. A.	K. A.	K. A.
1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	127.521	72.769	K. A.	K. A.	K. A.	K. A.	K. A.
4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	27.016	34.294	K. A.	K. A.	K. A.	K. A.	K. A.
11 Verwendung verkaufter Produkte	26.244	13.038	K. A.	K. A.	K. A.	K. A.	K. A.
12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	27.675	17.652	K. A.	K. A.	K. A.	K. A.	K. A.
THG-Emissionen insgesamt							
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen) (tCO ₂ e)	–	139.856	K. A.	K. A.	K. A.	K. A.	K. A.
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen) (tCO ₂ e)	–	139.604	K. A.	K. A.	K. A.	K. A.	K. A.
THG-Intensität je Nettoeinnahme							
THG-Gesamtemissionen (standortbezogen) je Nettoeinnahme (tCO ₂ e/Währungseinheit)	–	315	K. A.	K. A.	K. A.	K. A.	K. A.
THG-Gesamtemissionen (marktbezogen) je Nettoeinnahme (tCO ₂ e/Währungseinheit)	–	314	K. A.	K. A.	K. A.	K. A.	K. A.
Geschäftsbericht (2024)							
Referenz zum Finanzbericht	– Anhangangabe 5		K. A.				

SCOPE 1- UND 2-THG-EMISSIONEN

Westwing berechnet die Scope-1-THG-Emissionen anhand von Emissionsfaktoren, die vom britischen Ministerium für Umwelt, Ernährung und ländliche Angelegenheiten (Department for Environment, Food & Rural Affairs-DEFRA) bereitgestellt werden. Diese Emissionsfaktoren wurden aufgrund ihrer breiten Akzeptanz, ihrer häufigen Aktualisierungen und ihrer Übereinstimmung mit bewährter Vorgehensweise ausgewählt. Die Messmethode folgt der Durchschnittsdaten-Methode, bei der Aktivitätsdaten wie der Heizungsverbrauch von Versorgungsunternehmen und der Brennstoffverbrauch aus Gasabrechnungen verwendet werden. Dieser Ansatz wurde gewählt, weil er praktisch und zuverlässig ist und die Emissionen auf der Grundlage leicht verfügbarer Betriebsdaten genau wiedergibt. In Fällen, in denen für den Berichtszeitraum keine Aktivitätsdaten verfügbar sind, werden historische Daten als Grundlage für die Schätzung verwendet, die um signifikante Änderungen wie Unterschiede in der Größe der belegten Fläche während des aktuellen Zeitraums bereinigt werden. Diese Annahmen wurden getroffen, um sicherzustellen, dass die Emissionsberechnungen so präzise und konsistent wie möglich bleiben, auch wenn keine vollständigen aktuellen Daten vorliegen.

Westwing berechnet die Scope-2-THG-Emissionen sowohl mit standortbezogenen als auch mit marktbezogenen Methoden. Für die standortbezogenen Scope-2-Emissionen werden netzdurchschnittliche Emissionsfaktoren aus zuverlässigen Quellen wie DEFRA und der Internationalen Energieagentur (IEA) verwendet. Diese Faktoren wurden aufgrund ihrer Genauigkeit und Relevanz für die Regionen, in denen Westwing tätig ist, ausgewählt. Die Berechnung basiert auf Energieverbrauchsdaten, die von Energieversorgern für die von Westwing genutzten Räume zur Verfügung gestellt wurden, unter Verwendung der Durchschnittsdatenmethode.

Für die marktbasierten Scope-2-Emissionen werden Verträge mit Lieferanten für Strom aus erneuerbaren Energien und die von Westwings eigenen Solaranlagen erzeugte Energie herangezogen. Diese erneuerbaren Energiequellen spiegeln den tatsächlich gekauften und erzeugten Strom aus erneuerbaren Quellen wider. Die Berechnungsmethode folgt der marktbasierten Methode, wie sie im THG-Protokoll beschrieben ist, unter Verwendung von lieferantenspezifischen Emissionsfaktoren und Restemissionsfaktoren von DEFRA oder der IEA für Strom, der nicht durch Verträge über erneuerbare Energien abgedeckt ist. Für die Berechnung der Scope-2-Emissionen werden keine wesentlichen Annahmen getroffen.

Biogene Emissionen können nicht separat ausgewiesen werden, da die verwendeten Emissionsfaktordatenbanken nicht zwischen biogenen und nicht-biogenen Emissionen unterscheiden..

SCOPE-3-THG-EMISSIONEN

Westwing nutzt zur Berechnung der Scope-3-THG-Emissionen das THG Protokoll. Die Berichtsgrenze für Scope-3-Emissionen umfasst alle indirekten Emissionen, die durch Aktivitäten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette der Westwing Group und ihrer Unternehmen entstehen. Die folgenden Scope-3-Kategorien sind in unserer Treibhausgasbilanz enthalten:

- Erworbene Waren und Dienstleistungen
- Vorgelagerter Transport und Vertrieb
- Verwendung verkaufter Produkte
- Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer

Die folgenden Scope-3-Kategorien wurden aus unserem Bericht ausgeschlossen, da sie einen geringeren Anteil an unseren Gesamtemissionen ausmachen, minimale finanzielle Ausgaben für Westwing bedeuten und dem Unternehmen nur begrenzte Möglichkeiten bieten, die Emissionen zu beeinflussen oder zu reduzieren:

- Investitionsgüter
- Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)
- Abfallaufkommen in Betrieben
- Geschäftsreisen
- Pendelnde Mitarbeiter

Die folgenden Scope-3-Kategorien wurden aus unserem Bericht ausgeschlossen, da sie für unsere Geschäftsaktivitäten nicht relevant sind.

- Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter
- Nachgelagerter Transport
- Nachgelagerte geleaste Vermögenswerte
- Investitionen
- Franchises

Zur Berechnung der Scope-3-THG-Emissionen verwendet Westwing je nach Kategorie verschiedene Emissionsfaktoren, die aus renommierten Datenbanken wie DEFRA, EcolInvent und ADEME stammen.

Für eingekaufte Waren und Dienstleistungen werden die Emissionen mit einem hybriden Ansatz gemessen, der die Methoden der Durchschnittsdaten und der Kosten- und Ausgabedaten kombiniert. Für Produkte und Verpackungen werden die Emissionen anhand der Materialzusammensetzung und der Gewichtsdaten berechnet, die von den Lieferanten zur Verfügung gestellt werden, sofern verfügbar. Für eingekaufte Dienstleistungen werden die Emissionen in erster Linie anhand von Ausgabedaten geschätzt, da nur wenige direkte Aktivitätsdaten vorliegen. Die in dieser Kategorie verwendeten Inputs stammen aus spezifischen Aktivitäten innerhalb unserer vorgelagerten Wertschöpfungskette.

Für den vorgelagerten Transport und die Distribution werden die Emissionen anhand von Aktivitätsdaten gemessen, die aus den durchschnittlichen Entfernungen auf Basis der Versandinformationen unserer Kunden und der jeweils relevanten Logistikstandorte der Versanddienstleister abgeleitet werden, die in unserem Lagerverwaltungssystem gespeichert sind. Diese Daten sind direkt mit spezifischen Aktivitäten innerhalb unserer Logistik und der vorgelagerten Wertschöpfungskette verbunden, insbesondere in Bezug auf Transportentfernungen und -standorte.

Für die Nutzung der verkauften Produkte und die Behandlung am Ende der Lebensdauer werden die Emissionen auf der Grundlage allgemeiner Annahmen über das Kundenverhalten, die Lebensdauer der Produkte und die Entsorgungspraktiken geschätzt. Diese Annahmen basieren auf allgemeinen Industriedaten und dem Verbraucherverhalten und unterscheiden sich je nach Produktkategorie, da jede Kategorie unterschiedliche Nutzungsprofile aufweisen kann. Für jede Produktkategorie werden gängige Entsorgungspraktiken angenommen, z. B. Recycling für Verpackungsmaterialien, Deponierung für nicht recycelbare Artikel und Verbrennung für Produkte, die nicht recycelt werden können. Diese Annahmen berücksichtigen nicht die regionalen Unterschiede bei den Entsorgungsmethoden oder der Infrastruktur.

Um alle THG-Emissionsberechnungen zu erleichtern, verwendet Westwing ein Software-Tool.

E1-7 – Abbau von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO₂-Gutschriften

Unser Fokus im Hinblick auf den Klimawandel ist die Vermeidung und Reduzierung von Treibhausgasemissionen. Während diese Bemühungen im Gange sind, haben wir in eine Kombination aus Projekten investiert, die sowohl CO₂-Emissionen aus der Atmosphäre entnehmen als auch zur Reduzierung von CO₂-Emissionen beitragen, um unsere Wirkung über die unmittelbaren Ziele hinaus auszuweiten. Diese Gutschriften tragen nicht zu unseren THG-Emissionsreduktionszielen bei.

Im Jahr 2024 haben wir 6.728 tCO₂e Emissionsgutschriften außerhalb der Wertschöpfungskette des Unternehmens erworben, die anhand von Qualitätsstandards verifiziert und während des Berichtszeitraums gelöscht wurden. Diese Emissionsgutschriften stammten aus einer Mischung von Projekten zur Emissionsminderung und zur Beseitigung von Emissionen durch biogene Kohlenstoffsenken. Westwing hat keine Projekte innerhalb seiner eigenen Geschäftstätigkeit entwickelt oder zu Projekten in seiner vor- oder nachgelagerten Wertschöpfungskette beigetragen. Das Unternehmen plant nicht, in Zukunft Emissionsgutschriften auf der Grundlage bestehender vertraglicher Vereinbarungen zu löschen.

Im Berichtsjahr gelöschte Emissionsgutschriften 2024

Gesamt (tCO₂e)	6.728
Anteil aus Entfernungsprojekten	10 %
Anteil aus Reduktionsprojekten	90 %
Anerkannter Qualitätsstandard 1 – Verra	69 %
Anerkannter Qualitätsstandard 2 – Gold Standard	20 %
Anerkannter Qualitätsstandard 3 – Plan Vivo	7 %
Anerkannter Qualitätsstandard 4 – Carbon Standards International	3 %
Anteil aus Projekten innerhalb der EU	0 %
Anteil der Emissionsgutschriften, die als entsprechende Anpassungen gelten	0 %

E1-8 – Interne CO₂-Bepreisung

Westwing wendet keine internen Preissysteme an.

ESRS E5 | Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

4.2.6 ALLGEMEINE ANGABEN

Die Ressourcennutzung trägt erheblich zu den negativen Auswirkungen auf die Umwelt bei, darunter Klimawandel, Umweltverschmutzung, Wasserverschmutzung und der Verlust der Artenvielfalt. Da die Erwartungen an nachhaltige Praktiken steigen, werden Unternehmen dazu ermutigt, über das traditionelle „take-make-waste“-Modell hinauszugehen. Bei diesem Modell werden endliche Ressourcen abgebaut werden, um Güter zu produzieren, die schließlich weggeworfen werden. Im Gegensatz dazu unterstützt eine Kreislaufwirtschaft die nachhaltige Ressourcennutzung während der gesamten Gewinnung, Produktion, des Verbrauchs und der Abfallentsorgung und bietet Umweltvorteile wie einen geringeren Material- und Energieverbrauch und weniger Emissionen.

In diesem Abschnitt wird der strategische Ansatz von Westwing zur Einbeziehung der Prinzipien der Kreislaufwirtschaft, zur Abfallreduzierung und zur Optimierung der Ressourcennutzung im gesamten Unternehmen beschrieben. Außerdem werden die damit verbundenen Risiken und Chancen sowie deren kurz-, mittel- und langfristige finanzielle Auswirkungen dargestellt.

ESRS 2 IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Siehe ESRS 2 IRO 1 – IROs bezogen auf Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung

E5-1 – Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Westwings Richtlinien für Nachhaltigkeit und Rohstoffbeschaffung enthalten Verpflichtungen, die darauf abzielen, wesentliche IROs im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft zu managen. Diese Richtlinien sind so konzipiert, dass sie das gesamte Unternehmen und seine Wertschöpfungskette abdecken, einschließlich der vorgelagerten Rohstoffbeschaffung, der internen Abläufe und der nachgelagerten Lieferanten und Partner. Sie umfassen Standards sowohl für die Westwing Collection als auch für breitere Lieferantennetzwerke und stellen sicher, dass sich die Verpflichtungen zur Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft auf alle relevanten Stufen der Wertschöpfungskette erstrecken. Der Schwerpunkt liegt auf der nachhaltigen Beschaffung, der Verringerung der Abhängigkeit von neuen Ressourcen, der vorrangigen Nutzung erneuerbarer Quellen, der Verbesserung der Abfallvermeidung und der Verankerung der Kreislaufwirtschaft in den Abläufen von Westwing.

Die Richtlinien befassen sich mit der Ressourcennutzung und den IROs der Kreislaufwirtschaft, angefangen bei den Auswirkungen der Lieferung von Produkten für Home & Living auf Mensch und Umwelt. Sie befassen sich auch mit der Verwendung erneuerbarer Ressourcen, wobei zertifizierten Materialien wie FSC-zertifiziertem Holz und GOTS-zertifizierter Baumwolle Vorrang eingeräumt wird, sowie mit der Förderung der Integration von recycelten und erneuerbaren Rohstoffen in Produktdesign und Verpackung. Zu den Chancen gehören höhere Umsätze und Wettbewerbsvorteile durch die wachsende Nachfrage nach gebrauchten bzw. generalüberholten und nachhaltigen Produkten sowie Kosteneinsparungen und verbesserte betriebliche Effizienz durch Ressourcenoptimierung. Zu den Risiken gehören eine geringere Kundentreue, aufgrund mangelnder Anpassung und Reaktion auf die Nachhaltigkeitsvorlieben der Kunden in den lokalen Märkten, höhere Kosten und regulatorische Risiken durch ineffiziente Ressourcennutzung sowie betriebliche Komplexitäten im Zusammenhang mit Garantien, Retouren und der Kundenbetreuung in zirkulären Geschäftsmodellen.

Im Einklang mit der Abfallhierarchie konzentriert sich die Nachhaltigkeitsrichtlinie auf die Minimierung von Abfall durch Langlebigkeit, Reparierbarkeit, Wiederverwendung und Recycling von Produkten. Um die Ziele der Kreislaufwirtschaft zu unterstützen, fördert Westwing die Verwendung von recycelten und erneuerbaren Materialien und fördert Designs, welche die Langlebigkeit der Produkte verbessern. Das Konzept priorisiert zudem die Abfallvermeidung durch Verwendung von wiederverwerteten Materialien, wobei die Energierückgewinnung als sekundäre Option und die Entsorgung nur als letzter Ausweg betrachtet wird. Jede Stufe der Abfallhierarchie – Vermeidung, Wiederverwendung, Recycling, Verwertung und Entsorgung – ist in diesen Ansatz eingebettet, wobei der Schwerpunkt auf Strategien wie Reparatur und Wiederaufbereitung liegt, um den Abfall weiter zu minimieren.

Die Überwachung der Ressourcennutzung und Verpflichtung zur Kreislaufwirtschaft erfolgt anhand von Kennzahlen, die in monatlichen oder vierteljährlichen Abständen verfolgt werden. Regelmäßige Audits bei den Lieferanten der Westwing Collection gewährleisten die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards im Rahmen anerkannter Rahmenwerke wie Higg FEM, OEKO-TEX® STeP und amfori BEPI. Das Corporate Sustainability Team, das für die Definition der Nachhaltigkeitsstrategie und die Berichterstattung über die relevanten Kennzahlen verantwortlich ist, überprüft die Fortschritte und passt die Richtlinien und Praktiken auf der Grundlage der Ergebnisse der Audits und der Beiträge der Stakeholder an, falls erforderlich.

Die Richtlinien von Westwing orientieren sich an Standards wie FSC, PEFC, GOTS, BCI, Global Recycled Standard (GRS), REACH und OEKO-TEX®, um eine verantwortungsvolle Beschaffung und ein nachhaltiges Management von erneuerbaren Ressourcen wie zertifiziertem Holz und Baumwolle zu unterstützen. Die Nachhaltigkeitsrichtlinie orientiert sich an internationalen Rahmenwerken wie dem Pariser Abkommen, den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und der Science Based

Targets Initiative (SBTi) und unterstreicht damit das Engagement von Westwing für anerkannte Nachhaltigkeitsprinzipien.

Der Geltungsbereich der Richtlinien umfasst alle Westwing-Aktivitäten in allen geografischen Regionen und in der gesamten Wertschöpfungskette und schließt sowohl vorgelagerte Lieferanten als auch nachgelagerte Partner ohne Ausnahmen ein. Diese Richtlinien sind Teil der breiteren Umwelt- und Nachhaltigkeitsstrategie von Westwing, die sicherstellen soll, dass die Ziele der Ressourcennutzung und der Kreislaufwirtschaft mit den umfassenderen unternehmensweiten Zielen in Einklang gebracht werden, was einen konsistenten und effektiven Ansatz gewährleisten soll. Der Vorstand ist die höchste Ebene, die für die Umsetzung der Richtlinien und Konzepte von Westwing verantwortlich ist. Dieses Gremium ist direkt für deren Einbettung in die Geschäftstätigkeit von Westwing und deren effektive Umsetzung im gesamten Unternehmen zuständig. Das Corporate Sustainability Team koordiniert zusammen mit anderen Experten des Unternehmens die tägliche Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der Nachhaltigkeitsrichtlinien. Die Entwicklung der Richtlinien basiert auf einem Benchmarking mit den Best Practices der Home & Living Branche, einer Bewertung der relevanten Vorschriften und dem Input der internen Experten von Westwing und des Sustainability Steering Committees.

Diese Richtlinien sind über das Intranet, den Policy Manager und die Unternehmenswebsite von Westwing zugänglich, um Transparenz für die betroffenen Stakeholder und die an der Umsetzung Beteiligten zu ermöglichen.

E5-2 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Westwing hat sich verpflichtet, die Ressourceneffizienz zu verbessern, indem der Ressourcenverbrauch reduziert und die Beschaffung nachhaltiger Materialien, insbesondere für seine Produkte und Verpackungen, erhöht wird. Diese Bemühungen erstrecken sich auf die Lieferanten der Westwing Collection und die Logistikzentren in allen Regionen, in denen Westwing tätig ist.

Bei der Westwing Collection setzt das Unternehmen auf nachhaltige Materialien, indem es recycelte synthetische Stoffe verwendet und sich aktiv um einen höheren Anteil an recyceltem Kunststoff in den Möbeln bemüht. Bei der Verpackungsstrategie strebt Westwing eine zu 100 % recycelbare Verpackung an und hält sich an die Grundsätze der erweiterten Produktverantwortung. Darüber hinaus stellt das Unternehmen von neuen Kunststoffen auf recycelte Alternativen um und unterstützt Bemühungen um nachhaltige Verpackungen, die sich auf die Verbesserung der Wiederverwertbarkeit und die Reduzierung von Einweg-Kunststoffen konzentrieren.

Um die Produktlebensdauer weiter zu verlängern und Abfall zu minimieren, setzt Westwing die Prinzipien des Kreislaufdesigns ein, wo immer dies möglich ist. Westwing hat in seinem Logistikzentrum einen kleinen Reparatur- und Wiederaufbereitungsservice für zurückgegebene Produkte eingerichtet. Dies trägt nicht nur zur Abfallvermeidung bei, sondern liefert auch wertvolle Erkenntnisse über die Haltbarkeit und den Reparaturbedarf der Produkte. Westwings Fokus auf das Premiumsegment steht im Einklang mit seinen Bemühungen, die Haltbarkeit seiner Produkte zu verbessern.

Die Zusammenarbeit steht bei diesen Bemühungen im Mittelpunkt. Für seine Westwing Collection sucht das Unternehmen die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen bei der Entwicklung innovativer Produkte, welche die Prinzipien der kreislaufgerechten Produktgestaltung und nachhaltiger Materialien berücksichtigen, und bringt seine eigene Erfahrung und sein Fachwissen in diese Initiativen ein. Westwing nimmt weiterhin an einer informellen Industriegruppe teil, um Ideen und bewährte Praktiken mit Gleichgesinnten auszutauschen.

ZUSAMMENFASSENDE TABELLE MASSNAHMEN VON WESTWING

Die skizzierten Maßnahmen beziehen sich auf alle Regionen, in denen wir tätig sind, sofern nicht anders angegeben. Da es keine Fälle von Schäden gab, die mit tatsächlichen wesentlichen Auswirkungen verbunden waren, wurden keine spezifischen Abhilfemaßnahmen gefordert oder durchgeführt. Die identifizierten Maßnahmen betreffen mehrere Stakeholder-Gruppen, darunter Lieferanten, Mitarbeiter und Kunden. Die Lieferanten werden durch Anforderungen an nachhaltige Materialien und Verpackungsrichtlinien eingebunden, die Mitarbeiter werden ermutigt, Umweltaspekte in die Entscheidungsfindung einzubeziehen, und die Kunden profitieren von Produkten, die unter Berücksichtigung von Kreislaufprinzipien, Langlebigkeit und Wiederverwertbarkeit entwickelt wurden.

Ziel: Förderung der Langlebigkeit von Produkten und kreislaufgerechter Produktgestaltung

Wertschöpfungskette: Vorgelagert/Eigene Geschäftstätigkeit

Maßnahmen	Erwartetes Ergebnis	Fortschritt im Jahr 2024	Zeit- horizont	Berichts- umfang	Zugehörige Zielsetzungen	Adressierte Auswirkungen, Risiken und/ oder Chancen
Aufwertung der Westwing Collection durch Investitionen in hochwertige Materialien und Design	Erhöhung der Haltbarkeit und Lebensdauer des Produkts	Verwendung von hochwertigen Materialien wie z.B. langlebigem Edelstahl und Alpi-Furnier in unseren Produkten	2024 – 2027	Westwing Collection Produkte	–	Chance
Veröffentlichung umfassender Pflegeanleitungen, in denen beschrieben wird, wie die Kunden ihre Produkte pflegen können, damit sie länger halten	Erhöhung der Haltbarkeit und Lebensdauer des Produkts	Erarbeitung von Pflegeanleitungen für unsere wichtigsten Materialien und Kategorien	2024 – 2025	Westwing Collection Produkte	–	Chance
Entwicklung von Produkten mit innovativen recycelten Materialien durch Zusammenarbeit mit Lieferanten	Entwicklung innovativer Produkte, die den Verbrauch von Neumaterialien durch die Verwendung von recycelten Materialien reduzieren	Einführung der Keani-Lampe – Beleuchtungslösung mit moderner 3-D-Drucktechnologie und recyceltem Kunststoff als Hauptmaterial Entwicklung von Danilo Tables and Stools – innovative Tisch- und Hockerfamilie, bei der Stofffurniere aus recycelten Textilabfällen mit einem biologisch abbaubaren Bindemittel kombiniert werden. Voraussichtlich Markteinführung im Jahr 2025 Umstellung der Stuhlfamilie Claire auf Kunststoffrezyklate – geplant für 2025	2024 – 2025	Westwing Collection Produkte	–	Chance
Einführung einer erweiterten Garantie auf Produkte der Westwing Collection.	Erhöhung der Haltbarkeit und Lebensdauer des Produkts		Geplant für 2025 – 2027	Westwing Collection Produkte	–	Chance/Risiko

Ziel: Abfallreduzierung, verbessertes Abfallmanagement und erhöhte Ressourceneffizienz

Wertschöpfungskette: Vorgelagert/Eigene Geschäftstätigkeit

Maßnahmen	Erwartetes Ergebnis	Fortschritt im Jahr 2024	Zeit- horizont	Berichts- umfang	Zugehörige Zielsetzungen	Adressierte Auswirkungen, Risiken und/ oder Chancen
Reduzierung der Menge an Kunststoffverpackungen pro versendetem Artikel	Verringerung des Einsatzes von Neumaterialien	Umstellung auf dünnere Stretchfolie, was zu einem geringeren Kunststoffgewicht pro versendeter Palette führt Kauf einer zweiten Ergopack-Maschine, sodass mehr Paletten mit Umreifungsband umreift und nicht mit Stretchfolie umwickelt werden Ab Juni 2024 wurden eingehende Kosmetika nicht mehr in transparenten Beuteln verpackt Schnurbeutel vollständig durch Papierumschläge ersetzt	2024 – 2027	Logistikzentrum	Reduzierung der Menge an Kunststoffverpackungen pro versendetem Artikel um 25 % bis 2027	Chance/Risiko/ Tatsächliche negative Auswirkung
Eliminierung von Schaumstoff in Verpackungen	Verringerung des Einsatzes von Neumaterialien	Alle Schaumstoffe, die in Verpackungen verwendet werden, durch intern wiederverwendete, geschredderte Pappe ersetzt	2024 – 2025	Logistikzentrum	Abschaffung von Schaumstoff in Verpackungen bis 2025	Chance/Risiko/ Tatsächliche negative Auswirkung
Steigerung der Verwendung von recyceltem Kunststoff	Verringerung des Einsatzes von Neumaterialien	Im Logistikzentrum werden für die Verpackung eingehender Plastiktüten und für die automatische Verpackungsmaschine verwendete Kunststoffe nun zu mehr als 60 % aus recyceltem Material hergestellt	2022 – 2024	Logistikzentrum und Westwing Collection Verpackungen	Bis 2025 werden mehr als 90 % der Verpackungen durch Alternativen ersetzt, die zu mindestens 60 % aus recyceltem Kunststoff bestehen	Chance/Risiko/ Tatsächliche negative Auswirkung
Beseitigung von Einwegplastik in Verpackungen	Verringerung des Einsatzes von Neumaterialien	Reduzierung der Einwegkunststoffe in den Verpackungen des Logistikzentrums mit Ausnahme von Klebeband Für Westwing Collection wurden Einwegplastikmaterialien durch Alternativen aus Papier für Taschen, Bänder und Klebeband ersetzt	2024 – 2030	Logistikzentrum und Westwing Collection	Abschaffung von Einwegplastik in Verpackungen bis 2030	Chance/Risiko/ Tatsächliche negative Auswirkung
Erhöhung des Einsatzes von Recyclingpapier in Verpackungen	Verringerung des Anteils an neuen Materialien	Polsterpapier: Umstellung von 100 % Frischfaserpapier auf 100 % Recyclingpapier	2024– 2025	Logistikzentrum	Erreichung bis 2025 der Verwendung von 100 % Recyclingpapier in Verpackungen	Chance/Risiko/ Tatsächliche negative Auswirkung

Ziel: Beschaffung nachhaltiger Materialien

Wertschöpfungskette: Vorgelagert

Maßnahmen	Erwartetes Ergebnis	Fortschritt im Jahr 2024	Zeit- horizont	Berichts- umfang	Zugehörige Zielsetzungen	Adressierte Auswirkungen, Risiken und/ oder Chancen
Erhöhung der Rückverfolgbarkeit der wichtigsten Rohstoffe für Westwing Collection	Verbesserte Daten über den Rohmaterial-Fußabdruck und widerstandsfähigere Lieferketten	Verfolgung der Rohstoff-Lieferkette für Holz im Rahmen der EU-Holzverordnung (EUTR) wurde gestartet, was eine Ausweitung des Geltungsbereichs von EUDR darstellt.	Geplant: 2024–2028	Westwing-Collection-Produkte		Risiko
Beschaffung von zertifizierten Rohstoffen	Verringerung des ökologischen Fußabdrucks des Rohstoffverbrauchs, Verbesserung des Tierschutzes	Enge Zusammenarbeit mit Lieferanten, um die Beschaffung von Rohstoffen auf zertifizierte Quellen umzustellen, Zusammenarbeit mit Lieferanten, um FSC-zertifizierte Produkte auszuloben. Westwing erhielt die FSC- und PEFC- Vermarktungslizenz, die GOTS-Zertifizierung von Textile Exchange und wurde BCI-Mitglied.	2024 – 2025	Logistikzentrum	Abschaffung von Schaumstoff in Verpackungen bis 2025	Chance/Risiko/ Tatsächliche negative Auswirkung

Die Umsetzung des Maßnahmenplans zur Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft erfordert keine signifikanten Investitionsausgaben (CapEx) oder Betriebsausgaben (OpEx).

Trotz des Engagements von Westwing für die Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und die Förderung der Kreislaufwirtschaft hängt die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen von bestimmten Voraussetzungen ab. Dazu gehören die Verfügbarkeit und der Zugang zu hochwertigen und preisgünstigen nachhaltigen Materialien und Technologien zur Abfallreduzierung, die Marktnachfrage und das Vorhandensein unterstützender gesetzlicher Rahmenbedingungen.

E5-3 – Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Westwing hat sich freiwillige Ziele gesetzt, um seine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) in Bezug auf die Ressourcennutzung und die Kreislaufwirtschaft anzugehen. Obwohl spezifische ökologische Schwellenwerte nicht in Betracht gezogen wurden, basieren die offengelegten Ziele auf wissenschaftlichen Erkenntnissen über die globalen Auswirkungen der zunehmenden Abfall- und Plastikverschmutzung auf marine Ökosysteme, die Tierwelt und die menschliche Gesundheit. Die Ziele sind absolut und berücksichtigen verschiedene Stadien des Produktlebenszyklus wie die Produktion, die Verwendung und das Ende der Lebensdauer sowie die Auswirkungen auf die biologische Vielfalt. Sie konzentrieren sich auf unbehandelte erneuerbare Ressourcen und ausgewählte Produktlinien und entsprechen damit dem Engagement von Westwing für eine nachhaltige Beschaffung.

Zu den Zielen von Westwing gehören die Erhöhung des Anteils an recycelten Materialien in der Produktherstellung und die Verringerung des gesamten Abfallaufkommens durch Recycling- und Wiederverwendungspraktiken in der ganzen Lieferkette. Darüber hinaus hat sich das Unternehmen verpflichtet, die Verwendung von Primärrohstoffen zu minimieren, indem es, wo immer möglich, Sekundärrohstoffe und recycelte Materialien bevorzugt. Weitere Ziele sind die Verbesserung der Haltbarkeit und Reparierbarkeit von Produkten und die Verlängerung der Produktlebensdauer durch die Prinzipien des Kreislaufdesigns. Um die Verwendung von Kreislaufmaterialien zu verbessern, will Westwing den Anteil von recycelten Kunststoffen in seinen Produkten erhöhen. Das Unternehmen arbeitet außerdem daran, Holz, Baumwolle und tierische Nebenprodukte aus zertifizierten Quellen zu beziehen, um einen verantwortungsvollen Umgang mit erneuerbaren Ressourcen zu gewährleisten. Zu den Zielen im Bereich der Abfallwirtschaft gehören die Einführung von recycelbaren, biologisch abbaubaren oder kompostierbaren Verpackungen sowie die Wiederverwendung, Rückgewinnung oder das Recycling aller Verpackungsabfälle aus den eigenen Standorten von Westwing. Zu den Ressourcenzielen gehören auch die Verringerung von Neukunststoffen in Verpackungen und das Erreichen von vollständig recycelbaren Verpackungen, was mit dem allgemeinen Ziel der Verringerung der Umweltauswirkungen von Ressourcenzuflüssen und -abflüssen übereinstimmt.

Bei der Festlegung dieser Ziele nutzte das Corporate Sustainability Team sein Fachwissen, führte Benchmarking durch und analysierte aktuelle und künftige Richtlinien und Vorschriften. Es wurde zwar keine formelle Szenarioanalyse durchgeführt, jedoch wurde das Feedback von Stakeholdern wie Lieferanten und Kunden bei der Umsetzung der Ziele berücksichtigt, um die Übereinstimmung mit Nachhaltigkeitsstandards und Markterwartungen sicherzustellen. Die vorgeschlagenen Ziele wurden von Fachexperten für Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft geprüft und vom Sustainability Steering Committee verfeinert, bevor sie dem Aufsichtsrat vorgelegt wurden. Relevante Rückmeldungen werden ausgewertet, um Erkenntnisse und Anpassungen einzubeziehen und den Zielsetzungs- und Umsetzungsprozess kontinuierlich zu verbessern.

Die Zielerreichung wird durch spezifische Kennzahlen verfolgt, die im Sustainability Dashboard verfügbar sind und vierteljährlich vom Sustainability Steering Committee überwacht werden. Auch das Executive Team wird vierteljährlich über die Fortschritte bei ausgewählten Kennzahlen und Maßnahmen informiert. Das Quality and Sustainability Team erhebt zusammen mit den Teams der Logistikzentren die zugrunde liegenden Daten. In Zusammenarbeit mit dem Corporate Sustainability Team überwachen sie die Fortschritte und bewerten die Wirksamkeit der Initiativen.

Westwings Ziele umfassen sowohl die internen Abläufe als auch die vor- und nachgelagerten Segmente der Wertschöpfungskette und fördern einen ganzheitlichen Ansatz für Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft.

Ziel 1: Reduzierung der Menge an Kunststoffverpackungen pro versendetem Artikel um 40 % bis 2027
(Logistikzentrum)

Einfluss auf die Richtlinie	Reduzierung von Abfällen, verbessertes Abfallmanagement und erhöhte Ressourceneffizienz: unterstützt unsere Nachhaltigkeitsziele zur Verringerung unserer Abhängigkeit von neuen Ressourcen durch die vorrangige Verwendung von sekundären (recyclten) Ressourcen, die Förderung der Ressourceneffizienz in unserem gesamten Betrieb und die Minimierung der Umweltauswirkungen unserer Verpackungen.
Zielwert	40 %
Einheit	%
Absolutes oder relatives Ziel	relativ
Berichtsumfang	Logistikzentrum
Wertschöpfungskette	eigene Geschäftstätigkeit
Basisjahr	2022
Basiswert	26,2 Gramm
Zeithorizont der Erreichung	2027
Berücksichtigung des weiteren Kontextes der nachhaltigen Entwicklung und/oder der lokalen Situation	Kunststoffe tragen in erheblichem Maße zur Verschmutzung der Meere bei, schaden dem Leben im Meer und den Ökosystemen und verursachen bei ihrer Herstellung und Entsorgung Treibhausgasemissionen. Die Abschaffung von Einweg-Kunststoffverpackungen und die Verbesserung der Recyclingfähigkeit schonen die Ressourcen und fördern eine Kreislaufwirtschaft, indem sie die Nachfrage nach neuen Kunststoffen verringern.
Zugehörige Zielsetzung	Minimierung von Primärrohstoffen
Ebene der Abfallhierarchie	Prävention
Performance 2024	35 %
Etappenziele oder Zwischenziele	NA
Datenquellen	Managementsystem der Logistikzentren
Methodik/Annahmen	1) Verpackungsmaterial umfasst die verwendeten Materialien: a) zum Schutz und Versand von Produkten an unsere Kunden (Outbound), b) innerhalb des Logistikzentrums zum Schutz/Lagerung der Produkte, c) für Dropshipping durch das Logistikzentrum. 2) Kunststoffmaterial beinhaltet nicht: a) alle Einwegkunststoffe (Plastikbänder, Kabelbinder, alle Plastikaufkleber usw.) b) alle Kunststoffschäume
EU/nationale/internationale Richtlinien oder Initiativen	NA

Ziel 2: Abschaffung von Schaumstoffen in Verpackungen bis 2025 (Logistikzentrum)

Einfluss auf die Richtlinie	Reduzierung von Abfällen, verbessertes Abfallmanagement und erhöhte Ressourceneffizienz: unterstützt unsere Nachhaltigkeitsziele zur Verringerung unserer Abhängigkeit von neuen Ressourcen durch die vorrangige Verwendung von sekundären (recyclten) Ressourcen, die Förderung der Ressourceneffizienz in unserem gesamten Betrieb und die Minimierung der Umweltauswirkungen unserer Verpackungen.
Zielwert	0
Einheit	%
Absolutes oder relatives Ziel	absolut
Berichtsumfang	Logistikzentrum
Wertschöpfungskette	eigene Geschäftstätigkeit
Zeithorizont der Erreichung	2025
Berücksichtigung des weiteren Kontextes der nachhaltigen Entwicklung und/oder der lokalen Situation	Kunststoffe tragen in erheblichem Maße zur Verschmutzung der Meere bei, schaden dem Leben im Meer und den Ökosystemen und verursachen bei ihrer Herstellung und Entsorgung Treibhausgasemissionen. Die Abschaffung von Einweg-Kunststoffverpackungen und die Verbesserung der Recyclingfähigkeit schonen die Ressourcen und fördern eine Kreislaufwirtschaft, indem sie die Nachfrage nach neuen Kunststoffen verringern.
Zugehörige Zielsetzung	Minimierung der Verwendung von Primärrohstoffen
Ebene der Abfallhierarchie	Prävention
Performance 2024	Anteil des Verpackungsmaterials aus Schaumstoff am Verpackungsmaterial aus Kunststoff: 0,2 %
Etappenziele oder Zwischenziele	NA
Datenquellen	Managementsystem der Logistikzentren
Methodik/Annahmen	1) Verpackungsmaterial umfasst die verwendeten Materialien: a) zum Schutz und Versand von Produkten an unsere Kunden (Outbound), b) innerhalb des Logistikzentrums zum Schutz/Lagerung der Produkte, c) für Dropshipping durch das Logistikzentrum. 2) Schaumstoff beinhaltet schwammige Kunststoffe (z. B. Ecken/Vliese) und schließt Einwegkunststoffe aus.
EU/nationale/internationale Richtlinien oder Initiativen	NA

Ziel 3: Erhöhung des Anteils von Kunststoffen mit einem Recyclinganteil von mehr als 60 % bis 2025 auf über 90 % (Logistikzentrum)

Einfluss auf die Richtlinie	Reduzierung von Abfällen, verbessertes Abfallmanagement und erhöhte Ressourceneffizienz: unterstützt unsere Nachhaltigkeitsziele zur Verringerung unserer Abhängigkeit von neuen Ressourcen durch die vorrangige Verwendung von sekundären (recyclten) Ressourcen, die Förderung der Ressourceneffizienz in unserem gesamten Betrieb und die Minimierung der Umweltauswirkungen unserer Verpackungen.
Zielwert	Mehr als 90 %
Einheit	%
Absolutes oder relatives Ziel	relativ
Berichtsumfang	Logistikzentrum
Wertschöpfungskette	eigene Geschäftstätigkeit
Basisjahr	2022
Zeithorizont der Erreichung	2025
Berücksichtigung des weiteren Kontextes der nachhaltigen Entwicklung und/oder der lokalen Situation	Kunststoffe tragen in erheblichem Maße zur Verschmutzung der Meere bei, schaden dem Leben im Meer und den Ökosystemen und verursachen bei ihrer Herstellung und Entsorgung Treibhausgasemissionen. Die Abschaffung von Einweg-Kunststoffverpackungen und die Verbesserung der Recyclingfähigkeit schonen die Ressourcen und fördern eine Kreislaufwirtschaft, indem sie die Nachfrage nach neuen Kunststoffen verringern.
Zugehörige Zielsetzung	Minimierung des Einsatzes von Primärrohstoffen
Ebene der Abfallhierarchie	Prävention
Performance 2024	98 % – erreicht
Etappenziele oder Zwischenziele	NA
Datenquellen	Managementsystem der Logistikzentren
Methodik/Annahmen	1) Verpackungsmaterial umfasst die verwendeten Materialien: a) um Produkte zu schützen und an unsere Kunden zu versenden (Outbound) b) innerhalb des Logistikzentrums zum Schutz/Lagerung der Produkte c) für Dropshipping durch das Logistikzentrum (z.B. Markenaufkleber) 2) Kunststoffmaterial beinhaltet nicht: a) alle Einwegkunststoffe (Kunststoffbänder, Kabelbinder, passende Tüten/Polybeutel kleiner als A4, alle Kunststoffaufkleber, LKW-Plomben, Quarzsäcke (mit Vliesaußenbeutel)) b) alle Schaumstoffe 3) Recyceltes Material beinhaltet: Materialien, die nachweislich zu mindestens 60 % aus recyceltem Material bestehen: a) Konformitätserklärung, b) Zertifikat oder c) eine vom Unternehmen unterzeichnete Erklärung
EU/nationale/internationale Richtlinien oder Initiativen	NA

Ziel 4: Verringerung der Menge an Einweg-Plastikverpackungen um 100 % bis 2030 (Logistikzentrum)

Einfluss auf die Richtlinie	Reduzierung von Abfällen, verbessertes Abfallmanagement und erhöhte Ressourceneffizienz: unterstützt unsere Nachhaltigkeitsziele zur Verringerung unserer Abhängigkeit von neuen Ressourcen durch die vorrangige Verwendung von sekundären (recyclten) Ressourcen, die Förderung der Ressourceneffizienz in unserem gesamten Betrieb und die Minimierung der Umweltauswirkungen unserer Verpackungen
Zielwert	100
Einheit	%
Absolutes oder relatives Ziel	relativ
Berichtsumfang	Logistikzentrum und Westwing Collection Verpackungen
Wertschöpfungskette	eigene Geschäftstätigkeit
Basisjahr	2023
Basiswert	2,59 Gramm
Zeithorizont der Erreichung	2030
Berücksichtigung des weiteren Kontextes der nachhaltigen Entwicklung und/oder der lokalen Situation	Kunststoffe tragen in erheblichem Maße zur Verschmutzung der Meere bei, schaden dem Leben im Meer und den Ökosystemen und verursachen bei ihrer Herstellung und Entsorgung Treibhausgasemissionen. Die Abschaffung von Einweg-Kunststoffverpackungen und die Verbesserung der Recyclingfähigkeit schonen die Ressourcen und fördern eine Kreislaufwirtschaft, indem sie die Nachfrage nach neuen Kunststoffen verringern.
Zugehörige Zielsetzung	Minimierung des Einsatzes von Primärrohstoffen
Ebene der Abfallhierarchie	Prävention
Performance 2024	30 %
Etappenziele oder Zwischenziele	NA
Datenquellen	Managementsystem der Logistikzentren
Methodik/Annahmen	1) Verpackungsmaterial umfasst die verwendeten Materialien: a) zum Schutz und Versand von Produkten an unsere Kunden (Outbound), b) innerhalb des Logistikzentrums zum Schutz/Lagerung der Produkte, c) für Dropshipping durch das Logistikzentrum. 2) Einweg-Plastik umfasst: a) Plastikklebebänder b) Kabelbinder c) passende Taschen kleiner als A4 d) Polybeutel kleiner als A4 e) alle Plastikaufkleber f) Lkw-Dichtungen g) Kieselsäurebeutel
EU/nationale/internationale Richtlinien oder Initiativen	NA

Ziel 5: Verwendung von 100 % Recyclingpapier in Verpackungen bis 2025

Einfluss auf die Richtlinie	Reduzierung von Abfällen, verbessertes Abfallmanagement und erhöhte Ressourceneffizienz: unterstützt unsere Nachhaltigkeitsziele zur Verringerung unserer Abhängigkeit von neuen Ressourcen durch die vorrangige Verwendung von sekundären (recyclierten) Ressourcen, die Förderung der Ressourceneffizienz in unserem gesamten Betrieb und die Minimierung der Umweltauswirkungen unserer Verpackungen
Zielwert	100 %
Einheit	%
Absolutes oder relatives Ziel	absolut
Berichtsumfang	Logistikzentrum
Wertschöpfungskette	eigene Geschäftstätigkeit
Basisjahr	2022
Basiswert	77 %
Zeithorizont der Erreichung	2025
Berücksichtigung des weiteren Kontextes der nachhaltigen Entwicklung und/oder der lokalen Situation	Die Konzentration auf recycelte Materialien trägt zur Abfallreduzierung und Ressourceneffizienz bei, die der Schlüssel zur Kreislaufwirtschaft sind.
Zugehörige Zielsetzung	Erhöhung der Verwendungsrate von Kreislaufmaterial und Minimierung des Einsatzes von Primärrohstoffen
Ebene der Abfallhierarchie	Recycling
Performance 2024	99 %
Etappenziele oder Zwischenziele	NA
Datenquellen	Verwaltungssystem für Logistikzentren
Methodik/Annahmen	1) Verpackungsmaterial umfasst die verwendeten Materialien: a) zum Schutz und Versand von Produkten an unsere Kunden (Outbound), b) innerhalb des Logistikzentrums zum Schutz/Lagerung der Produkte, c) für Dropshipping durch das Logistikzentrum. 2) Recyceltes Material umfasst Materialien, die nachweislich zu 100 % aus recyceltem Material bestehen: a) Konformitätserklärung, b) Zertifikat oder c) eine vom Unternehmen unterzeichnete Erklärung. 3) Papier umfasst alle Arten von Papier.
EU/nationale/internationale Richtlinien oder Initiativen	NA

Zielvorgabe 6: Verwendung von mehr als 90 % zertifizierter, verantwortungsvoll beschaffter Materialien

- Verwendung von mehr als 90 % zertifiziertem Holz aus verantwortungsvoller Herkunft
- Verwendung von mehr als 90 % zertifizierter Baumwolle aus verantwortungsvollen Quellen
- Bis 2026 mehr als 90 % der tierischen Nebenprodukte aus verantwortungsvollen Quellen verwenden

Einfluss auf die Richtlinie	Beschaffung nachhaltiger Materialien: Unterstützt unsere Nachhaltigkeitsziele, die darin bestehen, unsere Abhängigkeit von neuen Ressourcen zu verringern, die Verwendung von sekundären (recyclten) Ressourcen zu fördern, nachhaltige Alternativen für unsere Produkte der Westwing Collection zu erforschen und die Rückverfolgbarkeit der verwendeten Rohstoffe zu verbessern.
Zielwert	Mehr als 90 %
Einheit	%
Absolutes oder relatives Ziel	relativ
Berichtsumfang	Westwing Collection Produkte
Wertschöpfungskette	Vorgelagert
Basisjahr	2022
Zeithorizont der Erreichung	2026
Berücksichtigung des weiteren Kontextes der nachhaltigen Entwicklung und/oder der lokalen Situation	Vermehrter Einsatz von biologischen oder verantwortungsvoll beschafften Rohstoffen durch die Bevorzugung von Materialien mit geringeren Umweltauswirkungen und die Sicherstellung der ethischen Behandlung von Arbeitern
Zugehörige Zielsetzung	Abfallmanagement, einschließlich der Vorbereitung für eine ordnungsgemäße Behandlung
Ebene der Abfallhierarchie	Vorbereitung für Wiederverwendung, Recycling und andere Verwertung
Performance 2024	Anteil an zertifiziertem Holz aus verantwortungsvoller Herkunft: 94 % Anteil an zertifizierter Baumwolle aus verantwortungsvoller Beschaffung: 85 % Anteil an verantwortungsvoll erzeugten tierischen Nebenprodukten: 92 %
Etappenziele oder Zwischenziele	NA
Datenquellen	Von Lieferanten erhaltene Zertifizierungen
Methodik/Annahmen	1) Zertifiziertes Holz umfasst Holz mit einer Zertifizierung des Forest Stewardship Council (FSC) oder des Endorsement of Forest Certification (PEFC). 2) Zertifizierte Baumwolle umfasst die folgenden Zertifizierungen oder Rahmenwerke: Fairtrade, GOTS, BCI, OCS, GRS-zertifiziert und RCS-zertifiziert. 3) Tierische Nebenprodukte umfassen Leder, Federn, Daunen, Pelze, Wolle, Kaschmirwolle (hinzugefügt im Oktober 2024). Die akzeptierten Zertifizierungen sind: • Arbeitsgruppe Leder • Naturleder IVN • GRS recyceltes Leder • Nicht-zertifiziertes recyceltes Leder • Globaler Standard für rückverfolgbare Daunen • Verantwortungsvoller Daunenstandard • Downpass • GRS recycelte Federn/Daunen • Standard für verantwortungsvolle Wolle • Der Gute Kaschmir Standard® • ZQ Merino Etikett • GRS recycelte Wolle • Caregora Wolle
EU/nationale/internationale Richtlinien oder Initiativen	NA

E5-4 – Ressourcenzuflüsse

Zu den vorgelagerten Ressourcen der Wertschöpfungskette von Westwing gehören wichtige Materialien wie Holz, Baumwolle, Metall und verschiedene andere natürliche oder synthetische Materialien. Diese Materialien werden sowohl für die Herstellung von Westwing Collection als auch von Produkten anderer Hersteller verwendet. In unseren Betrieben werden Verpackungsmaterialien wie Papier, Kunststoff, Metall und Holz in unseren Logistikzentren für die sichere Lagerung und den Versand der Produkte an unsere Kunden verwendet. Darüber hinaus sind auch die Handelswaren von Westwing, einschließlich der Endprodukte, die von Drittanbietern für den Direktverkauf bezogen werden, Teil unserer Ressourcenzuflüsse. Zu diesen Handelswaren gehören in erster Linie Home & Living Einrichtungsgegenstände wie Möbel, Dekoration und Textilien, die im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit beschafft und an Kunden geliefert werden. Westwing betrachtet Verpackungsmaterial als einen Ressourcenzufluss, der für das Unternehmen wesentlich ist.

Zu den Betriebsmittelzuflüssen von Westwing gehören die für die Lagerhaltung und die Verpackungsprozesse verwendeten Geräte. Für die Lagerhaltung gehören dazu Gabelstapler, Palettenhubwagen, Fördersysteme und für die Verpackung die automatische Verpackungsmaschine, Papierpolster-Verpackungsstationen und die Waffelmaschine, die zur Herstellung von Polstermaterial aus Verpackungsabfällen verwendet wird. Zu den weiteren Geräten gehören Scanner, Computer, Palettenumreifungs- und -einwicklungsmaschinen, Paketsortierer und ein Schweißgerät. Der Wasserverbrauch ist minimal und beschränkt sich in erster Linie auf die Reinigung und Wartung der Anlagen.

In der vorgelagerten Wertschöpfungskette setzen die Lieferanten auch verschiedene Maschinen ein, um Produkte der Westwing Collection und Dritten zu produzieren. Zu diesen Maschinen gehören Holzbearbeitungsmaschinen wie Sägen, Drehbänke und CNC-Maschinen für die Formgebung und Montage von Holzmöbeln, Textilmaschinen wie Spinn-, Web- und Strickmaschinen für die Verarbeitung von Baumwolle und anderen Stoffen, Metallbearbeitungsmaschinen wie Pressen, Schneide- und Schweißgeräte für die Herstellung von Metallteilen sowie Form- und Extrusionsmaschinen für die Herstellung von synthetischen Materialien wie Kunststoff und Acryl. Zu den weiteren Rohstoffzuflüssen gehören Materialien wie Holz, das vor allem für Möbel und Dekorationsartikel verwendet wird, Baumwolle, die in Textilien und weichen Einrichtungsgegenständen zum Einsatz kommt, Metalle wie Stahl und Aluminium, die häufig für strukturelle Komponenten und Dekorationsgegenstände verwendet werden, synthetische Materialien wie Polyester und Acryl für Polstermöbel und Dekorationsartikel sowie tierische Nebenprodukte wie Leder und Wolle, die für Möbel, Textilien und Dekorationsartikel verwendet werden. Die vorgelagerte Wertschöpfungskette ist ebenfalls in viel stärkerem Maße auf Wasser angewiesen, und zwar für die Herstellungsprozesse, die für die Produktion von Materialien und Fertigwaren unerlässlich sind. Der Wasserverbrauch in den Betrieben von Westwing beschränkt sich auf Tätigkeiten wie Reinigung, Wartung der Anlagen, Wohlbefinden der Mitarbeiter (z. B. Hygiene und Flüssigkeitszufuhr) und andere kleinere betriebliche Anforderungen.

Details zu den Ressourcen, die wir in unserem eigenen Betrieb verwenden, sind im folgenden Abschnitt aufgeführt:

GEWICHT DER VERPACKUNG

Metrisch	Methodik	2024
Gesamtgewicht der im Berichtszeitraum verwendeten Produkte und technischen und biologischen Materialien (Tonnen)	1. Zu technischen Materialien gehören Materialien, die aus nicht-organischen, synthetischen Stoffen bestehen. 2. Biologische Materialien sind Materialien aus organischen, erneuerbaren Substanzen, die von lebenden Organismen stammen: 3. Der Verpackungsprozess, der Teil der operativen Prozesse von Westwing ist, ist eingeschlossen und umfasst Materialien, die Westwing direkt bearbeitet und verwendet, um Produkte zu lagern und an Kunden zu versenden. 4. Alle Verpackungsmaterialien, die während des Berichtszeitraums in unserem Logistikzentrum für die Lagerung, den Schutz und den Versand von Produkten verwendet wurden, sind enthalten. 5. Alle Verpackungsmaterialien, die in unseren Offline-Stores verwendet werden und von Westwing gekauft wurden (z. B. Westwing Tasche), sind inbegriffen. 6. Die Materialien, die für die Produktion und Herstellung der von Westwing verkauften Produkte verwendet werden, sind nicht enthalten. Diese Produkte werden nicht von Westwing hergestellt oder produziert und fallen daher nicht in den Bereich unserer eigenen Geschäftstätigkeit. 7. Papierverbrauch aufgrund von Unwesentlichkeit ausgeschlossen (weniger als 1% des Gesamtgewichts)	2.959
Prozentualer Anteil an biologischen Materialien (und für nicht-energetische Zwecke verwendete Biokraftstoffe), die für die Herstellung der Produkte (einschließlich Verpackung) verwendet werden, aus nachhaltiger Beschaffung	Nachhaltig beschaffte Materialien umfassen: a) Papier mit einem Anteil von mehr als 0 % Recyclingmaterial b) Papier mit Zertifizierungen wie FSC Mix, FSC recycelt, PEFC c) Paletten aus recyceltem Holz Akzeptierte Arten von Nachweisen: a) Konformitätserklärung, b) Zertifikat oder c) vom Unternehmen unterzeichnete Erklärung	93 %
Absolutes Gewicht der sekundär wiederverwendeten/umfunktionierten oder recycelten Bestandteile oder sekundären Zwischenprodukte (Tonnen)	Inklusive a) Alle recycelten Verpackungsmaterialien (Papier und Kunststoff) mit einem Anteil von mehr als 0 % recyceltem Material b) Alle wiederverwendeten/umfunktionierten Verpackungsmaterialien (z. B. Lieferantenverpackungen) c) Alle Paletten, die wiederverwendet werden Akzeptierte Arten von Nachweisen: a) Konformitätserklärung, b) Zertifikat oder c) vom Unternehmen unterzeichnete Erklärung	1.583
Prozentsatz der sekundär wiederverwendeten/umfunktionierten oder recycelten Komponenten oder sekundären Zwischenprodukte	Inklusive a) Alle recycelten Verpackungsmaterialien (Papier und Kunststoff) mit einem Anteil von mehr als 0 % recyceltem Material b) Alle wiederverwendeten/umfunktionierten Verpackungsmaterialien (z. B. Lieferantenverpackungen) c) Alle Paletten, die wiederverwendet werden Akzeptierte Arten von Nachweisen: a) Konformitätserklärung, b) Zertifikat oder c) vom Unternehmen unterzeichnete Erklärung	54 %

Die angegebenen Daten stammen aus direkten Messungen. In Fällen, in denen die Informationen vom Lieferanten nicht verfügbar sind, werden Schätzungen verwendet. In diesem Fall wird das Gewicht anhand eines Durchschnitts geschätzt. Diese Kennzahlen werden nicht von einer externen Stelle außer dem Wirtschaftsprüfer validiert.

Westwing ist bestrebt, sicherzustellen, dass ein erheblicher Teil seiner Ressourcenzuflüsse in Bezug auf Verpackungsmaterial durch die Zertifizierung des Forest Stewardship Council (FSC) und des Blauen Engels abgedeckt ist. Die Einhaltung dieser Standards zeigt nicht nur unser Engagement für Umweltverantwortung und ethische Beschaffung, sondern stärkt auch den Ruf unserer Marke, fördert das Vertrauen der Verbraucher und unterstützt unsere langfristigen Nachhaltigkeitsziele. Die Daten zum Ressourcenzufluss stammen in erster Linie aus Bestellberichten und dem internen Auftragsverwaltungssystem (OMS) von Westwing und werden bei Bedarf durch Schätzungen ergänzt. Diese Schätzungen basieren auf den Materialhandhabungsprozessen im Logistikzentrum von Westwing, wo die Mitarbeiter gewichtsbasierte Bewertungen zur Schätzung vornehmen, wenn direkte Daten nicht verfügbar sind. In Fällen, in denen sich wiederverwendete und recycelte Materialien überschneiden können, basiert die Kategorisierung auf der primären Verwendung, um Doppelzählungen zu vermeiden.

Gesamtressourcenzuflüsse für direkte betriebliche Tätigkeiten von Westwing während des Berichtszeitraums belaufen sich auf 2.959 Tonnen. Davon entfallen 93 % auf nachhaltig gewonnene biologische Materialien (zertifiziert durch FSC und Blauer Engel). Sekundäre Materialien machen 1.583 kg aus, was 54 % der Ressourcenzuflüsse entspricht.

E5-5 – Ressourcenabflüsse

PRODUKTE UND MATERIALIEN

Westwing ist sich bewusst, wie wichtig es ist, Produkte auf der Grundlage von Kreislaufprinzipien zu entwickeln, um die Ressourceneffizienz zu verbessern und Abfall zu reduzieren. Zwar bietet das Unternehmen derzeit keine Produkte an, die speziell als kreislauffähige Produkte definiert sind, Überlegungen wie Haltbarkeit und Materialauswahl beim Produktdesign spiegeln jedoch die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft wider. Westwing stellt die Produkte, die es verkauft, nicht her und erhebt derzeit keine Daten über die Haltbarkeit der Produkte, die Reparierbarkeit oder den Anteil an recycelbaren Inhalten.

Westwing konzentriert sich auf die Langlebigkeit seiner Produkte durch seine Premiumisierungsstrategie, die hochwertige Materialien und erstklassige Verarbeitung in den Vordergrund stellt. Darüber hinaus prüft das Unternehmen Optionen für Garantien und Reparaturmöglichkeiten, um sicherzustellen, dass die Produkte über einen längeren Zeitraum hinweg funktionstüchtig und wertvoll bleiben, und unterstreicht damit sein Engagement für Langlebigkeit und geringere Umweltbelastung.

Während des Berichtszeitraums betrug der Anteil der recycelbaren Materialien in den Produktverpackungen des Unternehmens 98,6 %, wobei das Gesamtgewicht der Verpackungen als Nenner verwendet wurde. Diese Kennzahl wird nicht von einer externen Stelle außer dem Wirtschaftsprüfer validiert.

Kennzahl	Methodik/Annahmen	2024
Der Anteil an recycelbarem Inhalt in Produktverpackungen	Wiederverwertbares Verpackungsmaterial umfasst: a) die folgenden Kunststoffe: LDPE, HDPE, PP, PE b) alles Papier, das nicht mit Wachs, Folie oder Plastik überzogen ist Die Produktverpackung enthält: a) Die im Westwing-Logistikzentrum verwendete Verpackung b) Westwing Collection Inbound-Verpackungen (vom Lieferanten) c) Verpackung von Produkten Dritter (von Partnern)	98,6 %

Alle für Verpackungen verwendeten Materialien werden an die zuständigen Behörden gemeldet, um das EU-System der Erweiterten Herstellerverantwortung zu erfüllen, das sich mit der Abfallentsorgung am Ende des Lebenszyklus befasst.

Die unter E5-5 offengelegten Daten stammen in erster Linie aus Lieferantenberichten über die Materialzusammensetzung, ergänzt durch Schätzungen auf Basis der Typen von Verpackungsmaterialien, die in den Betrieben von Westwing verwendet werden. In Fällen, in denen keine Lieferantendaten verfügbar sind, werden Annahmen getroffen und verfügbare Daten als Näherungswerte verwendet. Insbesondere wird angenommen, dass Produkte innerhalb der gleichen Kategorie ähnliche Verpackungsmaterialien verwenden.

Die Verpackungsmaterialien von Westwing werden auf der Grundlage ihrer Recyclingfähigkeit bewertet, wobei das EU-System der erweiterten Herstellerverantwortung als primäres Kriterium für kreislaufgerechte Produktgestaltung dient. Zu den Annahmen gehören die Kompatibilität der Materialien mit bestehenden Recyclingsystemen und die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards.

4.3 Soziale Informationen

ESRS S1 | Eigene Arbeitskräfte

4.3.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Die Teammitglieder von Westwing sind die Grundlage für den Erfolg des Unternehmens. Ihre Leistung ermöglicht es uns, unsere Ziele zu erreichen, Innovationen voranzutreiben und unsere Verpflichtungen gegenüber unseren Kunden und unseren Stakeholdern zu erfüllen. Unsere Belegschaft umfasst sowohl Mitarbeiter, die direkt bei Westwing angestellt sind, als auch Mitarbeiter, die nicht bei Westwing angestellt sind und über vertragliche Vereinbarungen im Sinne des ESRS beschäftigt werden. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie wir sicherstellen, dass unsere Teammitglieder von fairen und angemessenen Beschäftigungsstandards in Bereichen profitieren, die für das Geschäft von Westwing wesentlich sind.

4.3.2 STRATEGIE

ESRS 2 SBM-2 – Interessen und Standpunkte von Interessenträger

Siehe ESRS 2 SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger

ESRS 2 SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

In dieser Offenlegung berücksichtigen wir alle Personen in der Belegschaft von Westwing, die durch das Unternehmen wesentlich beeinflusst werden könnten, sei es durch unsere Geschäftstätigkeit oder unsere Wertschöpfungskette. Dazu gehören Mitarbeiter, die in unseren Betrieben in zwölf europäischen Ländern beschäftigt sind wie z.B. Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte, Praktikanten, Werkstudenten und Zeitarbeitskräfte, sowie Selbstständige (Freiberufler, die an bestimmten Projekten oder Aufgaben arbeiten) und von Arbeitsagenturen bereitgestellte Drittkräfte (Auftragnehmer und Zeitarbeiter).

Westwing hat keine wesentlichen Chancen oder Auswirkungen auf die eigene Belegschaft identifiziert, die sich aus seiner Strategie oder seinem Geschäftsmodell ergeben. Bestimmte Aspekte des Geschäftsmodells wie z.B. die Abhängigkeit von Logistikprozessen und gelegentlich von zeitlich befristeten Arbeitskräfte-Strukturen, schaffen jedoch Abhängigkeiten, die zu einem Risiko in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit führen können, insbesondere für Mitarbeiter in Logistikfunktionen („blue collar“). Dieses Risiko umfasst rechtliche Verpflichtungen, Reputationsschäden und Rechtsstreitigkeiten aufgrund schlechter Arbeitsbedingungen wie unzureichender Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen. Operative Erwartungen wie z.B. schnelle Lieferzeiten und Kosteneffizienz werden unter Berücksichtigung fairer und sicherer Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeitergruppen betrachtet, um diesen Abhängigkeiten zu begegnen. Die Praktiken des Personalmanagements, einschließlich der regelmäßigen Überwachung der Arbeitsbedingungen, sind darauf ausgerichtet, dieses Risiko zu mindern und die betriebliche Stabilität zu unterstützen.

Die Strategie von Westwing berücksichtigt die Abhängigkeit von der Belegschaft, indem sie die Bereiche bewertet, in denen Anpassungen erforderlich sein könnten wie z. B. Umstrukturierungen, Arbeitsplatzabbau oder Möglichkeiten zur Schaffung von Arbeitsplätzen, Umschulung und Höherqualifizierung. Strategische Veränderungen wie die Einführung neuer Produkte, Expansionsbestrebungen, logistische Anpassungen oder betriebliche Umstellungen werden auf ihre möglichen Auswirkungen auf die Belegschaft geprüft. Das Feedback der Mitarbeiter fließt in gezielte Maßnahmen ein, um die Abhängigkeiten der Belegschaft effektiv zu verwalten und die strategischen Ziele zu unterstützen. Diese Abhängigkeiten, insbesondere in Bezug auf logistische Aufgaben, werden in die strategische Planung integriert, um die Stabilität der Belegschaft zu erhalten und operative Risiken zu verringern.

Das ermittelte wesentliche Risiko – rechtliche Verpflichtungen, Reputationsschäden und Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit schlechten Arbeitsbedingungen – verdeutlicht, wie wichtig es ist, die Geschäftspraktiken mit den Bedürfnissen der Mitarbeiter in Einklang zu bringen. Um dieses Risiko zu mindern, konzentriert sich Westwing darauf, die Arbeitsbedingungen zu verbessern, gezielte Schulungsprogramme anzubieten und ein Arbeitsumfeld zu fördern, das die berufliche Entwicklung und das Wohlbefinden der Mitarbeiter unterstützt. Indem Westwing dieses Risiko durch betriebliche Praktiken angeht und diese mit dem Geschäftsmodell in Einklang bringt, versucht das Unternehmen, das Wohlergehen der Belegschaft, die Geschäftskontinuität und die betriebliche Effizienz in Einklang zu bringen.

Derzeit wurden keine tatsächlichen oder potenziellen wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Belegschaft festgestellt. Durch Umfragen unter den Mitarbeitern, regelmäßige Konsultationen mit der Arbeitnehmervertretung der Westwing Group SE, dem sogenannten SE Konsultationsgremium, und Bewertungen der Arbeitsbedingungen durch Experten wurde jedoch festgestellt, dass Mitarbeiter in Logistikzentren, die körperlich anstrengendere Aufgaben und zeitlich befristete Tätigkeiten ausüben im Vergleich zu anderen Arbeitnehmergruppen größeren Risiken ausgesetzt sein können. Diese höhere Exposition wird auf die spezifischen Bedingungen im Umfeld der Logistikzentren zurückgeführt, die körperliche Arbeit und sich wiederholende Aufgaben beinhalten.

Während keine wesentlichen positiven Auswirkungen auf die Belegschaft festgestellt wurden, tragen bestimmte Aspekte der Geschäftstätigkeit jedoch positiv zum Wohlbefinden der Mitarbeiter bei. Dazu gehören die Förderung der Gesundheit, das Angebot maßgeschneiderter Entwicklungsmöglichkeiten und die Bereitstellung anspruchsvoller Aufgaben, die die Mitarbeiterbindung, Produktivität und Entwicklung fördern. Initiativen wie die Zusammenarbeit mit Anbietern im Bereich der psychischen Gesundheit und die Bereitstellung von Sozialleistungen stehen im Einklang mit den strategischen Zielen von Westwing, eine belastbare, nachhaltige und leistungsstarke Belegschaft zu fördern. Diese Leistungen sind für Vollzeitbeschäftigte und Mitarbeiter mit langfristigen Verträgen zugänglicher als für Zeitarbeiter oder Auftragnehmer, was zeigt, wie unterschiedlich diese Initiativen wahrgenommen werden. Dieser Fokus auf die Entwicklung und das Wohlergehen der Mitarbeiter unterstützt umfassendere strategische Ziele wie z.B. die Anpassung der Fähigkeiten der Mitarbeiter an die sich entwickelnden Geschäftsanforderungen, was mit dem Engagement von Westwing für seine Mitarbeiter übereinstimmt.

Es wurden keine wesentlichen Chancen im Zusammenhang mit unserer Belegschaft identifiziert. Das einzige wesentliche Risiko besteht in den Arbeitsbedingungen, sollten diese nicht den Branchenstandards entsprechen, was zu potenziellen rechtlichen Verpflichtungen, Reputationsschäden und Rechtsstreitigkeiten aufgrund schlechter Arbeitsbedingungen wie unzureichender Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen führen kann. Diese Risiken sind mit unseren betrieblichen Praktiken und dem Personalmanagement verbunden und betreffen vor allem die Mitarbeiter unserer Logistikzentren, die vergleichsweise größeren Gesundheits- und Sicherheitsrisiken ausgesetzt sind. Bislang gibt es bei Westwing keine Betriebe oder geografischen Gebiete, in denen das Risiko von Zwangs-, Pflicht- oder Kinderarbeit besteht. Unsere regelmäßigen Audits bestätigen, dass die Maßnahmen zum Schutz unserer Mitarbeiter in Kraft sind, und zeigen kein signifikantes Risiko von Zwangs- oder Kinderarbeit, insbesondere in der Lagerhaltung und Logistik.

Um ein Verständnis dafür zu entwickeln, welche Teams einem größeren Risiko ausgesetzt sein könnten, führen wir regelmäßig Umfragen unter unseren Mitarbeitern durch und stützen uns dabei auch auf die Einschätzung von Experten. Darüber hinaus verfeinern wir im Rahmen unseres regelmäßigen Dialogs

mit dem SE-Konsultationsgremium, Arbeitnehmervertretern, Teammitgliedern und externen Auftragnehmern kontinuierlich unsere strategischen Ziele, um unsere Geschäftspraktiken besser auf die Bedürfnisse der Belegschaft abzustimmen, insbesondere indem wir unseren Ansatz zur Unterstützung bestimmter Gruppen bei Bedarf anpassen.

4.3.3 MANAGEMENT VON AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

S1.1 – Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

ÜBERBLICK ÜBER PERSONALKONZEPTE

Westwing verwaltet seine Belegschaft über eine Kombination aus Menschenrechtsrichtlinie, Nachhaltigkeitsrichtlinie, Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinie (EHS) und dem Verhaltenskodex, welche wesentliche IROs in Bezug auf die Arbeitskräfte des Unternehmens abdecken. Diese Richtlinien und der Verhaltenskodex gelten für alle Regionen und Mitarbeiter von Westwing. Die Richtlinien bilden die Grundlage für den Umgang mit den wichtigsten Risiken wie z. B. der Entlassung von Mitarbeitern, Diskriminierung, Zwangsarbeit und Sicherheit am Arbeitsplatz und zeigen gleichzeitig Chancen auf wie z. B. berufliche Entwicklung und Qualifizierung, Vielfalt und Integration.

Der Vorstand ist das ranghöchste Organ, welches für die Umsetzung der für Nachhaltigkeit relevanten Richtlinien von Westwing verantwortlich ist. Dieses Gremium ist direkt dafür verantwortlich, die Verpflichtungen der Richtlinien in den Betrieb von Westwing zu verankern und ihre effektive Umsetzung im gesamten Unternehmen sicherzustellen. Das Corporate Sustainability Team leitet zusammen mit anderen Unternehmensexperten die tägliche Umsetzung der nachhaltigkeitsbezogenen Richtlinien, und die People and Culture (P&C) Abteilung ist federführend für alle Anforderungen und Richtlinien im Zusammenhang mit dem Personalwesen. In die Entwicklung der Richtlinien flossen Benchmarking mit Best Practices der Branche, die Bewertung der relevanten Vorschriften und Input von internen Experten von Westwing sowie des Sustainability Steering Committees ein.

Die beschäftigungsbezogenen Richtlinien von Westwing orientieren sich an international anerkannten Rahmenwerken, darunter die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die Internationale Menschenrechtskonvention, die Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Unsere Richtlinien befassen sich ausdrücklich mit dem Verbot des Menschenhandels, der Zwangsarbeit, der Pflichtarbeit und der Kinderarbeit und beinhalten Sorgfaltspflichten und Risikobewertungen, um den internationalen Standards zu entsprechen. Wir überprüfen diese globalen Standards regelmäßig, um sicherzustellen, dass unsere Richtlinien die neuesten Entwicklungen im Bereich der Arbeits- und Menschenrechte widerspiegeln. Obwohl wir die Einhaltung dieser Richtlinien nicht aktiv überwachen, verfolgen wir alle gemeldeten Vorfälle, die über unser Whistleblower-Tool gemeldet werden.

Die Richtlinien zu Nachhaltigkeit und Menschenrechten wurden 2024 eingeführt; an anderen mitarbeiterbezogenen Richtlinien wurden 2024 keine Änderungen vorgenommen. Die Menschenrechtsrichtlinie von Westwing spiegelt das Bekenntnis zu internationalen Rahmenwerken wider, darunter die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die Erklärung der ILO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Die Richtlinie verbietet ausdrücklich Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel. Was die Arbeitnehmerrechte betrifft, so setzt sich Westwing für faire Löhne, sichere Arbeitsbedingungen und das Recht auf Tarifverhandlungen ein. Der Verhaltenskodex schützt das Recht der Mitarbeiter, Gewerkschaften zu gründen oder ihnen beizutreten und Tarifverhandlungen zu führen, ohne negative Konsequenzen befürchten zu müssen, und zielt darauf ab, dass Arbeitnehmerrechte in Übereinstimmung mit den lokalen Gesetzen uneingeschränkt Beachtung finden.

Diese Verpflichtungen werden in der Nachhaltigkeitsrichtlinie von Westwing weiter bekräftigt, in der das Engagement des Unternehmens für die Förderung einer Hochleistungskultur, die Förderung von Vielfalt und Integration, die Bereitstellung von maßgeschneiderten Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten und die Gewährleistung eines sicheren und gesunden Arbeitsplatzes dargelegt wird.

Die EHS-Richtlinie von Westwing beschreibt das Engagement des Unternehmens für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld, das sich auf die Identifizierung, Bewertung und Minderung von Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken konzentriert. Westwing unterstützt eine „Zero Accident“-Kultur durch regelmäßige Sicherheitsschulungen und EHS-Leistungsbewertungen in den Lagerhäusern sowie durch die Umsetzung von Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen in der Hauptgeschäftsstelle in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften. Die Belegschaft von Westwing wird durch ein internes Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem unterstützt.

NICHTDISKRIMINIERUNG, INKLUSION UND CHANCENGLEICHHEIT

Westwing setzt sich für die Förderung eines vielfältigen und integrativen Arbeitsplatzes ein. Diese Verpflichtung ist in den allgemeinen Richtlinien für die Belegschaft verankert, einschließlich der Richtlinie zu Menschenrechten und des Verhaltenskodexes, die verlangen, dass die Bestimmungen der jeweiligen Gesetze, Vorschriften oder Regeln, seien sie lokal, national oder international, beachtet und eingehalten werden. Die Richtlinien verbieten auch ausdrücklich die Diskriminierung aus Gründen der Rasse und der ethnischen Herkunft, der Hautfarbe, des Geschlechts, der sexuellen Orientierung, der Geschlechtsidentität, einer Behinderung, des Alters, der Religion, der nationalen Herkunft, politischer Ansichten und der sozialen Herkunft. Bei der Entwicklung und Aktualisierung dieser Richtlinien berücksichtigt Westwing die Interessen der Stakeholder, indem es die rechtlichen und regulatorischen Entwicklungen verfolgt, bewährte Praktiken prüft und alle Rückmeldungen aus Initiativen zur Einbindung der Mitarbeiter einbezieht. Diese Richtlinien leiten Westwing bei der Förderung von Inklusivität, fairer Behandlung und Chancengleichheit für alle Mitarbeiter und decken alle Aspekte der Beschäftigung ab, einschließlich Einstellung, Beförderung, Schulung, Vergütung und Arbeitsbedingungen. Sie dienen auch als Rahmen für das Management wesentlicher Nachhaltigkeitsfragen, indem sie mitarbeiterbezogene Risiken und Chancen ansprechen und sicherstellen, dass die Bemühungen um Vielfalt und Einbeziehung das Wohlbefinden der Mitarbeiter, ihr Engagement und die Einhaltung gesetzlicher und ethischer Standards fördern.

Um eine faire Behandlung zu unterstützen und Diskriminierung in Übereinstimmung mit den Richtlinien und dem Verhaltenskodex zu verhindern und abzumildern, hat Westwing spezielle Verfahren eingeführt, darunter Mechanismen zur Meldepflicht, Ermittlungsrichtlinien und gegebenenfalls Disziplinarmaßnahmen bei Verstößen. Die Teammitglieder sind verpflichtet, die Richtlinien zu Menschenrechten, Nichtdiskriminierung, Gesundheit und Sicherheit sowie Verhalten am Arbeitsplatz zu lesen, um Diskriminierung und Belästigung zu verhindern. Darüber hinaus müssen die Teammitglieder ihr Verständnis nachweisen, indem sie ein abschließendes Quiz über den Policy Manager absolvieren.

Die Unternehmensleitung ist dafür verantwortlich, Gleichbehandlung und Chancengleichheit zu gewährleisten und sicherzustellen, dass die Unternehmensrichtlinien zu fairen Beschäftigungspraktiken führen. Das SE-Konsultationsgremium, das sich aus Arbeitnehmervertretern zusammensetzt, erleichtert die offene Kommunikation zwischen der Geschäftsleitung und der Belegschaft und trägt dazu bei, Anliegen am Arbeitsplatz zu erkennen und anzugehen.

Die Einstellungs-, Ausbildungs- und Beförderungsverfahren von Westwing basieren auf Qualifikationen, Fähigkeiten und Erfahrung. Das Unternehmen führt aktuelle Aufzeichnungen über Einstellungen, Schulungen und Beförderungen, um Chancengleichheit im gesamten Unternehmen zu gewährleisten. Es führt unvoreingenommene Einstellungsverfahren durch und bietet gezielte Schulungs- und Entwicklungsprogramme an, um das Wachstum der Mitarbeiter zu fördern.

Um aufstrebende Mitarbeiter unabhängig von ihrem Geschlecht oder ihrer Rolle zu unterstützen, bietet Westwing Programme zur Entwicklung von Führungskräften an und passt das Arbeitsumfeld bei Bedarf an die jeweiligen Bedürfnisse an. Die Entwicklung von Fähigkeiten wird durch Programme wie die Insight Learning Sessions, das Leadership Training Curriculum und das Key Talent Programm gefördert, die darauf abzielen, ein kontinuierliches berufliches Wachstum und gleiche Aufstiegschancen zu fördern. Vielfalt und Eingliederung werden durch gezielte Initiativen weiter gefördert, z. B. durch Abstimmungssitzungen im Rahmen des Leistungsbeurteilungsprozesses, bei denen teamübergreifende Führungskräfte Beförderungsentscheidungen für Führungspositionen überprüfen, und durch regelmäßige Bewertungen der Arbeitspraktiken.

Westwing nutzt zudem einen „Train the Trainer“-Ansatz, um Führungskräfte in der Zentrale als Multiplikatoren für Wissen zu gewinnen. Sowohl im Hauptsitz als auch im Logistikzentrum in Polen werden bei der internen Rekrutierung gleich qualifizierte interne Kandidaten gegenüber externen Bewerbern bevorzugt, mit definierten Entwicklungspfaden, die die Mitarbeiter motivieren und ihre Kompetenzen verbessern. Programme wie die „Leader's Academy“ sind darauf ausgerichtet, Führungsqualitäten zu fördern und klare Aufstiegsmöglichkeiten zu bieten.

ENTLOHNUNG, ARBEITSZEITEN UND BESCHÄFTIGUNGSBEDINGUNGEN

Westwing entlohnt seine Mitarbeiter mit Löhnen, die den nationalen Mindestlohn-Standards entsprechen oder darüber hinausgehen, wobei alle relevanten Arbeitsbedingungen in den Verträgen klar dargelegt werden. Westwing hält sich an die gesetzlichen Bestimmungen zur Arbeitszeit und ermöglicht, wann immer möglich, Vertrauensarbeitszeit.

STRATEGIE BEZÜGLICH BARRIEREFREIER ARBEITSPLÄTZE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

In unserem Logistikzentrum in Robakowo haben wir Anpassungen an der physischen Umgebung vorgenommen, um die Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeitern, Kunden und Besuchern mit Behinderungen zu gewährleisten und die Barrierefreiheit sicherzustellen. Obwohl ähnliche Anpassungen in den Büroumgebungen nicht vorgenommen wurden, sind wir bestrebt, den barrierefreien Zugang zu fördern, wo immer dies möglich ist. Stellenanforderungen werden regelmäßig evaluiert, wobei jede Stellenbeschreibung vor der Veröffentlichung überprüft wird, was dazu beiträgt, das Risiko der Benachteiligung bestimmter Gruppen zu verringern.

BESCHWERDEMECHANISMEN UND ZUGANG ZU ABHILFE

Westwing bietet seinen Mitarbeitern mehrere Kanäle, um Bedenken zu äußern. Dazu gehört auch ein Whistleblower-Tool für eine vertrauliche oder, falls gewünscht, anonyme Meldung von Menschenrechtsverletzungen und Problemen am Arbeitsplatz. Wir fördern offenes Feedback an die jeweiligen Führungskräfte und unterstützen dies durch das People & Culture (P&C) Team. Alle Beschwerden werden gründlich untersucht, und wenn nötig werden Korrekturmaßnahmen ergriffen. Die Mitarbeiter werden über das Intranet und die All Hands-Meetings der Gruppe regelmäßig an die Verfügbarkeit dieser Instrumente erinnert.

KOMMUNIKATION UND SCHULUNG

Westwing stellt seine personalbezogenen Richtlinien sowohl den potenziell betroffenen Stakeholdern als auch den für ihre Umsetzung Verantwortlichen Personen zur Verfügung. Die Richtlinien sind für Mitarbeiter, Auftragnehmer, Lieferanten und andere Stakeholder leicht zugänglich. Für Mitarbeiter und interne Stakeholder, die an der Umsetzung beteiligt sind, werden die Richtlinien auf internen Plattformen wie dem Intranet des Unternehmens und dem Policy Manager bereitgestellt, der auch Schulungszwecken dient und Quizfragen enthält, die den Mitarbeitern helfen, den Inhalt der Richtlinien zu verstehen. Diese Richtlinien sind auch auf der Unternehmenswebsite verfügbar, sodass sie auch für externe Stakeholder, einschließlich Lieferanten und potenziell betroffene Gruppen, zugänglich sind. Westwing kommuniziert die relevanten Richtlinien außerdem über den Lieferanten-Einführungsprozess und über vertragliche Vereinbarungen, um die Erwartungen und Compliance-Verpflichtungen zu bekräftigen.

S1-2 – Verfahren zur Einbeziehung eigener Arbeitskräfte und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen

Westwing bezieht seine Mitarbeiter regelmäßig durch verschiedene direkte und repräsentative Mechanismen aktiv mit ein und bezieht die Perspektive der Mitarbeiter konsequent in strategische und operative Entscheidungen ein. Die Beteiligung erfolgt auf mehreren Ebenen, einschließlich Umfragen, direkter Kommunikation und der Zusammenarbeit mit dem SE-Konsultationsgremium und den lokalen Gewerkschaften, die den Mitarbeitern vielfältige Möglichkeiten bieten, ihre Ansichten mitzuteilen. Die Häufigkeit der Beteiligung hängt von der Methode und dem Stadium der Entscheidungsfindung ab, sei es bei der Identifizierung von Auswirkungen, der Entwicklung von Strategien zur Abschwächung oder der Umsetzung und Überwachung von Maßnahmen.

Die wichtigsten Tools und Plattformen von Westwing für das Mitarbeiterengagement sind auf die verschiedenen Rollen und Regionen zugeschnitten, um eine integrative und effektive Kommunikation zu unterstützen, die Meinungsfreiheit zu fördern und den Mitarbeitern mehrere Kanäle zu bieten, um ihre Sichtweisen und/oder Anliegen zu teilen:

- **Regelmäßige Umfragen:** Regelmäßige Umfragen bewerten die Arbeitsplatzkultur, die Zufriedenheit und das Engagement des Teams im Hauptquartier. Die Ergebnisse werden von den Führungskräften, dem P&C-Team und der obersten Führungsebene geprüft, um Optimierungsbereiche zu identifizieren und nächste Schritte abzustimmen.
- **eNPS-Tool (Polen):** Eine monatliche Umfrage in Warschau sammelt Feedback zur Arbeitszufriedenheit, wobei das P&C-Team Folgemaßnahmen ergreift, um festgestellte Probleme zu lösen.
- **Group Allhands-Meetings:** In regelmäßig stattfindenden Meetings werden die Mitarbeiter über wichtige Geschäftsthemen und -ergebnisse auf dem Laufenden gehalten und erhalten Gelegenheit für Fragen und Antworten. Im Logistikzentrum in Polen werden zusätzlich zu den Live-Diskussionen wichtige Informationen auf mehreren Bildschirmen angezeigt, um das Betriebspersonal kontinuierlich zu informieren.
- **Upward-Feedback und 360°-Feedback:** Jährliche Feedback-Prozesse ermöglichen es den Mitarbeitern, ihre Führungskräfte zu bewerten und Feedback aus verschiedenen Blickwinkeln von Kollegen, Managern und direkten Mitarbeitern zu erhalten. Dies unterstützt die Entwicklung von Führungskräften und das persönliche Wachstum der Mitarbeiter in der gesamten Organisation.
- **Whistleblower-Tool:** Eine vertrauliche Plattform für die Meldung (auch anonym) potenzieller Verstöße gegen Gesetze und Richtlinien oder von unethischem Verhalten wurde für alle Mitarbeiter eingerichtet. Dieses Tool wird von der Legal Abteilung zusammen mit GRC und ausgewählten Mitgliedern des P&C-Teams verwaltet, um sicherzustellen, dass alle Bedenken diskret und professionell behandelt werden.
- **Intranet:** Westwings zentraler Knotenpunkt für die interne Kommunikation, über den die Mitarbeiter auch auf geschäftliche Aktualisierungen, Nachhaltigkeitsinformationen sowie Richtlinien und Kommentare zugreifen können.
- **Politik der offenen Tür:** Die Mitarbeiter können ein persönliches Treffen mit dem Management beantragen und direkt Fragen stellen, oder sie können Fragen stellen, indem sie das P&C-Team kontaktieren. Dies ist besonders auf Team- und Abteilungsebene hilfreich, da es konkrete Einblicke in bestimmte Teams ermöglicht.

Feedback wird auch während interner P&C-Prozesse wie Austrittsgesprächen gesammelt. Das SE-Konsultationsgremium vermittelt bei Bedarf auch zwischen der Belegschaft und dem Management, um sicherzustellen, dass alle Stimmen gehört werden. Diese Mechanismen sowie Leistungsbeurteilungen, aufwärtsgerichtete Feedbacksysteme und spezielle E-Mail-Postfächer für Nachhaltigkeit und Compliance helfen uns, Konflikte zu erkennen und zu bewältigen.

Westwing hat zwar derzeit kein globales Rahmenabkommen mit Arbeitnehmervertretern in Bezug auf die Menschenrechte, aber das SE-Konsultationsgremium und die lokalen Gewerkschaften bieten den Mitarbeitern strukturierte Plattformen, um mit dem Management über Arbeitnehmerrechte, Gesundheit und Sicherheit zu sprechen. Diese Struktur ermöglicht es dem Unternehmen, Einblicke in die Perspektiven der Belegschaft zu gewinnen, die Menschenrechte am Arbeitsplatz zu respektieren und das Feedback der Mitarbeiter in die Entscheidungsprozesse des Unternehmens zu integrieren.

- **SE-Konsultationsgremium:** Das SE-Konsultationsgremium ermöglicht einen offenen Dialog zwischen der Geschäftsleitung und den Teammitgliedern und konzentriert sich auf Rückmeldungen im Zusammenhang mit Arbeitnehmerrechten und organisatorischen Veränderungen. Die Mitglieder, die von den jeweiligen Arbeitnehmergruppen von Westwing gewählt werden, treffen sich zweimal jährlich mit dem Vorstand und regelmäßig mit dem P&C-Team. Das Feedback wird gesammelt und umgesetzt, wobei die Sitzungsprotokolle dokumentiert werden, einschließlich der nächsten Schritte und der ergriffenen Maßnahmen.
- **Gewerkschaften** (Logistikzentrum Polen): Westwing steht in regelmäßigem Kontakt mit den Gewerkschaften, wobei die Themen Arbeitnehmerrechte, Gesundheit und Sicherheit, Arbeitsvorschriften und Vergütung im Mittelpunkt stehen. Es finden wöchentliche Einzelgespräche zwischen Gewerkschaftsführern und der Geschäftsleitung sowie vierteljährliche Treffen zwischen Gewerkschaftsvertretern und Arbeitgebervertretern statt. Alle Teammitglieder in unserem Logistikzentrum haben die Möglichkeit, den Gewerkschaften beizutreten, wobei die Gewerkschaftsmitglieder alle zwei Jahre einen Sprecher wählen. Die Maßnahmen werden vom P&C-Team weiterverfolgt und behandelt, wobei nach jeder vierteljährlichen Sitzung ein offizielles Sitzungsprotokoll erstellt wird.

Westwing verpflichtet sich, die Privatsphäre zu schützen und die Meinungsfreiheit zu wahren. Daher sind alle gesammelten Rückmeldungen streng vertraulich. Je nach Kommunikationskanal ist auch anonymes Feedback möglich (z. B. über das Whistleblower-Tool). Das P&C-Team ist dafür verantwortlich, die Beteiligungsprozesse des Unternehmens zu überwachen, alle relevanten Rückmeldungen zu sammeln und diese effektiv an die Unternehmensleitung weiterzuleiten. Der Chief People Officer (CPO) hat die höchste Verantwortung für das Management der Mitarbeiterbeteiligung und die Integration von Feedback in die Unternehmensstrategien. Während diese Verantwortung Teil einer umfassenderen Führungsrolle ist, führt das P&C-Team auch Schulungen innerhalb seines Teams durch, um dessen Fähigkeiten zur effektiven Einbindung von Mitarbeitern oder zur Integration von Feedback zu verbessern. Die Geschäftsleitung prüft das Feedback regelmäßig, um Bedenken auszuräumen und die Übereinstimmung mit den Unternehmenszielen sicherzustellen. Um die Belegschaft darüber auf dem Laufenden zu halten, wie ihr Feedback Entscheidungen beeinflusst hat, unterhält Westwing Feedbackschleifen durch Group Allhands Meetings und Updates über das Intranet des Unternehmens, um Transparenz und das Engagement der Mitarbeiter im Entscheidungsprozess zu fördern. So hat Westwing beispielsweise aufgrund von Rückmeldungen aus regelmäßigen Umfragen, die auf die Notwendigkeit einer stärkeren Abstimmung zwischen Team und Unternehmenszielen hinwiesen, seine zweiwöchentlichen Group Allhands Meetings fortgesetzt. Bei diesen Treffen gibt der CEO aktuelle Informationen und Einblicke, um sicherzustellen, dass die Mitarbeiter über die allgemeinen Ziele und Leistungen des Unternehmens informiert sind.

ENGAGEMENT FÜR GEFÄHRDETE UND AUSGEGRENZTE MITARBEITER

Vertrauliche Feedback-Kanäle, einschließlich anonymer Umfragen und Kontakt mit dem P&C-Team, helfen uns, spezifische Bedürfnisse und Herausforderungen im Zusammenhang mit gefährdeten oder marginalisierten Mitarbeitern zu identifizieren und anzugehen. Außerdem fungieren das SE-Konsultationsgremium und die Gewerkschaften im Logistikzentrum als Fürsprecher. Maßgeschneiderte Unterstützung für gefährdete Personen stellt ihr Wohlbefinden und ihre beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten in den Vordergrund. Um potenzielle Hindernisse für gefährdete oder ausgegrenzte Gruppen zu beseitigen, bemüht sich Westwing darum, Informationen in den relevanten Sprachen zugänglich zu machen, und ist stets bestrebt, kulturelle Sensibilitäten zu respektieren.

KOMMUNIKATION UND ZUGÄNLICHKEIT

Für die allgemeine Kommunikation mit unseren Mitarbeitern nutzen wir mehrere Kanäle, darunter interne Newsletter, das Intranet des Unternehmens und die direkte Kommunikation mit den Führungskräften. Wir verwenden eine klare, jargonfreie Sprache und haben britisches Englisch zu unserer offiziellen Unternehmenssprache gemacht, um sicherzustellen, dass die Informationen für alle Mitarbeiter zugänglich sind. Unser Intranet dient als zentraler Knotenpunkt, über den die Mitarbeiter Informationen zu Arbeitsbedingungen und anderen relevanten Themen abrufen können. Westwing verpflichtet sich, Feedback, auch das von gefährdeten oder schutzbedürftigen Personen, vertraulich zu behandeln und die Privatsphäre der Mitarbeiter während des gesamten Prozesses zu respektieren.

BEWERTUNG DER EFFEKTIVITÄT DES ENGAGEMENTS

Die Wirksamkeit des Engagements der Mitarbeiter bei Westwing wird durch regelmäßige Überprüfungen durch das P&C-Team und das Executive Team verfolgt. Die wichtige Kennzahl der Arbeitszufriedenheit wird in das Nachhaltigkeits-Dashboard, welches Fortschritte verschiedener Kennzahlen anhand der Zielerreichung misst, aufgenommen und vom Sustainability Steering Committee überprüft. Feedback aus den verschiedenen Mechanismen zur Einbindung der Mitarbeiter wird regelmäßig gesammelt und von der Geschäftsleitung geprüft, um strategische Entscheidungen zu treffen. Ebenfalls werden die Fluktuationsrate und Austrittsgespräche durch das P&C-Team verfolgt. Strukturierte Dialoge wie die mit dem SE-Konsultationsgremium und den Gewerkschaften werden mit offiziellen Protokollen und Folgemaßnahmen dokumentiert.

Westwing verfügt derzeit nicht über formelle interne oder externe Audit- oder Benchmarking-Systeme, um die Effektivität seiner Beteiligungsprozesse zu bewerten. Das Unternehmen prüft jedoch, ob zusätzliche Mechanismen erforderlich sind, um die Praktiken der Mitarbeiterbeteiligung systematisch zu verbessern. Diese Überprüfung basiert auf den letzten Berichtszeiträumen und zielt darauf ab festzustellen, ob weitere Maßnahmen erforderlich sind, um die Effektivität des Engagements zu verbessern.

S1-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die eigene Arbeitskräfte Bedenken äußern können

Im Falle von negativen Auswirkungen auf die Belegschaft von Westwing, die durch das Whistleblower-Tool identifiziert werden, umfasst der Prozess die Identifizierung der Auswirkungen, die Durchführung von Untersuchungen zur Ermittlung der Ursache und der Verantwortung, die Umsetzung von Abhilfemaßnahmen und gegebenenfalls die Einführung von Präventivmaßnahmen. Abhilfemaßnahmen werden bei Bedarf auf ihre Wirksamkeit hin überprüft. Maßgeschneiderte Maßnahmen können Änderungen der Arbeitsplatzrichtlinien, zusätzliche Unterstützung oder andere Abhilfemaßnahmen umfassen.

Westwing bietet seinen Mitarbeitern mehrere Kanäle, um Bedenken zu äußern, darunter das Whistleblower-Tool, eine Politik der offenen Tür, direkte Kommunikation, Mitarbeiterumfragen, Fokusgruppen, Group Allhands Q&A, das SE-Konsultationsgremium und lokale Gewerkschaften. Diese Kanäle sind für die Mitarbeiter zugänglich. Informationen über ihre Nutzung werden beim Onboarding, in der internen Kommunikation und im Intranet des Unternehmens kommuniziert.

Für alle Beschwerdekkanäle sind klare Prozesse, einschließlich Zeitrahmen für die Bearbeitung von Anliegen, festgelegt, um sicherzustellen, dass Probleme umgehend behandelt werden. Diese Kanäle sind zugänglich, transparent und seriös aufgebaut. Die Mitarbeiter werden bei der Einarbeitung und durch regelmäßige Erinnerungen über den Zeitrahmen informiert. Rückmeldungen werden systematisch überprüft und Lösungen den Mitarbeitern mitgeteilt. Westwing unterstützt diese Kanäle mit Vertraulichkeit, Anonymität und zeitnahe Feedback, das sich an den Best Practices für verantwortungsvolle Unternehmensführung orientiert. Außerdem gibt es Richtlinien, die Mitarbeiter und ihre Vertreter vor negativen Konsequenzen schützen, wenn sie diese Mechanismen nutzen. Mitarbeiter haben Zugang zu Beschwerdekkanälen von Dritten wie z. B. Regierungs- und NGO-Initiativen, wenn sie Bedenken außerhalb der internen Prozesse von Westwing äußern möchten.

In Ermangelung formalisierter Zufriedenheitskennzahlen stützen sich die Bewertungen auf kontinuierlichen Austausch, internes Feedback sowie Teilnahmequoten der Mitarbeitenden, um Wirksamkeit und Vertrauen einschätzen zu können. Die Interessengruppen, einschließlich der Mitarbeiter und ihrer Vertreter, werden einbezogen, um Transparenz und Rechenschaftspflicht zu gewährleisten. Die Erkenntnisse werden zur kontinuierlichen Verbesserung genutzt. Westwing legt Wert auf den Dialog mit den Betroffenen, um einvernehmliche Lösungen zu finden.

Regelmäßige Datenerhebungen, Analysen und Managementprüfungen werden durchgeführt, um die Effektivität dieser Mechanismen zu überwachen und sicherzustellen, dass der Prozess reaktionsschnell ist und zu Westwings Verpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung beiträgt.

S1-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze

WESENTLICHE NEGATIVE UND POSITIVE AUSWIRKUNGEN AUF DIE BELEGSCHAFT

In Situationen, in denen wesentliche Auswirkungen entstehen und Mitarbeiter beeinträchtigt werden könnten, werden Maßnahmen ergriffen, um diese potenziellen negativen Auswirkungen zu identifizieren, zu verhindern und abzumildern. Bisher musste Westwing noch keine Maßnahmen ergreifen, um Abhilfe in Bezug auf eine tatsächliche wesentliche Auswirkung zu schaffen oder zu ermöglichen.

Zu den Initiativen, die sich positiv auf die Belegschaft auswirken, gehören flexible Arbeitsregelungen, bezahlte Freistellungen, Initiativen zum Wohlbefinden, Unterstützung bei der Kinderbetreuung, Schulungs- und Entwicklungsprogramme, Mentoring, Programme zur Entwicklung von Führungskräften und Programme zur Anerkennung von Mitarbeitern. Diese Initiativen befassen sich mit den wichtigsten identifizierten wesentlichen Auswirkungen und konzentrieren sich auf die Gesundheit, die Sicherheit und das allgemeine Wohlbefinden der Mitarbeiter. Westwing überwacht den Fortschritt dieser Initiativen in jedem Berichtszeitraum, legt die erzielten Fortschritte offen und nennt die Ziele für weitere Verbesserungen. Dazu gehören Workshops und Aktivitäten, die sich auf verschiedene Gesundheits- und Sicherheitsaspekte in seinem Logistikzentrum konzentrieren, wobei spezifische Ziele zur Verbesserung des Engagements und der Gesundheit der Mitarbeiter festgelegt wurden.

VERFOLGUNG UND BEWERTUNG DER EFFEKTIVITÄT

Westwing verfolgt und bewertet die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Initiativen mit verschiedenen Methoden. Feedback-Mechanismen wie z. B. regelmäßige Umfragen, die nach Bedarf durchgeführt werden, dienen dazu, die Meinung der Mitarbeiter zu den Initiativen einzuholen. Wichtige Leistungsindikatoren (Kennzahlen) wie z. B. die Mitarbeiterzufriedenheit, siehe auch Berechnung auf Seite 141 die stets über 80 % liegt, werden überwacht.

Die Überwachung der Effektivität umfasst auch interne Audits, externe Leistungsbewertungen und Benchmarking mit Industriestandards. Rückmeldungen von Stakeholdern und die Nutzung von Beschwerdemechanismen helfen Westwing außerdem, die Auswirkungen seiner Maßnahmen zu bewerten. Kennzahlen wie der Rückgang der Fluktuationsraten und die Verbesserung der Zufriedenheitswerte dienen als Indikatoren für den Fortschritt.

PROZESSE ZUR IDENTIFIZIERUNG VON MASSNAHMEN UND ZUM MANAGEMENT VON AUSWIRKUNGEN

Westwing folgt einem strukturierten Prozess, um notwendige und angemessene Maßnahmen als Reaktion auf tatsächliche oder potenzielle negative Auswirkungen zu bestimmen. Dieser Prozess umfasst die Festlegung von Prioritäten und die Bewertung, die Planung von Maßnahmen, die Umsetzung, die Überwachung und die kontinuierliche Verbesserung. Verschiedene Feedback-Mechanismen wie z. B. regelmäßige Umfragen, direkte Kommunikationskanäle, das gewählte SE-Konsultationsgremium und lokale Gewerkschaften werden genutzt, um Informationen über Bedenken der Belegschaft und mögliche Auswirkungen zu sammeln. Sobald ein Problem identifiziert ist, bewertet Westwing seine Verantwortung – ob das Unternehmen die Auswirkungen verursacht, dazu beigetragen hat oder durch seine Geschäftstätigkeit oder Geschäftsbeziehungen direkt mit dem Problem verbunden ist. Dieser Ansatz trägt der Tatsache Rechnung, dass unterschiedliche Verantwortungsebenen maßgeschneiderte Antworten

erfordern. Darüber hinaus beobachtet Westwing Branchentrends und regulatorische Änderungen, um die Praktiken des Personalmanagements proaktiv anzupassen und potenzielle Abhängigkeiten oder Risiken anzugehen. Es wird ein Dialog mit den betroffenen Mitarbeitern und den relevanten Interessengruppen geführt, um die Ursachen und mögliche Lösungen zu verstehen. Die ergriffenen Maßnahmen werden durch kontinuierliches Feedback und Nachbefragungen überwacht und bei Bedarf angepasst.

MANAGEMENT WESENTLICHER RISIKEN UND CHANCEN

Westwing weist auf Risiken im Zusammenhang mit der Abhängigkeit der Belegschaft hin, wie z. B. potenzielle Störungen des Geschäftsbetriebs, die durch eine signifikante Mitarbeiterfluktuation oder einen Mangel an Fähigkeiten oder Ausbildung verursacht werden. Um wesentliche Risiken im Zusammenhang mit den Auswirkungen und Abhängigkeiten der Belegschaft zu managen und zu mindern, verbessert das Unternehmen die Arbeitsbedingungen durch regelmäßige Bewertungen und Verbesserungen, um die Sicherheit und den Komfort zu erhöhen. Es werden Kanäle für Mitarbeiterfeedback unterhalten, um relevante Erkenntnisse zu sammeln. Diese Maßnahmen werden durch eine Kombination aus Kennzahlen, Datenanalyse, qualitativem Feedback, Benchmarking und Zielsetzung nachverfolgt. Die Effektivität wird durch Mitarbeiterbefragungen, Kennzahlen wie Fluktuationsrate und Krankenstand sowie durch kontinuierliche Feedback-Mechanismen gemessen. Die Geschäftsleitung überprüft diese Kennzahlen und Rückmeldungen regelmäßig, um den Fortschritt zu bewerten.

UMGANG MIT NEGATIVEN AUSWIRKUNGEN VON GESCHÄFTSPRAKTIKEN

Westwing überwacht seine Praktiken, um Beiträge zu wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Belegschaft zu verhindern. Es werden Umfragen, Audits und Bewertungen durchgeführt, um potenzielle Risiken zu identifizieren. Es gibt Richtlinien zur Einhaltung fairer Arbeitsnormen und zum Schutz der Arbeitnehmerrechte. Offene Kommunikationskanäle ermöglichen es den Mitarbeitern, Bedenken anonym zu melden, was zur Identifizierung und Abschwächung negativer Auswirkungen beiträgt. Bei Entscheidungen über die Beendigung von Arbeitsverhältnissen bzw. den Wegfall von Stellen berücksichtigt Westwing die potenziellen negativen Auswirkungen auf die eigene Belegschaft und versucht diese durch Maßnahmen wie Versetzungen oder zusätzliche Unterstützungsleistungen zu minimieren, wo immer dies angemessen erscheint.

Westwing hat keine spezifischen Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass seine Praktiken in Bezug auf Beschaffung, Verkauf oder Datennutzung keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die eigene Belegschaft verursachen oder zu ihnen beitragen. Der allgemeine Governance-Rahmen, die Richtlinien und die Berichterstattungsmechanismen sind jedoch darauf ausgelegt, potenzielle Auswirkungen zu erkennen und zu behandeln, falls sie auftreten.

ZUGEWIESENE RESSOURCEN FÜR PERSONALMANAGEMENT

Für Gesundheits- und Sicherheitsprogramme und Initiativen zum Wohlbefinden der Mitarbeiter wird ein gesondertes Budget bereitgestellt. Investitionen in die Aus- und Weiterbildung ermöglichen es den Mitarbeitern, ihre Fähigkeiten und ihre Leistung zu verbessern, um sicherzustellen, dass sie effektiv zum Erfolg des Unternehmens und zur kontinuierlichen Verbesserung beitragen können. Zu den Mitarbeitern, die für die Überwachung und den Umgang mit den Auswirkungen auf die Belegschaft verantwortlich sind, gehören wichtige interne Funktionen wie das P&C-Team und das Senior Management, die mit dem Management der wesentlichen Auswirkungen auf die Belegschaft beauftragt sind. Westwing verfolgt und berichtet die Ergebnisse seiner Schulungen und Maßnahmen zum Mitarbeiter-Wohlbefinden, wie z. B. die Anzahl der durchgeführten Schulungen, ist aber noch nicht in der Lage, die tatsächlichen Ergebnisse zu verfolgen.

Tabelle 1: Zusammenfassende Tabelle der Maßnahmen von Westwing

Im Jahr 2024 wurden keine wesentlichen negativen Auswirkungen festgestellt, sodass keine Maßnahmen zur Behebung ihrer Auswirkungen erforderlich waren. Um dem identifizierten Risiko entgegenzuwirken, wurden Maßnahmen entwickelt, die in folgender Tabelle zusammengefasst werden.

Im Moment sind keine neuen Maßnahmen geplant, laufende Maßnahmen werden jedoch in 2025 fortgesetzt. Die Umsetzung des Aktionsplans von Westwing erfordert keine wesentlichen OpEx oder CapEx.

Ziel der Richtlinie: Gewährleistung der Gesundheit, der Sicherheit und des Wohlbefindens der Mitarbeiter
Wertschöpfungskette: eigene Geschäftstätigkeit

Maßnahmen	Erwartetes Ergebnis	Fortschritt im Jahr 2024	Zeithorizont	Umfang	Zugehörige Zielsetzungen	Adressierte Auswirkungen, Risiken und/oder Chancen
Umsetzung von Gesundheitsinitiativen in unserem Logistikzentrum, die Workshops und Aktivitäten zu verschiedenen Gesundheitsaspekten umfassen, darunter Stressmanagement, Gesundheitsuntersuchungen, Ergonomie am Arbeitsplatz und allgemeines Wohlbefinden	Verbesserte Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeiter	Woche der Gesundheit: Die Sicherheitswoche und der Workshop zur psychischen Gesundheit wurden 2024 abgeschlossen.	2024	Logistikzentrum Robakowo	Beibehaltung der Westwing-Mitarbeiterzufriedenheit von über 80 %	Risiko
Bereitstellung von Gesundheits- und Sicherheitsschulungen wie die Sicherheitsakademie für Vorgesetzte und Fahrer, Brandschutz- und Erste-Hilfe-Schulungen, regelmäßige OHS-Schulungen für alle Positionen, Schulungen für sicheres Arbeiten in der Höhe für das Wartungsteam und gezielte Informationskampagnen zu Themen wie sicherer Urlaub, Sicherheit im Winter und Vorsichtsmaßnahmen bei heißem Wetter	Verhinderung von Arbeitsunfällen und Verbesserung der Arbeitssicherheit	Die Schulungen werden im Jahr 2024 abgeschlossen und sollen jährlich wiederholt werden.	2024	Robakowo Logistikzentrum	Erreichen einer Unfallhäufigkeitsrate unter 1 in unserem Logistikzentrum	Risiko

S1-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

MANAGEMENT WESENTLICHER RISIKEN UND CHANCEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER BELEGSCHAFT

Westwing hat sich zwei Ziele in Bezug auf das Management wesentlicher Risiken und Chancen innerhalb der Belegschaft gesetzt. Diese Ziele wurden auf der Grundlage von Benchmarkings und unter Berücksichtigung der Antworten der Mitarbeiter im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse von Westwing entwickelt. Die Belegschaft war zwar nicht direkt an der Festlegung dieser Ziele beteiligt, aber der Chief People Officer (CPO) wurde konsultiert, um sie weiter zu verfeinern. Die endgültigen Ziele wurden von der Geschäftsleitung und dem Vorstand geprüft und genehmigt und vom Aufsichtsrat bestätigt.

ÜBERWACHUNG UND LEISTUNGSKONTROLLE

Die Leistung in Bezug auf diese Ziele wird anhand spezifischer Kennzahlen verfolgt, die im Sustainability Dashboard verfügbar sind und vierteljährlich vom Sustainability Steering Committee überwacht werden. Dieses Tracking dient als primärer Mechanismus, um die Effektivität der Richtlinien von Westwing beim Management wesentlicher Risiken und Chancen in Bezug auf die Belegschaft zu bewerten, indem beurteilt wird, ob die festgelegten Richtlinien zu den beabsichtigten Ergebnissen für die Belegschaft führen. Die Fortschritte werden auch an das Executive Team kommuniziert. Das P&C Team sammelt die zugrundeliegenden Daten, überwacht in Zusammenarbeit mit dem Corporate Sustainability Team die Fortschritte und bewertet, ob die bestehenden Prozesse weiterhin wirksam sind oder überarbeitet werden müssen.

Weiterhin bewertet Westwing die Effektivität seiner Maßnahmen beim Management wesentlicher Risiken und Chancen, indem es mitarbeiterbezogene Kennzahlen wie Arbeitszufriedenheit und Gesundheits- und Sicherheitsindikatoren anhand der Zielerwartungen überprüft. Wenn die Kennzahlen darauf hinweisen, dass die Maßnahmen nicht zu den erwarteten Verbesserungen führen, bewerten das Corporate Sustainability und P&C Team, ob Korrekturmaßnahmen oder Anpassungen des Ansatzes erforderlich sind.

Westwing arbeitet nicht aktiv mit der Belegschaft oder den Arbeitnehmervertretern zusammen, um bei der Bewertung der Zielvorgaben Erkenntnisse zu erlangen oder mögliche Verbesserungen zu ermitteln. Anpassungen von Personalpolitik und -initiativen werden jedoch auch auf Basis der kontinuierlichen Einbeziehung der Belegschaft und regelmäßigen Beurteilungsgesprächen vorgenommen. Das Feedback der Mitarbeiter wird durch regelmäßige Umfragen, über das P&C-Team, in Group Allhands Fragerunden und über das SE-Konsultationsgremium eingeholt. Dieses Feedback wird analysiert, um die Auswirkungen von Initiativen zu bewerten und mögliche Anpassungen vorzunehmen.

ZIELE UND STANDARDS

Die Ziele von Westwing zielen darauf ab, zu überwachen, ob die Mitarbeiter mit ihrem Arbeitsumfeld zufrieden sind und ob es Probleme im Bereich Gesundheit und Sicherheit gibt, die angegangen werden müssen. Diese Ziele dienen auch als Grundlage für die Messung der Effektivität von Richtlinien und Maßnahmen, die ergriffen werden, um mit mitarbeiterbezogenen wesentlichen Risiken und Chancen umzugehen. Der Ansatz steht im Einklang mit Rahmenwerken und Branchenkodizes, die Best Practices im Bereich Personalwesen und Sicherheit am Arbeitsplatz fördern.

Ziel 1: Beibehaltung der Westwing-Mitarbeiterzufriedenheit von über 80 %

Einfluss auf die Richtlinie	Wir sorgen für die Gesundheit, die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Teams und stellen eine offene Kommunikation, Feedback und das Engagement der Mitarbeiter sicher.
Zielwert	über 80 %
Einheit	%
Absolutes oder relatives Ziel	relativ
Berichtsumfang	Die Kennzahl umfasst folgende Mitarbeiter der Hauptgeschäftsstelle, die ihre Zufriedenheit in unseren regelmäßigen Umfragen bewertet haben • Vollzeit • Teilzeit • Praktikanten • Werkstudenten • Minijob • Zeitarbeit
Wertschöpfungskette	eigene Geschäftstätigkeit
Zeithorizont	Jährlich
Berücksichtigung des weiteren Kontextes der nachhaltigen Entwicklung und/oder der lokalen Situation	Die Förderung der Zufriedenheit und des Wohlbefindens der Mitarbeiter trägt zu einer motivierten und engagierten Belegschaft bei, die eine wesentliche Voraussetzung für das nachhaltige Wachstum des Unternehmens ist. Dieser Ansatz steht im Einklang mit den Zielen der nachhaltigen Entwicklung, indem er menschenwürdige Arbeit, wirtschaftliches Wachstum und das Wohlergehen der Mitarbeiter fördert.
Performance 2024	87,4 %
Etappenziele oder Zwischenziele	NA
Datenquellen	Umfragetool
Methodik/Annahmen	Anteil der Mitarbeiter, die ihre Arbeitszufriedenheit mit „zufriedenstellend“ bewertet haben. Zufriedenstellend beinhaltet eine Bewertung von: • neutral • gut • sehr gut
EU/nationale/internationale Richtlinien oder Initiativen	NA

Ziel 2: Erreichen einer Unfallhäufigkeitsrate (Lost Time Injury Frequency Rate, LTIFR) von unter 1 in unserem Logistikzentrum

Einfluss auf die Richtlinie	Gewährleistung der Gesundheit, der Sicherheit und des Wohlbefindens unserer Teams
Zielwert	Unter 1
Einheit	Rate
Absolutes oder relatives Ziel	absolut
Berichtsumfang	eigene Mitarbeiter im Logistikzentrum (aufgrund der Lagerschließungen in Italien, Spanien und Warschau sind diese nur bis Juni 2024 einbezogen)
Wertschöpfungskette	eigene Geschäftstätigkeit
Zeithorizont	Jährlich
Berücksichtigung des weiteren Kontextes der nachhaltigen Entwicklung und/oder der lokalen Situation	Investitionen in die Sicherheit der Mitarbeiter fördern eine Kultur der Sorgfalt und Verantwortung, reduzieren Ausfallzeiten und unterstützen die langfristige betriebliche Effizienz. Sie stehen im Einklang mit den Zielen der nachhaltigen Entwicklung, die darin bestehen, menschenwürdige Arbeit und das Wohlergehen der Mitarbeiter zu fördern.
Performance 2024	14,23
Etappenziele oder Zwischenziele	NA
Datenquellen	Aufzeichnungen des Logistikzentrums
Methodik/Annahmen	(Anzahl der Unfälle mit Ausfalltagen im Berichtszeitraum) x 1.000.000 / Gesamtzahl der Arbeitsstunden im Berichtszeitraum
EU/nationale/internationale Richtlinien oder Initiativen	NA

S1-6 – Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens

Tabelle 1: Anzahl der Mitarbeiter nach Geschlecht

Geschlecht	Anzahl der Mitarbeiter (Headcount)
Männlich	532
Weiblich	860
Andere	na
Nicht berichtet	–
Mitarbeiter insgesamt	1.392

Tabelle 2: Mitarbeiterzahl in den Ländern, in denen Westwing mindestens 50 Mitarbeiter beschäftigt, und dies mindestens 10 % der Gesamtzahl der Mitarbeiter entspricht

Land	Anzahl der Mitarbeiter (Headcount)
Deutschland	660
Polen	667
Andere	65

Tabelle 3: Mitarbeiter nach Vertragsart, aufgeschlüsselt nach Geschlecht (FTE)

Berichtszeitraum				
Weiblich	Männlich	Divers	Nicht offengelegt	Gesamt
Anzahl der Mitarbeiter (FTE)				
788	503	na	–	1.291
Anzahl der ständigen Mitarbeiter (FTE)				
682	397	na	–	1.079
Anzahl der befristeten Festangestellten (FTE)				
94	105	na	–	199
Anzahl der Mitarbeiter ohne garantierte Arbeitsstunden (FTE)				
12,5	0,5	na	–	13
Anzahl der Vollzeitbeschäftigten (FTE)				
733	499	na	–	1.232
Anzahl der Teilzeitbeschäftigten (FTE)				
55	4	na	–	59

Tabelle 4: Mitarbeiter nach Vertragsart, aufgeschlüsselt nach Regionen (FTE)

Berichtszeitraum			
Deutschland	Polen	Andere	Gesamt
Anzahl der Mitarbeiter (FTE)			
573	654	64	1.291
Anzahl der ständigen Mitarbeiter (FTE)			
507	517	267	1.079
Anzahl der befristeten Festangestellten (FTE)			
52	138	9	199
Anzahl der Mitarbeiter ohne garantierte Arbeitsstunden (FTE)			
13	–	–	13
Anzahl der Vollzeitbeschäftigten (FTE)			
521	647	64	1.232
Anzahl der Teilzeitbeschäftigten (FTE)			
51	7	–	58

Tabelle 5: Mitarbeiterfluktuation (Anzahl der Mitarbeiter)

Anzahl der ausgeschiedenen Mitarbeiter	314
Fluktuationsrate der Mitarbeiter	20 %

S1-14 – Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit

Westwing ist der Ansicht, dass alle Mitarbeiter ein Recht auf ein gesundes Arbeitsumfeld ohne Unfälle haben. Wir sind daher bestrebt, alle arbeitsbedingten Unfälle und Krankheiten zu vermeiden und ein Umfeld zu schaffen, in dem alle Mitarbeiter sicher arbeiten können. Die Belegschaft von Westwing wird durch ein internes Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem unterstützt und deckt 100 % der Mitarbeiter ab. Dieses System umfasst eine umfassende Dokumentation (Verfahren, Anweisungen, Risikobewertungen), strukturierte Prozesse (z. B. Meldung von Unfällen, Beinaheunfällen und Gefahren), regelmäßige Audits (Sicherheitsbegehungen, Bewertungen der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften) und eine starke Sicherheitskultur (z. B. Organisation einer Sicherheitsakademie und einer Gesundheits- und Sicherheitswoche, Umsetzung der 10 Goldenen Sicherheitsregeln¹³ in unserem Logistikzentrum.

Wir halten uns an die gesetzlichen Bestimmungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz an all unseren Standorten. Unser Fokus liegt auf den folgenden drei Säulen:

1. Sicherheit am Arbeitsplatz, Gewährleistung einer gesunden Arbeitsumgebung. Hier arbeiten wir mit einer Agentur zusammen, die eine Risiko- und Gefahrenbewertung durchführt. Außerdem haben wir ausgewiesene Fachkräfte für Arbeitssicherheit (mit Ausbildung), die auf mögliche Risiken hinweisen. Darüber hinaus findet viermal im Jahr eine Arbeitsschutz-Sitzung statt, an der auch unser Betriebsarzt teilnimmt, um arbeitsmedizinische Themen zu besprechen. Zusätzlich müssen die Teammitglieder einmal im Jahr über den Policy Manager ein Online-Sicherheitstraining absolvieren.
2. Unfallmanagement, das alle aufgetretenen Unfälle verfolgt und identifiziert. Zu diesem Zweck verfügt das Empfangsteam über einen Unfallkatalog, in dem die Vorfälle festgehalten werden. Darüber hinaus findet eine regelmäßige Kommunikation und Abstimmung mit unserem Betriebsarzt und der Berufsgenossenschaft für einzelne Fälle statt.
3. Gesundheitsinitiativen, die regelmäßig angeboten werden. Zum Beispiel regelmäßige Gesundheits-sitzungen wie Rückenchecks oder Impfungen in Zusammenarbeit mit dem Betriebsarzt. Außerdem bieten wir individuelle Möglichkeiten wie Yogakurse oder den Tag der geistigen Gesundheit.

Obwohl wir uns bemühen, einen Arbeitsplatz ohne Unfälle zu schaffen, besteht bei den Tätigkeiten von Westwing das Risiko von Unfällen und Verletzungen für Mitarbeiter. Im Jahr 2024 gab es 0 Todesfälle, 22 Fälle von meldepflichtigen Arbeitsunfällen und 0 Fälle von meldepflichtigen arbeitsbedingten Erkrankungen. Die Unfallhäufigkeitsrate (LTIFR) für die Westwing Group betrug 4,64, und die Unfallrate lag bei 6,8. Diese Unfälle und Krankheiten führten zu 239 Ausfalltagen.

¹³ Eine Reihe grundlegender Sicherheitsprinzipien, die darauf abzielen, Unfälle zu vermeiden, sicheres Verhalten zu fördern und eine sichere Arbeitsumgebung zu gewährleisten, indem sie die Handlungen und Entscheidungen der Mitarbeiter am Arbeitsplatz leiten.

S1-17 – Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Im Jahr 2024 erfuhr Westwing über sein Whistleblower-Tool von insgesamt neun Fällen, von denen sieben mit Diskriminierung und Belästigung zu tun hatten. Im Zusammenhang mit diesen Fällen gab es keine Geldstrafen, Bußgelder oder Schadensersatzleistungen.

Im Berichtsjahr sind Westwing keine schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen bekannt geworden.

S1-6

Querverweis auf den Jahresabschluss nach ESRS S1-6.50 (f): Die Kennzahlen basieren auf den Endjahreswerten. Die im Jahresabschluss ausgewiesene Gesamtzahl der Mitarbeiter beträgt 1.291 Vollzeitäquivalente (FTE, Full-time Employees), während die Zahl in der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung gemäß ESRS S1.50 (a) basierend auf Head Count ausgewiesen wird und 1.392 beträgt.

Die angegebenen Mitarbeiter-Kennzahlen spiegeln die Werte am Ende des Berichtszeitraums wider. Die Tabellen 1 und 2 basieren auf der Anzahl der Mitarbeiter, während die Tabellen 3 und 4 das Vollzeitäquivalent (FTE) verwenden. Das Vollzeitäquivalent wird berechnet, indem die Gesamtarbeitszeit der Mitarbeiter auf ein Vollzeitspensum umgerechnet wird. Die Mitarbeiterfluktuation wird berechnet als die Anzahl der Mitarbeiter, die das Unternehmen während des Berichtszeitraums freiwillig verlassen haben, geteilt durch die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (Headcount) im gleichen Zeitraum.

S1-14

Arbeitsbedingte Verletzungen oder Krankheiten, die eine der folgenden Folgen haben:

- i. Tod, Abwesenheitstage, eingeschränkte Arbeit oder Versetzung an einen anderen Arbeitsplatz, medizinische Behandlung, die über Erste Hilfe hinausgeht, oder Verlust des Bewusstseins; oder
- ii. eine von einem Arzt oder einer anderen zugelassenen medizinischen Fachkraft diagnostizierte schwere Verletzung oder Erkrankung, auch wenn diese nicht zum Tod, zu Arbeitsunfähigkeitstagen, Arbeits Einschränkungen oder einer Versetzung, zu einer medizinischen Behandlung, die über Erste Hilfe hinausgeht, oder zum Verlust des Bewusstseins führt.

Unfallhäufigkeitsrate (LTIFR): $\text{Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit im Berichtszeitraum} \times 1.000.000 / \text{Gesamtzahl der geleisteten Arbeitsstunden im Berichtszeitraum}$

Unfallrate am Arbeitsplatz = $\text{Anzahl an Arbeitsunfällen} \times 1.000.000 / \text{Gesamtzahl der geleisteten Arbeitsstunden im Berichtszeitraum}$

Die Arbeitsstunden wurden auf Basis der Anzahl der Vollzeitäquivalente (FTE) pro Monat kalkuliert. Zur Vereinfachung wurde ein Durchschnitt von 30 Tagen pro Monat angenommen.

ESRS S2 | Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

4.3.4 ALLGEMEINE ANGABEN

Die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette sind für den Erfolg und die Nachhaltigkeit unserer Geschäftstätigkeit unerlässlich. Der Begriff umfasst alle Mitarbeiter und Auftragnehmer, die an den Produktions- und Lieferprozessen beteiligt sind, von der Beschaffung der Rohstoffe bis zum Vertrieb des Endprodukts. Die Gewährleistung fairer Arbeitspraktiken, sicherer Arbeitsbedingungen und einer gerechten Behandlung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette ist entscheidend für die Förderung sozialer Verantwortung und operativer Exzellenz.

In diesem Zusammenhang setzt sich Westwing für die Einhaltung hoher Standards für Arbeitspraktiken in unserer gesamten Wertschöpfungskette ein. Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über unsere Richtlinien, Maßnahmen und Ziele in Bezug auf die Rechte und Bedingungen der Arbeitnehmer in unserer Wertschöpfungskette und hebt unsere Initiativen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen, zur Förderung des Wohlbefindens der Arbeitnehmer und zur Gewährleistung der Einhaltung ethischer Arbeitspraktiken auf allen Ebenen unserer Wertschöpfungskette hervor.

4.3.5 STRATEGIE

ESRS 2 – SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger

Siehe ESRS 2 SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger.

ESRS2 SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Als Home & Living E-Commerce-Unternehmen, das in Europa und Asien hergestellte Produkte entwirft und gleichzeitig Produkte von Markenpartnern verkauft, hängt das Geschäftsmodell von Westwing von einer mehrstufigen globalen Lieferkette ab. Diese Struktur bietet zwar Flexibilität und Skalierbarkeit, birgt aber auch ein erhebliches Risiko, da Westwing keine Kontrolle über die Arbeitsbedingungen hat, sondern im Falle von Verstößen gegen die Arbeitsrechte Reputationsschäden, Unterbrechungen der Lieferkette und rechtlichen Verpflichtungen aufgrund von Arbeitsrechtsverletzungen innerhalb der Wertschöpfungskette ausgesetzt ist.

Diese Abhängigkeit von Drittherstellern macht die Sorgfaltspflicht in der Lieferkette zu einem entscheidenden Teil des Geschäftsmodells und der Strategie von Westwing. Die potenziell positive Auswirkung des Unternehmens auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette ergibt sich aus der fairen und ethischen Behandlung von Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette, der Förderung sozialer Verantwortung, der Einhaltung der Menschenrechte und der Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Allerdings erhöht die Abhängigkeit von Lieferanten, insbesondere in Hochrisiko-Beschaffungsregionen, das Risiko von Arbeitsrechtsverletzungen. Dieses Risiko beeinflusst strategische Entscheidungen über die Auswahl von Lieferanten, die Zuteilung von Ressourcen und den allgemeinen Ansatz von Westwing zur Aufrechterhaltung einer widerstandsfähigen und ethischen Lieferkette.

Die Angaben von Westwing in diesem Abschnitt beziehen sich auf alle Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, die von der Westwing Collection wesentlich betroffen sind, sowie auf die Arbeitnehmer bei Markenpartnern, Dienstleistern und anderen Lieferanten, einschließlich gefährdeter Gruppen. Diese Arbeitnehmer sind Teil der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, einschließlich derjenigen, die besonders anfällig für negative Auswirkungen sind. Dennoch ist der Einfluss von Westwing auf die Arbeitsbedingungen innerhalb der Lieferkette der Westwing Collection am stärksten, da hier eine direktere Beziehung zu den Lieferanten besteht als bei anderen Markenpartnern und Dienstleistern, die dem Verhaltenskodex für Geschäftspartner unterliegen.

Westwing setzt sich für eine faire und ethische Behandlung von Arbeitnehmern ein, um die soziale Verantwortung zu fördern, die Menschenrechte zu wahren und die Arbeitsbedingungen in der gesamten Lieferkette zu verbessern, wobei der Schwerpunkt auf kurzfristigen, vorgelagerten Auswirkungen liegt. Im Einklang mit dieser Verpflichtung arbeitet das Unternehmen in der Westwing Collection mit Lieferanten zusammen, die sich an internationale Arbeitsstandards halten, insbesondere in Regionen mit höherem Risiko wie China und Indien. Auch wenn Westwing die Produktion nicht direkt leitet, legt das Unternehmen doch großen Wert auf die Einhaltung ethischer Grundsätze und internationaler Arbeitsnormen, einschließlich der Vermeidung von Kinder- und Zwangsarbeit. Indem Westwing diesen Standards Priorität einräumt, werden Risiken wie Reputationsschäden, Unterbrechungen der Lieferkette und rechtliche Verpflichtungen im Zusammenhang mit Arbeitsrechtsverletzungen gemindert. Dieser Ansatz trägt nicht nur zu einer stabilen und widerstandsfähigen Lieferkette bei, sondern entspricht auch den Erwartungen der Verbraucher an Produkte aus verantwortungsvoller Beschaffung.

Die verantwortungsvolle Beschaffungsstrategie für die Westwing Collection bevorzugt Lieferanten, die sichere und faire Arbeitspraktiken einhalten. Um dieses Engagement zu unterstützen, führt Westwing fortlaufende Bewertungen der Arbeitsbedingungen durch, die in die Beschaffungsentscheidungen einfließen und die Beziehungen zu den Lieferanten stärken, insbesondere innerhalb der Westwing Collection. Diese Bewertungen umfassen Kriterien für die Auswahl von Lieferanten, die auf Regionen mit höherem Risiko zugeschnitten sind, sowie verstärkte Prüfungs- und Überwachungsmaßnahmen. Zwar werden die Merkmale der Arbeitnehmer oder bestimmte Funktionen nicht systematisch analysiert, doch konzentriert sich der Ansatz auf potenzielle Schwachstellen in Regionen, die aufgrund von sozioökonomischen Faktoren oder regulatorischen Lücken als risikoreicher eingestuft wurden. Die Erkenntnisse aus diesen Bewertungen, einschließlich Audits vor Ort und Selbsteinschätzungen der Zulieferer, liefern ein allgemeines Verständnis der Kontexte, in denen die Arbeitnehmer möglicherweise erhöhten Risiken ausgesetzt sind. Durch diesen Ansatz schafft Westwing Möglichkeiten für positive Auswirkungen auf die Arbeiter seiner Westwing Collection Lieferanten, indem es faire Arbeitsbedingungen fördert und Initiativen zum Kapazitätsaufbau innerhalb der vorgelagerten Lieferkette unterstützt.

Wenn besondere Risiken für bestimmte Gruppen von Arbeitnehmern festgestellt werden, werden die Kriterien für Lieferanten und die vertraglichen Anforderungen weiter verfeinert, um diesen Risiken zu begegnen. Insbesondere in gefährdeten Regionen, in denen es zu Problemen wie der Ausbeutung von Arbeitskräften kommen kann, wird eine verstärkte Sorgfaltspflicht ausgeübt.

ARTEN VON ARBEITSKRÄFTEN IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Westwing konzentriert sich auf alle Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette außerhalb der eigenen Belegschaft, die am ehesten von den Aktivitäten des Unternehmens betroffen sind, insbesondere auf diejenigen, die bei Tier-1-Herstellern beschäftigt sind, die die Westwing Collection produzieren. Im Rahmen unseres Verhaltenskodexes für Eigenmarkenlieferanten werden diese Arbeiter regelmäßig überprüft, um Risiken wie Kinderarbeit, Zwangsarbeit und minderwertige Arbeitsbedingungen zu minimieren. Unser Verhaltenskodex für Geschäftspartner umfasst ethische Geschäftspraktiken für:

- **Beschäftigte von Drittmarken:** Beschäftigte von Unternehmen, die Produkte herstellen, die wir neben der Westwing Collection verkaufen.
- **Vorgelagerte Arbeiter in unserer Lieferkette (nicht Tier 1):** beteiligt an Aktivitäten wie dem Abbau oder der Verarbeitung von Rohstoffen (z.B. Baumwolle, Holz).
- **Nachgelagerte Arbeiter:** Beschäftigte von Logistikpartnern, die für die Auslieferung der Westwing Produkte an die Kunden verantwortlich sind.

Westwing ist sich bewusst, dass bestimmte Gruppen innerhalb unserer Wertschöpfungskette, wie Arbeitsmigranten, junge Arbeitnehmer und Frauen, einem höheren Risiko negativer Auswirkungen ausgesetzt sein können, insbesondere in Regionen mit höherem Risiko. Es wurden zwar keine formellen Bewertungen für gefährdete Kategorien durchgeführt, aber unsere Verhaltenskodizes und die laufende Überwachung zielen darauf ab, diese Risiken zu mindern.

GEFÄHRDETE REGIONEN UND ROHSTOFFE

Unsere Lieferkette bezieht Produkte und Materialien aus Regionen in Asien, die aufgrund von sozioökonomischen und regulatorischen Lücken, die wiederum das Risiko von Arbeitsrechtsverletzungen erhöhen, anfälliger für systemische Herausforderungen sein könnten. Insbesondere China und Indien gelten als Regionen mit höherem Risiko in Bezug auf Arbeitsrechtsfragen wie Kinder- und Zwangsarbeit. Diese Risiken sind vor allem in Sektoren wie Textilien, Möbel und Dekoration sowie bei wichtigen Rohstoffen wie Baumwolle und Holz, die für Westwing von Bedeutung sind, relevant. Wir mindern solche Risiken durch eine enge Zusammenarbeit, regelmäßige Überwachung und Prüfung unserer Lieferanten und die Beschaffung von zertifizierten Rohstoffen. Wesentliche Risiken können sich auch aus einzelnen Vorfällen ergeben, wie z. B. Arbeitsunfällen, die die Sicherheit der Mitarbeiter beeinträchtigen könnten. Wir verpflichten uns zu einem umsichtigen Risikomanagement, um sicherzustellen, dass alle potenziellen negativen Auswirkungen auf die Arbeitnehmer minimiert werden.

POSITIVE AUSWIRKUNGEN UND AUFBAU VON KAPAZITÄTEN

Die Bemühungen von Westwing zur Förderung nachhaltiger und ethischer Praktiken wirken sich positiv auf die gesamte Wertschöpfungskette aus. Durch die Aktualisierung der Einkaufspraktiken und die Durchführung regelmäßiger Audits, die sich auf Sozialstandards, Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit konzentrieren, überwachen wir die Arbeitsbedingungen und können sie verbessern. Indem wir den Aufbau von Fähigkeiten bei wichtigen und strategischen Lieferanten stärken, z. B. durch Schulungsprogramme von amfori – einem globalen Unternehmensverband, der sich für nachhaltigen Handel, verantwortungsvolle Ressourcennutzung und menschlichen Wohlstand einsetzt – wie auch durch Initiativen zur Entwicklung eines umfassenden Sozialmanagementsystems, unterstützen wir faire Löhne, sichere Arbeitsumgebungen und die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften.

Als Mitglied von amfori ermutigt Westwing außerdem wichtige und strategische Zulieferer, wo immer möglich, an lokalen Programmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen teilzunehmen wie z. B. dem amfori Programm „Speak for Change“, das Arbeitnehmern die Möglichkeit gibt, Verbesserungsbedarf durch etablierte Beschwerdemechanismen aktiv vorzubringen.

WESENTLICHE RISIKEN

Westwings wesentliches Risiko im Zusammenhang mit den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette besteht in Reputationsschäden, Unterbrechungen der Lieferkette und rechtliche Verpflichtungen aufgrund von Arbeitsrechtsverletzungen innerhalb der Wertschöpfungskette. Dieses Risiko wird durch Richtlinien und Verhaltenskodizes gesteuert, die die Erwartungen der Lieferanten festlegen und ethische Beschaffungspraktiken regeln.

Westwing bezieht dieses Risiko in sein breiteres Risikomanagement ein, das auch die Überwachung externer Abhängigkeiten wie Unterbrechungen der globalen Lieferkette umfasst. Die Stärkung der Beziehungen zu den Lieferanten, insbesondere in Hochrisikoregionen, unterstützt die Bemühungen um die Einhaltung der Sorgfaltspflicht und verringert die Anfälligkeit für potenzielle Verstöße.

Dieses Risiko gilt zwar für die gesamte Wertschöpfungskette, aber die Wesentlichkeitsanalyse von Westwing zeigt, dass es für die Arbeiter bei den direkten Lieferanten der Westwing Collection am relevantesten ist. Obwohl Westwing keine Kontrolle über die Arbeitsbedingungen hat, versucht das Unternehmen, dieses durch die Einbindung der Lieferanten, die Überwachung der Einhaltung von Vorschriften und die Verpflichtung zur ethischen Beschaffung zu mindern.

4.3.6 MANAGEMENT VON AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

S2-1 – Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

Westwing steuert wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) in Bezug auf die Arbeiter in der Wertschöpfungskette durch seine Nachhaltigkeitsrichtlinie, die Menschenrechtsrichtlinie, die Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinie (EHS), den Verhaltenskodex für Geschäftspartner und den Verhaltenskodex für Eigenmarkenlieferanten. Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Änderungen bei den Richtlinien für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette; die Nachhaltigkeitsrichtlinie und die

Menschenrechtsrichtlinie wurden jedoch neu formuliert. Diese Richtlinien und Verhaltenskodizes gelten für Arbeitnehmer in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, einschließlich Markenpartnern, Subunternehmern und anderen Lieferanten. Sie berücksichtigen auch schutzbedürftige Gruppen, wie ausländische Arbeitskräfte und junge Arbeitnehmer, mit Schutzmaßnahmen zur Wahrung ihrer Rechte und ihres Wohlergehens. Es gibt keine Ausschlüsse in Bezug auf Regionen oder Interessengruppen.

Jede Richtlinie enthält spezifische Ziele in Bezug auf die faire und ethische Behandlung von Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette, die Förderung von sozialer Verantwortung, Menschenrechte und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Die Richtlinien und Verhaltenskodizes von Westwing befassen sich ausdrücklich mit Menschenhandel, Zwangsarbeit, Pflichtarbeit und Kinderarbeit und verbieten diese Praktiken in der gesamten Belegschaft und der gesamten Wertschöpfungskette. Der Verhaltenskodex für Lieferanten von Eigenmarken und der Verhaltenskodex für Geschäftspartner spiegeln diese Verpflichtungen wider und gewährleisten die Übereinstimmung mit den ILO-Kernarbeitsnormen.

Westwings Nachhaltigkeitsrichtlinien orientieren sich an internationalen Rahmenwerken und spiegeln diese wider. Dazu gehören die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die ILO-Kernarbeitsnormen über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und die International Bill of Rights, die die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und ihre beiden Pakte umfasst. Bis heute wurden in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette keine Fälle von Missachtung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den ILO-Kernarbeitsnormen oder der OECD-Leitsätze gemeldet.

Insbesondere bei den direkten Lieferanten der Westwing Collection überwacht Westwing die Einhaltung dieser internationalen Rahmenbedingungen durch regelmäßige Sozial- und Umweltaudits, Risikobewertungen und Pläne für Korrekturmaßnahmen. Identifizierte Probleme werden mit spezifischen Maßnahmen weiterverfolgt, um sicherzustellen, dass die Lieferanten diese Standards einhalten. Die Audits werden sowohl durch interne Teams von Westwing als auch durch Dritte durchgeführt, falls erforderlich. Als Mitglied von amfori beteiligt sich Westwing aktiv am Branchendiskurs über ethischen Handel und aktuelle globale Herausforderungen im Zusammenhang mit den Menschenrechten in globalen Wertschöpfungsketten. Diese Mitgliedschaft hilft Westwing, über die neuesten Entwicklungen und Best Practices in der Branche auf dem Laufenden zu bleiben. Das Whistleblower-Tool des Unternehmens kann auch genutzt werden, um vermutete Verstöße unserer Markenpartner und aller anderen Lieferanten und Dienstleister zu melden.

Der Vorstand ist die höchste für die Umsetzung der Richtlinien von Westwing verantwortliche Ebene. Dieses Gremium ist direkt dafür verantwortlich, die Verpflichtungen der Richtlinien in die Geschäftstätigkeit von Westwing einzubetten und ihre effektive Umsetzung im gesamten Unternehmen zu gewährleisten. Das Corporate Sustainability Team leitet zusammen mit anderen Experten des Unternehmens die tägliche Umsetzung der Nachhaltigkeitsrichtlinien. Die Entwicklung der Richtlinien erfolgte auf Basis von Benchmarkings mit Best Practices der Branche, Bewertung der geltenden Vorschriften sowie Input der internen Experten von Westwing und des Sustainability Steering Committees. Die Richtlinien sind über die Unternehmenswebsite von Westwing zugänglich, können Teil von vertraglichen Vereinbarungen sein und/oder mit den relevanten Stakeholdern in persönlichen Gesprächen besprochen werden. Diese Kanäle sowie Übersetzungen davon, sofern erforderlich, tragen dazu bei, Kommunikationsbarrieren zwischen den verschiedenen Partnern der Wertschöpfungskette zu beseitigen.

S2-2 – Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen

Während Westwing die Notwendigkeit eines direkten Engagements mit den Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette anerkennt, erfolgt das Engagement mit den Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette von Westwing Collection aktuell indirekt, in erster Linie durch die Kommunikation mit den Lieferanten, die als Stellvertreter fungieren. Die direkte Einbindung der Arbeitnehmer ist zwar kein Standard, aber im Rahmen von externen Audits werden regelmäßig ausgewählte Arbeitnehmerinterviews durchgeführt, die festgelegten Zyklen folgen und auch Westwings internes soziales Bewertungsverfahren ermöglicht eine gewisse direkte Einbindung. Lieferantenbesuche, die regelmäßig im Rahmen des Lieferantenmanagements stattfinden, bieten ebenfalls die Möglichkeit, die Arbeitsbedingungen zu beobachten,

auch wenn direkte Interaktionen mit den Arbeitern während dieser Besuche begrenzt sind. Durch seinen Verhaltenskodex für Eigenmarkenlieferanten unterstützt Westwing die Arbeitnehmervertretung und Gewerkschaften. Die Arbeitnehmer können außerdem Bedenken über das Whistleblower-Tool äußern, das vertrauliche Meldungen ohne negative Konsequenzen ermöglicht.

Westwing bewertet die Wirksamkeit dieses Engagements durch Audits, die Überwachung der Einhaltung von Arbeits- und Menschenrechtsstandards und die Verfolgung von Korrekturmaßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung. Beispiele hierfür sind Verbesserungen der Arbeitsbedingungen, die sich aus Audits und dem Feedback der Lieferanten ergeben. Zu diesen Audits gehören auch Bewertungen von schutzbedürftigen Gruppen wie jungen Arbeitnehmern oder ausländischen Arbeitskräften, die sich auf Gesundheit, Sicherheit und Arbeitspraktiken konzentrieren.

Die Interaktion mit Westwing Collection Lieferanten erfolgt in mehreren Stufen, einschließlich eines Auswahl- und Einführungsprozesses. In der Auswahlphase führt Westwing technische Werksaudits durch und fordert von Nicht-EU-Lieferanten Berichte von externen Sozialaudits an. Nach dem Onboarding wird die Zusammenarbeit durch vierteljährliche Gespräche mit den Lieferanten, regelmäßige Besuche bei den Lieferanten sowie Audits und Nachverfolgung von Maßnahmenplänen fortgesetzt. Diese Interaktionen finden bei Bedarf auch im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse und als Reaktion auf gesetzliche Anforderungen oder Anfragen von Interessengruppen statt. Der Schwerpunkt dieser Interaktionen liegt auf der Behebung tatsächlicher und potenzieller Auswirkungen auf die Arbeitnehmer durch die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und die Gewährleistung der Risikominderung durch Korrekturmaßnahmen.

Die Verantwortung für diese Aufgaben teilen sich das Quality- and Sustainability Team unter der Leitung des Directors of Quality and Sustainability und die Buying Teams unter der Leitung des VP of Buying. Das Corporate Sustainability Team, das vom Director of Corporate Sustainability geleitet wird, unterstützt diese Bemühungen. Diese Rollen decken ein breiteres Spektrum an Verantwortlichkeiten ab und sollen sicherstellen, dass Westwings Ansatz in Bezug auf Arbeitsbedingungen durch Interaktion mit den Lieferanten umgesetzt wird. Die entsprechenden Mitarbeiter werden geschult, um die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse für diese Aufgaben zu entwickeln, einschließlich Schulungen zu sozialen und ökologischen Anforderungen und Aspekten der Produktqualität.

Westwing hat keine globalen Rahmenvereinbarungen oder Vereinbarungen mit globalen Gewerkschaftsverbänden bezüglich der Menschenrechte in der Wertschöpfungskette, ist aber Mitglied des UN Global Compact und von amfori. Diese Mitgliedschaften bieten Orientierungshilfen zu wichtigen arbeitnehmerbezogenen Themen und unterstützen Westwing beim Verständnis von Themen, die für seine Lieferanten relevant sind wie z. B. Preisgestaltung, Materialien sowie ökologische und soziale Anforderungen.

Abgesehen von den Tier-1-Lieferanten der Westwing Collection verfügt Westwing derzeit über kein Verfahren zur direkten Einbeziehung der Arbeitnehmer anderer Partner oder Lieferanten in ihrer Wertschöpfungskette.

S2-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können

Westwing bietet allen Beschäftigten der Wertschöpfungskette Zugang zu einem öffentlich zugänglichen Whistleblower-Tool, das als primärer Kanal für die Meldung wesentlicher negativer Auswirkungen dient. Dieses Tool ermöglicht es den Arbeitnehmern, unabhängig von ihrem Arbeitgeber innerhalb der Wertschöpfungskette vertraulich und, wenn sie es wünschen, anonym Bedenken zu äußern. Die Einzelheiten zum Whistleblower-Tool sind in Abschnitt G1-1 Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur erläutert. Zugewiesene Teams kümmern sich um die Weiterverfolgung der geäußerten Probleme, setzen Korrekturmaßnahmen um und führen eine kontinuierliche Überwachung durch, um eine effektive Lösung zu gewährleisten. Auf das Whistleblower-Tool wird in den Verhaltenskodizes von Westwing verwiesen und es wird bei der Einführung neuer Lieferanten kommuniziert.

Derzeit verfügt Westwing weder über formale Maßnahmen, um zu bewerten, ob die Mitarbeiter der Wertschöpfungskette das Whistleblower-Tool kennen oder ihm vertrauen, noch gibt es zusätzliche formale

Maßnahmen, um seine Zugänglichkeit an den Arbeitsplätzen der Mitarbeiter der Wertschöpfungskette sicherzustellen. Westwing prüft jedoch Initiativen, um die Wahrnehmung und die Zugänglichkeit des Tools zu verbessern, einschließlich der Nutzung von Programmen wie „Speak for Change“ von amfori, das Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette eine Plattform bietet, um Bedenken zu äußern und unabhängige Abhilfe zu schaffen.

Im Berichtsjahr wurden Westwing keine negativen Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette bekannt. Sollten negative Auswirkungen auf Arbeiter in der Wertschöpfungskette durch das Whistleblower-Tool bekannt werden, würde ein Verbesserungsprozess eingeleitet werden. Dieser Prozess würde eine Identifizierung der Auswirkungen, die Untersuchung der Ursachen, die Zuweisung von Verantwortung, die Umsetzung von Korrekturmaßnahmen und gegebenenfalls die Einführung von Präventivmaßnahmen umfassen. Die Wirksamkeit dieser Abhilfemaßnahmen würde durch Audits, einschließlich Compliance- und Sozialaudits, bewertet werden, die dazu beitragen, ungelöste oder wiederkehrende Probleme im Zusammenhang mit den Bedenken der Arbeitnehmer zu identifizieren.

Alle über das Whistleblower-Tool gemeldeten Fälle werden überwacht, um sicherzustellen, dass die Anliegen umgehend und fair behandelt werden, wobei klare Verfahren und Zeitrahmen für die Bearbeitung der Fälle gelten. Das Whistleblower-Tool folgt festgelegten Prozessen, die ein faires Verhalten gewährleisten sollen. Westwing überprüft kontinuierlich die Effektivität seines Whistleblower-Tools und sucht nach Möglichkeiten, den Umgang mit Beschwerdeführern zu verbessern.

S2-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze

VORBEUGUNG, ABSCHWÄCHUNG UND BESEITIGUNG NEGATIVER AUSWIRKUNGEN UND BEWÄLTIGUNG VON RISIKEN

Westwing verwaltet Risiken im Zusammenhang mit Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette mit einem individuellen Ansatz für verschiedene Arten von Lieferantenbeziehungen. Bei Lieferanten der Westwing Collection setzt Westwing die Einhaltung von Sozialaudits, Aktionsplänen und regelmäßigem Lieferantenfeedback durch, um die Arbeitsstandards in der gesamten Lieferkette einzuhalten. Um die Risiken für die Arbeitskräfte, die an der Rohstoffproduktion für diese Lieferanten beteiligt sind, weiter zu verringern, priorisiert Westwing die Beschaffung von zertifizierten Materialien wie BCI-Baumwolle, RWS, European Flax™ und FSC-zertifizierten Materialien und unterstützt damit verantwortungsvolles Handeln an der Quelle.

Für andere vor- und nachgelagerte Markenpartner, Lieferanten und Dienstleister sind die Erwartungen an die Einhaltung der Vorschriften im Verhaltenskodex für Geschäftspartner dargelegt, der während des Onboarding-Prozesses bekannt gegeben wird.

PROZESSE ZUR IDENTIFIZIERUNG UND BEHANDLUNG POTENZIELLER AUSWIRKUNGEN

Der Ansatz von Westwing zum Umgang mit potenziell negativen Auswirkungen auf die Arbeitskräfte der Westwing Collection Lieferanten beginnt mit regelmäßigen Audits, Risikobewertungen und einer Due Diligence. Diese Prozesse helfen dabei, Bereiche mit Handlungsbedarf zu identifizieren. Im Falle eines bestätigten Berichts über wesentliche negative Auswirkungen werden von dem/den jeweiligen Lieferanten Korrekturmaßnahmen gefordert oder, je nach Schwere des Problems, können Aufträge zurückgestellt und/oder die Geschäftsbeziehung beendet werden. Mit diesem Ansatz soll sichergestellt werden, dass die Beschaffungs-, Vertriebs- und operativen Abläufe von Westwing mit ethischen Standards in Einklang gebracht werden. In Fällen, in denen wirtschaftliche Interessen und die Vermeidung negativer Auswirkungen in Konflikt geraten, räumt Westwing den Arbeitnehmerrechten Vorrang ein. So haben beispielsweise Korrekturmaßnahmen Priorität gegenüber der Fortsetzung einer unbefriedigenden Lieferantenleistung.

Für alle anderen Mitarbeiter der Wertschöpfungskette werden mögliche negative Auswirkungen ermittelt, wenn sie von den zuständigen Behörden oder den direkt Betroffenen gemeldet werden. In solchen Fällen entscheidet Westwing je nach Fakten und Schwere des Vorfalls über entsprechende Maßnahmen. Westwing behält sich das Recht vor, die Geschäftsbeziehungen zu beenden, wenn einer seiner Lieferanten die im jeweiligen Verhaltenskodex festgelegten Bedingungen nicht einhält.

Bei Lieferanten, Markenpartnern und Dienstleistern, die nicht zur Westwing Collection gehören, verlässt sich Westwing auf den Verhaltenskodex für Geschäftspartner, der klare Erwartungen zu ethischen Geschäftspraktiken definiert. Aufgrund der Art dieser Beziehungen ist die direkte Beteiligung von Westwing an der Überwachung oder Durchsetzung der Regeltreue jedoch begrenzt. Unser Einfluss auf diese Partner wird in erster Linie während des Onboardings ausgeübt, und unsere Steuerung verlässt sich auf die Standards, die in ihren eigenen Geschäftspraktiken festgelegt sind.

Im Jahr 2024 wurden keine schweren Menschenrechtsverletzungen gemeldet.

ERZIELUNG POSITIVER AUSWIRKUNGEN

Die Bemühungen von Westwing konzentrieren sich auch darauf, positive materielle Auswirkungen für die Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette der Westwing Collection zu erzielen. Dazu gehören Initiativen zum Aufbau von Fähigkeiten wie z. B. Schulungen durch die amfori Akademie, um die Arbeitsabläufe in der gesamten Lieferkette zu verbessern. Das Unternehmen arbeitet im Rahmen von Multi-Stakeholder-Initiativen, zu denen auch amfori gehört, aktiv mit Branchenkollegen zusammen, um ethische Arbeitsstandards zu fördern. Diese Initiativen haben zu positiven Ergebnissen geführt, darunter sicherere Arbeitsumgebungen, gerechtere Löhne und kürzere Arbeitszeiten in wichtigen Zulieferbetrieben.

Es werden keine speziellen Initiativen in Bezug auf andere Mitarbeiter der Wertschöpfungskette ergriffen. Das Whistleblower-Tool ist jedoch für alle externen Stakeholder zugänglich, einschließlich der Mitarbeiter innerhalb der Lieferkette.

WIRKSAMKEIT DER KONZEPTE UND MASSNAHMEN UND RESSOURCENALLOKATION

Westwing verfolgt die Wirksamkeit seiner Richtlinien und Maßnahmen in Bezug auf die für die Beschäftigten in der Wertschöpfungskette von Westwing Collection relevanten wesentlichen IROs durch interne und externe Audits, Lieferantenfeedback und Beschwerdemechanismen. Die Ergebnisse der Audits wie z. B. die Durchführung von Korrekturmaßnahmen und die Reduzierung von Verstößen sind wichtige Indikatoren für die Bewertung der Wirksamkeit. Die Wirksamkeit von Korrekturmaßnahmen wird durch Follow-up Audits überprüft, wobei Vergleiche zwischen aktuellen und früheren Bewertungen vorgenommen werden. Rückmeldungen von Lieferanten und Arbeitnehmern wie z. B. die in Audits festgestellten Verbesserungen der Arbeitsbedingungen sind ein wesentlicher Bestandteil dieses Prozesses.

Darüber hinaus bewertet Westwing die Wirksamkeit seiner Konzepte und Maßnahmen beim Umgang mit wesentlichen IROs in Bezug auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, indem es die Kennzahlen im Zusammenhang mit sozialen Managementsystemen, Auditergebnissen und Arbeitsbedingungen überprüft. Fortschritte bei der Einrichtung robuster sozialer Managementsysteme und der Verbesserung der Arbeitsbedingungen werden als Schlüsselfaktor für die Verringerung wesentlicher IROs angesehen. Wenn die Fortschritte bei diesen Kennzahlen unzureichend sind, prüft das Quality & Sustainability Team zusammen mit dem Buying Team, ob Anpassungen bei der Einbindung der Lieferanten erforderlich sind.

Die Buying und Quality and Sustainability Teams sind dafür verantwortlich, die Einhaltung der Arbeitsnormen zu gewährleisten, Pläne für Korrekturmaßnahmen umzusetzen und die Lieferanten zur Förderung ethischer Praktiken anzuhalten.

Die Umsetzung der Maßnahmen von Westwing in Bezug auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette der Westwing Collection hängt von bestimmten Voraussetzungen ab. Als relativ kleiner Akteur ist der Einfluss von Westwing auf die Lieferanten aufgrund des Geschäftsvolumens und der fehlenden eigenen Produktionsstätten begrenzt, insbesondere in Europa und Asien. Lieferanten bevorzugen oft größere Kunden, was sich auf ihre Bereitschaft und ihr Tempo bei der Implementierung der arbeitnehmerbezogenen Maßnahmen von Westwing auswirken kann. Die Fähigkeit des Unternehmens, die Einhaltung von Arbeitsnormen und ethischen Praktiken in den verschiedenen Regionen zu fördern, hängt in hohem Maße von der Zusammenarbeit mit den Lieferanten, der Anpassung an die lokalen Arbeitsgesetze und seiner Verhandlungsmacht innerhalb der Lieferkette ab. Westwing setzt zwar klare Erwartungen in Bezug auf Arbeitnehmerrechte und ethisches Verhalten, aber die erfolgreiche Umsetzung wird stark von der Bereitschaft und dem Engagement der Zulieferer, diese Grundsätze zu befolgen, bestimmt.

Tabelle 1: Zusammenfassende Tabelle der Maßnahmen von Westwing

Im Berichtsjahr erforderte die Umsetzung des Aktionsplans keine nennenswerten CapEx oder OpEx.

Im Jahr 2024 wurden keine wesentlichen negativen Auswirkungen festgestellt, sodass keine Maßnahmen zur Behebung der Auswirkungen erforderlich waren. Die folgenden Maßnahmen adressieren die wesentliche Auswirkung und das wesentliche Risiko und betreffen Lieferanten in allen Regionen.

Ziel der Richtlinie: Faire und ethische Behandlung von Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette, Förderung von sozialer Verantwortung, Menschenrechten und Verbesserung der Arbeitsbedingungen
Wertschöpfungskette: Vorgelagert

Maßnahmen	Erwartetes Ergebnis	Fortschritt im Jahr 2024	Zeit-horizont	Berichts-umfang	Zugehörige Ziel-setzungen	Adressierte Auswirkungen, Risiken und/oder Chancen
Zusammenarbeit mit wichtigen und strategischen Lieferanten zur Einführung von sozialen Managementsystemen	Verbesserte Prozesse zur Gewährleistung der Einhaltung von Sozialstandards und Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen	Wichtige und strategische Lieferanten aus China, Indien und Litauen, auf die 10% des Auftragswerts (Westwing Collection) entfallen, beteiligen sich an der Einführung von Sozialmanagementsystemen (SMS). Sie haben das SMS-Implementierungshandbuch, das Toolkit und die Checkliste zur Selbstbewertung von der Weltbankgruppe erhalten. Es wurden erste Schulungsgespräche geführt, und es gibt regelmäßige Follow-ups zu wichtigen Meilensteinen. Von den Lieferanten wird erwartet, dass sie den Nachweis der Konformität ihrer SMS mit den SA8000-Anforderungen erbringen.	2024 – 2028	Wichtige und strategische Westwing Collection Lieferanten	50 % der Lieferanten der Westwing Collection, gemessen am Bestellvolumen (POV), sollen bis 2028 Sozialmanagementsysteme eingeführt haben.	Risiko/Poten-zielle positive Auswirkung
Auditierung von Zulieferern zu sozialen Themen, Entwicklung von Plänen für Abhilfemaßnahmen und Identifizierung von Schlüsselbereichen für Verbesserungen, um gezielte Schulungsprogramme für Zulieferer zu entwickeln	Sicherstellung der Einhaltung sozialer Standards einschließlich der Menschenrechte	Seit 2022 wurden 100 % der Nicht-EU-Lieferanten externen Sozialaudits unterzogen. Im Jahr 2024 wurden die meisten wichtigen und strategischen EU-Lieferanten entweder in externen oder internen Audits geprüft. Zusätzlich wurden von weiteren Lieferanten Ergebnisse von Sozialaudits durch Drittanbieter eingefordert.	Laufend seit 2022	Westwing Collection Lieferanten in allen Regionen	100 % der Lieferanten der Westwing Collection werden bis 2025 regelmäßig auf soziale Themen geprüft.	Risiko

Maßnahmen	Erwartetes Ergebnis	Fortschritt im Jahr 2024	Zeithorizont	Berichtsumfang	Zugehörige Zielsetzungen	Adressierte Auswirkungen, Risiken und/oder Chancen
Engagement bei wichtigen und strategischen Lieferanten für die Teilnahme an Programmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen	Verbesserung der Arbeitsbedingungen durch stärkere Einbeziehung der Arbeitnehmer	Fünf wichtige und strategische Lieferanten in Indien und Vietnam, die im Rahmen von BSCI auditiert wurden, nehmen aktiv an der Initiative „Speak for Change“ im Jahr 2024 teil. Den Lieferanten wurden Leitfäden, Poster und Flyer zur Verfügung gestellt, und es wurden Treffen abgehalten, um die Lieferanten durch den Prozess zu führen.	2024 – 2028	Wichtige und strategische Westwing Collection Lieferanten	50 % der Lieferanten der Westwing Collection nach POV führen bis 2028 Programme zur Messung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen	Potenziell positive Auswirkung
Teilnahme wichtiger und strategischer Lieferanten an der amfori Trainingsakademie, die Schulungen zu einer Reihe von sozialen Themen anbietet	Verbessertes Wissen der Lieferanten über Sozialstandards	Im Rahmen der amfori Mitgliedschaft von Westwing wurden die Lieferanten von Westwing ermutigt und unterstützt, an mindestens einer der angebotenen amfori Academy-Schulungen teilzunehmen.	2024 – 2028	Wichtige und strategische Westwing Collection Lieferanten	50 % der Lieferanten der Westwing Collection nach POV führen bis 2028 Programme zur Messung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen	Potenziell positive Auswirkung
Akzeptanz des Verhaltenskodexes von Westwing durch alle ständigen Markenpartner und Drittlieferanten	Verbesserte Einhaltung des Verhaltenskodexes von Westwing	Alle langfristigen Markenpartner haben den Westwing CoC akzeptiert; für nicht langfristige Markenpartner ist der Prozess noch nicht abgeschlossen.	2023 – 2027	Alle Drittlieferanten/Markenpartner	Alle Marken von Dritt-anbietern sollen bis 2027 mit unserem Business Partner CoC in Einklang gebracht werden.	Risiko

S2-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Westwing hat vier zeitlich begrenzte und ergebnisorientierte Ziele festgelegt, die darauf abzielen, wesentliche IROs in Bezug auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette der Tier-1-Lieferanten der Westwing Collection anzugehen. Die Informationen zu diesen Zielen sind im folgenden Abschnitt erläutert.

Ziel 1: 100 % der Lieferanten von Westwing Collection werden bis 2025 regelmäßig auf soziale Themen geprüft.

Einfluss auf die Richtlinie	Faire und ethische Behandlung von Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette, Förderung von sozialer Verantwortung, Menschenrechten und Verbesserung der Arbeitsbedingungen
Zielwert	100
Einheit	%
Absolutes oder relatives Ziel	absolut
Berichtsumfang	Westwing Collection Lieferanten in allen Regionen
Wertschöpfungskette	Upstream
Zeithorizont der Erreichung	2025
Berücksichtigung des weiteren Kontextes der nachhaltigen Entwicklung und/oder der lokalen Situation	Trägt dazu bei, eine faire und ethische Behandlung der Arbeitnehmer innerhalb der Wertschöpfungskette zu gewährleisten, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und die Menschenrechte zu unterstützen.
Performance 2024	98 %
Etappenziele oder Zwischenziele	NA
Datenquellen	NA
Datenquellen	Tool zur Lieferantenverwaltung
Methodik/Annahmen	Die Methodik basiert auf den folgenden Kennzahlen: • Anteil der Lieferanten der Westwing Collection nach POV, die regelmäßig nach sozialen Kriterien bewertet werden Die Bewertung beinhaltet die Überprüfung gültiger Sozialaudits oder Selbsteinschätzungen. Die Gültigkeit der einzelnen Audit-Systeme und Initiativen ist unterschiedlich, und der Bewertungszeitraum wird entsprechend angepasst, um sicherzustellen, dass sie vor ihrem Ablaufdatum überprüft werden. Akzeptierte soziale Audit-Systeme und Initiativen: • amfori Business Social Compliance Initiative • SEDEX/SMETA • SA 8000
EU/nationale/internationale Richtlinien oder Initiativen	NA

Ziel 2: 50 % der Lieferanten der Westwing Collection, gemessen am Einkaufsvolumen (POV), sollen bis 2028 Sozialmanagementsysteme eingeführt haben.

Einfluss auf die Richtlinie	Faire und ethische Behandlung von Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette, Förderung von sozialer Verantwortung, Menschenrechten und Verbesserung der Arbeitsbedingungen
Zielwert	50
Einheit	%
Absolutes oder relatives Ziel	relativ
Berichtsumfang	Westwing Collection Lieferanten in allen Regionen
Wertschöpfungskette	Upstream
Basisjahr	2022
Zeithorizont der Erreichung	2028
Berücksichtigung des weiteren Kontextes der nachhaltigen Entwicklung und/oder der lokalen Situation	Sie trägt dazu bei, eine faire und ethische Behandlung der Arbeiter innerhalb der Wertschöpfungskette zu gewährleisten, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und die Menschenrechte zu unterstützen.
Performance 2024	Anteil der Lieferanten der Westwing Collection nach POV mit SMS: 10 %
Etappenziele oder Zwischenziele	NA
Datenquellen	Tool zur Lieferantenverwaltung
Methodik/Annahmen	Einkaufsvolumen der gesamten aktiven Lieferanten von Westwing Collection mit Sozialmanagementsystem (SMS) Zertifizierung/Einkaufsvolumen der gesamten aktiven Lieferanten von Westwing Collection Akzeptierte SMS umfassen: • SA8000 • Westwing-Protokoll (von Westwing auf der Grundlage von SA 8000 definiert)
EU/nationale/internationale Richtlinien oder Initiativen	NA

Ziel 3: 50 % der Lieferanten der Westwing Collection nach POV führen bis 2028 Programme zur Messung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Einfluss auf die Richtlinie	Faire und ethische Behandlung von Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette, Förderung von sozialer Verantwortung, Menschenrechten und Verbesserung der Arbeitsbedingungen
Zielwert	50
Einheit	%
Absolutes oder relatives Ziel	relativ
Berichtsumfang	Westwing Collection Lieferanten in allen Regionen
Wertschöpfungskette	Upstream
Basisjahr	2022
Zeithorizont der Erreichung	2028
Berücksichtigung des weiteren Kontextes der nachhaltigen Entwicklung und/oder der lokalen Situation	Trägt dazu bei, eine faire und ethische Behandlung der Arbeiter innerhalb der Wertschöpfungskette zu gewährleisten, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und die Menschenrechte zu unterstützen.
Performance 2024	76 %
Etappenziele oder Zwischenziele	NA
Datenquellen	amfori academy Schulungsunterlagen
Methodik/Annahmen	Teilnahme an den Trainings der amfori academy und/oder dem amfori „Speak for Change“ Programm
EU/nationale/internationale Richtlinien oder Initiativen	NA

Ziel 4: Alle Marken von Drittanbietern sollen bis 2027 mit unserem Business Partner CoC in Einklang gebracht werden.

Einfluss auf die Richtlinie	Faire und ethische Behandlung von Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette, Förderung von sozialer Verantwortung, Menschenrechten und Verbesserung der Arbeitsbedingungen
Zielwert	100
Einheit	%
Absolutes oder relatives Ziel	absolut
Berichtsumfang	Marken von Drittanbietern in allen Regionen
Wertschöpfungskette	Upstream
Zeithorizont der Erreichung	2027
Berücksichtigung des weiteren Kontextes der nachhaltigen Entwicklung und/oder der lokalen Situation	Trägt dazu bei, eine faire und ethische Behandlung der Arbeiter innerhalb der Wertschöpfungskette zu gewährleisten, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und die Menschenrechte zu unterstützen.
Performance 2024	66 %
Etappenziele oder Zwischenziele	NA
Datenquellen	Unterzeichnete CoC-Dokumente von Markenpartnern
Methodik/Annahmen	Die Methodik basiert auf den folgenden Kennzahlen: • Anteil der im Shop verkauften Marken von Drittanbietern, die den Verhaltenskodex für Geschäftspartner unterzeichnet haben • Anteil der im Club verkauften Marken von Drittanbietern, die den Verhaltenskodex für Geschäftspartner unterzeichnet haben
EU/nationale/internationale Richtlinien oder Initiativen	NA

PROZESS ZUR FESTLEGUNG UND VERFOLGUNG VON ZIELEN

Bei der Festlegung dieser Ziele berücksichtigte das Corporate Sustainability Team die identifizierten potenziellen Auswirkungen – die faire und ethische Behandlung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette – sowie das Risiko von Reputationsschäden, Unterbrechungen der Lieferkette und rechtlichen Verpflichtungen aufgrund von Arbeitsrechtsverletzungen innerhalb der Wertschöpfungskette. Um diesen Prozess zu unterstützen, nutzte das Team sein Fachwissen, führte Benchmarkings durch und analysierte aktuelle und künftige Richtlinien und Vorschriften. Obwohl die Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette nicht direkt einbezogen wurden, lieferte das Feedback, das von Lieferanten und Markenpartnern während der Wesentlichkeitsanalyse gesammelt wurde, Einblicke in die wichtigsten Themen. Das Corporate Sustainability Team analysiert dieses Feedback als Teil des Zielumsetzungsprozesses, um die Erfahrungen der Lieferanten zu verstehen und Bereiche mit Verbesserungspotenzial zu identifizieren. Die vorgeschlagenen Ziele wurden von Fachexperten für lieferantenbezogene Themen geprüft und vom Vorstandsteam genehmigt, bevor sie dem Aufsichtsrat vorgelegt wurden. Durch die Auswertung dieses Lieferantenfeedbacks werden Lehren und Anpassungen eingearbeitet, um den Zielsetzungs- und Implementierungsprozess weiter zu verbessern.

Westwing verfolgt die Zielerreichung, indem es die relevanten Kennzahlen regelmäßig überwacht und die Auditberichte überprüft. Obwohl die Mitarbeiter der Wertschöpfungskette nicht direkt in die Überwachung der Leistung eingebunden sind, werden Audits durchgeführt, um die Einhaltung der Sozial- und Umweltstandards bei den Lieferanten zu bewerten.

ERKENNTNISSE UND VERBESSERUNG DER ZIELSETZUNG

Westwing identifiziert Erkenntnisse und allgemeine Verbesserungen durch die Überprüfung von Auditberichten und Beobachtungen im Rahmen von Westwing Collection Lieferantenbesuchen. Die Erkenntnisse werden mit dem betreffenden Lieferanten nach Durchsicht der Auditberichte oder direkt während des Besuchs besprochen. Wenn die gewonnenen Erfahrungen auch für andere Lieferanten von Nutzen sein könnten, wird der Austausch von Best Practices über interne Teams oder Vermittler durchgeführt, um den Lerneffekt zu verstärken. Die Erkenntnisse werden kontinuierlich genutzt, um Strategien zu verfeinern und den Zielsetzungsprozess zu verbessern. Durch diese fortlaufende Überprüfung und Verbesserung möchte Westwing einen robusten Ansatz für das Management der Ziele in Bezug auf die Mitarbeiter der Westwing Collection Wertschöpfungskette beibehalten.

Es werden keine besonderen Maßnahmen in Bezug auf andere Lieferanten, Markenpartner oder Dienstleister ergriffen.

ESRS S4 | Verbraucher und Endnutzer

4.3.7 ALLGEMEINE ANGABEN

Westwing hat Konzepte festgelegt, die dem Wohlbefinden, der Gesundheit und der Sicherheit der Kunden Priorität einräumen. Dieser Abschnitt gibt einen Einblick in die Vorgehensweise von Westwing bei der Identifizierung, Bewertung, dem Management und, wo nötig, der Verbesserung wesentlicher Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer. Ziel ist es, einen klaren Überblick über den Einfluss von Westwing auf die Verbraucher zu geben und das Engagement des Unternehmens für die Einhaltung hoher Standards bei der Interaktion mit den Endnutzern seiner Produkte und Dienstleistungen zu erläutern.

4.3.8 STRATEGIE

ESRS2 SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger

Siehe ESRS 2 SBM-2 - Interessen und Standpunkte der Interessenträger.

ESRS2 SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Diese Offenlegung umfasst alle Verbraucher und Endnutzer, die von Westwings Geschäftstätigkeit und Wertschöpfungskette wesentlich betroffen sind. Dabei handelt es sich größtenteils um Verbraucher, die auf genaue und zugängliche Informationen wie Produktetiketten oder Bedienungsanleitungen angewiesen

sind, um Missbrauch zu vermeiden, sowie diejenige Endnutzer, die besonders anfällig für gesundheitliche Folgen sind.

Der Einfluss von Westwing auf seine Verbraucher und Endverbraucher ergibt sich aus seiner Strategie und seinem Geschäftsmodell. Durch die Veränderung des Verbraucherverhaltens hin zu einem nachhaltigeren Lebensstil mit verantwortungsvollem Konsum, gefördert durch angemessene Nachhaltigkeitsinformationen will Westwing die Verbraucher dabei unterstützen, einen nachhaltigeren Lebensstil anzunehmen. Diese positive Wirkung steht im Einklang mit dem Wertversprechen des Unternehmens und treibt kontinuierliche Verbesserungen bei der Präsentation von Nachhaltigkeitsinformationen auf digitalen Plattformen voran, um Zugänglichkeit und Transparenz zu gewährleisten.

Gleichzeitig besteht eine potenzielle negative Auswirkung auf die Kundenzufriedenheit durch den Verkauf unsicherer oder unzuverlässiger Produkte. Diese Auswirkung hängt mit der Breite des Produktangebots von Westwing und der Abhängigkeit von einer Vielzahl von Lieferanten zusammen, darunter auch Marken von Drittanbietern. Um dies abzumildern, führt Westwing Qualitätskontrollen ein, darunter Lieferantenaudits, Produkttests und verbesserte Überwachungssysteme für die Westwing Collection, um die Übereinstimmung mit Sicherheitsstandards und Verbrauchererwartungen zu gewährleisten. Diese Prozesse bilden die Grundlage für eine regelmäßige Evaluierung der Produktentwicklung und unterstützen die laufenden Anpassungen der Strategie.

In Verbindung mit dieser Auswirkung steht Westwing vor einem erheblichen finanziellen Risiko: geringeres Kundenvertrauen, höhere Kosten und potenzielle rechtliche Verpflichtungen aufgrund von Problemen mit der Produktqualität. Dieses Risiko hat zu Investitionen in die Überwachung der Lieferanten und in Qualitätssicherungsprozesse für die Westwing Collection geführt, die für den Schutz des Vertrauens und die Gewährleistung der langfristigen Widerstandsfähigkeit unerlässlich sind.

Das Geschäftsmodell von Westwing beruht in hohem Maße auf Vertrauen und Engagement der Verbraucher, insbesondere von Kunden, die hochwertige und nachhaltige Produkte bevorzugen. Während die Zielgruppe des Unternehmens weniger empfindlich auf wirtschaftliche Instabilität reagiert, könnten Ereignisse wie erhebliche geopolitische Spannungen das Kaufverhalten oder das Vertrauen der Verbraucher verändern. Dies unterstreicht, wie wichtig es ist, Verbrauchertrends zu beobachten und bei Produktangeboten und Preisstrategien flexibel zu bleiben, um potenzielle Risiken abzumildern. Dieser Ansatz trägt dazu bei, das Vertrauen der Kunden zu erhalten, und unterstützt die Nachhaltigkeitsverpflichtungen von Westwing als Teil seiner umfassenderen Unternehmensführungsstrategie.

WESENTLICHE NEGATIVE UND POSITIVE AUSWIRKUNGEN

Westwing bietet keine Produkte an, die von Natur aus schädlich sind oder das Risiko chronischer Krankheiten erhöhen. Westwing verkauft ebenso keine Dienstleistungen, die die Privatsphäre, die Meinungsfreiheit oder das Recht auf Nichtdiskriminierung beeinträchtigen könnten. Im Falle wesentlicher negativer Auswirkungen werden diese in der Regel als einzelne Vorfälle und nicht als weit verbreitete oder systemische Probleme behandelt. Wenn zum Beispiel ein Produktfehler festgestellt wird, wird er schnell behoben, um die Auswirkungen auf die Verbraucher zu begrenzen. Vorfälle wie Fehlinformationen werden ebenfalls umgehend behoben, um weitreichende Folgen zu vermeiden. Darüber hinaus können bestimmte Geschäftsbeziehungen, z. B. zu Drittanbietern, die ethische Standards nicht einhalten oder unangemessene Marketingansätze anwenden, zu Korrekturmaßnahmen führen, einschließlich der Beendigung von Geschäftsbeziehungen, um weitere negative Auswirkungen auf die Verbraucher zu verhindern.

Zu den positiven Auswirkungen der Aktivitäten von Westwing gehört die Bereitstellung sicherer, zuverlässiger und langlebiger Produkte. Produkte, die auf unserer Website mit dem „WE CARE“-Siegel gekennzeichnet sind, werden aus nachhaltigen Materialien hergestellt, die entweder eine Nachhaltigkeitszertifizierung besitzen oder über nachhaltige Eigenschaften (z. B. recycelte Materialien) verfügen, die unsere internen Grenzwerte erfüllen. Je nach Zertifizierung, die hinter dem Label steht, können einige Produkte auch zusätzliche Kriterien erfüllen, wie z. B. Sicherheit durch den Ausschluss gefährlicher Stoffe zu gewährleisten. Westwing hat sich in Übereinstimmung mit der EU-Richtlinie REACH, die die Gesundheit der Verbraucher schützt, verpflichtet, gefährliche Stoffe aus seinen Produkten zu eliminieren. Westwing bietet seine Produkte und Dienstleistungen allen Kunden gleichermaßen und ohne Einschränkungen an.

Obwohl es keinen formellen Prozess zur Überprüfung der Zugänglichkeit gibt, unterstützen das Design und die Verfügbarkeit unserer Angebote von Natur aus die Inklusivität und den gleichberechtigten Zugang. Darüber hinaus zielen die Kommunikations- und Marketinginitiativen darauf ab, wahrheitsgemäße Informationen zu bieten, damit die Verbraucher eine fundierte Entscheidung treffen können.

WISSEN ÜBER VERBRAUCHER MIT ERHÖHTEM SCHADENSRIKO

Westwing hat im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse ein Verständnis dafür entwickelt, wie bestimmte Verbrauchergruppen einem größeren Risiko ausgesetzt sind. Dies wurde durch Gespräche mit Marketing, Kundenservice, Informationstechnologie und Qualität bestärkt. Während es keine spezifische Gruppe gibt, die durchgängig ein höheres Risiko aufweist, wurde festgestellt, dass jüngere Kunden (Anfang 20) aufgrund ihrer wachsenden Vorliebe für digitale Kanäle und langlebige Produkte mit geringen ökologischen und sozialen Auswirkungen sowie ihrer Empfänglichkeit für Werbemaßnahmen, insbesondere in den sozialen Medien, sowohl ein Risiko als auch eine Chance darstellen. Randgruppen, z. B. aufgrund von sexueller Orientierung, Behinderung oder ethnischer Zugehörigkeit, können aufgrund von gesellschaftlichen Vorurteilen oder ungleichem Zugang zu Informationen unverhältnismäßig stark von bestimmten Marketingmaßnahmen betroffen sein.

Infolgedessen schneidet Westwing seine Marketingstrategien so zu, dass sie umfassend sind und seine Produkte genau darstellen. Das „WE CARE“-Siegel bietet außerdem Informationen zur Nachhaltigkeit der Produkte, die es den Kunden ermöglichen, fundierte Entscheidungen zu treffen.

4.3.9 MANAGEMENT VON AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

S4-1 – Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern

Die verbraucherbezogenen Konzepte von Westwing befassen sich mit den wichtigsten IROs wie der Förderung eines nachhaltigen Lebensstils durch verantwortungsvollen Konsum und klare Nachhaltigkeitsinformationen, der Stärkung der Marktdifferenzierung und der Kundenattraktivität durch datenschutzfreundliche Dienstleistungen und hohe Standards im Kundenservice sowie dem Management von Auswirkungen und Reputations-, Kosten- und Rechtsrisiken im Zusammenhang mit Produktqualität, Zuverlässigkeit und Sicherheit. Diese Richtlinien gelten für alle Regionen und Mitarbeiter von Westwing.

- **Nachhaltigkeitsrichtlinie:** Diese Richtlinie wendet sich an Verbraucher und Endnutzer, indem sie das Engagement von Westwing für deren Gesundheit, Sicherheit, Privatsphäre und Zugänglichkeit von Produkten und Dienstleistungen darlegt.
- **Richtlinie für verantwortungsvolles Marketing und Kommunikation:** Verhindert irreführende Werbung und regelt Marketingmaßnahmen, die an gefährdete Gruppen, einschließlich Kinder, gerichtet sind. Diese Richtlinie soll sicherstellen, dass die Marketingpraktiken von Westwing ethisch und transparent sind und mit den Verbraucherschutzstandards übereinstimmen.
- **Richtlinie zur Produktsicherheit (GPSR-Richtlinie):** Umfasst unser Engagement und unsere Richtlinien zur Sicherstellung, dass die an unsere Kunden verkauften Produkte den Sicherheitsstandards und Vorschriften zum Schutz der Verbraucher entsprechen. Sie enthält eine Risikobewertung der Produktsicherheit sowie interne Verfahren zur Überwachung, Prüfung und Qualitätskontrolle. Darüber hinaus beinhaltet sie Mechanismen zur Reaktion auf potenzielle Zwischenfälle und Korrekturmaßnahmen für fehlerhafte Produkte.
- **Menschenrechtsrichtlinie:** Betont die Nichtdiskriminierung, den Schutz der Privatsphäre und die Produktsicherheit und stellt sicher, dass alle Produkte strenge Sicherheitsstandards erfüllen und dass die Informationen transparent und zugänglich sind. Diese Richtlinie steht unter anderem im Einklang mit den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, dem Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und ist darauf ausgerichtet, die Rechte von Verbrauchern und Endnutzern durch solide Prozesse und Mechanismen zu schützen.

Westwing befasst sich mit Menschenrechtsfragen in erster Linie durch Berichte, die von Verbrauchern und Endnutzern über Kommunikationskanäle eingehen, da das Unternehmen keine unabhängige Überwachung oder Bewertung durchführt. Wir überprüfen unsere Richtlinien regelmäßig, um notwendige Aktualisierungen zu identifizieren. Die Einhaltung internationaler Standards wird durch Empfehlungen einer Gruppe internationaler Berater, durch Literaturrecherche und den Austausch mit anderen Experten unterstützt. Im Berichtsjahr gab es keine gemeldeten Fälle von Nichteinhaltung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte oder ähnlicher Instrumente in der nachgelagerten Wertschöpfungskette von Westwing. Sollte es dennoch zu einem mutmaßlichen Verstoß kommen, würde dieser von den zuständigen internen Teams untersucht werden, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit externen Experten und Gremien, und es würden entsprechende Abhilfemaßnahmen ergriffen.

Einige der Konzepte von Westwing sind für Verbraucher- und Endverbrauchergruppen relevant und berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen, da sie wichtige Bereiche ansprechen, die für Verbraucher von Interesse sind, wie z. B. Produktsicherheit, verantwortungsvolles Marketing und Inklusion. Sie gelten generell für alle Unternehmen von Westwing, ohne geografische Ausnahmen, und es wird erwartet, dass auch die Lieferanten und Geschäftspartner von Westwing ähnliche Grundsätze befolgen wie die, die unseren Richtlinien zugrunde liegen.

Im Berichtsjahr wurde die Nachhaltigkeitsrichtlinie neu formuliert und die Menschenrechtsrichtlinie verabschiedet. Um die Menschenrechte zu schützen, werden bei Verstößen Abhilfemaßnahmen ergriffen. Die Richtlinien werden regelmäßig überprüft, um die Anpassung an neue Vorschriften zu gewährleisten, eine kontinuierliche Verbesserung zu unterstützen und den geschäftlichen Anforderungen gerecht zu werden. Darüber hinaus orientieren wir uns an international anerkannten Instrumenten wie den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, den ILO-Kernarbeitsnormen über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und berücksichtigen diese.

Die Richtlinien und Handlungsanweisungen von Westwing werden im Intranet für interne Stakeholder veröffentlicht. Außerdem sind relevante Richtlinien in den internen Policy Manager eingebettet. Dieses System stellt sicher, dass die Mitarbeiter die wichtigsten Richtlinien lesen und Quizfragen dazu beantworten, um so deren Verständnis und Verantwortung zu verbessern. Für die Informationssicherheitsrichtlinie werden Datenschutzschulungen im Rahmen der Einarbeitung neuer Mitarbeiter durchgeführt und durch laufende Initiativen wie Kampagnen zum Sicherheitsbewusstsein und Phishing-Simulationen verstärkt. Einige Richtlinien sind für die Stakeholder auch über die Unternehmenswebsite zugänglich.

Werden intern Bedenken geäußert oder über externe Kanäle wie den Kundenservice, soziale Medien und das Whistleblower-Tool gemeldet, wird die Einhaltung der Richtlinien individuell überwacht. Der Vorstand trägt die höchste Verantwortung für die Umsetzung der Richtlinien und des Verhaltenskodexes von Westwing und stellt sicher, dass diese Verpflichtungen effektiv in die Geschäftstätigkeit integriert werden. Das Corporate Sustainability Team leitet zusammen mit anderen Experten des Unternehmens die tägliche Umsetzung der Nachhaltigkeitsrichtlinien.

Die Entwicklung nachhaltigkeitsbezogener Richtlinien basiert auf dem Abgleich mit Best Practices der Branche, der Bewertung geltender Vorschriften, dem Input interner Experten, den Ansichten der Stakeholder aus der Wesentlichkeitsanalyse, und der Beratung durch das Sustainability Steering Committee. Westwing kommuniziert aktiv mit Verbrauchern und Endnutzern über verschiedene Kanäle wie Kundenzufriedenheitsumfragen, Interaktionen in den sozialen Medien und direkte Kommunikation mit dem Kundenservice. Diese Einbindung stellt sicher, dass die Erkenntnisse der Verbraucher in die Produktentwicklung und die Verbesserung der Dienstleistungen einfließen und so berücksichtigt werden.

S4-2 – Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen

Westwing steht über verschiedene Kommunikationskanäle mit Verbrauchern und Endnutzern in Kontakt und sammelt Feedback über mehrere Berührungspunkte, um tatsächliche und potenzielle Auswirkungen zu steuern. Zu diesen Kanälen gehören Umfragen zur Kundenzufriedenheit, Produktbewertungen,

Rezensionen, direkte Kommunikationsmethoden wie E-Mail, Telefon und soziale Medien sowie Online-Formulare für Produktretouren. Die Einbindung erfolgt in erster Linie nach jedem Produktkauf oder jeder Interaktion mit dem Kundendienst durch Umfragen zur Kundenzufriedenheit oder Produktbewertungen, die es unseren Kunden ermöglichen, Feedback zu Lieferung, Produkten, Zahlungen, technischen Problemen und Rückgaben zu geben.

Kundenanliegen werden zeitnah bearbeitet. Das Engagement der Kunden wird auch über die sozialen Medien gefördert, indem regelmäßig Updates zu Produkten und Dienstleistungen bereitgestellt werden, um eine kontinuierliche Interaktion mit den Kunden zu schaffen. Darüber hinaus unterstützt Westwing den Dialog auf Social-Media-Plattformen und ermöglicht so eine zweiseitige Kommunikation, die die Kundenbeziehungen und die Markentreue stärkt. Interaktion und Feedback-Analyse in Echtzeit ermöglichen es Westwing, Kundenanliegen in Entscheidungsprozesse und Verbesserungsmaßnahmen zu integrieren. Das Feedback wird regelmäßig überprüft, um auf Kundenanliegen einzugehen und Produkte und Dienstleistungen zu verbessern.

Die Effektivität des Engagements wird anhand von wichtigen Kennzahlen wie Kundenzufriedenheit, Antwortzeiten, Engagement in den sozialen Medien und Umfrageergebnissen verfolgt. Die Erkenntnisse aus den Kennzahlen für Feedback und Effektivität des Engagements werden monatlich vom Executive Team ausgewertet und in die Entscheidungsprozesse integriert. Zweiwöchentliche Feedbackschleifen stellen sicher, dass die Erkenntnisse an alle relevanten Abteilungen weitergegeben werden, in denen Qualitätsmanager das Feedback bewerten und die notwendigen Maßnahmen ergreifen. Zusätzliche Erkenntnisse ergeben sich aus wöchentlichen Berichten über die Kundenzufriedenheit und Ad-hoc-Umfragen, die im Rahmen von Markeninitiativen durchgeführt werden. Die gesamte Interaktion mit unseren Kunden erfolgt entweder über die eigenen Kanäle von Westwing oder – bei Markenkampagnen – über externe Agenturen, um sicherzustellen, dass das Feedback die direkten Erfahrungen der Verbraucher auf den verschiedenen Plattformen widerspiegelt.

Der Chief Sourcing & Operations Officer (CSOO) beaufsichtigt die direkte Kommunikation mit unseren Kunden, die von einem engagierten Customer Service Team unterstützt wird, und ist für das Kunden-Engagement und die Integration von Kundenfeedback in die Geschäftsstrategien verantwortlich. Darüber hinaus leitet er Teams, die für die direkte Interaktion mit kommerziellen (B2B-) und Offline-Kunden verantwortlich sind. Der Chief Marketing Officer (CMO) verwaltet das Marketing und das Engagement in den sozialen Medien durch ein dediziertes Team für soziale Medien und stellt sicher, dass das Kundenfeedback in die Marketingstrategien einfließt. Das Customer Service Team kümmert sich um Kundenfragen und arbeitet mit anderen Abteilungen wie Marketing, Product Development und Sales zusammen, um sicherzustellen, dass die Erkenntnisse in die Verbesserung von Produkt- und Servicequalität einfließen. Um eine effektive Einbindung zu fördern, werden Maßnahmen zum Aufbau von Fähigkeiten wie z.B. Schulungen für den Kundenservice angeboten. Somit wird sichergestellt, dass die Mitarbeiter mit den notwendigen Fähigkeiten ausgestattet sind, um effektiv auf Kundenfeedback zu reagieren.

Derzeit verfügt Westwing nicht über ein spezielles Verfahren für den Umgang mit schutzbedürftigen oder ausgegrenzten Kunden wie z. B. Menschen mit Behinderungen oder Kindern und stellt daher keine speziellen Informationen für diese Gruppen zur Verfügung. Westwing wird prüfen, ob es notwendig ist, in Zukunft einen solchen speziellen Prozess einzurichten.

S4-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können

Westwing verpflichtet sich, negative Auswirkungen auf unsere Verbraucher und Endnutzer anzusprechen und zu beheben, falls solche auftreten. Dazu gehören die Identifizierung und Meldung von Problemen, die Durchführung von Untersuchungen, um die Ursache und die Verantwortung zu ermitteln, die Umsetzung geeigneter Abhilfemaßnahmen und/oder gegebenenfalls das Angebot von Entschädigungen. Die Wirksamkeit der Abhilfemaßnahmen würde durch interne Kontrollen oder Überprüfungen von Feedback-Daten bewertet werden, um sicherzustellen, dass die ergriffenen Maßnahmen zu messbaren Verbesserungen der Kundenzufriedenheit führen.

Die Kanäle, die Verbrauchern und Endnutzern zur Verfügung stehen, um Bedenken oder Bedürfnisse direkt zu äußern, umfassen E-Mail, Telefon, soziale Medien und das Whistleblower-Tool. Das Whistleblower-Tool ermöglicht es Einzelpersonen, Verstöße oder unethisches Verhalten – sofern sie dies wünschen – anonym zu melden, wobei die Vertraulichkeit während des gesamten Prozesses gewahrt bleibt. Bestimmte Mitarbeiter der Rechtsabteilung, des GRC- oder des P&C-Teams prüfen die Meldung und informieren den Melder über den aktuellen Stand. In den Richtlinien von Westwing ist der Schutz vor negativen Konsequenzen für Verbraucher und Endnutzer, die das Whistleblower-Tool nutzen, klar festgelegt. Hinweisgeber können sich für eine vollständig anonyme Meldung entscheiden, sodass ihre Identität vollständig geschützt ist, und haben die Möglichkeit, bestimmte Abteilungen oder Teammitglieder für die Prüfung ihres Falls auszuwählen. In jedem Fall ist das Verfahren vertraulich, und es werden keine nachteiligen Maßnahmen gegen diejenigen ergriffen, die in gutem Glauben eine Meldung machen. Relevante Informationen, die über andere Kanäle wie gemeinsame CRM-Systeme, die Zusammenarbeit mit Partnern und/oder Lieferantenvereinbarungen zur Verfügung gestellt werden, werden ebenfalls berücksichtigt, um die Problemlösung zu optimieren. Dieser Ansatz fördert Vertrauen und bietet einen zuverlässigen Weg, Bedenken innerhalb des Unternehmens anzusprechen. Die Wirksamkeit des Whistleblower-Tools wird anhand der erzielten Ergebnisse und der erhaltenen Rückmeldungen beurteilt.

Westwing schafft Bewusstsein und Vertrauen in seine Feedback-Kanäle, indem es sie öffentlich zugänglich macht. Das Feedback wird durch definierte Prozesse überwacht und nachverfolgt, einschließlich Datenerfassung, Problemkategorisierung, Trendanalyse und Berichterstattung. Die Erkenntnisse werden regelmäßig überprüft und zur kontinuierlichen Verbesserung mit den wichtigsten Teams geteilt. Alle Rückmeldungen werden durch festgelegte Prozesse beantwortet.

Westwing bewertet Bewusstsein und Vertrauen der Verbraucher in diese Kanäle durch die Auswertung des erhaltenen Feedbacks. Deren Wirksamkeit wird durch regelmäßige Überprüfungen und Abschätzung von Auswirkungen sowie durch Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit bewertet. Die Anzahl der über das Whistleblower-Tool eingegangenen Beschwerden wird verfolgt und dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss gemeldet. Die Erkenntnisse aus diesen Berichten werden genutzt, um die Prozesse zu verbessern und gegebenenfalls effektiver auf Bedenken einzugehen.

Neben dem Whistleblower-Tool von Westwing und anderen internen Kanälen können Verbraucher und Endnutzer in Regionen, in denen Westwing tätig ist, auch auf Drittmechanismen von Regierungen, Nicht-regierungsorganisationen oder Branchenverbänden zurückgreifen, um Bedenken zu äußern. Westwing fordert derzeit nicht, dass seine Geschäftspartner solche Kanäle zur Verfügung stellen. Allerdings verlangt Westwing durch die Verhaltenskodizes für Geschäftspartner und Eigenmarken-Lieferanten, dass seine Geschäftsbeziehungen ähnliche Nachhaltigkeitsgrundsätze wie Westwing einhalten.

S4-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze

IDENTIFIZIERUNG VON MASSNAHMEN

Westwing wendet einen strukturierten Prozess an, um notwendige Maßnahmen als Reaktion auf potenzielle negative Auswirkungen auf Verbraucher und Endverbraucher zu bestimmen. Dieser Prozess umfasst regelmäßige Risikobewertungen, um mögliche negative Auswirkungen in Bezug auf Produktsicherheit und Marketingmaßnahmen zu ermitteln. Das Feedback der Verbraucher wird durch Umfragen, direkte Interaktionen und Fokusgruppen gesammelt, um aufkommende Probleme zu identifizieren. Über die Kundenservice Kanäle und das Whistleblower-Tool gemeldete Vorfälle werden analysiert, um die Ursachen und erforderlichen Korrekturmaßnahmen zu ermitteln. Wenn eine Auswirkung mit Geschäftsbeziehungen verbunden ist, werden Lieferanten und Partner einbezogen, um das Problem durch vertragliche Verpflichtungen und vereinbarte Maßnahmen anzugehen. Die Ergebnisse dieser Bewertungen bilden die Grundlage für Entscheidungen darüber, ob Abhilfemaßnahmen, Korrekturen oder Anpassungen der Konzepte erforderlich sind.

MANAGEMENT DER WESENTLICHEN AUSWIRKUNGEN AUF DIE VERBRAUCHER

Westwing folgt einem strukturierten Prozess zur Identifizierung, Bewertung und Behebung wesentlicher negativer Auswirkungen im Zusammenhang mit unsicheren oder unzuverlässigen Produkten. Wenn ein produktbezogenes Problem festgestellt wird, untersucht Westwing die Ursache, legt Korrekturmaßnahmen fest und sorgt für eine angemessene Lösung. Im Falle einer festgestellten Beeinträchtigung pflegt Westwing eine offene Kommunikation mit den betroffenen Verbrauchern über die Kanäle des Kundensupports, um Transparenz zu gewährleisten und den Fortschritt der Lösung zu verfolgen, bis das Problem gelöst ist.

Um sicherzustellen, dass Abhilfeprozesse verfügbar sind, stellt Westwing den Verbrauchern mehrere Kanäle zur Verfügung, um produktbezogene Bedenken zu äußern, wie Kundensupport, soziale Medien und direkter Kontakt per E-Mail. Bei Produktmängeln oder Lieferfehlern prüft Westwing die Ansprüche individuell und bietet eine angemessene Entschädigung, einschließlich Rückerstattung, Ersatz oder anderer Abhilfemaßnahmen, falls erforderlich. Wenn eine wesentliche Auswirkung auftritt, wird das Problem protokolliert und überprüft, um festzustellen, ob systemische Verbesserungen erforderlich sind, um ein Wiederauftreten zu verhindern.

Westwing hat noch keine formale Bewertung durchgeführt, ob diese Prozesse in ihrer Umsetzung und ihren Ergebnissen effektiv sind. Allerdings werden die Rückmeldungen der Kunden und die Lösungszeiten der Probleme überwacht, um zu beurteilen, ob die Abhilfemaßnahmen die Bedenken der Verbraucher in Bezug auf Produktsicherheit und -zuverlässigkeit angemessen berücksichtigen.

ADRESSIERUNG WESENTLICHER AUSWIRKUNGEN DURCH GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN

Westwing nutzt seinen kommerziellen Einfluss und setzt strenge vertragliche Anforderungen an seine Lieferanten durch, um Risiken im Zusammenhang mit unsicheren oder unzuverlässigen Produkten zu kontrollieren. Um solche Auswirkungen zu verhindern, müssen die Lieferanten Qualitäts- und Sicherheitsstandards einhalten, die durch Lieferantenaudits und Leistungskennzahlen überprüft werden. Westwing beteiligt sich an Brancheninitiativen wie dem amfori BSCI-Framework, um die Überwachung zu verstärken und kontinuierliche Verbesserungen bei der Produktsicherheit und Compliance voranzutreiben.

Um die Risiken weiter zu minimieren, beteiligt sich Westwing an Kooperationen wie z.B. der Cyber Defence Cooperation des deutschen Einzelhandels, um Wissen über neue Risiken und Best Practices im Bereich der Produktsicherheit auszutauschen.

ZUGEWIESENE RESSOURCEN FÜR DAS MANAGEMENT WESENTLICHER AUSWIRKUNGEN

Westwing setzt Ressourcen in verschiedenen Teams ein, um die wesentlichen Auswirkungen auf die Verbraucher zu steuern. Das Corporate Sustainability Team spielt zusammen mit anderen Abteilungen wie Product Development, Customer Service, Marketing und Information Security eine Schlüsselrolle bei der Integration von Nachhaltigkeit und verantwortungsvollen Marketingmethoden in den Geschäftsbetrieb. Zu diesen Ressourcen gehören ein gesondertes Budget, Personal für die Einhaltung und Überwachung der Vorschriften, technologische Systeme wie das Product Lifecycle Management (PLM-)System und das Information Security Management System (ISMS) sowie Schulungsprogramme für die Mitarbeiter. Diese Teams arbeiten zusammen, um auf die Bedürfnisse der Verbraucher einzugehen, Daten zu schützen und die Produktsicherheit zu gewährleisten, während Schulungs- und Sensibilisierungsprogramme den Mitarbeitern helfen, die Bemühungen zu unterstützen. Mithilfe von Kennzahlen wird die Effektivität dieser zugewiesenen Ressourcen verfolgt, wobei der Schwerpunkt auf Produktsicherheit und Zufriedenheit der Verbraucher liegt.

ABSCHWÄCHUNG WESENTLICHER RISIKEN

In Bezug auf das wesentliche Risiko eines geringeren Kundenvertrauens, höheren Kosten und potenzieller rechtlicher Verpflichtungen aufgrund von Problemen mit der Produktqualität hat Westwing Maßnahmen ergriffen, um dieses Risiko für die Westwing Collection und gegebenenfalls für Produkte von Dritt-anbietern zu mindern.

Bei den Produkten von Westwing Collection wird die Einhaltung der Sicherheits- und Qualitätsstandards durch strenge physikalische und chemische Prüfverfahren sichergestellt, die während der Produktentwicklung und der ersten Massenproduktion durchgeführt werden und den einschlägigen Sicherheitsvorschriften und Produktstandards entsprechen. Die Lieferanten der Westwing Collection unterliegen Qualitäts- und Sicherheitsprüfungen, einer kontinuierlichen Überwachung der Einhaltung der Standards und gegebenenfalls Plänen für Abhilfemaßnahmen. Bei Produkten von Drittanbietern führt Westwing keine eigenen Produkttests oder Audits durch, sondern verlangt von seinen Markenpartnern, dass sie die geltenden Vorschriften und Sicherheitsstandards einhalten. Wenn Produktmängel festgestellt werden, werden geeignete Korrekturmaßnahmen, einschließlich Rückrufe, ergriffen, um die Verbraucher zu schützen und mögliche Haftungen zu begrenzen.

Um die Wirksamkeit dieser Maßnahmen in der Praxis zu verfolgen, überwacht Westwing Retouren-Daten, Kundenfeedback und Problemlösungsraten. Somit können wiederkehrende Qualitätsprobleme identifiziert und eine kontinuierliche Produktverbesserung vorangetrieben werden. Darüber hinaus wird die Lieferantenleistung für die Westwing Collection durch Audits und Korrekturmaßnahmenpläne bewertet, um die nachhaltige Einhaltung von Qualitäts- und Sicherheitsstandards zu gewährleisten.

SCHWERE MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT VERBRAUCHERN

Westwing hat während des Berichtszeitraums keine schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit seinen Verbrauchern und Endnutzern festgestellt. Sollte es zu solchen Vorfällen kommen, behält sich Westwing das Recht vor, die Beziehungen zu den betroffenen Geschäftspartnern zu beenden.

ZUSAMMENFASSUNG DER MASSNAHMEN

Die skizzierten Maßnahmen beziehen sich auf Verbraucher und Endnutzer und decken alle Einsatzgebiete ab.

Produktsicherheit und Qualitätskontrolle

Für seine Westwing Collection ergreift Westwing Maßnahmen, um wesentliche negative Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer im Zusammenhang mit Produktmängeln zu vermeiden, unter anderem indem strenge Maßnahmen zur Qualitätskontrolle angewendet werden. Zu diesen Maßnahmen gehören regelmäßige Produkttests, Konformitätsprüfungen und die Implementierung eines Product Lifecycle Management (PLM-)Systems zur Verwaltung von Produktinformationen und zur Gewährleistung der Einhaltung von Sicherheits- und Nachhaltigkeitsanforderungen. Die Qualitätskontroll-Prozesse sind darauf ausgerichtet, Vorfälle zu verhindern, die den Verbrauchern schaden könnten, und die Produktintegrität während des gesamten Produktlebenszyklus zu erhalten. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird durch die Verfolgung von Produktfehlerraten, Rückrufen und Kundenbeschwerden gemessen, sodass Westwing seine Strategien bei Bedarf anpassen kann.

Verantwortungsvolles Marketing und Kommunikation

Westwing ergreift Maßnahmen, um wesentliche negative Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer im Zusammenhang mit dem Marketing zu vermeiden, indem es sicherstellt, dass seine Marketinginitiativen so gestaltet sind, dass sie wahrheitsgemäße Informationen über Produkte, einschließlich der Nachhaltigkeitsmerkmale, liefern und irreführende Behauptungen vermeiden. Derzeit gibt es kein standardisiertes Verfahren, um die vollständige Einhaltung der Richtlinie für verantwortungsbewusstes Marketing und Kommunikation sicherzustellen; Westwing plant jedoch, solche Maßnahmen in Zukunft zu entwickeln. Westwing wertet jedes Feedback aus, das es zu seinen Marketingmethoden erhält, um mögliche Verbesserungen zu ermitteln.

Verkaufspraktiken

Westwing ergreift Maßnahmen, um wesentliche negative Auswirkungen auf Verbraucher und Endverbraucher im Zusammenhang mit dem Verkauf zu vermeiden oder dazu beizutragen, indem es für Transparenz bei Produktbeschreibungen, Preisgestaltung und Rückgaberrichtlinien sorgt. Die Verkaufspraktiken werden mit den Verbraucherschutzbestimmungen in Einklang gebracht, um potenzielle Risiken im Zusammenhang mit irreführenden Informationen oder unlauteren Geschäftspraktiken zu minimieren. Die Effektivität wird durch Kundenfeedback, die Überwachung von Beschwerden und die Überprüfung der Rückgabegründe verfolgt.

ZUSAMMENFASSENDE TABELLE MASSNAHMEN VON WESTWING

Im Jahr 2024 wurden keine wesentlichen negativen Auswirkungen festgestellt, sodass keine Maßnahmen erforderlich waren, um die Auswirkungen zu beheben. Die Umsetzung des Maßnahmenplans von Westwing erfordert keine signifikanten OpEx oder CapEx.

Ziel der Richtlinie: Gewährleistung der Gesundheit und Sicherheit unserer Kunden

Wertschöpfungskette: eigene Geschäftstätigkeit

Maßnahmen	Erwartetes Ergebnis	Fortschritt im Jahr 2024	Zeithorizont	Berichtsumfang	Zugehörige Zielsetzungen	Adressierte Auswirkungen, Risiken und/oder Chancen
Umsetzung strenger Gesundheits- und Sicherheitsstandards für die Westwing Collection	Verbesserung der Sicherheit und Qualität der Produkte	Zusammenarbeit mit unabhängigen Prüflaboren für physikalische und chemische Tests zur Sicherstellung der Konformität der Westwing Collection Produkte mit den geltenden Vorschriften	Laufend	Westwing-Collection-Produkte	–	Risiko/Potenzielle negative Auswirkung
Durchführung einer Risikoanalyse für die Produkte der Westwing Collection in Übereinstimmung mit der Global Product Safety Regulation, wobei potenzielle Risiken während des gesamten Produktlebenszyklus vor der Markteinführung bewertet	Verbesserung der Sicherheit und Qualität der Produkte	Etabliertes Risikoanalyseformat für alle Produkttypen	Ab Dezember 2024	Westwing-Collection-Produkte	–	Risiko/Potenzielle negative Auswirkung

Ziel der Richtlinie: Zugang zu hochwertigen Informationen, die es den Nutzern ermöglichen, fundierte Entscheidungen zu treffen

Wertschöpfungskette: Nachgelagert

Maßnahmen	Erwartetes Ergebnis	Fortschritt im Jahr 2024	Zeithorizont	Berichtsumfang	Zugehörige Zielsetzungen	Adressierte Auswirkungen, Risiken und/oder Chancen
Plan für nachhaltige Kommunikation umsetzen	Gesteigertes Bewusstsein für Nachhaltigkeitsinitiativen und besser informierte Entscheidungen für Kunden	Die Strategie wurde 2023 entwickelt, die Umsetzung begann 2024 und ist für eine Fortsetzung bis 2025 geplant.	2024–2025	Verbraucher in ausgewählten Märkten	–	Potenzielle positive Auswirkung
Verbesserung der Informationen zur Produktnachhaltigkeit auf der Online-Produktseite	Mehr Transparenz bei Informationen zur Produktnachhaltigkeit	Verbesserte Anzeige der „WE CARE“- Nachhaltigkeitsinformationen auf der neuen Einkaufsplattform. Im Jahr 2025 liegt der Fokus darauf, detailliertere Inhalte bereitzustellen und die Produktinformationen anzupassen.	2024–2025	Verbraucher in allen Märkten	–	Potenzielle positive Auswirkung
Erhöhung des Anteils von Produkten der Westwing Collection mit dem Label „WE CARE“	Förderung nachhaltiger Entscheidungen für Verbraucher	Erhöhung des Anteils von Materialien wie Holz, Baumwolle, tierischen Nebenprodukten und recyceltem Kunststoff. Dadurch stieg der Anteil der Westwing Collection Produkte mit Nachhaltigkeitszertifikaten auf 66 %.		Verbraucher in allen Märkten	Erhöhung des Anteils der mit „WE CARE“ gekennzeichneten Produkte der Westwing Collection auf 50 % bis 2027	Potenzielle positive Auswirkung

WIRKSAMKEIT DER MASSNAHMEN

Westwing verfolgt die Wirksamkeit seiner Konzepte und Maßnahmen zur Bekämpfung von Schäden, die Verbrauchern durch unsichere oder unzuverlässige Produkte entstehen, sowie das Risiko eines verminderten Kundenvertrauens, erhöhter Kosten und möglicher rechtlicher Verpflichtungen. Dies geschieht anhand der Kundenzufriedenheit, der Bearbeitungszeiten für Beschwerden, der Berichte über Produktmängel und der Bewertungen der Einhaltung von Vorschriften. Feedback wird über Interaktionen mit dem Kundenservice, Umfragen und das Whistleblower-Tool gesammelt, um Entwicklungen zu überwachen und Strategien bei Bedarf anzupassen. Die Effektivität wird außerdem durch strenge physikalische und chemische Tests während der Produktentwicklung und der Massenproduktion bewertet, um die Einhaltung der Sicherheits- und Qualitätsstandards zu gewährleisten. Die Ergebnisse dieser Tests, zusammen mit Verbraucherfeedback und Leistungsdaten, unterstützen die laufende Verbesserung der Richtlinien und Maßnahmen.

Westwing hat sich zum Ziel gesetzt, den Schaden für die Verbraucher zu minimieren und die Risiken zu mindern, indem die Produktqualität und das Vertrauen der Verbraucher kontinuierlich verbessert werden. Die Fortschritte werden anhand von qualitativen Indikatoren wie Trends im Kundenfeedback und Fallstudien zu Beschwerden sowie anhand von quantitativen Indikatoren bewertet.

S4-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Westwing hat sich ein zeitlich begrenztes, ergebnisorientiertes Ziel gesetzt, um einen verantwortungsvollen Konsum zu fördern, indem der Anteil der mit „WE CARE“ gekennzeichneten Produkte der Westwing Collection bis 2027 auf 50 % erhöht wird. Darüber hinaus möchte Westwing einen bedeutenden Teil seiner Kommunikation Nachhaltigkeitsthemen widmen, um sicherzustellen, dass die Verbraucher über die notwendigen Informationen verfügen, um fundierte Entscheidungen zu treffen.

Westwing hat dieses Ziel bereits übertroffen. 66 % der Produkte der Westwing Collection tragen nun das „WE CARE“-Siegel. Diese Fortschritte spiegeln das starke Engagement der Lieferanten, die erweiterte Abdeckung mit Zertifizierungen und die strenge Beurteilung von Materialien im Einklang mit den Richtlinien zur Nachhaltigkeitskennzeichnung wider. Durch die Verbesserung des Zugangs zu verantwortungsvoll beschafften Materialien und die Verbesserung der Nachhaltigkeitskommunikation möchte Westwing die Verbraucher dabei unterstützen, einen nachhaltigeren Lebensstil anzunehmen, und es ihnen erleichtern, sich für Produkte mit einem geringeren ökologischen Fußabdruck zu entscheiden.

Ziel 1: Erhöhung des Anteils der mit „WE CARE“ gekennzeichneten Produkte von Westwing Collection auf 50 % bis 2027

Einfluss auf die Richtlinie	Mehr Transparenz bei Informationen zur Produktnachhaltigkeit sowie Förderung nachhaltiger Entscheidungen für Verbraucher
Zielwert	50
Einheit	%
Absolutes oder relatives Ziel	relativ
Berichtsumfang	Westwing Collection Produkte
Wertschöpfungskette	Eigene Geschäftstätigkeit
Basisjahr	2022
Zeithorizont der Erreichung	2027
Berücksichtigung des weiteren Kontextes der nachhaltigen Entwicklung und/oder der lokalen Situation	Den Verbrauchern verantwortungsvoll hergestellte Produkte mit geringeren Umweltauswirkungen anbieten. Dadurch soll der ökologische Fußabdruck der Verbraucher verringert werden.
Performance 2024	66 %
Etappenziele oder Zwischenziele	NA
Datenquellen	Von Lieferanten erhaltene Zertifizierungen
Methodik/Annahmen	Das „WE CARE“-Siegel zeigt an, dass unsere Produkte bestimmte Kriterien erfüllen, die in den Richtlinien zur Nachhaltigkeitskennzeichnung festgelegt sind. Zu diesen Kriterien gehören eine oder mehrere von über 50 weithin anerkannten Nachhaltigkeitszertifizierungen (z. B. Global Organic Textile Standard, European Flax, Responsible Wool Standard, Downpass, CertiPUR, FSC) oder in Fällen, in denen keine Zertifizierungen verfügbar sind, die Erfüllung eines definierten Mindestnachhaltigkeitsmerkmals (z. B. mindestens 30 % recyceltes Metall). Um die Einhaltung der Richtlinie zur Nachhaltigkeitskennzeichnung zu gewährleisten, werden regelmäßig Bewertungen der Produktmaterialien anhand anerkannter Zertifizierungen wie FSC®, GOTS und dem Global Recycled Standard durchgeführt.
EU/nationale/internationale Richtlinien oder Initiativen	NA

Zielsetzung, Überwachung und Bewertung

Bei der Festlegung der Ziele stützt sich Westwing auf Benchmarking, die Expertise des Corporate Sustainability Teams und den Input interner Experten, die eng mit Verbraucherdaten und -einblicken arbeiten, sowie auf die Beratung durch das Executive Team und das Sustainability Steering Committee. Auch der Aufsichtsrat überprüft die Ziele, wenn es angebracht ist. Westwing arbeitet nicht direkt mit Verbrauchern, ihren legitimen Vertretern oder glaubwürdigen Bevollmächtigten zusammen, um die Leistung im Vergleich zu verbraucherbezogenen Zielen zu verfolgen oder Lehren und Verbesserungen auf der Grundlage der Leistung zu ermitteln. Stattdessen werden die Rückmeldungen des Kundenservice und die Bewertungen der Kundenzufriedenheit analysiert, um indirekte Einblicke in die Erfahrungen der Verbraucher zu erhalten. Diese Erkenntnisse helfen, Strategien zu verfeinern und den Zielsetzungsprozess zu verbessern.

4.4 Governance-Informationen

ESRS G1 | Unternehmenspolitik

4.4.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Aufgrund der entscheidenden Rolle des Geschäftsverhaltens bei der Förderung von Vertrauen und Integrität hat Westwing einen strukturierten Rahmen von Grundsätzen, Richtlinien und Praktiken eingeführt, um ethisches Verhalten zu steuern und verantwortungsvolle Entscheidungen auf allen Ebenen des Unternehmens zu fördern. Dieser Abschnitt über die Unternehmensführung gibt einen Überblick über den Governance-Rahmen von Westwing und unterstreicht das Engagement des Unternehmens für ethische Standards, Rechenschaftspflicht und das Vertrauen der Stakeholder.

ESRS2 GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Die Einhaltung ethischer Geschäftspraktiken, die sich auf die Wahrung der Unternehmensintegrität und Transparenz konzentrieren, ist ein wichtiges Thema für Westwing. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht regelmäßig die Themen Nachhaltigkeit, Compliance, Risikomanagement und interne Kontrollen. Er überwacht auch Whistleblower-Fälle, die einen wertvollen Einblick in die Akzeptanz des Tools geben und mögliche Probleme aufzeigen, die angegangen werden müssen. In seiner nicht-exekutiven Aufsichtsfunktion beraten und überwachen der Prüfungsausschuss und die Mitglieder des Aufsichtsrats den Vorstand, der die Gesamtverantwortung für das Tagesgeschäft trägt. Dies geschieht im Einklang mit diesen Standards und stellt sicher, dass alle gesetzlichen Bestimmungen und internen Richtlinien eingehalten werden.

Sowohl die Mitglieder des Aufsichtsrats als auch die des Vorstands verfügen über einschlägige Expertise in den Bereichen Compliance und Corporate Governance. So verfügt der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, ein unabhängiger Finanzexperte, nicht nur über relevante Erfahrung in der Finanzaufsicht, sondern auch über fundierte Kenntnisse in der Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung und der Compliance-Prüfung, sodass er gut geeignet ist, die Richtlinien für die Unternehmensführung von Westwing zu überwachen. Auch der Vorstand setzt sich aus Personen zusammen, die direkte Erfahrungen im Bereich Compliance und Corporate Governance vorweisen können und so eine Kultur der ethischen Praxis und Integrität im gesamten Unternehmen stärken.

4.4.2 MANAGEMENT VON AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Siehe ESRS 2 IRO 1 – IROs bezogen auf Unternehmensführung.

G1-1 - Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur

ÜBERBLICK ÜBER DIE UNTERNEHMENSKULTUR

Westwing definiert seine Unternehmenskultur durch sein Wertversprechen als Arbeitgeber, das die Werte und Verhaltensweisen beschreibt, die von allen Mitarbeitern erwartet werden. Diese drehen sich um die Schlüsselthemen Verantwortlichkeit, Integrität, Zusammenarbeit, Kreativität, Wachstumsdenken und gemeinsame Ambitionen. Die Werte werden im gesamten Unternehmen durch Führungspraktiken und interne Kanäle wie Insight Sessions, Group Allhands und das Intranet vermittelt. Darüber hinaus sind sie in die Einstellungs-, Onboarding- und Leistungsmanagement-Systeme von Westwing integriert. Im Rahmen der Bemühungen, die Unternehmenskultur noch stärker in die HR-Prozesse einzubinden, hat Westwing die Employer Value Proposition in den Einstellungsprozess und die Scorecards integriert und 2024 eine Überprüfung durchgeführt, um ihre Relevanz zu bewerten und Möglichkeiten für eine tiefere Integration zu identifizieren.

Der Vorstand fördert die Unternehmenskultur von Westwing, indem er klare Erwartungen formuliert und diese Werte in den wichtigsten Leistungsindikatoren, Zielen und Entscheidungsprozessen verankert, während der Aufsichtsrat die Ausrichtung durch Überwachung und Feedback sicherstellt. Schlüsselaspekte wie das Engagement der Mitarbeiter, die Einhaltung der Werte und ethisches Verhalten werden von Vorstand und Aufsichtsrat entweder jährlich oder im Rahmen der laufenden Compliance- und Governance-Sitzungen überprüft.

Um die Unternehmenskultur zu stärken, verfolgt Westwing Kennzahlen und bietet Instrumente und Anreize wie z. B. Initiativen zur Anerkennung von Mitarbeiterleistungen, Möglichkeiten zur Entwicklung von Führungskräften und Mitarbeiterumfragen. Diese Mechanismen fördern nicht nur die Ausrichtung der Mitarbeiter auf die Werte des Unternehmens, sondern liefern auch regelmäßiges Feedback, damit Westwing seine Unternehmenskultur bei Bedarf anpassen kann.

ÜBERBLICK ÜBER DIE KONZEPTE

Das Vertrauen Dritter in die Integrität unseres Unternehmens ist eine wichtige Voraussetzung für unseren Erfolg. Zur Stärkung einer wertebasierten Unternehmenskultur hat Westwing verbindliche Verhaltenskodizes und Richtlinien etabliert, die klare Erwartungen an das Verhalten in den Bereichen Corporate Governance, Compliance, Korruptionsprävention, Menschenrechte und weiteren ESG-relevanten Themenfeldern formulieren. Diese Grundsätze bilden einen integralen Bestandteil der Unternehmensführungsstrategie und dienen dazu, potenziellen Reputationsrisiken sowie regulatorischen Sanktionen infolge von ethischem oder Governance-bezogenem Fehlverhalten wirksam vorzubeugen.

- **Verhaltenskodizes** (Westwing-Verhaltenskodex, Verhaltenskodex für Eigenmarkenlieferanten, Verhaltenskodex für Geschäftspartner): bieten Orientierung für rechtlich korrektes, ethisches und sozial verantwortliches Verhalten. Sie behandeln Themen wie Korruption und Bestechung sowie die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften.
- **Richtlinie zur Korruptionsbekämpfung:** Sie orientiert sich am Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption (UNCAC) und legt Standards für regelkonformes Verhalten fest. Sie bietet Managern und Mitarbeitern eine Anleitung zur Vermeidung unzulässiger Zahlungen, Geschenke, Einladungen und Anreize, unterstützt durch interne Kontrollen und einen Whistleblower-Mechanismus.
- **Nachhaltigkeitsrichtlinie:** Verknüpft ESG-Erwägungen direkt mit Geschäftsentscheidungen, leitet das Unternehmen bei der Bewältigung seiner ökologischen und sozialen Auswirkungen und verankert Nachhaltigkeit in der täglichen Unternehmensführung.
- **Menschenrechtsrichtlinie:** Ziel der Richtlinie ist es, ethische Geschäftspraktiken und die Achtung der Menschenrechte in der gesamten Wertschöpfungskette von Westwing zu stärken. Sie untermauert eine verantwortungsvolle Geschäftsethik und legt die Erwartungen an Nichtdiskriminierung, faire Arbeitsbedingungen und die Einbeziehung von Stakeholdern fest.

Diese Richtlinien und der Westwing-Verhaltenskodex gelten für alle Westwing-Unternehmen und es gibt keine geografischen Ausnahmen. Es wird erwartet, dass unsere Lieferanten und Geschäftspartner, die Geschäftsbeziehungen zu Westwing unterhalten, sich ebenfalls an ähnliche Grundsätze halten, wie sie in diesen Richtlinien dargelegt sind. Der Verhaltenskodex für Eigenmarkenlieferanten gilt für alle Westwing Collection Lieferanten entlang unserer Wertschöpfungskette. Der Verhaltenskodex für Geschäftspartner gilt für alle Unternehmen, Organisationen, Einrichtungen oder Personen, die Produkte oder Dienstleistungen jeglicher Art an Westwing verkaufen oder zu verkaufen versuchen, sowie für alle Einzelpersonen oder Organisationen, die mit Westwing zusammenarbeiten oder Geschäfte tätigen, einschließlich Beratern, Vertretern, Geschäftspartnern, Auftragnehmern und Dienstleistern, die für und im Namen von Westwing arbeiten oder anderweitig mit Westwing Geschäfte tätigen (dies schließt unsere Westwing Collection Lieferanten aus, die unter unseren Verhaltenskodex für Westwing Collection Lieferanten fallen).

Die Überwachung durch Westwing konzentriert sich auf regelmäßige Audits bei Westwing Collection Lieferanten, die dazu beitragen, die Einhaltung des jeweiligen Verhaltenskodexes zu bewerten. Bei allen anderen Richtlinien und Verhaltenskodizes können Bedenken bezüglich der Einhaltung der Richtlinien überprüft werden, wenn sie gemeldet werden, aber es gibt keine formelle Überwachung der Einhaltung aller Richtlinien. Westwing ist bestrebt, sich an internationale Standards wie den Global Compact der Vereinten Nationen und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen zu halten. Diese Standards dienen als Richtschnur für die Umsetzung der Unternehmensrichtlinien, insbesondere in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung.

Der Vorstand ist die höchste Ebene, die für die Umsetzung der Richtlinien und des Verhaltenskodexes von Westwing verantwortlich ist. Dieses Gremium ist direkt dafür verantwortlich, die Verpflichtungen der Richtlinien in die Geschäftstätigkeit von Westwing einzubetten und ihre effektive Umsetzung im gesamten Unternehmen zu gewährleisten. Das Corporate Sustainability Team leitet zusammen mit anderen Experten des Unternehmens die tägliche Umsetzung der Nachhaltigkeitsrichtlinien, während die Verantwortung für die übrigen Richtlinien je nach Inhalt bei anderen Abteilungen von Westwing liegt. Die Entwicklung der Richtlinien basiert auf einem Benchmarking mit den Best Practices der Branche, dem Input der internen Experten von Westwing, der Bewertung der geltenden Vorschriften und dem Sustainability Steering Committee.

Bei der Entwicklung und Umsetzung von Richtlinien werden die Interessen einer breiten Gruppe von Stakeholdern berücksichtigt, darunter Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und lokale Gemeinschaften. Die Ansichten der Stakeholder werden auch bei der doppelten Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigt. Nach der Überprüfung werden die Richtlinien vom Vorstand freigegeben, um sicherzustellen, dass sie mit der Vision und Strategie von Westwing übereinstimmen. Die Richtlinien und Verhaltenskodizes sind für interne Stakeholder über das Intranet von Westwing, den Policy Manager, und für alle Stakeholder über die Unternehmenswebsite von Westwing zugänglich. Darüber hinaus kann auf die Verhaltenskodizes auch in vertraglichen Vereinbarungen Bezug genommen werden oder sie werden in persönlichen Gesprächen und Einführungsgesprächen vorgestellt.

MECHANISMEN ZUR IDENTIFIZIERUNG, MELDUNG UND UNTERSUCHUNG VON UNRECHTMÄSSIGEM VERHALTEN

Westwing hat sichere und vertrauliche Meldemechanismen entwickelt, um Bedenken in Bezug auf ungesetzliches Verhalten oder Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex zu erkennen, zu melden und zu untersuchen. Das Whistleblower-Tool ermöglicht es internen und externen Stakeholdern wie Mitarbeitern und Dritten, Hinweise auf potenziell rechtswidrige Aktivitäten im Unternehmen mit der Option einer anonymen Meldung zu übermitteln. Dies entspricht insbesondere der Empfehlung und Anregung in Abschnitt A.4 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung von 2022 sowie der Whistleblower-Richtlinie und deren Umsetzung in nationales Recht. Das Whistleblower-Tool ist über unsere Unternehmenswebsite öffentlich zugänglich.

Der Meldeprozess umfasst mehrere zugängliche Kanäle wie Online-Formulare und/oder persönliche Meldungen. Diese Meldungen werden von Mitgliedern der Teams für Legal, Governance and Risk Management, Compliance und P&C bearbeitet. Es wird eine erste Bewertung durchgeführt, um den Schweregrad und die möglichen Auswirkungen des gemeldeten Problems zu bestimmen. Ernsthafte Bedenken wie z. B. Korruptions- oder Betrugsvorwürfe werden an den Vorstand oder einen externen Rechtsberater zur weiteren Untersuchung weitergeleitet. Das System zielt darauf ab, die Nachvollziehbarkeit und Transparenz während der gesamten Untersuchung zu gewährleisten, wobei der Hinweisgeber nach Möglichkeit regelmäßig informiert wird. Um negativen Konsequenzen vorzubeugen, legt Westwing großen Wert auf die Geheimhaltung der Identität von Hinweisgebern und die Sicherheit der Meldekanäle. Der Prozess sieht weiterhin vor, dass alle Anschuldigungen von Vergeltungsmaßnahmen umgehend untersucht werden. Hinweisgeber sind vor Sanktionen geschützt, wenn sie Bedenken äußern.

Derzeit erhalten die Mitarbeiter, die für die Bearbeitung von Whistleblower-Meldungen zuständig sind, nur eine Grundausbildung und keine umfassende Schulung. Westwing plant jedoch, eine solche Schulung im kommenden Berichtsjahr einzuführen, um die Wirksamkeit des Rahmenwerks zu verbessern. Die Teammitglieder von Westwing erhalten Informationen über das Whistleblower-Tool im Rahmen des Onboarding-Prozesses, aber auch bei der Teilnahme an den richtlinienbezogenen Schulungen durch den Policy Manager.

ERMITTLUNGSVERFAHREN

Neben den Verfahren zur Weiterverfolgung von Meldungen durch Whistleblower verfügt Westwing über Richtlinien zur Untersuchung von Vorfällen im Zusammenhang mit Bestechung, Betrug, Diskriminierung oder Gewalt am Arbeitsplatz. Die Untersuchungen sollen unverzüglich, unabhängig und unvoreingenommen durchgeführt werden, wobei bei Bedarf externe Rechtsberater hinzugezogen werden und die Ermittler organisatorisch von der in die Angelegenheit involvierten Führungsebenen getrennt sind.

Der Untersuchungsprozess beginnt mit einer ersten Phase der Tatsachenfeststellung, in der der gemeldete Vorfall auf Glaubwürdigkeit und Umfang geprüft wird. Diese Phase umfasst Gespräche mit den beteiligten Parteien, die Prüfung von Unterlagen und gegebenenfalls die Untersuchung von Finanzunterlagen. Die Legal Abteilung leitet den Prozess und stellt sicher, dass alle Erkenntnisse dokumentiert und mit den rechtlichen Standards in Einklang gebracht werden. Wenn die Untersuchung einen Verstoß gegen Richtlinien bestätigt, werden Korrekturmaßnahmen ergriffen, die disziplinarische Maßnahmen, eine Überarbeitung der Richtlinien oder rechtliche Schritte umfassen können. Alle Mitarbeiter, die Unterstützung benötigen, können sich an ihre Vorgesetzten und die Legal Abteilung wenden.

SCHULUNG

Westwing verwendet zusätzlich zum Intranet den Policy Manager, der den Mitarbeitern von Westwing Deutschland jederzeit Compliance-Regeln und Corporate-Governance-Praktiken zur Verfügung stellt. Das Tool wird auch für Online-Schulungen und abschließende Compliance-Tests verwendet. Alle Büroangestellten und die Mitglieder des Vorstands sind verpflichtet, alle relevanten Richtlinien und den Verhaltenskodex zu lesen und ein Quiz über den Richtlinienmanager auszufüllen, um ihr Verständnis der Richtlinien zu bestätigen. Die Arbeitskräfte im Logistikzentrum werden regelmäßig geschult und erhalten gedruckte Exemplare der relevanten Richtlinien. Wenn es eine Änderung in einem dieser Dokumente gibt, müssen sie diese erneut lesen und befolgen.

Die Legal Abteilung, die auch für inhaltliche Compliance-Themen zuständig ist, überwacht die Umsetzung der abschließenden Tests. Der VP Legal berichtet dem Vorstand über die Compliance-Kennzahlen und legt dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats vierteljährliche Berichte vor. Um das Bewusstsein für die Grundsätze der Unternehmensführung von Westwing zu schärfen und deren Einhaltung zu stärken, wurde eine Kampagne zur Sensibilisierung für das Thema Compliance durchgeführt, die eine Woche lang Aktivitäten umfasste, die das Engagement der Mitarbeiter und die Teilnahmequote an den Online-Schulungen zum Verhaltenskodex erhöhen sollten.

Westwing betrachtet alle Funktionen im Unternehmen als Risiko in Bezug auf Korruption und Bestechung und schult daher alle Funktionen entsprechend.

MDR-A - Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte

Westwing hat keine spezifischen Zielvorgaben für das Geschäftsverhalten, da sein Ansatz der kontinuierlichen Einhaltung von Vorschriften, der Überwachung durch die Unternehmensführung und der Verankerung ethischer Standards im Tagesgeschäft Vorrang einräumt. Westwing hat die folgenden Maßnahmen in Bezug auf Geschäftsverhalten und Unternehmenskultur umgesetzt, um ethische Standards und verantwortungsvolle Geschäftspraktiken zu stärken und dem identifizierten Risiko entgegenzuwirken. Die Umsetzung des Aktionsplans von Westwing erforderte keine signifikanten OpEx oder CapEx.

Maßnahmen	Erwartetes Ergebnis	Fortschritt im Jahr 2024	Zeithorizont	Berichtsumfang	Zugehörige Zielsetzungen	Adressierte Auswirkungen, Risiken und/oder Chancen
Durchführung einer Kampagne zur Sensibilisierung für die Einhaltung von Vorschriften	Stärkung des Bewusstseins der Mitarbeiter für die Grundsätze der Unternehmensführung von Westwing	Es wurde eine Woche mit verschiedenen Aktivitäten durchgeführt, um das Bewusstsein zu schärfen und die Mitarbeiter zu motivieren, das Online-CoC-Training zu absolvieren.	Beginnt im Jahr 2024 und soll jährlich umgesetzt werden.	eigene Durchführung: Mitarbeiter des Hauptsitzes	–	Risiko
Kommunikation und Schärfung unserer Employer Value Proposition (EVP)	Förderung der Unternehmenskultur	Integration der EVP in den Einstellungsprozess und die Scorecards. Durchführung einer Überprüfung im Jahr 2024, um die aktuelle Relevanz zu bewerten und Möglichkeiten für eine tiefere Integration in die HR-Prozesse zu untersuchen.	Laufend	eigene Durchführung: alle Büroangestellten	–	Risiko

5. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

ECP 2022 wurde um bis zu einem Jahr verlängert. Wir verweisen auf Kapitel 19 des Anhangs. Darüber hinaus gehende Ereignisse lagen nicht vor.

6. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Westwing verfolgt die Philosophie des profitablen Wachstums und der Steigerung des Unternehmenswerts bei angemessenem Management von Risiken und Chancen. Westwing versteht Risikomanagement als integralen Bestandteil, um Transparenz über Risiken und Chancen zu schaffen und damit die Entscheidungsprozesse zu verbessern. Das Unternehmen pflegt eine risikobewusste Unternehmenskultur in allen Abteilungen. Westwing wägt die Risiken und Chancen, die mit den Entscheidungen und der Geschäftstätigkeit des Unternehmens verbunden sind, sorgfältig und sachkundig ab. Dazu gehört kalkulierte Risiken, die im Rahmen der Risikobereitschaft des Unternehmens liegen, bewusst einzugehen und die Risiken, die nicht im Rahmen der Risikobereitschaft liegen, zu reduzieren.

6.1 Risikomanagementsystem

Der Vorstand der Westwing Group SE trägt die Gesamtverantwortung für die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil des Managementansatzes, die strategischen Ziele zu erreichen und zum langfristigen Wachstum des Unternehmens beizutragen.

Der Vorstand hat Verantwortlichkeiten für die Governance-, Risiko- und Compliance-Funktion (GRC) der gesamten Westwing-Gruppe zugewiesen, um eine wirksame Aufsicht zu gewährleisten. Das Risikomanagement wird vom Leiter des Konzernrechnungswesens beaufsichtigt, während die Einhaltung der Compliance Vorschriften von der Leiterin der Rechtsabteilung verantwortet wird. Der GRC-Manager ist für das interne Kontrollsystem, die Koordinierung der internen Audittätigkeiten und die Schulung zu GRC-Prozessen zuständig. Die Risikoeigner sind die Mitarbeiter in den operativen und zentralen Funktionen des Unternehmens. Ihre Hauptverantwortung in Bezug auf GRC besteht darin, ihren Vorgesetzten kontinuierlich über die operativen Risiken in ihren Bereichen zu berichten.

Westwing führt halbjährlich eine vollständige Risikobewertung durch. Am Jahresende werden Workshops mit den operativen und zentralen Funktionen abgehalten, um Informationen über bestehende und potenzielle Risiken zu sammeln, die sowohl lokal als auch global identifiziert wurden. Diese Informationen werden anschließend analysiert, um festzustellen, ob die identifizierten Risiken noch bestehen und richtig bewertet wurden. Die Risikodokumentation wird laufend aktualisiert und zusammengefasst.

Zweimal im Jahr wird dem Vorstand ein konsolidierter Risikobericht vorgelegt. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über die aktuelle Risikolage von Westwing.

6.2 Internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung

Westwing hatte bereits in den Vorjahren im Rahmen des internen Kontrollsystems interne Kontrollen für die Finanzberichterstattung eingeführt.

Diese Kontrollen bestehen aus präventiven und aufdeckenden Maßnahmen im Rechnungswesen und in den operativen Funktionen, die einen konsistenten Prozess für die Erstellung der Finanz- und Nachhaltigkeitsberichte und das Management der operativen Risiken gewährleisten. Zu den Instrumenten gehören die Identifizierung und Definition von Prozessen und Risiken, die Einführung von Genehmigungsebenen und die Anwendung des Grundsatzes der Aufgabentrennung.

6.3 Risikomethodik

Westwing verfügt über ein detailliertes Risikohandbuch, das Transparenz in den Prozess der Risikoidentifizierung und -bewertung bringt. Das Risikohandbuch wird regelmäßig durch den Leiter des Konzernrechnungswesens überprüft und aktualisiert.

Die von Westwing identifizierten Risiken werden auf der Grundlage ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer potenziellen Auswirkungen quantifiziert. Die Wahrscheinlichkeitsbewertung basiert auf einem Zeithorizont von einem Jahr nach dem Bewertungsdatum. Alle im Risikobericht aufgeführten Risiken werden auf Nettobasis (nachdem Maßnahmen zur Risikominderung ergriffen wurden) dargestellt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit bezieht sich auf die statistische oder geschätzte Wahrscheinlichkeit, dass ein Risikofaktor während des untersuchten Zeitraums eintritt. Sie wird in Prozent angegeben. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird durch die Wahl eines der in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Wahrscheinlichkeitsbereiche bestimmt:

Wahrscheinlichkeit	Bewertung
Sehr hoch	(75 % – 99 %)
Hoch	(50 % – 74,9 %)
Moderat	(25 % – 49,9 %)
Niedrig	(5 % – 24,9 %)
Sehr niedrig	(1 % – 4,9 %)

Zur Bewertung der Auswirkungen verwendet Westwing qualitative und quantitative Beurteilungen. Eine quantitative Beurteilung wird dann vorgenommen, wenn der Betrag der Auswirkung leicht abgeschätzt werden kann. Die quantitative Grundlage für die Auswirkungen sind Umsatz, bereinigtes EBITDA und Cashflow, je nach Art des Risikos. Die finanziellen Auswirkungen der Risikoklassen wurden nach einer Neubewertung angepasst. Nettorisiken mit finanziellen Auswirkungen von mehr als EUR 10 Mio. erscheinen nun unrealistisch. Risiken, deren finanzielle Auswirkungen EUR 10 Mio. übersteigen könnten, unterlägen einer individuellen Würdigung. Wenn eine quantitative Beurteilung nicht möglich ist, d. h., wenn es um den Ruf des Unternehmens oder das Vertrauen der Aktionäre geht, wird eine qualitative Beurteilung durchgeführt.

Auswirkung	Quantitative Beurteilung (bevorzugt)	
	Finanzielle Auswirkungen	
Sehr hoch	EUR 7,0 Mio. – EUR 10,0 Mio.	Stark schädigende negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanzlage, Profitabilität und Cashflows
Hoch	EUR 4,0 Mio. – EUR 6,9 Mio.	Erhebliche negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanzlage, Profitabilität und Cashflows
Moderat	EUR 1,0 Mio. – EUR 3,9 Mio.	Gewisse negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanzlage, Profitabilität und Cashflows
Niedrig	EUR 0,3 Mio. – EUR 0,9 Mio.	Begrenzte negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanzlage, Profitabilität und Cashflows
Sehr niedrig	EUR 0,1 Mio. – EUR 0,29 Mio.	Unwesentliche negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanzlage, Profitabilität und Cashflows

Alle Risiken werden vor und nach Anwendung von Gegenmaßnahmen bewertet, d.h. als Brutto- und Nettorisiken. Darüber hinaus wird eine aggregierte Risikobewertung durchgeführt, um die kombinierten Auswirkungen des gesamten Risikoregisters für die wichtigsten Risiken zu bewerten. Die endgültige Risikoeinstufung ergibt sich aus der Kombination von geschätzter Wahrscheinlichkeit und Auswirkung und reicht von „gering“ bis „extrem“. Alle ermittelten Risiken werden anhand der folgenden Risikomatrix klassifiziert und visualisiert:

Wahrscheinlichkeit	Sehr niedrig (1% – 4,9%)	Niedrig (5% – 24,9%)	Moderat (25% – 49,9%)	Hoch (50% – 74,9%)	Sehr hoch (75% – 99%)
Auswirkung					
Sehr hoch (EUR 7,0 Mio. – EUR 10,0 Mio.)	MODERAT	HOCH	HOCH	SEHR HOCH	EXTREM
Hoch (EUR 4,0 Mio. – EUR 6,9 Mio.)	GERING	MODERAT	HOCH	SEHR HOCH	SEHR HOCH
Moderat (EUR 1,0 Mio. – EUR 3,9 Mio.)	GERING	MODERAT	MODERAT	HOCH	HOCH
Niedrig (EUR 0,3 Mio. – EUR 0,9 Mio.)	GERING	GERING	MODERAT	MODERAT	HOCH
Sehr niedrig (EUR 0,1 Mio. – EUR 0,29 Mio.)	GERING	GERING	GERING	GERING	MODERAT

Diese Risikomatrix erleichtert den Vergleich der relativen Prioritäten der Risiken und erhöht die Transparenz über die Gesamtrisikoposition von Westwing. Darüber hinaus werden die Risikokategorien von „gering“ bis „extrem“ verwendet, um die detaillierten Risikoinformationen zu bestimmen, die dem Vorstand und dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt werden müssen. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, werden unmittelbar nach ihrer Identifizierung gemeldet.

Westwing hat die folgenden Risikokategorien innerhalb des Unternehmens definiert:

- Strategische Risiken
- Finanzielle Risiken
- Kapitalmarktrisiken
- Operative Risiken
- IT-Risiken
- Regulatorische und Compliance-Risiken

6.4 Wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems¹⁴

Das interne Kontrollsystem (IKS) und das Risikomanagementsystem (RMS) des Konzerns umfassen das Management von Risiken und Chancen im Hinblick auf die Erreichung der Unternehmensziele, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie die Einhaltung der für den Westwing-Konzern relevanten Gesetze und Vorschriften. Auch Nachhaltigkeitsaspekte werden abgedeckt und auf Basis der regulatorischen Anforderungen kontinuierlich weiterentwickelt.

Das IKS und das RMS von Westwing basieren auf dem weltweit anerkannten COSO-Rahmenwerk (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission). Das Rahmenwerk definiert die Elemente eines Kontrollsystems und setzt den Maßstab für die Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS und RMS.

Die Gesamtverantwortung für das IKS und das RMS liegt bei der Geschäftsleitung. Der GRC-Manager ist für die Koordinierung und Integration der IKS-Prozesse zuständig und unterstützt den Vorstand bei der Gestaltung, Umsetzung, Überwachung und Berichterstattung über IKS-Aktivitäten. In ähnlicher Weise überwacht der Leiter des Konzernrechnungswesens die RMS-Prozesse und unterstützt den Vorstand bei der Gewährleistung angemessener und wirksamer Risikomanagementprozesse. Weitere Informationen über das Risikomanagementsystem finden sich in Abschnitt 6.1.

Dennoch sind der Wirksamkeit jedes Risikomanagement- und Kontrollsystems inhärente Grenzen gesetzt. Kein System – auch wenn es als angemessen und wirksam erachtet wird – kann garantieren, dass alle Risiken im Voraus erkannt werden oder dass Verstöße gegen Prozesse oder falsche Angaben unter allen Umständen verhindert oder aufgedeckt werden.

Der vom Aufsichtsrat der Westwing Group SE eingerichtete Prüfungsausschuss ist ebenfalls Teil des Kontrollsystems des Konzerns. Er überwacht die Wirksamkeit des IKS, des RMS und der Internen Revision. Der Prüfungsausschuss erhält zwei separate Berichte: den IKS-Bericht, der vom GRC-Manager vorgelegt wird, und den RMS-Bericht, der vom Leiter des Konzernrechnungswesens vorgelegt wird. Diese Berichte gewährleisten, dass der Prüfungsausschuss umfassend über die Wirksamkeit des IKS und des RMS informiert ist.

¹⁴ Bei den Angaben in diesem Abschnitt handelt es sich um lageberichtsfremde Angaben, die nicht Gegenstand der Prüfung durch PWC sind.

6.5 Risikobericht

Bei der Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen finanziellen Auswirkungen der Risiken und Chancen des Unternehmens gab es im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen strukturellen Veränderungen. Auf Basis der aktuellen Einschätzung wurden keine Risiken identifiziert, die den Fortbestand des Westwing-Konzerns gefährden könnten.

Der nachstehende Bericht fasst die wichtigsten Risiken für Westwing auf der Grundlage der jüngsten Bewertungen des Risikomanagements zusammen und stellt sie dar. Alle Risiken werden auf Nettobasis dargestellt, d. h. nach Anwendung aller Maßnahmen zur Risikominderung. Kein Risiko wird derzeit als „extrem“ bewertet. Diese Bewertung gilt sowohl für das DACH-Segment (Deutschland, Österreich und Schweiz) als auch für das Internationale Segment.

STRATEGISCHE RISIKEN

Externe politische Einflüsse (2024: hoch; 2023: sehr hoch)

Die Eskalation der weltweiten geopolitischen Ungewissheit stellt weiterhin ein erhebliches Risiko für die Geschäftstätigkeit von Westwing dar. Zu den Hauptursachen für diese Unsicherheiten gehören:

Krieg zwischen Russland und der Ukraine: Der seit 2022 andauernde Konflikt hat zu anhaltender Instabilität in Osteuropa geführt. Da Westwing seine Hauptlager in Polen betreibt und auf mehrere Lieferanten in Osteuropa angewiesen ist, könnte eine mögliche Eskalation des Konflikts in den Nachbarländern die Logistik, die Lieferketten und die allgemeine Geschäftskontinuität erheblich stören.

Spannungen zwischen China und Taiwan: Erhöhte Spannungen zwischen China und Taiwan stellen ein erhebliches Risiko für die Lieferkette von Westwing dar. Da ein wesentlicher Teil der Beschaffungsaktivitäten von Westwing in Asien angesiedelt ist, könnte jede Eskalation zu einem aktiven Konflikt zu schwerwiegenden Unterbrechungen der Lieferkette führen, was zu potenziellen Bestandsengpässen und Umsatzeinbußen führen könnte.

Konflikt zwischen Israel und der Hamas: Der Konflikt im Nahen Osten könnte weiter eskalieren und Risiken wie höhere Energiepreise aufgrund regionaler Instabilität und potenzielle Unterbrechungen wichtiger Seefrachtrouten, insbesondere durch das Rote Meer, mit sich bringen. Diese Faktoren könnten sich nachteilig auf die Versandkosten und die Lieferfristen auswirken.

Westwing hat im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum eine umfassende Neubewertung der geopolitischen Risiken vorgenommen. Die aktuelle Bewertung deutet auf eine etwas geringere Wahrscheinlichkeit einer weiteren Ausweitung dieser Konflikte hin. Daher wurde die Gesamtrisikobewertung von sehr hoch auf hoch angepasst.

Das Managementteam von Westwing überwacht in enger Zusammenarbeit mit dem Risikomanager der Gruppe kontinuierlich die sich entwickelnde globale politische Landschaft. Dies beinhaltet eine regelmäßige Analyse der geopolitischen Entwicklungen in den betroffenen Regionen, eine Bewertung der potenziellen Auswirkungen auf die Lieferketten, die betriebliche Kontinuität und die finanzielle Leistungsfähigkeit sowie die Umsetzung proaktiver Strategien zur Risikominderung, einschließlich der Diversifizierung von Lieferanten, der Verwaltung von Lagerpuffern und der Notfallplanung.

Dieser aktive Überwachungsrahmen ermöglicht es Westwing, schnell und effektiv auf aufkommende Risiken zu reagieren und so die Widerstandsfähigkeit und Stabilität der Geschäftstätigkeit des Unternehmens angesichts globaler Unsicherheiten zu gewährleisten.

Schlechtere Verbraucherstimmung im Bereich Home & Living (2024: hoch; 2023: hoch)

Die schwache allgemeine Verbraucherstimmung wirkte sich auch im Jahr 2024 negativ auf die Ausgaben für Home & Living aus. Obwohl es erste Anzeichen für eine allmähliche wirtschaftliche Erholung in mehreren europäischen Ländern gibt, bleiben die wirtschaftlichen Bedingungen in den wichtigsten Märkten von Westwing uneinheitlich. Daher bleibt Westwing bei einem vorsichtigen Ausblick auf das Konsumklima im Jahr 2025.

Die Europäische Kommission geht von einem geringen BIP-Wachstum zwischen 0,3 und 0,8 Prozentpunkten für Deutschland, die Niederlande, Polen und Italien aus. Während die Inflationsraten voraussichtlich sinken werden, bleibt die Erholung der Verbrauchernachfrage in diesen Märkten fragil und uneinheitlich, was die anhaltende wirtschaftliche Unsicherheit und die gedämpfte Verbraucherstimmung widerspiegeln.

Der Vorstand von Westwing begegnet diesen wirtschaftlichen Risiken aktiv durch eine kontinuierliche Überwachung der wichtigsten makroökonomischen Indikatoren, durch die Umsetzung von Effizienzmaßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns sowie durch strategische Marketinginvestitionen zur Stärkung der Marktpräsenz, um die Auswirkungen der gedämpften Konsumausgaben zu kompensieren.

Marken- und Reputationsrisiko (2024: hoch; 2023: moderat)

Als Premiumdesignmarke mit einem starken und wachsenden Eigenmarkengeschäft, der Westwing Collection, ist der Ruf des Unternehmens ein wesentlicher immaterieller Vermögenswert. Potenzielle Risiken für das Markenimage und die Kundenwahrnehmung von Westwing können sich aus Qualitätsproblemen, negativer Presse, Assoziationen mit unethischen Geschäftspraktiken oder der Beteiligung an sozial oder ökologisch kontroversen Aktivitäten ergeben. Jede Schädigung des Rufs der Marke könnte die Wettbewerbsposition von Westwing im Premiummarktsegment schwächen, was sich negativ auf den Umsatz, die Gewinnspannen und die allgemeine Geschäftsentwicklung auswirken könnte.

Dieses Risiko hat sich nach den strategischen Rebranding- und Neupositionierungsinitiativen von Westwing in den Jahren 2023 und 2024, die einen klaren Schwerpunkt auf das Premiummarktsegment legen, erhöht. Diese Veränderungen gingen mit erheblichen Investitionen in die Markenbekanntheit und die Markenwahrnehmung einher, was die Bedeutung der Aufrechterhaltung eines starken, positiven Markenimages verstärkt. Infolgedessen wurde die Gesamtrisikobewertung von moderat auf hoch angepasst.

Das Management von Westwing begegnet Marken- und Reputationsrisiken proaktiv durch verschiedene Maßnahmen. Dazu gehören die Umsetzung strenger Qualitätskontrollmaßnahmen zur Aufrechterhaltung hoher Produktstandards, die Etablierung von umfassenden Richtlinien zur Gewährleistung ethischen Handelns in allen Geschäftsbereichen, Initiativen zur Förderung von Nachhaltigkeit, sozialer Verantwortung und Umweltverantwortung sowie die aktive Überwachung und Steuerung der Online-Präsenz von Westwing, um potenziellen Reputationsrisiken schnell begegnen zu können. Darüber hinaus bietet das Unternehmen Schulungen für seine Mitarbeiter an, um das Bewusstsein für markenbezogene Risiken zu schärfen.

6.6 Risiko mit geringer Wahrscheinlichkeit, aber großer Auswirkung

Vorfälle in den Warenlagern

Die Zentralisierungsstrategie von Westwing führte im Jahr 2024 zur Konsolidierung aller Lageraktivitäten in seinem Hauptlogistikzentrum in Poznań, Polen. Dies hat zu einem erhöhten Klumpenrisiko geführt, da sowohl die permanenten als auch die nicht permanenten Sortimente nun an einem einzigen Standort gelagert werden. Folglich besteht ein erhöhtes Potenzial für materielle Bestandsverluste und finanzielle Schäden im Falle von Bränden oder anderen Störungen, die Ausfallzeiten des Lagerbetriebs verursachen.

Westwing mindert dieses Risiko durch einen umfassenden Versicherungsschutz, gezielte Investitionen zur Verbesserung der Sicherheit in den Lagern und kontinuierliche Verbesserungen der betrieblichen Abläufe. Darüber hinaus setzt das Unternehmen auf Streckengeschäfte, die eine direkte Lieferung von den Lieferanten an die Kunden ermöglichen, was dazu beiträgt, die Abhängigkeit von zentralisierten Beständen zu verringern.

6.7 Veränderungen der Risikosituation

Insgesamt hat Westwing seine Risikoexposition im Jahr 2024 durch die Umsetzung zusätzlicher Maßnahmen zur Risikominderung und die Verbesserung bestehender Prozesse innerhalb des Konzerns verringert.

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Veränderungen bei den Hauptrisiken im Vergleich zum Vorjahr und zeigt auf, in welchen Bereichen sich die Risikobewertungen im Vergleich zum Jahresbericht 2023 geändert haben. Die Verringerung der Schlüsselrisiken ist in erster Linie auf die Umstellung auf eine neue, überwiegend auf Software-as-a-Service (SaaS) basierende Technologieplattform und die strategische Ausrichtung auf den Verkauf eines permanenten Sortiments zurückzuführen, was die Abhängigkeit von täglich wechselnden Themenkampagnen verringert hat. Darüber hinaus hat die Einführung effektiverer Strategien zur Risikominderung zu einer Verringerung der Gesamtzahl der identifizierten Risiken beigetragen.

Risiko	2024	2023
OPERATIVE RISIKEN		
Fehler und Verzögerungen bei der Durchführung von Technologieänderungen	Moderat	Hoch
Erwerb von Marken für Club-Sales (tägliche Themen)	Moderat	Hoch
Cyber-Risiko – IT-System- und Sicherheitsstandards	Moderat	Hoch
Cyber-Risiko – Zentrale Überwachung und Reaktion auf Zwischenfälle	Moderat	Hoch
STRATEGISCHE RISIKEN		
Externe politische Einflüsse	Hoch	Sehr hoch
Marken- und Reputationsrisiko	Hoch	Moderat

Gesamtrisikobewertung durch den Vorstand

Die Geschäftsführung ist davon überzeugt, dass für das Unternehmen im Jahr 2024 keine bestandsgefährdenden Risiken bestanden. Der Vorstand sieht derzeit keine Einzelrisiken oder Risikobündel, die den Fortbestand des Unternehmens im Jahr 2025 gefährden könnten. Die Geschäftsführung ist nach wie vor zuversichtlich, dass alle notwendigen Vorkehrungen getroffen wurden, um die bestehenden Risiken anzugehen und ihre potenziellen Auswirkungen zu verringern.

6.8 Chancenbericht

Während Westwing mit einigen Risiken konfrontiert ist, gibt es aber auch eine Reihe von Chancen mit großem Potenzial für die Zukunft. Chancen sind definiert als positive Abweichungen von der Planung und bieten Westwing die Aussicht auf Wachstum und höhere Rentabilität. Westwing ist ständig auf der Suche nach neuen Geschäftsmöglichkeiten und neuen Wegen zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit. Im Folgenden ist eine Zusammenfassung der wichtigsten vom Unternehmen identifizierten Chancen dargestellt. Im Jahr 2023 haben wir eine Chance in Bezug auf die Nutzung künstlicher Intelligenz (KI) hinzugefügt.

Markenbekanntheit und neue Kundensegmente

Das Management sieht die starke Premiummarke von Westwing, die positive Markenwahrnehmung und die hohe Markenbekanntheit als entscheidende Faktoren für den langfristigen Erfolg. Im Gegensatz zu Branchen wie der Modebranche, in der die Marken der Anbieter dominieren, sind die Einzelhandelsmarken im Bereich Home & Living von zentraler Bedeutung. Westwing positioniert sich als Premium-Marke, die Qualität, Stil und Inspiration verkörpert und damit das Vertrauen, die Zuversicht und die Loyalität der Kunden stärkt.

Diese Markenpositionierung wird durch organische Marketingstrategien unterstützt, darunter eine starke Präsenz in den sozialen Medien, die Erstellung hochwertiger Inhalte und gezielte Marketinginitiativen. Im Jahr 2023 stellte Westwing eine neue Corporate Identity vor und hat seitdem mehrere Kampagnen zur Steigerung der Markenbekanntheit gestartet. Darüber hinaus hat das Unternehmen mehrere hochkarätige VIP-Kampagnen und Kooperationen durchgeführt, um seine Position als führende Designmarke zu stärken.

Westwing ist zuversichtlich, dass seine starke Marke in Verbindung mit einer verbesserten Sichtbarkeit neue Kundensegmente anziehen und ein nachhaltiges Wachstum fördern wird.

Länderexpansion und neue Vertriebskanäle

Im Jahr 2024 expandierte Westwing sein Shop-Geschäft nach Portugal, was die erste internationale Expansion seit mehreren Jahren darstellte und neue Umsatzmöglichkeiten eröffnet. Das Unternehmen plant, sein geografisches Wachstum im Jahr 2025 auf weitere mitteleuropäische Märkte auszuweiten, um das Geschäftswachstum weiter zu unterstützen.

Zusätzliche Wachstumschancen können sich durch die zunehmende Offline-Präsenz von Westwing ergeben. Nach der Eröffnung des ersten permanenten Geschäfts am renommierten Hamburger Jungfernstieg im Jahr 2022 startete das Unternehmen 2024 sein erstes Store-in-Store-Konzept in Stuttgart. Die Expansion in weitere deutsche Großstädte, darunter München und Berlin, ist für 2025 geplant. Diese Stores bieten einzigartige Kundenerlebnisse, fachkundige Beratung und eine kuratierte Produktauswahl der Westwing Collection sowie selektiven Partnermarken, womit sie die Lücke zwischen dem digitalen und dem physischen Einzelhandel schließen.

Darüber hinaus lotet Westwing das Wachstumspotenzial durch Business-to-Business-Verkäufe (B2B) und strategische Partnerschaften mit anderen Einzelhändlern aus.

Westwing Collection

Westwing hat sein exklusives Produktsortiment, die Westwing Collection, erheblich erweitert und erreichte damit ein Allzeithoch von 55% des Konzern-GMV im Jahr 2024. Diese intern entwickelten Produkte ermöglichen es dem Unternehmen, ein kuratiertes, kohärentes Sortiment anzubieten, das mit seiner Premiummarken-Identität und den Kundenpräferenzen übereinstimmt. Die Westwing Collection verbessert nicht nur die Markendifferenzierung, sondern sorgt auch für höhere Margen, was einen wichtigen Wettbewerbsvorteil darstellt. Westwing beabsichtigt, dieses Segment 2025 weiter auszubauen.

Bessere Verhandlungsposition bei Lieferanten

Das derzeitige Umfeld mit einer schwachen Verbrauchernachfrage hat bei vielen Fabriken weltweit zu einem geringeren Auftragsvolumen geführt. Diese Situation stärkt die Verhandlungsposition von Westwing mit den Lieferanten, insbesondere für die schnell wachsende Westwing Collection. Darüber hinaus kann das Einkaufsteam mit steigendem Verkaufsvolumen bessere Einkaufspreise erzielen, insbesondere bei den eigenen Produkten.

Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) und Automatisierung

Die Integration von KI verändert verschiedene Branchen. KI-gesteuerte Tools können hochwertige Bilder und Inhalte generieren, das Produktmanagement optimieren und Entscheidungsprozesse verbessern. Diese Innovationen führen zu Kosteneinsparungen und betrieblicher Effizienz, da Aufgaben schneller, genauer und oft mit weniger Ressourcen durchgeführt werden können.

Westwing überprüft aktiv seine Geschäftsprozesse, um Automatisierungspotenziale zu identifizieren, die die Effizienz steigern, die Abläufe beschleunigen und die Kosten senken. Es wird erwartet, dass der Einsatz von KI-Technologien in den kommenden Jahren eine wichtige Rolle bei der Steigerung der Produktivität und der Unterstützung eines nachhaltigen Wachstums spielen wird.

7. AUSBLICK

7.1 Erwartete Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft stand im Jahr 2024 weiterhin unter Druck und die Aussichten für 2025 lassen keine rasche Erholung erwarten. Geopolitische Krisen wie der anhaltende Krieg in der Ukraine werden voraussichtlich weiterhin wichtige globale Märkte negativ beeinflussen.¹⁵

Positiv zu vermerken ist, dass die Inflationsraten, die in den letzten zwei Jahren den höchsten Stand seit einem Jahrzehnt erreicht haben, 2025 voraussichtlich weiter zurückgehen werden. Ebenso wird erwartet, dass die derzeit strenge Geldpolitik der weltweiten Zentralbanken im Jahr 2025 weniger restriktiv sein wird.¹⁶

Nach Angaben des IWF wird die globale Gesamtinflation 2025 auf 4,2% und 2026 auf 3,5% zurückgehen (2024: 5,7%). Die Inflation in den entwickelten Industrieländern wird sich voraussichtlich noch weiter abschwächen und 2025 2,1% erreichen.¹⁷

Für die Jahre 2025 und 2026 wird ein globales Wachstum von 3,3% prognostiziert, was unter dem historischen Durchschnitt der letzten zwei Jahrzehnte von 3,7% liegt.¹⁸ Das Wachstum in der Eurozone wird voraussichtlich schwach bleiben, mit einem Gesamt-BIP-Wachstum von nur 1,0% im Jahr 2025. Deutschland, der größte Markt von Westwing, erholt sich voraussichtlich weiterhin nur langsam. Der IWF prognostiziert für 2025 ein jährliches BIP-Wachstum von nur 0,3% (2024: –0,2%).¹⁹

¹⁵ Internationaler Währungsfond: World Economic Outlook Update, Januar 2025; S.2 und S.7.

¹⁶ Internationaler Währungsfond: World Economic Outlook Update, Januar 2025; S.4.

¹⁷ Internationaler Währungsfond: World Economic Outlook Update, Januar 2025; S.2 und S.9.

¹⁸ Internationaler Währungsfond: World Economic Outlook Update, Januar 2025; S.2.

¹⁹ Internationaler Währungsfond: World Economic Outlook Update, Januar 2025; S.9.

7.2 Erwartete Entwicklung des Westwing-Konzerns

Die Prognose der Geschäftsentwicklung von Westwing für das kommende Jahr basiert auf den im Wirtschaftsbericht, im Risikobericht und im Chancen- und Risikobericht der Gesellschaft beschriebenen Annahmen.

Der Ausblick von Westwing spiegelt die begrenzte Vorhersehbarkeit der Verbrauchernachfrage angesichts der hohen makroökonomischen Unsicherheiten wider. Unabhängig davon bleibt Westwing zuversichtlich mit dem strukturellen Fortschritt seines Geschäftsmodells auf der Grundlage seines Drei-Stufen-Transformationsplans das volle Wertpotenzials von Westwing erschließen zu können.

Für 2025 plant Westwing den Abschluss der zweiten Phase seines Drei-Stufen-Plans, indem es die Umstellung der verbleibenden Altsysteme auf seine überwiegend SaaS-basierte Technologieplattform abschließt und die Geschäftsprozesse im Anschluss an die im Jahr 2024 durchgeführte Komplexitätsreduzierung weiter optimiert. Gleichzeitig wird Westwing mit der Arbeit an der letzten Phase des Drei-Stufen-Plans beginnen. Während Kostenbewusstsein, fortgesetzte Effizienzsteigerungen, die Erhöhung des Anteils der Westwing Collection und die Stärkung der Premiummarken-Positionierung weiterhin im Mittelpunkt stehen werden, wird das Unternehmen neue Wachstumshebel einführen. Dazu gehört die Expansion in weitere europäische Märkte und die Eröffnung neuer physischer Stores.

Westwing prognostiziert für 2025 einen Gesamtumsatz zwischen EUR 425 Mio. und EUR 455 Mio., mit einem Wachstum von – 4 % bis + 2 % und einem bereinigten EBITDA zwischen EUR 25 Mio. und EUR 35 Mio. Die bereinigte EBITDA-Marge wird in der Größenordnung von 6 % bis 8 % liegen.

Diese Prognose wurde vor dem Hintergrund der anhaltenden Unsicherheit in Bezug auf Verbraucherstimmung, Inflation und geopolitische Entwicklungen erstellt. Sie geht davon aus, dass sich die Lage im Vergleich zu 2024 nicht weiter verschlechtert. Ebenso geht die Prognose davon aus, dass die Umstellung auf ein hochwertigeres und weitestgehend globales Produktsortiment auch 2025 einen negativen Einfluss auf die Umsatzentwicklung haben wird.

8. ERGÄNZENDER LAGEBERICHT DER WESTWING GROUP SE (NACH DEM HANDELSGESETZBUCH – HGB)

Der Jahresabschluss der Westwing Group SE wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt. Die Westwing Group SE ist die Muttergesellschaft des Westwing-Konzerns und fungiert auch als Holdinggesellschaft für die verschiedenen operativen Einheiten des Konzerns. Sie erzielt selbst keine Umsätze mit Dritten, sondern ihre Erträge stammen aus der Erbringung konzerninterner Dienstleistungen, die als Umsatz ausgewiesen werden. Wesentliche Leistungsindikatoren für die Westwing Group SE sind der Umsatz und das Betriebsergebnis, definiert als Ergebnis vor Finanzergebnis, Abschreibungen und Steuern.

8.1 Ertragslage der Westwing Group SE

EUR Mio.	2024	2023
Umsatzerlöse	99,6	86,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	6,3	3,7
Sonstige betriebliche Erträge	0,6	0,7
Bruttoergebnis	106,5	90,6
Materialaufwand	- 49,4	- 35,3
Personalaufwand	- 27,1	- 28,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 10,6	- 7,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 26,3	- 73,2
Betriebsergebnis	- 7,0	- 54,3
Einnahmen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2,2	2,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,2	1,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	- 79,4
Erträge aus der Wertaufholung von Finanzanlagen	-	68,4
Erträge (Aufwendungen) aus der Gewinnübernahme (Verlustübernahme)	- 0,5	0,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 0,1	- 0,1
Zins- und Finanzergebnis	2,8	- 6,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,3	- 0,2
Jahresfehlbetrag	- 3,9	- 61,3

Die Umsatzerlöse der Westwing Group SE stiegen von EUR 86,2 Mio. im Jahr 2023 auf EUR 99,6 Mio. im Jahr 2024, was einem Umsatzwachstum von 15,5 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Diese Entwicklung ist vor allem auf einen Anstieg der von der Westwing Group SE erbrachten Marketingdienstleistungen zurückzuführen.

Die aktivierten Eigenleistungen erhöhten sich um 70,3 % auf EUR 6,3 Mio. (2023: EUR 3,7 Mio.). Diese Entwicklung wurde durch die Migration von einem proprietären Technologie-Ökosystem zu einer SaaS-basierten Plattform vorangetrieben. Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich leicht auf EUR 0,6 Mio. im Jahr 2024 (2023: EUR 0,7 Mio.).

Der Personalaufwand ging um EUR 1,4 Mio. zurück, vor allem aufgrund der geringeren Anzahl der Mitarbeiter. Die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung sanken aufgrund der personellen Veränderungen und des niedrigeren Aktienkurses auf EUR 0,3 Mio. (2023: EUR 0,8 Mio.).

Der Materialaufwand, der nur den Aufwand für bezogene Leistungen umfasst, betrug EUR 49,4 Mio. (2023: EUR 35,3 Mio.). Dieser Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist auf höhere Marketingausgaben zurückzuführen, die durch die anhaltenden Investitionen der Gruppe in diesem Bereich verursacht wurden.

Der Anstieg der Abschreibungen auf EUR 10,6 Mio. 2024 gegenüber EUR 7,9 Mio. 2023 beruht hauptsächlich aus der Verkürzung der Nutzungsdauer immaterieller Vermögensgegenstände in Zusammenhang mit Westwings geänderter Technologiestrategie.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um EUR 46,9 Mio. auf EUR 26,3 Mio. im Jahr 2024 (2023: EUR 73,2 Mio.). Dieser Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf eine Kapitalerhöhung von EUR 44,2 Mio. bei einer Tochtergesellschaft im Jahr 2023 zurückzuführen. In diesem Zusammenhang wurde eine Zuschreibung auf Darlehen in nahezu gleicher Höhe vorgenommen, sodass dieser Wert bei der Ermittlung des Betriebsergebnisses 2023 für Steuerzwecke nicht berücksichtigt wurde.

Insgesamt wurde im Jahr 2024 ein Betriebsergebnis von EUR 3,6 Mio. vor Finanzergebnis, Abschreibungen und Steuern erzielt (2023: bereinigter Betriebsverlust von EUR -2,3 Mio.).

Das Finanzergebnis in Höhe von EUR 2,8 Mio. (2023: EUR -6,8 Mio.) setzt sich im Wesentlichen aus Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von EUR 2,2 Mio. (2023: EUR 2,6 Mio.), Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von EUR 1,2 Mio. (2023: EUR 1,0 Mio.) und Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von EUR -0,5 Mio. (2023: Erträge aus Gewinnabführung in Höhe von EUR 0,7 Mio.) zusammen. Darüber hinaus wurde das Finanzergebnis des Vorjahres durch Wertminderungen auf langfristige Finanzanlagen in Höhe von EUR 79,4 Mio. belastet, wovon EUR 57,6 Mio. auf Wertminderungen aufgrund der Zentralisierung mehrerer Geschäftsfunktionen zurückzuführen sind. Diese wurden teilweise durch eine Wertaufholung von Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 68,4 Mio. ausgeglichen.

8.2 Finanzlage der Westwing Group SE

Die Westwing Group SE verfügt zum 31. Dezember 2024 über liquide Mittel in Höhe von EUR 28,3 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 3,1 Mio.). Darin nicht enthalten ist eine Festgeldanlage mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten in Höhe von EUR 10,0 Mio.

Der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente hat sich wie folgt entwickelt:

Im Jahr 2024 finanzierte die Gesellschaft die Geschäftstätigkeit ihrer Tochtergesellschaften durch die Gewährung von Darlehen in Höhe von EUR 34,2 Mio. (2023: EUR 10,8 Mio.). Diese Darlehen gelten aus wirtschaftlicher Sicht als langfristig, aus rechtlicher Sicht jedoch als kurzfristig.

Im Jahr 2024 haben Tochtergesellschaften der Westwing Group SE an sie gewährte Darlehen und Zinsen in Höhe von EUR 72,2 Mio. (2023: EUR 50,5 Mio.) zurückgezahlt.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 6,9 Mio. (2023: EUR 4,0 Mio.).

Mittelabflüsse in Höhe von EUR 10,8 Mio. betrafen den Kauf eigener Aktien im Jahr 2024.

Der Mittelzufluss aus der Verzinsung von Geldanlagen belief sich auf EUR 1,2 Mio.

Die Westwing Group SE hat sichergestellt, dass jederzeit ausreichende liquide Mittel für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und des Konzerns vorhanden sind. Die Westwing Group SE hat gegenüber ihrer Tochtergesellschaft Westwing GmbH und allen anderen direkt verbundenen Unternehmen eine Patronatserklärung abgegeben, in der sie die Haftung, für die bis zum 31. Dezember 2026 entstehenden Verpflichtungen übernimmt. Die Westwing Group SE ist ihren Zahlungsverpflichtungen stets nachgekommen.

8.3 Vermögenslage der Westwing Group SE

EUR Mio.	31. 12. 2024	31. 12. 2023
Aktiva		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	16,0	19,2
Sachanlagen	1,5	2,0
Finanzanlagen	62,9	98,7
Summe Anlagevermögen	80,5	119,9
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	48,7	47,1
Liquide Mittel	28,3	3,1
Summe Umlaufvermögen	77,0	50,2
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1,5	1,3
Summe Aktiva	158,9	171,5
Passiva		
Eigenkapital		
Grundkapital	20,9	20,9
Eigene Aktien	- 2,1	- 0,8
Ausgegebenes Kapital	18,8	20,1
Kapitalrücklage	335,9	345,1
Bilanzverlust	- 221,4	- 217,5
Summe Eigenkapital	133,3	147,7
Schulden		
Rückstellungen	14,2	11,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	11,3	11,9
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	0,1
Summe Passiva	158,9	171,5

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2024 belief sich auf EUR 158,9 Mio.; ein Rückgang um EUR 12,6 Mio. gegenüber dem Vorjahr (31. Dezember 2023: EUR 171,5 Mio.). Diese Veränderung ist hauptsächlich auf niedrigere langfristige Finanzanlagen zurückzuführen, die teilweise durch höhere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgeglichen wurden.

Die immateriellen Vermögenswerte bestanden im Jahr 2024 sowohl aus erworbener als auch aus selbst entwickelter Software. Der Nettobuchwert sank um EUR 3,2 Mio. auf EUR 16,0 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 19,2 Mio.). Dies ist darauf zurückzuführen, dass die aktivierten Softwareentwicklungskosten in Höhe von EUR 6,5 Mio. durch Abschreibungen in Höhe von EUR 9,7 Mio. mehr als ausgeglichen wurden. Das Sachanlagevermögen verringerte sich auf EUR 1,5 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 2,0 Mio.), hauptsächlich aufgrund von Abschreibungen.

Die Investitionen in Tochtergesellschaften blieben mit EUR 13,0 Mio. im Jahr 2024 unverändert (31. Dezember 2023: EUR 13,0 Mio.).

Die unter den langfristigen Finanzanlagen ausgewiesenen Ausleihungen an Tochtergesellschaften verringerten sich um EUR 35,8 Mio. auf EUR 49,9 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 85,7 Mio.). Dies ist hauptsächlich auf Rückzahlungen von Darlehens- und Zinsforderungen in Höhe von EUR 72,2 Mio. zurückzuführen, die teilweise durch neue Darlehens- und Zinsforderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 34,2 Mio. ausgeglichen wurden.

Das Umlaufvermögen belief sich Ende 2024 auf EUR 77,0 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 50,2 Mio.). Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen enthaltenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen stiegen auf EUR 37,1 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 36,6 Mio.). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lagen mit EUR 28,3 Mio. um EUR 25,2 Mio. höher als im Vorjahr (31. Dezember 2023: EUR 3,1 Mio.).

Das Eigenkapital der Gesellschaft zum Bilanzstichtag sank um EUR 14,4 Mio. im Jahr 2024 von EUR 147,7 Mio. im Dezember 2023 auf EUR 133,3 Mio. im Dezember 2024. Dies ist hauptsächlich auf die im Laufe des Jahres durchgeführten Aktienrückkaufprogramme und auf den Verlust nach Steuern zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote sank leicht von 86,1% zum 31. Dezember 2023 auf 83,9% zum 31. Dezember 2024.

Die Rückstellungen stiegen von EUR 11,8 Mio. im Dezember 2023 auf EUR 14,2 Mio. im Dezember 2024, was in erster Linie auf zusätzliche Dienstleistungen von verbundenen Unternehmen zurückzuführen ist.

Die Verbindlichkeiten sanken von EUR 11,9 Mio. Ende 2023 auf EUR 11,3 Mio. zum 31. Dezember 2024.

8.4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Westwing Group SE

Die Westwing Group SE beschäftigte Ende Dezember 2024 282 Mitarbeiter einschließlich Praktikanten, Aushilfen und Führungskräften (2023: 322). Davon arbeiteten 167 Personen in der Verwaltung/IT und 115 im Marketing. Insgesamt waren Ende 2024 64,5% der Mitarbeiter der Westwing Group SE weiblich, was nahezu dem Anteil im Gesamtkonzern entspricht.

Informationen zum Prozentsatz und zu den Zielvorgaben für den Frauenanteil im Vorstand und im Aufsichtsrat sowie zu den Angaben des Unternehmens zur Vielfalt finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung.

8.5 Risiken und Chancen der Westwing Group SE

Die Risiken und Chancen der Westwing Group SE entsprechen weitgehend denen des Gesamtkonzerns. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Chancen- und Risikobericht in Abschnitt 6 dieses zusammengefassten Lageberichts. Zusätzliche Risiken bestehen im Hinblick auf einen möglichen Abschreibungsbedarf auf Darlehen an verbundene Unternehmen bzw. deren Liquiditätsversorgung in Abhängigkeit von deren Geschäftsentwicklung. Das Risiko wird aufgrund der Situation der Töchter als gering eingestuft.

8.6 Ausblick für die Westwing Group SE

Die wirtschaftlichen Prognosen und Erwartungen für das operative Geschäft der Westwing Group SE sind im Wesentlichen die gleichen wie für den Westwing-Konzern. Für weitere Einzelheiten wird auf Abschnitt 7 dieses zusammengefassten Lageberichts verwiesen.

Die Westwing Group SE rechnet für das Geschäftsjahr 2025 mit einem leicht höheren Umsatzniveau als im Vorjahr. Ein Grund für diese Entwicklung ist die Marketingstrategie des Konzerns, die dazu führen wird, dass die Westwing Group SE mehr Marketingdienstleistungen für ihre Tochtergesellschaften erbringen wird. Darüber hinaus wird erwartet, dass durch die Reorganisation der Geschäftsfunktionen in den mittel- und osteuropäischen Ländern und in der Konzernzentrale mehr Lizenzen in Rechnung gestellt werden. Das Ergebnis vor Finanzergebnis, Abschreibungen und Steuern soll sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 ebenfalls erheblich verbessern, was vor allem auf die Kostendisziplin des Konzerns und den erwarteten Anstieg der Lizenzeinnahmen zurückzuführen ist.

Der Umsatz der Westwing Group SE stieg im Jahr 2024 um 15,5% auf EUR 99,6 Mio. Dies lag über den Erwartungen, da aufgrund insgesamt höherer Marketingleistungen des Konzerns die Westwing Group SE mehr Dienstleistungen für ihre Tochterunternehmen erbrachte als im Vorjahr. Das Ergebnis vor Finanzergebnis, Abschreibungen und Steuern erhöhte sich deutlich von bereinigten EUR -2,3 Mio. im Jahr 2023 auf EUR 3,6 Mio. im Jahr 2024. Verstärkt wurde dieser Trend durch die Kosteneinsparungen, die der Konzern in allen Geschäftsbereichen umsetzte. Infolgedessen übertraf Westwing die Prognose für das Jahr 2024, die nur eine moderate Verbesserung vorsah.

Wie für den gesamten Konzern war auch für die Westwing Group SE das Jahr 2024 ein herausforderndes, aber erfolgreiches Jahr. Westwing machte gute Fortschritte bei der Umsetzung seines Drei-Stufen-Plans zur Erschließung des vollen Wertpotenzials des Unternehmens und verbesserte sowohl den Umsatz als auch die Rentabilität. Trotz aller aktuellen makroökonomischen Unsicherheiten ist Westwing überzeugt, über die notwendigen operativen und finanziellen Ressourcen zu verfügen, um das herausfordernde Marktumfeld zu meistern und seine ehrgeizigen Ziele mittel- und langfristig zu erreichen.

9. SONSTIGE ANGABEN

9.1 Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB und § 315d HGB einschließlich der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG ist auf der Website der Gesellschaft im Bereich Investor Relations/Corporate Governance öffentlich zugänglich. Dort finden sich auch nicht mehr aktuelle Erklärungen zur Unternehmensführung sowie Entsprechenserklärungen. Die aktuelle Erklärung zur Unternehmensführung einschließlich der aktuellen Entsprechenserklärung ist auch im Geschäftsbericht veröffentlicht.

9.2 Übernahmerechtliche Angaben

Der Vorstand der Westwing Group SE (die „Gesellschaft“) hat zu den nach §§ 289a, 315a HGB gemäß § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG erforderlichen Angaben folgenden erläuternden Bericht erstellt:

ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

(§§ 289A SATZ 1 NR. 1, 315 A SATZ 1 NR. 1 HGB)

Das Grundkapital betrug zum 31. Dezember 2024 unverändert EUR 20.903.968,00. Das Grundkapital ist eingeteilt in 20.903.968 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Das Grundkapital ist voll eingezahlt. Aus allen Aktien ergeben sich die gleichen Rechte und Pflichten. Jede Stückaktie berechtigt grundsätzlich zu einer Stimme. Gemäß § 5 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft ist eine Verbriefung von Anteilen grundsätzlich ausgeschlossen.

STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNGEN ODER DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN

(§§ 289A SATZ 1 NR. 2, 315A SATZ 1 NR. 1 HGB):

Zum 31. Dezember 2024 hielt die Gesellschaft 2.081.461 eigene Aktien. Gemäß § 71b AktG stehen der Gesellschaft aus eigenen Aktien keine Rechte zu.

Es bestehen im Übrigen keine grundsätzlichen Stimmrechtsbeschränkungen. Der Westwing Group SE sind keine Vereinbarungen über die Beschränkung von Stimmrechten oder der Übertragbarkeit von Aktien bekannt. Neben den gesetzlichen Insider-Bestimmungen sowie dem Handelsverbot nach der Marktmissbrauchsverordnung informiert die Gesellschaft über sogenannte „Silent Periods“ von jeweils 30 Tagen vor der Veröffentlichung der Finanzzahlen für das vergangene Quartal mit der damit verbundenen Empfehlung, in diesem Zeitraum keinen Handel zu betreiben. Zur kapitalmarktrechtlichen Compliance gibt es eine interne Richtlinie.

DIREKTE UND MITTELBARE BETEILIGUNGEN VON MEHR ALS 10 % DER STIMMRECHTE

(§§ 289A SATZ 1 NR. 3, 315A SATZ 1 NR. 3 HGB):

Zum 31. Dezember 2024 gab es nach den der Gesellschaft zur Verfügung gestellten Informationen folgende Beteiligungen, welche die Schwelle von 10 % der Stimmrechte überschritten:

- Zerena GmbH, Grünwald, der gemäß § 34 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) der Stimmrechtsanteil der Rocket Internet SE, Berlin, mit 28,9% des Grundkapitals zugerechnet wird.

AKTIEN MIT SONDERRECHTEN, DIE KONTROLLBEFUGNISSE VERLEIHEN

(§§ 289A SATZ 1 NR. 4; 315 A SATZ 1 NR. 4 HGB):

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, insbesondere keine mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

STIMMRECHTSKONTROLLE, WENN ARBEITNEHMER AKTIONÄRE SIND

(§ 289A SATZ 1 NR. 5, § 315A SATZ 1 HGB):

Ebenso wie andere Aktionäre üben Mitarbeiter, die am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt sind, im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen und der Satzung ihre Stimmrechte unmittelbar selbst aus.

GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND BESTIMMUNGEN DER SATZUNG ÜBER DIE BESTELLUNG UND ABBERUFUNG VON VORSTANDSMITGLIEDERN SOWIE SATZUNGSÄNDERUNGEN

(§ § 289A SATZ 1 NR. 6, 315A SATZ 1 NR. 6 HGB):

Im Einklang mit § 7 der Satzung sowie § 84 AktG bestimmt der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands und ist für ihre Bestellung und Abberufung verantwortlich. Der Aufsichtsrat kann einen Vorstandsvorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden ernennen. Die Bestellung erfolgt für höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Eine Abberufung ist gemäß § 84 Abs. 4 des AktG bei Vorliegen eines wichtigen Grundes möglich. Es gelten im Übrigen die gesetzlichen Vorschriften (§§ 84, 85 AktG). Gemäß § 179 Abs. 1 AktG bedarf jede Satzungsänderung eines Beschlusses der Hauptversammlung. Nach § 20 Abs. 2 der Satzung bedarf es – soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften eine andere Mehrheit vorsehen – für Satzungsänderungen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen bzw., sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Für Änderungen nach Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2022 /I, des genehmigten Kapitals 2023 /I bzw. nach Ablauf der Ermächtigungsfrist sowie bei Inanspruchnahme des bedingten Kapitals 2023 bzw. nach Ablauf sämtlicher Options- und Wandlungsfristen ist der Aufsichtsrat gemäß § 179 Abs. 1 S. 2 AktG in Verbindung mit § 4 Abs. 3, 4 und 5 der Satzung ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend anzupassen.

Gemäß der Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien wie von der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 19. Juni 2024 erteilt, ist ferner – soweit basierend auf dieser Ermächtigung eine Einziehung der Aktien im vereinfachten Verfahren ohne Herabsetzung des Grundkapitals erfolgt - zur Anpassung der Aktienzahl in der Satzung der Gesellschaft kein weiterer Hauptversammlungsbeschluss erforderlich. Für weitere Einzelheiten wird auf Tagesordnungspunkt 8 der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 19. Juni 2024 verwiesen, welche auch auf der Unternehmenswebsite im Bereich Investor Relations/Hauptversammlung abrufbar ist.

**BEFUGNISSE DES VORSTANDS, INSBESONDERE HINSICHTLICH DER MÖGLICHKEIT ZUR
AUSGABE ODER ZUM ERWERB EIGENER AKTIEN (§§ 289A SATZ 1 NR. 7, 315 A SATZ 1 NR. 7 HGB):**

ERMÄCHTIGUNG ZUM ERWERB EIGENER AKTIEN

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 5. August 2021 hatte den Vorstand ermächtigt bis zum Ablauf des 4. August 2026 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals gemäß Art. 5 SE-VO i.V.m. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu erwerben (im Folgenden "Ermächtigung 2021"). Die Gesellschaft hat auf der Grundlage dieser Ermächtigung 2021 insgesamt 566.970 Aktien erworben, zuletzt über das Aktienrückkaufprogramm 2023/II, das am 27. November 2023 begann und mit Ablauf des 30. April 2024 endete. Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2023/II wurden insgesamt bis einschließlich 30. April 2024 136.544 Aktien zurückerworben. Weitere Details über die vergangenen Aktienrückkaufprogramme 2022, 2023/I und 2023/II, einschließlich wöchentlicher Transaktionsmeldungen, sind auf der Unternehmenswebseite im Bereich Investor Relations /Aktie/Aktienrückkauf 2022, 2023/I sowie 2023/II veröffentlicht.

Unter Aufhebung der Ermächtigung 2021 wurde im Geschäftsjahr 2024 eine neue Ermächtigung erteilt:

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 19. Juni 2024 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum Ablauf des 18. Juni 2029 (einschließlich) eigene Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Erteilung der Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben (im Folgenden "Ermächtigung 2024"). Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Westwing Group SE befinden oder ihr nach den §§ 71d und 71e Aktiengesetz zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweils bestehenden Grundkapitals betragen.

Die Ermächtigung kann vollständig oder in Teilen, ein- oder mehrmalig, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, aber auch durch von ihr abhängige oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehende Unternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte durchgeführt werden. Für weitere Einzelheiten wird auf Tagesordnungspunkt 8 der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 19. Juni 2024 verwiesen, welche auch auf der Unternehmenswebsite im Bereich Investor Relations /Hauptversammlung abrufbar ist.

Von der Ermächtigung 2024 wurde teilweise Gebrauch gemacht:

Der Vorstand der Westwing Group SE hat – basierend auf der Ermächtigung 2024 – am 8. November 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, ein öffentliches Aktienrückkaufangebot an die Aktionäre der Westwing Group SE für insgesamt bis zu 1.200.000 Aktien zu einem Preis von EUR 8,25 je Aktie abzugeben. Das öffentliche Aktienrückkaufangebot war auf Basis einer gesonderten Angebotsunterlage auch für U.S. Aktionäre zugänglich. Das Volumen des Aktienrückkaufangebots betrug insgesamt bis zu EUR 9.900.000,00. Die Frist für die Annahme des Angebots begann am 12. November 2024 und endete am 10. Dezember 2024. Insgesamt wurden unter dem öffentlichen Aktienrückkaufangebot 1.199.866 Aktien zurückerworbenen, dies entspricht rund 5,74% aller Westwing Group SE Aktien. Für weitere Einzelheiten wird auf die Unternehmenswebsite im Bereich Investor Relations /Aktie / Aktienrückkauf 2024 verwiesen.

Die Gesellschaft hat im Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 10.200 eigene Aktien an (ehemalige) Mitarbeiter verkauft und übertragen.

ERMÄCHTIGUNG ZUM ERWERB EIGENER AKTIEN MITTELS EIGENKAPITALDERIVATEN

Darüber hinaus wurde der Vorstand von der Hauptversammlung vom 5. August 2021 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien in Höhe von insgesamt 5 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals bis zum 4. August 2026 durch den Einsatz von Derivaten (Put- oder Call-Optionen oder eine Kombination aus beidem) zu erwerben. Auf diese Weise erworbene Aktien sind ebenfalls auf die 10 %-Grenze der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien anzurechnen. Für weitere Einzelheiten wird auf Tagesordnungspunkt 10 der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 5. August 2021 verwiesen, welche auch auf der Unternehmenswebsite im Bereich Investor Relations/Hauptversammlung abrufbar ist.

Von dieser Ermächtigung wurde im Geschäftsjahr 2024 kein Gebrauch gemacht.

GENEHMIGTES KAPITAL ZUM 31. DEZEMBER 2024

GENEHMIGTES KAPITAL 2022/I

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Mai 2027 (einschließlich) das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 2.090.396,00 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 2.090.396 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2022/I“). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Das genehmigte Kapital 2022/I ist in § 4 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft geregelt.

GENEHMIGTES KAPITAL 2023 / I

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. Mai 2028 (einschließlich) das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 4.000.000,00 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 4.000.000 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinlage und/oder Sacheinlagen zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2023/I“).

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Mit Zustimmung des Aufsichtsrats kann das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen und in vorgeschriebenen Grenzen ausgeschlossen werden. Die neuen Aktien können auch an ein oder mehrere Kreditinstitute oder andere in Art. 5 SE-VO i. V. m. § 186 Abs. 5 Satz 1 des AktG genannte Unternehmen mit der Verpflichtung ausgegeben werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht), oder auch teilweise im Wege eines unmittelbaren Bezugsrechts (etwa an bezugsberechtigte Aktionäre, die vorab eine Festbezugsvereinbarung abgegeben haben), oder im Übrigen im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß Art. 5 SE-VO i. V. m. § 186 Abs. 5 AktG gewährt werden.

Das genehmigte Kapital 2023/I ist in § 4 Abs. 4 der Satzung geregelt.

BEDINGTES KAPITAL

Gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 16. Mai 2023 wurde eine Ermächtigung zur Ausgabe von Options- / Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen oder einer Kombination dieser Instrumente mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts geschaffen. Das Grundkapital der Gesellschaft ist demnach um bis zu EUR 2.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2023“).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. Mai 2028 (einschließlich) einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- / Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) (nachfolgend zusammen auch „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 50.000.000,00 auszugeben und den Gläubigern (nachfolgend die „Inhaber“) der jeweiligen, unter sich gleichberechtigten Teilschuldverschreibungen, Options- bzw. Wandlungsrechte auf neue, auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu EUR 2.000.000,00 nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Von der Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen wurde bisher kein Gebrauch gemacht. Dieses bedingte Kapital ist in § 4 Abs. 5 der Satzung der Gesellschaft geregelt.

WESENTLICHE VEREINBARUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE IM FALLE EINES KONTROLLWECHSELS INFOLGE EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS WIRKSAM WERDEN, SOWIE DIE SICH DARAUS ERGEBENDEN AUSWIRKUNGEN (§§ 289A SATZ 1 NR. 8, 315A SATZ 1 NR. 8 HGB):

Ein zwischen der Westwing Group SE und der Norddeutschen Landesbank im September 2022 geschlossener und zum 31. Dezember 2024 ausgelaufener Rahmenkreditvertrag über 10 Mio. Euro räumte der Norddeutschen Landesbank ein Kündigungsrecht ein, sollte ein Aktionär die Mehrheit der Stimmrechte und/oder Kapitalanteile von mindestens 50 % erwerben.

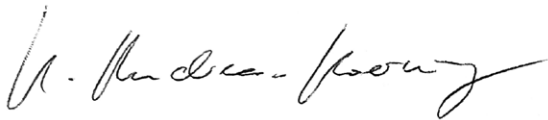
Ferner gibt es Einzelverträge (ein SaaS-Vertrag hinsichtlich Frontend Such- und Empfehlungsfunktionen, ein Vertrag über Dienstleistungen betreffend die Verwaltung von Aktienplänen sowie eine Mietkautionsversicherung), die im Falle eines Kontrollwechsels zu einer potenziellen Kündigungsmöglichkeit des Vertragspartners führen können.

Ferner enthalten die Vorstandsdienstverträge Change-of-Control-Klauseln (s. hierzu nachfolgend).

ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN, DIE DIE GESELLSCHAFT MIT DEN MITGLIEDERN DES VORSTANDS ODER DEN ARBEITNEHMERN IM FALLE EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS VEREINBART HAT (§§ 289A SATZ 1 NR. 9, 315A SATZ 1 NR. 9 HGB):

Der zwischen der Westwing Group SE einerseits und dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Andreas Hoerning bzw. dem Finanzvorstand Sebastian Westrich andererseits bestehende Vorstandsdienstvertrag räumt den Vorstandsmitgliedern jeweils das Recht ein, innerhalb von zwei Monaten nach Eintritt eines Kontrollwechsels mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Ende eines Kalendermonats den jeweiligen Vorstandsdienstvertrag schriftlich zu kündigen („Sonderkündigungsrecht“) und ihr Amt entsprechend niederzulegen. Sollte das Sonderkündigungsrecht ausgeübt werden, ist die Höhe einer etwaigen Abfindungszahlung auf maximal zwei feste Jahresgehälter, höchstens jedoch auf die Vergütung der Restlaufzeit der Amtszeit begrenzt (Abfindungs-Cap).

München, den 26. März 2025



Dr. Andreas Hoerning
Chief Executive Officer
Westwing Group SE



Sebastian Westrich
Chief Financial Officer
Westwing Group SE

03

KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG



Konzernabschluss	
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	196
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	197
Konzern-Bilanz	198
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	200
Konzern-Kapitalflussrechnung	202
Konzernanhang	
Konzernanhang 2024	203
1. Allgemeine Informationen	203
2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	203
3. Kritische bilanzielle Schätzungen und Ermessensentscheidungen	217
4. Geschäftssegmente	219
5. Umsatzanalyse	222
6. Zusätzliche Informationen zu Erträgen und Aufwendungen	222
7. Personalaufwand	224
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	224
9. Aufwendungen für Leasingverhältnisse	225
10. Finanzergebnis	226
11. Ergebnis je Aktie	226
12. Sachanlagen	227
13. Immaterielle Vermögenswerte	228
14A. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	230
14B. Lang- und kurzfristige nicht-finanzielle Forderungen	231
15. Vorräte und geleistete Anzahlungen auf Vorräte	232
16. Sonstige Vermögenswerte	233
17. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	233
18. Grundkapital und Rücklagen	234
19. Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen	236
20. Kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten	241
21. Rückstellungen	242
22. Finanzielles Risikomanagement	243
23. Finanzinstrumente nach Kategorie	247
24. Ertragsteuern	249
25. Salden und Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	252
26. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex	255
27. Wahl der Befreiung von § 264 Satz 3 des Handelsgesetzbuchs (HGB)	255
28. Tochtergesellschaften	256
29. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	257

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 und 2023

EUR Mio.	Anhang	2024	2023
Umsatzerlöse	5	444,3	428,6
Umsatzkosten		- 218,7	- 215,7
Bruttoergebnis		225,7	212,9
Fulfillmentkosten	6	- 85,2	- 90,3
Marketingkosten	6	- 57,1	- 45,6
Allgemeine Verwaltungskosten	6	- 84,6	- 85,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	- 8,9	- 6,2
Sonstige betriebliche Erträge	8	5,4	5,9
Betriebliches Ergebnis		- 4,8	- 8,4
Finanzaufwendungen	10	- 1,5	- 1,9
Finanzerträge	10	1,7	1,1
Sonstiges Finanzergebnis	10	- 0,1	0,1
Finanzergebnis		0,1	- 0,7
Ergebnis vor Ertragsteuern		- 4,8	- 9,1
Ertragsteueraufwand	24	- 0,2	- 3,3
Jahresergebnis		- 5,0	- 12,4
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf; unverwässert (= verwässert)	11	19.986.458	20.269.477
Ergebnis je Aktie (in EUR); unverwässert (= verwässert)	11	- 0,25	- 0,61

Diese Gewinn- und Verlustrechnung erfüllt die Anforderungen von ESRS E 1-6 55.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 und 2023

EUR Mio.	2024	2023
Jahresergebnis	- 5,0	- 12,4
Sonstiges Ergebnis:		
In Folgeperioden in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis:		
Umrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe	0,1	0,2
Sonstiges Ergebnis	0,1	0,2
Jahresgesamtergebnis	- 4,9	- 12,2

KONZERN-BILANZ

EUR Mio.	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	12	37,9	44,6
Immaterielle Vermögenswerte	13	16,2	19,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹	14A	2,5	1,6
Nicht-finanzielle Forderungen – langfristig ²	14B	2,4	–
Aktive latente Steuern	24	1,1	1,5
Summe langfristige Vermögenswerte		60,1	67,0
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte ³	15	47,5	34,9
Anzahlungen auf Vorräte ³	15	0,9	0,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹	14A	10,7	12,1
Sonstige Vermögenswerte	16	9,5	7,6
Nicht-finanzielle Forderungen – kurzfristig ²	14B	1,6	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17	68,8	81,5
Summe kurzfristige Vermögenswerte		139,2	136,4
Bilanzsumme		199,3	203,4

1 Darin sind langfristige Forderungen aus Lieferung und Leistung in Höhe von EUR 0,0 Mio. (2023: EUR 0,0 Mio.) und kurzfristige über EUR 2,8 Mio. (2023: EUR 5,2 Mio.) enthalten.

2 Im Zuge des Umstrukturierungsprozesses hat Westwing hauptsächlich im Geschäftsjahr 2024 langfristige Untermietverträge abgeschlossen, um überschüssige Büro- und Lagerflächen zu nutzen.

3 Im Geschäftsbericht 2023 wurden Vorräte in Höhe von EUR 28,1 Mio. und geleistete Anzahlungen auf Vorräte in Höhe von EUR 7,1 Mio. ausgewiesen. Nach der Neubewertung von Lieferantenverträgen entfällt von den EUR 7,1 Mio. ein Betrag in Höhe von EUR 6,8 Mio. auf Waren im Transit. Dies wurde für das Jahr 2023 umgegliedert. Die Verfügungsgewalt über die umgegliederten Vorräte lag zum 31. Dezember 2023 bereits vor.

EUR Mio.	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Passiva			
Eigenkapital			
Grundkapital		20,9	20,9
Kapitalrücklagen	18	365,1	364,6
Eigene Aktien		- 16,1	- 5,3
Sonstige Rücklagen	18	42,0	42,4
Gewinnrücklagen	18	- 353,3	- 348,3
Rücklagen sonstiges Ergebnis		0,8	0,6
Summe Eigenkapital		59,4	75,0
Langfristige Schulden			
Leasingverbindlichkeiten		24,4	25,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	20	5,3	6,0
Rückstellungen	21	2,1	2,1
Passive latente Steuern		2,2	3,1
Summe langfristige Schulden		34,0	36,7
Kurzfristige Schulden			
Leasingverbindlichkeiten		9,0	11,2
Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden aus Lieferungen und Leistungen	20	46,0	35,9
Vertragsverbindlichkeiten	20	23,3	19,3
Rückstattungsverbindlichkeiten	20	6,9	6,6
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	20	17,0	16,3
Steuerverbindlichkeiten	24	2,4	0,9
Rückstellungen	21	1,2	1,5
Summe kurzfristige Schulden		105,9	91,7
Summe Schulden		139,9	128,4
Bilanzsumme		199,3	203,4

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

EUR Mio.	Anhang	Grundkapital	Kapitalrücklage
Zum 1. Januar 2023		20,9	364,5
Jahresergebnis		–	–
Sonstiges Ergebnis		–	–
Gesamtergebnis		–	–
Erwerb eigener Aktien	18	–	–
Anteilsbasierte Vergütung	19	–	0,1
Zum 31. Dezember 2023/1. Januar 2024		20,9	364,6
Jahresergebnis		–	–
Sonstiges Ergebnis		–	–
Gesamtergebnis		–	–
Erwerb eigener Aktien	18	–	–
Anteilsbasierte Vergütung	19	–	0,4
Zum 31. Dezember 2024		20,9	365,1

	Eigene Aktien	Sonstige Rücklagen	Gewinnrücklagen	Rücklagen sonstiges Ergebnis	Gesamt
	-1,6	41,7	- 335,9	0,4	90,1
	-	-	- 12,4	-	- 12,4
	-	-	-	0,2	0,2
	-	-	- 12,4	0,2	- 12,2
	- 3,7	-	-	-	- 3,7
	0,0	0,7	-	-	0,8
	- 5,3	42,4	- 348,3	0,6	75,0
	-	-	- 5,0	-	- 5,0
	-	-	-	0,1	0,1
	-	-	- 5,0	0,1	- 4,9
	- 10,8	-	-	-	- 10,8
	0,1	- 0,4	-	-	0,1
	- 16,1	42,0	- 353,3	0,8	59,4

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

EUR Mio.	Anhang	2024	2023
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:			
Ergebnis vor Ertragsteuern		- 4,8	- 9,1
Anpassungen um:			
Abschreibungen/Wertminderungen von Sachanlagen	12	10,6	13,2
Abschreibungen/Wertminderungen von immat. Vermögenswerten	13	9,8	6,6
Verlust aus Anlagenabgang		0,2	1,3
Anteilsbasierte Vergütung	19	- 0,0	2,3
Finanzerträge	10	- 1,7	- 1,1
Finanzaufwendungen	10	1,5	1,9
Veränderung sonstige Vermögenswerte		- 0,8	- 0,7
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten		- 0,0	- 0,3
Veränderungen der Rückstellungen	21	0,0	0,5
Zahlungswirksames Betriebsergebnis vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens		14,7	14,6
Anpassungen um Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:			
Änderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger finanzieller Vermögenswerten	14	1,4	0,5
Veränderungen der Vorräte	15	- 13,3	13,7
Änderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten		14,0	4,1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		16,8	32,9
Erhaltene Steuern		- 0,2	0,5
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		16,6	33,3
Investitionstätigkeit:			
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen		0,2	0,0
Erwerb von Sachanlagen	12	- 3,6	- 1,5
Erwerb von und Investitionen in immaterielle(n) Vermögenswerte(n)	13	- 6,6	- 3,9
Mietkautionen		- 0,5	0,5
Zinserträge		1,7	1,1
Erträge aus Untervermietung ¹		1,4	-
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit		- 7,5	- 3,8
Finanzierungstätigkeit:			
Zinsen und sonstige gezahlte Finanzaufwendungen		- 1,5	- 1,7
Handelsfinanzierungen		-	- 7,8
Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten		- 9,8	- 10,6
Erwerb eigener Aktien	18	- 10,8	- 3,7
Zahlung Leasinganreiz		0,3	-
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		- 21,8	- 23,9
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		- 12,7	5,7
Wechselkursbedingte Änderungen des Zahlungsmittelbestands		0,0	- 0,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	17	81,5	76,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember		68,8	81,5

1 Im Geschäftsjahr 2024 erhielt Westwing Zahlungseingänge aus Untermietverträgen aus der Verwertung von überschüssigen Büro- und Lagerflächen.

KONZERNANHANG 2024

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Westwing Group SE und ihre Tochtergesellschaften (zusammen als „Westwing“ oder „Konzern“ bezeichnet) gehören zu den führenden E-Commerce-Unternehmen im europäischen Premium Home & Living Markt.

Der Konzernabschluss der Westwing Group SE für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2024 wurde am 26. März 2025 durch den Aufsichtsrat zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2011 gegründet und hat ihren Sitz in der Moosacher Straße 88, 80809 München. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Berlin, Deutschland, unter der Nummer HRB 239114 B eingetragen und ist an der Deutschen Börse in Frankfurt gelistet (Prime Standard). Zum 31. Dezember 2024 war der Konzern in zwölf Ländern tätig (Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Spanien, Portugal, Niederlande, Frankreich, Polen, Belgien, Tschechische Republik und Slowakische Republik) und bestand aus 20 rechtlichen Gesellschaften, von denen neun nicht-operative Unternehmen sind. Westwings Markteintritt in Portugal erfolgte im Geschäftsjahr 2024.

2. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

2.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den am Bilanzstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den nach § 315e HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt und in Millionen Euro (EUR Mio.) dargestellt. Die Werte im Konzernabschluss wurden nach kaufmännischen Grundsätzen gerundet. Es könnte daher sein, dass die Summe einer Tabelle nicht exakt mit der Addition einzelner Zahlen übereinstimmt und es zu Differenzen kommt, wenn einzelne Beträge oder Prozentzahlen addiert werden. Bei den in diesem Bericht aufgeführten Finanzinformationen bedeutet ein Strich („-“), dass die betreffende Zahl nicht verfügbar ist, während eine Null („0,0“) bedeutet, dass die betreffende Zahl verfügbar ist, aber auf null gerundet wurde.

Der Konzernabschluss wurde nach dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten erstellt, mit Ausnahme bestimmter finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Unternehmens wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die Konzernbilanz ist nach der Fristigkeit der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten klassifiziert. Vermögenswerte, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit realisiert oder ausgeglichen oder voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden, werden als kurzfristig klassifiziert. Vermögenswerte, auf die diese Kriterien nicht zutreffen, werden als langfristig klassifiziert.

Verbindlichkeiten werden als kurzfristig klassifiziert, wenn diese voraussichtlich im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit oder innerhalb von zwölf Monaten realisiert oder ausgeglichen werden oder bei denen kein uneingeschränktes Recht besteht, die Erfüllung der Verpflichtung um mindestens zwölf Monate zu verschieben. Alle anderen Verbindlichkeiten werden als langfristig klassifiziert.

Latente Steuern als Aktiv- oder Passivposten werden als langfristig klassifiziert.

Das Geschäftsjahr umfasst ein Kalenderjahr. Die Konzern-Kapitalflussrechnung basiert auf den tatsächlichen Cashflows im Berichtszeitraum.

Die Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit IFRS erfordert die Verwendung von bestimmten wesentlichen bilanziellen Schätzungen. Sie erfordert zudem Ermessensentscheidungen seitens des Managements bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Bereiche mit einem größeren Bedarf an Ermessensentscheidungen oder höherer Komplexität oder Bereiche, bei denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, werden in Anhangangabe 3 aufgezeigt. Für die Bereiche Umwelt, Soziales und Unternehmensführung liegen keine wesentlichen Schätzungen vor.

2.2 Neue Standards, Änderungen und Interpretationen

Das IASB (International Standards Accounting Board) hat die folgenden neuen Standards bzw. Änderungen an Standards herausgegeben, die für den Konzern relevant waren und im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 erstmals angewendet wurden.

		IASB Verpflichtende Anwendung	Übernahme durch die EU bis zum 31.12.2024
Änderungen zu IAS 1	Darstellung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	01.01.2024	Ja
Änderungen zu IAS 1	Langfristige Verbindlichkeiten mit Nebenbedingungen	01.01.2024	Ja
Änderungen zu IFRS 8	Geschäftssegmente	01.01.2024	Ja
Änderungen zu IFRS 16	Vorgaben für die Neubewertung von Leasingverhältnissen im Rahmen von Sale-and-lease-back-Vereinbarungen	01.01.2024	Ja
Änderungen zu IAS 7 und IFRS 7	Erweiterte Offenlegungspflichten und Bilanzierung von Lieferkettenfinanzierungsvereinbarungen	01.01.2024	Ja

Aus der Anwendung der neuen oder geänderten Standards im Geschäftsjahr 2024 ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnungslegung, die Darstellung des Konzernabschlusses sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzern hat Standards, Interpretationen oder Änderungen, die veröffentlicht, aber noch nicht in Kraft getreten sind, nicht vorzeitig angewendet.

VERÖFFENTLICHTE, ABER NOCH NICHT IN KRAFT GETRETENE STANDARDS

Die folgenden neuen Standards oder Änderungen wurden veröffentlicht, sind aber noch nicht in Kraft getreten:

		IASB Verpflichtende Anwendung	Übernahme durch die EU bis zum 31.12.2024
Änderungen zu IAS 21	Bestimmung des Wechselkurses bei langfristig fehlender Umtauschbarkeit	01.01.2025	Ja
Änderungen zu IFRS 9 und IFRS 7	Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	01.01.2026	Nein
Änderungen zu IAS 7, IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9 und IFRS 10	Jährliche Verbesserungen der IFRS – Band 11	01.01.2026	Nein
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	01.01.2027	Nein
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	01.01.2027	Nein

Es werden aus den neuen, noch nicht in Kraft getretenen Standards keine Änderungen erwartet, die einen wesentlichen Einfluss auf den Konzern haben werden. Westwing plant, die neuen Standards anzuwenden, sobald sie verpflichtend in Kraft treten.

2.3 Konsolidierung

2.3.1 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss umfasst die Abschlüsse der Westwing Group SE und der von Westwing beherrschten Gesellschaften („Tochtergesellschaften“). Folglich werden alle Gesellschaften, an denen Westwing einen beherrschenden Anteil hält, im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Zum 31. Dezember 2024 kontrollierte das Unternehmen 13 inländische Tochtergesellschaften (31. Dezember 2023: 13) und behielt die indirekte Kontrolle über sechs ausländische Tochtergesellschaften (31. Dezember 2023: sieben). Eine ausländische Tochtergesellschaft wurde im Jahr 2024 mit einer anderen Konzerngesellschaft verschmolzen. Die Zusammensetzung und die Veränderungen des Konzerns sind in Anhangangabe 28 aufgeführt.

Die Jahresabschlüsse der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Rechnungslegungsstandards erstellt. Soweit erforderlich, wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Tochtergesellschaften geändert, um sie an die vom Konzern angewandten Methoden anzupassen. Die Abschlüsse der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften umfassen das Geschäftsjahr 2024, vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024, und werden auf den Stichtag des vorliegenden Konzernabschlusses aufgestellt. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Gewinne oder Verluste, Umsatzerlöse, Erträge und Aufwendungen zwischen den Konzerngesellschaften werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

2.3.2 TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Tochtergesellschaften sind jene Gesellschaften, die der Konzern beherrscht. Eine Beherrschung besteht, wenn der Konzern durch seine Beteiligung an der Gesellschaft Anspruch auf variable Erträge hat und diese Erträge durch die Möglichkeit zur Beherrschung der entsprechenden Aktivitäten dieser Gesellschaft beeinflussen kann. Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung beginnt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem sie endet, voll konsolidiert.

2.4 Fremdwährungsumrechnung

Funktionale und Darstellungswährung

Posten in den Einzelabschlüssen der einbezogenen Konzerngesellschaften werden mit der Währung desjenigen Landes erfasst, in dem die jeweilige Gesellschaft primär tätig ist („funktionale Währung“). Der Konzernabschluss wird in Euro, der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt.

Transaktionen und Salden

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Umrechnungskursen, die am Tag der jeweiligen Transaktion oder im Falle einer Neubewertung von Posten am Tag der Bewertung gelten, in die funktionale Währung umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste aus der Begleichung solcher Transaktionen sowie aus der Neubewertung von monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in fremder Währung zu Schlusskursen werden im sonstigen Ergebnis in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesen.

Konzerngesellschaften

Die Ergebnisse und finanzielle Lage aller Konzerngesellschaften (von denen keines in der Währung eines Hochinflationslandes ausgewiesen wird) mit einer anderen funktionalen Währung als der Darstellungswährung des Konzerns werden wie folgt in die Darstellungswährung umgerechnet:

- Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des ausländischen Geschäftsbetriebs werden zum Schlusskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.
- Erträge und Aufwendungen werden zum kumulierten Durchschnittskurs umgerechnet (es sei denn, dieser Durchschnitt führt nicht zu einer angemessenen Annäherung an die kumulierten Effekte der zum Transaktionszeitpunkt geltenden Kurse; in diesem Fall sind Erträge und Aufwendungen zu ihren Transaktionskursen umzurechnen).

Alle sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital verbucht. Bei Verkauf eines ausländischen Geschäftsbetriebs wird die zugehörige Komponente der Neubewertungsrücklage in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Die wichtigsten Währungen des Konzerns wurden zu den folgenden Kursen umgerechnet:

	Vermögenswerte und Verbindlichkeiten: Kassakurs		Erträge und Aufwendungen: Kumulierte Durchschnittskurse	
Wechselkurs für EUR 1	31.12.2024	31.12.2023	2024	2023
Polnischer Zloty	4,2750	4,3395	4,3058	4,5421
US-Dollar	1,0389	1,1050	1,0821	1,0816
Hongkong-Dollar	8,0686	8,6314	8,4430	8,4676
Chinesischer Renminbi	7,5833	7,8509	7,7863	7,6591

Nur die Gesellschaften in Polen, Hongkong und China verfügten zum 31. Dezember 2024 und zum 31. Dezember 2023 über eine andere funktionale Währung als den Euro.

2.5 Umsatzrealisierung und Salden aus Verträgen mit Kunden

Westwing generiert Umsatzerlöse vornehmlich durch den Verkauf von Waren über seine Websites. Einige Produkte werden auch offline über sein Store- oder das Store-in-Store-Geschäft verkauft. Ein weitaus geringerer Teil der Einnahmen entfällt auf Dienstleistungen, d.h. Interior-Design-Leistungen, die Westwing für Kunden erbringt, die ihre Wohnungen neugestalten wollen, sowie Montageleistungen. In den meisten Fällen zahlen die Kunden direkt bei Bestellung, also bevor der Konzern die Waren an den Kunden übergibt. Vertragsverbindlichkeiten werden erfasst, wenn die Zahlung erfolgt oder fällig ist (je nachdem, was früher eintritt), bevor eine damit verbundene Leistungsverpflichtung erfüllt ist. Vertragsverbindlichkeiten werden als Erlöse aus Verträgen mit Kunden erfasst, sobald die Verfügungsgewalt über die Güter auf den Kunden übergeht (im Allgemeinen bei Lieferung) oder die Dienstleistung zu einem Betrag erbracht wird, der die Gegenleistung widerspiegelt, auf die der Konzern im Austausch für

diese Güter und Dienstleistungen voraussichtlich Anspruch hat. Den ausstehenden Leistungsverpflichtungen liegen Verträge mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als einem Jahr zugrunde, sodass Westwing auf die Angabe des Transaktionspreises, der diesen ausstehenden Leistungsverpflichtungen zugeordnet wurde, verzichtet. Vertragsverbindlichkeiten werden in der Bilanz separat ausgewiesen.

Der Zeitraum zwischen einer Bestellung und einer Lieferung bzw. Leistungserbringung beträgt üblicherweise zwei Tage bis sechs Wochen, abhängig von der Art des bestellten Produkts bzw. der Leistung.

In anderen Fällen, in denen Kunden bei Lieferung oder auf der Grundlage einer Rechnung zahlen, entstehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, wenn die Kontrolle über die Waren auf den Kunden übergeht, und bleiben ausstehend, bis die entsprechenden Beträge eingezogen werden. Der Konzern ist zu dem Schluss gekommen, dass Westwing bei allen Umsatzverträgen der Auftraggeber ist (Prinzipal).

Der Konzern prüft, ob es im Vertrag noch andere Zusagen gibt, die separate Leistungsverpflichtungen darstellen, denen ein Teil des Transaktionspreises zugeteilt werden muss (z. B. Garantien). Der Versand ist eine Aktivität zur Erfüllung des Versprechens, das Produkt zu übertragen, und wird durchgeführt, bevor der Kunde die Kontrolle über das zugehörige Produkt erhält. Daher werden der Versand und die damit verbundene Übertragung des Eigentums an dem Produkt als eine Leistungspflicht betrachtet. Die Gegenleistung stellt eine Forderung für gelieferte Waren dar, die abzüglich Werberabatten, Marketinggutscheinen, Nachlässen und Rückerstattungsverbindlichkeiten angegeben wird.

RÜCKGABERECHT

Das Unternehmen gewährt den Kunden grundsätzlich ein 30-tägiges Rückgaberecht. Bei den Rücklaufquoten und zeitlichen Abständen verwendet der Konzern die Erwartungswertmethode, die sich auf bisherige Erfahrungen stützt, um zu schätzen, welche Menge an Waren retourniert wird. Für Waren, bei denen mit einer Rückgabe zu rechnen ist, erfasst der Konzern eine Rückerstattungsverbindlichkeit, indem er die Umsatzerlöse reduziert. Darüber hinaus wird für die erwarteten Retouren auch ein Vermögenswert für das Recht auf Rückgabe (und eine entsprechende Anpassung der Umsatzkosten) erfasst.

GUTSCHEINE

Westwing bietet seinen Kunden drei Arten von Gutscheinen an.

Kundenservice-Gutscheine

Bei Lieferverzögerungen oder Qualitätsproblemen bietet Westwings Kundenservice seinen Kunden Geldgutscheine für künftige Käufe an, die innerhalb von einem Jahr eingelöst werden können. Die angebotenen Geldgutscheine stellen eine separate Leistungsverpflichtung für den Konzern dar. Ein separater Verkaufspreis wird berechnet und den Leistungsverpflichtungen zugeordnet. Für die im Berichtszeitraum ausgestellten, aber nicht eingelösten Gutscheine wird eine geschätzte Nutzung auf Basis historischer Kenntnisse berechnet, was die Umsatzerlöse des Zeitraums entsprechend verringert und die Vertragsverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag entsprechend erhöht.

Marketinggutscheine

Das sind Gutscheine, die etwa auf Instagram gepostet (z. B. von Influencern) oder einem Newsletter beigelegt werden. Diese Gutscheine sind nur für einen bestimmten Zeitraum, üblicherweise bis zum Ende der Marketingkampagne, und nur als prozentualer Rabatt gültig. Die reine Erstellung dieser Marketinggutscheine stellt noch keinen verbindlichen Vertrag mit einem Kunden dar. Dieser besteht erst dann, wenn der Kunde etwas bestellt. Es werden keine Verbindlichkeiten vom Konzern bilanziert.

Geschenkgutscheine

Das sind Gutscheine, die das Unternehmen Kunden gegen Bezahlung verkauft. Die angebotenen Bargeldgutscheine stellen eine separate Leistungsverpflichtung dar und es wird eine vertragliche Verbindlichkeit erfasst. Der Umsatz wird erfasst, wenn die Verpflichtung erfüllt ist oder der Gutschein verfällt. Die Vertragsverbindlichkeit wird aufgelöst, und für Gutscheine, von denen Westwing annimmt, dass sie nie von den Kunden eingelöst werden, wird ein Umsatz verbucht. Diese Schätzung basiert auf historischen Daten.

SALDEN AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

EUR Mio.	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,8	5,2
Forderungen gegen Zahlungsdienstleister	3,3	5,5
Vertragsverbindlichkeiten	23,3	19,3

Die Forderungen gegen Zahlungsdienstleister beinhalten die Kundenzahlungen die über verschiedene Zahlungsdienstleister abgewickelt wurden. Nutzt ein Kunde diese Zahlungsalternativen, weist die Gesellschaft eine entsprechende Forderung gegen Zahlungsdienstleister aus, bis das Geld auf die Bankkonten von Westwing überwiesen ist. Dies ist in der Regel innerhalb von sieben Tagen der Fall.

Nahezu alle Vertragsverbindlichkeiten zum Jahresanfang wurden sowohl 2024 als auch 2023 im Umsatz des jeweiligen Geschäftsjahres erfasst. Ausnahmen bilden lediglich Geschenkgutscheine, deren nicht in Umsatzerlöse umgewandelter Restbetrag unwesentlich ist.

2.6 Aufwand

Umsatzkosten setzen sich vor allem aus den Anschaffungskosten der Konsumgüter und den eingehenden Frachtkosten zusammen. Umsatzkosten werden mit Verkauf der Ware erfasst. Im Falle der Interior-Design-Leistungen umfassen die Umsatzkosten den Wert der von den Innenarchitekten für die verkauften Dienstleistungen aufgewendeten Arbeitszeit, sowie die Kosten für die zur Erbringung dieser Dienstleistungen erforderlichen Leistungen, einschließlich des Hostings und der Pflege der verwendeten 3D-Bilder.

Fulfillmentkosten enthalten Porto, Fracht-, Verpackungs- und Abwicklungskosten sowie Gebühren im Rahmen von Zahlungsdiensten. In den Fulfillmentkosten sind zudem Personalaufwendungen, die Abschreibungen der Nutzungsrechte in Bezug auf Warenlager sowie Abschreibungen und sonstige Aufwendungen im Zusammenhang mit der Logistik und der Kundenbetreuung enthalten.

Marketingkosten bestehen vor allem aus Personalaufwendungen und Aufwendungen für externe Marketingleistungen. Das bedeutet, dass darin auch Kosten für Online- und Offline-Marketing oder Werbeaktivitäten sowie ferner sonstige betriebliche Aufwendungen und Abschreibungen in Bezug auf die Marketingfunktion des Konzerns enthalten sind.

Allgemeine Verwaltungskosten setzen sich aus Personalaufwendungen, Nebenkosten und Abschreibungen auf Nutzungsrechte und Technologie sowie Aufwendungen der Verwaltungsfunktionen des Konzerns zusammen. Ferner umfassen die allgemeinen Verwaltungskosten Beratungsaufwendungen und sonstige Honorare sowie Anwaltskosten, darunter auch, Personalbeschaffung, Steuerberatung und Prüfungshonorare. Außerdem sind die Kosten der Einkaufsabteilung sowie Personalkosten in Bezug auf allgemeine Managementfunktionen im Bereich Logistik hier enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Versicherungserstattungen sowie Kosten für die Bildung von Wertberichtigungen für erwartete Kreditausfälle bei Forderungen.

Das Finanzergebnis umfasst Zinseinnahmen, Zins- und sonstige Finanzaufwendungen, einschließlich Zinsaufwendungen für Leasingverpflichtungen gemäß IFRS 16, sowie Währungsgewinne und -verluste innerhalb des sonstigen Finanzergebnisses.

Wenn Personalaufwendungen separat als Teil der Aufwendungen beschrieben werden, muss berücksichtigt werden, dass diese einen wesentlichen Betrag an Aufwendungen oder Erträgen für anteilsbasierte Vergütung enthalten.

2.7 Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich im Wesentlichen aus Nutzungsrechten, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Mietereinbauten zusammen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibung und, soweit erforderlich, Wertminderungsaufwand bilanziert. Die historischen Kosten beinhalten Aufwendungen, die direkt dem Erwerb zugerechnet werden können.

Kosten für kleinere Reparaturen und Instandhaltung werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst. Kosten für den Ersatz größerer Teile oder Komponenten von Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie zu einer wesentlichen Verbesserung oder einer längeren Nutzungsdauer des Vermögenswerts führen.

Veräußerungsgewinne oder -verluste werden durch einen Vergleich der Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen mit dem Buchwert des veräußerten Vermögenswerts ermittelt. Die Gewinne und Verluste werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Jahres erfasst, in dem die Veräußerung realisiert wurde.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt linear, um die Anschaffungskosten der Vermögenswerte über ihre geschätzte Nutzungsdauer auf den Restwert zu verteilen. Gewinne und Verluste werden in der konsolidierten Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Jahres ausgewiesen, in dem die Veräußerung erfolgt.

Vermögenswert	Nutzungsdauer in Jahren
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Computer und Drucker	2 bis 5
Telekommunikation (Mobiltelefone, Kopierer, Faxgeräte)	2 bis 5
Hardware (Server)	5 bis 7
Büromöbel	10 bis 13
Lagerausstattung	10 bis 15
Pkws und sonstige Fahrzeuge	3 bis 8
Mietereinbauten	Nutzungsdauer oder kürzere zugrunde liegende Vertragslaufzeit: 2 bis 10
Nutzungsrechte	Nutzungsdauer oder kürzere zugrunde liegende Vertragslaufzeit: 2 bis 10

Der Restwert eines Vermögenswerts ist der geschätzte Betrag, den das Unternehmen gegenwärtig durch den Verkauf des Vermögenswerts nach Abzug der geschätzten Veräußerungskosten erhalten würde, wenn der Vermögenswert alters- und zustandsgemäß schon am Ende seiner Nutzungsdauer angelangt wäre.

Die Restwerte und jeweiligen Nutzungsdauern der Vermögenswerte werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft.

In die Sachanlagen werden auch Beträge für Vorauszahlungen für Sachanlagen einbezogen. Diese Beträge werden nicht abgeschrieben.

2.8 Immaterielle Vermögenswerte

2.8.1 ERWORBENE HANDELSMARKEN, MARKEN, LIZENZEN UND SOFTWARE

Separat erworbene Handelsmarken, Marken, Software und Lizenzen haben eine begrenzte Nutzungsdauer und werden zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen, ausgewiesen.

Erworbene Computersoftwarelizenzen, Domains, Marken und Warenzeichen werden auf der Grundlage der Kosten aktiviert, die für den Erwerb und die Nutzung dieser Lizenzen anfallen, einschließlich der Kosten für die Weiterentwicklung der Software, für die Lizenzen erworben wurden.

Darüber hinaus enthalten die immateriellen Vermögenswerte auch Anzahlungen für Posten, die als immaterielle Vermögenswerte klassifiziert sind. Diese Beträge werden nicht abgeschrieben.

2.8.2 SELBST ENTWICKELTE SOFTWARE

Forschungs- und Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt des Entstehens als Aufwand erfasst, mit Ausnahme von Entwicklungskosten, die aktiviert werden müssen, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind.

Entwicklungskosten, die im direkten Zusammenhang mit der Erstellung separat identifizierbarer einzelner Softwareprodukte entstehen, die vom Konzern kontrolliert werden (wie zum Beispiel Lager- und Logistikanwendungen, mobile Anwendungsprojekte sowie die Entwicklung eigener Software im Bereich der Kundenanwendungen, Zahlungsmethoden), sind als immaterielle Vermögenswerte zu erfassen, wenn die folgenden Kriterien gleichzeitig erfüllt sind:

- Die Fertigstellung der Software ist technisch realisierbar, sodass sie genutzt werden kann.
- Das Management beabsichtigt, die Software fertigzustellen und sie zu nutzen oder zu verkaufen.
- Die Software kann genutzt oder verkauft werden.
- Es kann nachgewiesen werden, wie die Software möglichen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird.
- Es sind angemessene technische, finanzielle und andere Ressourcen verfügbar, um die Entwicklung abzuschließen und um die Software zu nutzen oder zu verkaufen.
- Die der Software während ihrer Entwicklung zurechenbaren Ausgaben können zuverlässig bewertet werden.

Zu den direkt zurechenbaren Kosten, die im Zusammenhang mit den Softwareprodukten aktiviert werden, zählen Personalaufwand und angefallene Kosten für externe Dienstleistungen zur Entwicklung der Software. Sonstige Entwicklungsaufwendungen, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden zum Zeitpunkt des Entstehens als Aufwand gebucht. Die zuvor als Aufwand gebuchten Entwicklungskosten werden in einer Folgeperiode nicht nachträglich als Vermögenswert aktiviert.

2.8.3 ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen erfolgen linear, damit die Kosten der Handelsmarken, Marken, Software und Lizenzen über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer verteilt werden können:

Vermögenswert	Nutzungsdauer in Jahren
Selbst erstellte Software	3 bis 8
Erworbene Software und Lizenzen	2 bis 5
Handelsmarken (Lizenzen)	15 oder die Vertragslaufzeit (wenn kürzer)

2.8.4 WERTMINDERUNG VON SACHANLAGEN UND IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Wenn Ereignisse oder Änderungen der Marktbedingungen darauf hindeuten, dass der Buchwert von Sachanlagen oder immateriellen Vermögenswerten nicht vollständig erzielbar ist, werden die Vermögenswerte auf Werthaltigkeit geprüft.

Ein Wertminderungsaufwand wird für den Betrag erfasst, um den der Buchwert des Vermögenswerts den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Für die Bemessung der Wertminderung werden die Vermögenswerte in die kleinstmöglichen Einheiten gruppiert, für die separate identifizierbare Mittelflüsse bestimmt werden können (zahlungsmittelgenerierende Einheiten). Vorangegangene Wertminderungen werden zu jedem Bilanzstichtag auf mögliche Wertaufholung untersucht.

2.9 Leasingverhältnisse

Westwing erfasst zu Beginn eines Leasingverhältnisses ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit für Leasingvereinbarungen, bei denen der Konzern der Leasingnehmer ist. Die Leasingaktivitäten von Westwing umfassen in erster Linie die Anmietung von Büroräumen und Lagerhallen. Das Nutzungsrecht wird beim erstmaligen Ansatz in Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten des Leasingnehmers bewertet. Anpassungen können auch aufgrund von Leasinganreizen erforderlich sein, für Zahlungen zu oder vor Beginn sowie für Rückbau- und vergleichbare Verpflichtungen. Der Barwert der erwarteten Kosten für die Entsorgung eines Vermögenswerts nach dessen Nutzung ist in den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts enthalten, wenn die Ansatzkriterien für eine Rückstellung erfüllt sind.

Nach Beginn des Leasingverhältnisses wird das Nutzungsrecht nach dem Anschaffungskostenmodell bemessen, was bedeutet, dass es zu den Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertminderungen bewertet wird. Die Nutzungsdauer wird regelmäßig überprüft.

Zu Beginn wird die Leasingverbindlichkeit als Barwert der Leasingzahlungen bewertet, die während der Laufzeit des Leasingverhältnisses gezahlt werden, abgezinst mit dem Zinssatz, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt, falls dieser verlässlich bestimmt werden kann. Falls dieser Satz nicht verlässlich bestimmt werden kann, verwendet der Leasingnehmer seinen Grenzfremdkapitalzinssatz.

In der Folge wird die Leasingverbindlichkeit neu bewertet, um folgende Änderungen abzubilden: Leasinglaufzeit (unter Anwendung eines geänderten Abzinsungssatzes), die Beurteilung einer Kaufoption (unter Anwendung eines geänderten Abzinsungssatzes), die zu erwartenden Zahlungen im Zusammenhang mit Restwertgarantien (unter Anwendung eines unveränderten Abzinsungssatzes) oder zukünftige Leasingzahlungen, die sich aus einer Index- oder Kursänderung, mit der diese Zahlungen ermittelt wurden, ergeben haben (unter Anwendung eines unveränderten Abzinsungssatzes).

Überschüssige Büro- und Lagerflächen werden untervermietet. Soweit Westwing durch die Untervermietung das Nutzungsrecht verliert, wird der Vermögenswert aufgelöst und eine Forderung in Höhe des Barwerts des Gesamtbetrags der Leasingeinnahmen über die Vertragslaufzeit, abgezinst mit dem im Hauptmietvertrag angewandten Abzinsungssatz zu Beginn des Untermietvertrags, angesetzt. Die mit dieser Untervermietung verbundene Leasingverbindlichkeit bleibt unverändert, ebenso wie alle Aussagen, die zur Erfassung von Leasingverbindlichkeiten gemacht wurden. Ergebnisauswirkungen der Neubewertung werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen oder Erträgen erfasst.

Jegliche Differenz zwischen der Forderung aus der Untervermietung und der zugehörigen Leasingverbindlichkeit wird zu Beginn der Untervermietung als Aufwand oder Ertrag erfasst.

Kurzfristige Mietverträge, die innerhalb von zwölf Monaten auslaufen, und Mietverträge, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt (Anschaffungswerte von weniger als EUR 5.000), werden als Aufwand verbucht, wenn die Miete anfällt. Erträge aus Untervermietung werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

2.10 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis im normalen Geschäftsverlauf.

Die Anschaffungskosten der Vorräte umfassen die Anschaffungskosten und die Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Wareneingangskosten). Die Vorräte des Unternehmens werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts bewertet. Produkte mit geringer Umschlagshäufigkeit werden entsprechend ihrem Alter und ihrer Reichweite abgeschrieben, um sich dem Nettoveräußerungswert anzunähern; beschädigte Waren werden vollständig abgeschrieben.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vorräte bestehen aus den von den Lieferanten gekauften Fertigprodukten und den geleisteten Anzahlungen für künftige Vorratslieferungen.

2.11 Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Übliche Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag erfasst. Beim erstmaligen Ansatz werden Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert und nach Abzug der Transaktionskosten erfasst, sofern sie nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden. In der Folge werden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechend der Kategorie, der sie zugeordnet sind, bewertet. Finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten werden saldiert, wenn sie gegen dieselben Geschäftspartner gerichtet sind. Dies geschieht nur dann, wenn das Unternehmen ein rechtlich durchsetzbares Recht hat, die erfassten Beträge zu verrechnen, oder wenn es beabsichtigt, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten

Darlehen, Forderungen und sonstige Schuldinstrumente, die im Rahmen eines Hold-to-Collect-Geschäftsmodells gehalten werden und deren vertragliche Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Kreditausfälle bewertet.

Der Konzern hält nur Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als finanzielle Vermögenswerte mit dem Ziel, vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen; die vertraglichen Bedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu Zahlungsströmen zu bestimmten Zeitpunkten, die ausschließlich Zahlungen von Kapital und Zinsen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Daher werden diese finanziellen Vermögenswerte in Übereinstimmung mit IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sie sind in den kurzfristigen Vermögenswerten enthalten, mit Ausnahme von Vermögenswerten mit einer Fälligkeit von mehr als zwölf Monaten nach dem Ende des Berichtszeitraums. Diese werden als langfristige Vermögenswerte eingestuft.

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten werden zunächst zu ihrem beizulegenden Zeitwert einschließlich direkt zurechenbarer Transaktionskosten oder zum Transaktionspreis angesetzt, da sie keine wesentliche Finanzierungskomponente enthalten. In der Folge werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet, wobei Zinserträge und -aufwendungen im Finanzergebnis ausgewiesen werden.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf den Erhalt von Cashflows ausgelaufen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen hat.

Gewinne und Verluste werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, geändert oder wertgemindert wird. Wertänderungen von betrieblichen Forderungen und Verbindlichkeiten aufgrund von Wechselkurseffekten werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Wertänderungen von Darlehen im sonstigen Finanzergebnis erfasst.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern bildet für alle Schuldtitel eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste. Die Wertberichtigungen für Kreditausfälle basieren auf der Differenz zwischen den vertraglich festgelegten, fälligen Zahlungsströmen, und allen Zahlungsströmen, die der Konzern voraussichtlich erhalten wird, abgezinst mit dem Effektivzinssatz. Die Wertberichtigungen für Kreditverluste stellen eine vorausschauende Schätzung künftiger Kreditverluste dar und sind mit erheblichen Ermessensentscheidungen verbunden. Der erwartete Kreditverlust ist der Bruttobuchwert abzüglich der Sicherheiten, multipliziert mit der Ausfallwahrscheinlichkeit und einem Faktor, der den Verlust im Falle eines Ausfalls widerspiegelt. Wertberichtigungen werden nicht gebildet, wenn der Bruttobuchwert ausreichend besichert ist. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten werden hauptsächlich von internen Ratingstufen abgeleitet. Zur Bewertung der erwarteten Kreditverluste aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird ein vereinfachter Ansatz verwendet, bei dem die über die gesamte Laufzeit erwarteten Kreditverluste zugrunde gelegt werden. Die erwarteten Zahlungsströme umfassen Zahlungsströme aus dem Verkauf von gehaltenen Sicherheiten oder anderen Kreditverbesserungen, die integraler Bestandteil der Vertragsbedingungen sind. Wertberichtigungen für Kreditverluste werden in drei Stufen erfasst. Für Kreditengagements, bei denen sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht wesentlich erhöht hat, werden Wertberichtigungen für Kreditverluste gebildet, die aus Ausfallereignissen resultieren, die innerhalb der nächsten zwölf Monate möglich sind (Zwölf-Monats-Kreditverlust). Bei Kreditengagements, deren Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, ist eine Wertberichtigung für Kreditverluste erforderlich, die über die Restlaufzeit des Engagements erwartet wird, unabhängig vom Zeitpunkt des Ausfalls über die Laufzeit erwarteter Kreditverluste. Tritt ein Verlustereignis (z. B. Insolvenz oder Konkurs) ein, wird der Vermögenswert der Stufe 3 des Wertminderungsmodells zugeordnet und abzüglich einer erwarteten Erlösquote vollständig als kreditgefährdet eingestuft.

Im Falle von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten wendet der Konzern einen vereinfachten Ansatz zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste an. Dementsprechend verfolgt der Konzern keine Änderungen des Kreditrisikos, sondern setzt stattdessen zu jedem Berichtszeitpunkt eine Risikovorsorge auf Grundlage der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste an. Der Konzern hat eine Wertberichtigungsmatrix erstellt, die auf seinen historischen Kreditausfallerfahrungen basiert und um zukunftsorientierte, schuldnerspezifische Faktoren und das wirtschaftliche Umfeld bereinigt ist.

Der Konzern betrachtet einen finanziellen Vermögenswert als in Verzug, wenn die vertraglichen Zahlungen 90 Tage überfällig sind. In bestimmten Fällen kann die Gruppe einen finanziellen Vermögenswert jedoch auch dann als ausgefallen betrachten, wenn interne oder externe Informationen darauf hindeuten, dass es unwahrscheinlich ist, dass der Konzern die ausstehenden vertraglichen Beträge in voller Höhe erhalten wird, und zwar vor Berücksichtigung der vom Konzern gehaltenen Kreditverbesserungen. Ein finanzieller Vermögenswert wird abgeschrieben, wenn keine vernünftige Erwartung besteht, die damit verbundenen vertraglichen Zahlungsströme zu erhalten.

Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden im Allgemeinen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, insbesondere Darlehensverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Lieferantenfinanzierungen. Ausgenommen hiervon sind finanzielle Verbindlichkeiten, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden, oder als Derivate und zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten, deren Änderung des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam erfasst wird. Westwing verfügt derzeit nicht über derivative Finanzinstrumente. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen ist.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns werden als finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert.

Sämtliche sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten erfasst. Der beizulegende Zeitwert beim erst-

maligen Ansatz entspricht im Konzern in der Regel dem Transaktionspreis der finanziellen Verbindlichkeiten.

Nach der erstmaligen Erfassung werden verzinsliche Darlehen und Anleihen in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die unter Anwendung der Effektivzinsmethode angefallenen Zinsen werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

2.12 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben und andere kurzfristige hochliquide Finanzinvestitionen mit einer ursprünglichen Laufzeit von höchstens drei Monaten, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und bei denen das Wertschwankungsrisiko unwesentlich ist.

Zahlungsmittel, die für einen bestimmten Zweck bestimmt sind und daher nicht zur allgemeinen Verwendung durch den Konzern zur Verfügung stehen, werden als Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung klassifiziert und gegebenenfalls in die kurzfristigen oder langfristigen Vermögenswerte umgegliedert.

2.13 Grundkapital

Das Grundkapital ist voll einbezahlt.

Kosten, die in direktem Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung stehen, werden im Eigenkapital als Abzug von den Erlösen ohne Steuer ausgewiesen. Ein Überschuss des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Gegenleistung über dem Nennwert der ausgegebenen Aktien wird als Kapitalrücklage im Eigenkapital erfasst.

2.14 Eigene Aktien

Eigene Aktien sind Aktien, die von Westwing zurückgekauft wurden, wodurch sich die Anzahl der ausstehenden Aktien auf dem freien Markt verringert. Eigene Aktien haben keine Stimmrechte. Durch den Besitz dieser Aktien hat das Unternehmen keinen Anspruch auf den Erhalt von Vermögenswerten bei einer Liquidation des Unternehmens oder auf Ausübung von Bezugsrechten als Anteilseigner. Diese Aktien verringern das Grundkapital. Sie werden zusammen mit den aktivierten Kosten der Eigenkapitaltransaktion in der Bilanz als negativer Wert im Eigenkapital ausgewiesen. Der Kauf, Verkauf, die Ausgabe oder Einziehung der eigenen Eigenkapitalinstrumente des Konzerns werden als nicht erfolgswirksam erfasst. Eine Differenz zwischen dem Buchwert und der Gegenleistung wird bei einer Ausgabe in der Kapitalrücklage erfasst.

2.15 Rückstellungen

Rückstellungen sind nicht-finanzielle Verbindlichkeiten, die bezüglich ihrer Höhe oder Fälligkeit ungewiss sind. Sie werden gebildet, wenn das Unternehmen eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlich ist und sich die Höhe der Verpflichtung verlässlich schätzen lässt. Es werden keine Rückstellungen für künftige operative Verluste gebildet.

Der als Rückstellung erfasste Betrag ist der Barwert und entspricht der besten Schätzung der benötigten Mittel, um die gegenwärtige Verpflichtung unter Berücksichtigung der mit der Verpflichtung verbundenen Risiken und Ungewissheiten zu tilgen. Kurzfristige Rückstellungen werden nicht abgezinst.

2.16 Anteilsbasierte Vergütung

Bestimmte Mitarbeiter des Konzerns sind berechtigt, eine Vergütung in Form einer anteilsbasierten Vergütung zu erhalten, bei denen die Mitarbeiter als Gegenleistung für ihre Dienste Eigenkapitalinstrumente erhalten (Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente). Darüber hinaus wurden bestimmten berechtigten Mitarbeitern auch Wertsteigerungsrechte gewährt, die in bar ausgeglichen werden (Transaktionen mit Barausgleich). Im Jahr 2022 wurde ein neues Kapitalbeteiligungsprogramm (ECP 2022) aufgelegt. Die Laufzeit des ECP 2022 ist auf drei Jahre begrenzt; es begann am 1. Juli 2022, der letzte Dienstzeitraum endet am 30. Juni 2025. Kürzere Dienstzeiträume können vorkommen. Die

Bilanzierung des Programms wurde auf Barausgleich umgestellt, als die ersten Ausübungen im Jahr 2023, wie ursprünglich vorgesehen, in bar abgewickelt wurden.

Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

Die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden durch den beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung unter Anwendung eines geeigneten Bewertungsmodells ermittelt. Der Preis der neu ausgegebenen Optionen spiegelt den Aktienkurs zum Zeitpunkt der Gewährung unter Anwendung eines Optionspreismodells zur Abbildung der künftigen Volatilität wider. Der zum Gewährungszeitpunkt ermittelte beizulegende Zeitwert wird sofort oder linear über den jeweiligen Ausübungszeitraum als Aufwand mit einer entsprechenden Buchung im Eigenkapital erfasst. Grundlage ist die Schätzung des Unternehmens über die Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die in Abhängigkeit nicht marktbasierter Ausübungsbedingungen letztendlich ausübbar werden. Die entsprechende Gegenbuchung wird im Eigenkapital erfasst.

Westwing wendet dabei grundsätzlich einen „Graded-Vesting“-Ansatz (abgestufte Unverfallbarkeit) an. Für Optionen mit abgestufter Unverfallbarkeit wird jede Tranche wie eine unabhängige Option behandelt. Die an jedem Bilanzstichtag bis zum Zeitpunkt der ersten Ausübungsmöglichkeit ausgewiesenen kumulierten Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente reflektieren den bereits abgelaufenen Teil des Ausübungszeitraums sowie die bestmögliche Schätzung des Konzerns hinsichtlich der Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die ausübbar werden. Geschätzte Verfallquoten werden überarbeitet, wenn die erwartete Anzahl der Erdienungen von den vorherigen Schätzungen abweicht. Unterschiede zwischen den geschätzten und tatsächlichen Verfallsquoten werden in dem Zeitraum erfasst, in dem sie auftreten. Aufgrund der festgestellten veränderten Fluktuation der Mitarbeiter berücksichtigt Westwing bei der Berechnung der anteilsbasierten Vergütungsaufwendungen auch eine geschätzte Verfallsquote während des Erdienungszeitraums.

Der in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung für den Zeitraum erfasste Ertrag oder Aufwand entspricht der Veränderung der kumulierten Aufwendungen, die zum Anfang und zum Ende des Berichtszeitraums erfasst wurden.

Werden die Optionen ausgeübt, gibt es drei Möglichkeiten, diese zu bedienen: Entweder gibt das Unternehmen neue Aktien aus (Fall 1) oder es werden eigene Aktien verwendet, um den Optionshaltern Aktien zukommen zu lassen (Fall 2). Darüber hinaus bieten die Verträge Westwing die Möglichkeit, auch in bar zu begleichen (Fall 3). In allen Fällen wird der zuvor in der Rücklage für anteilsbasierte Vergütung erfasste Betrag in andere Bestandteile des Eigenkapitals umgegliedert. In Fall 1 erhöht sich das Grundkapital um den Nennbetrag der ausgeübten Aktien, und die Differenz zwischen der Rücklage für anteilsbasierte Vergütung und dem Nennbetrag wird in den Kapitalrücklagen erfasst. Auch die zum Ausübungspreis eingegangenen liquiden Mittel erhöhen die Kapitalrücklage. In Fall 2 verringert sich der Betrag der eigenen Aktien um den ausgeübten Wert der Aktien und die verbleibende Differenz wird in den Kapitalrücklagen erfasst. In Fall 3 wird die Rücklage für anteilsbasierte Vergütungen reduziert und die Differenz zwischen dem abgerechneten Betrag und der Rücklage für anteilsbasierte Vergütungen wird in den Kapitalrücklagen erfasst.

Transaktionen mit Barausgleich

Die Kosten von Transaktionen mit Barausgleich werden unter Anwendung eines geeigneten Bewertungsmodells mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird erstmals zum Zeitpunkt der Gewährung und in der Folge an jedem Bilanzstichtag berechnet, bis die Vergütungsvereinbarung erfüllt ist. Während des Ausübungszeitraums wird eine Verbindlichkeit erfasst, die dem beizulegenden Zeitwert der Vergütungsvereinbarung und dem zum Bilanzstichtag abgelaufenen Ausübungszeitraum entspricht. Änderungen im Buchwert der Verpflichtung werden über den Zeitraum als Aufwand oder Ertrag in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Bei Ausübung der Optionen mit Barausgleich wird die erfasste Verbindlichkeit ausgebucht und die Differenz im Gewinn oder Verlust ausgewiesen. Westwing berücksichtigt bei der Berechnung der anteilsbasierten Vergütungsaufwendungen auch eine geschätzte Verfallsquote während des Erdienungszeitraums.

2.17 Tatsächliche und latente Ertragsteuern

Ertragsteuern umfassen tatsächliche und latente Steuern. Der Ertragsteueraufwand ist in der Gewinn- und Verlust-Rechnung zu erfassen, ausgenommen in dem Umfang, in dem er sich auf Posten bezieht, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden; in diesem Fall wird er im Eigenkapital erfasst.

Der tatsächliche Steueraufwand ist anhand der zum Bilanzstichtag in den Ländern geltenden Steuervorschriften zu berechnen, in denen die Tochtergesellschaften tätig sind und ein zu versteuerndes Einkommen erzielen.

Latente Steuern sind für alle temporären Differenzen zu erfassen, die zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten im Konzernabschluss entstehen. Gemäß der Ausnahmeregelung werden beim erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit in einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist, jedoch keine temporären Differenzen für latente Steuern gebildet, wenn der Geschäftsvorfall beim erstmaligen Ansatz weder das Periodenergebnis noch das steuerliche Ergebnis beeinflusst. Auch beim erstmaligen Ansatz eines Geschäftswerts, und in der Folge bei einem nicht steuerlich abzugsfähigen Geschäftswert, werden keine temporären Differenzen für latente Steuerverpflichtungen gebildet.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt zu den am Ende des Berichtszeitraums gültigen oder mit hoher Wahrscheinlichkeit gültigen Steuersätzen, die für den Zeitraum zur Anwendung kommen sollten, in dem es zur Umkehrung der temporären Differenzen kommt oder die steuerlichen Verlustvorträge verwertet werden.

Latente Steueransprüche für abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden nur ausgewiesen, soweit wahrscheinlich ist, dass in Zukunft ausreichend steuerliche Gewinne zur Verfügung stehen werden, die eine Verwertung dieser temporären Differenzen ermöglichen.

Latente Steuerverbindlichkeiten werden für steuerpflichtige temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochtergesellschaften gebildet, außer wenn der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenz vom Konzern gesteuert wird und es wahrscheinlich ist, dass sich die Differenz nicht in absehbarer Zeit umkehren wird.

3. KRITISCHE BILANZIELLE SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

3.1 Überblick

Die Erstellung des Konzernabschlusses verlangt vom Vorstand Ermessensentscheidungen und Schätzungen, die sich auf die berichteten Umsatzerlöse, Aufwendungen, Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und die dazugehörigen Angaben sowie die Angabe von Eventualverbindlichkeiten auswirken. Unsicherheiten hinsichtlich dieser Ermessensentscheidungen und Schätzungen könnten dazu führen, dass eine deutliche Anpassung des Buchwerts der entsprechenden Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in zukünftigen Zeiträumen notwendig wird.

Schätzungen und Ermessensentscheidungen werden laufend überprüft und basieren auf historischen Erfahrungen des Managements und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen.

Neben den Schätzungen im Rahmen der Anwendung von Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden nimmt das Management noch weitere Ermessensentscheidungen vor. Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden in dem Zeitraum erfasst, in dem die Änderung erfolgt, sofern sich diese Änderung ausschließlich auf diesen Zeitraum auswirkt.

Ermessensentscheidungen, die sich am deutlichsten auf die im Abschluss erfassten Beträge auswirken, sowie Schätzungen, die möglicherweise zu einer erheblichen Bereinigung des Buchwerts von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten innerhalb des nächsten Geschäftsjahres führen könnten, werden nachfolgend aufgeführt.

3.2 Bilanzielle Schätzungen

Westwings bilanzielle Schätzungen sind nicht wesentlich von den Auswirkungen der russischen Invasion in der Ukraine, dem Konflikt im Nahen Osten oder den Spannungen zwischen China und Taiwan beeinflusst. Grundsätzlich führt die weltweite politische Instabilität jedoch zu einer erheblichen Planungsunsicherheit.

3.2.1 UMSATZERLÖSE (ANHANGANGABE 5)

Da die endgültige Auslieferung an den Kunden nicht immer korrekt nachverfolgt werden kann, wird zu jedem Bilanzstichtag eine bestimmte Abgrenzungsperiode angesetzt. Dafür wird in der Regel ein Zeitraum zwischen zwei und fünf Tagen (je nach Land) berücksichtigt, um die geschätzten Produktverkäufe zwischen Versandzeitpunkt und erwartetem Lieferdatum, das nach dem Stichtag liegt, abzuziehen.

3.2.2 WERTBERICHTIGUNG FÜR VERALTETE VORRÄTE (ANHANGANGABE 15)

Vorräte sind zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert zu bewerten. Zur Ermittlung des Nettoveräußerungswerts bestimmter Bestände wird eine Wertberichtigung der Vorräte erfasst. Diese basiert auf einer Schätzung des Managements, ob sich aus dem Verkauf dieser Produkte abzüglich der Verkaufskosten Verluste ergeben oder ob bestimmte Lagerartikel überhaupt nicht mehr verkauft werden können. Der Betrag wird auf der Grundlage historischer Erfahrungswerte sowie der vergangenen und erwarteten künftigen Marktentwicklung berechnet.

3.2.3 WERTBERICHTIGUNG FÜR ERWARTETE KREDITVERLUSTE (ANHANGANGABE 14)

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden abzüglich einer Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste ausgewiesen. Jede Alterskategorie wird separat analysiert und Westwing wendet individuelle Wertberichtigungsquoten an.

3.2.4 ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG (ANHANGANGABE 19)

Der Konzern bewertet die Kosten von Transaktionen mit Mitarbeitern mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und Barausgleich unter Bezugnahme auf den beizulegenden Zeitwert der Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt ihrer Gewährung. Da Westwing an der Börse gelistet ist, wird der beizulegende Zeitwert durch ein Optionspreismodell bestimmt, wobei der Aktienkurs am Tag der Gewährung

als Inputfaktor dient. Weitere Inputparameter sind die erwartete Laufzeit der Aktienoption, die Volatilität und Rendite sowie die Festlegung von Annahmen zu jedem dieser Faktoren.

Am Ende jeder Berichtsperiode überprüft der Konzern seine Schätzungen der Anzahl der voraussichtlich ausübenden Optionen und erfasst die Auswirkungen einer Änderung der ursprünglichen Schätzungen in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung mit einer entsprechenden Anpassung im Eigenkapital bzw. in den Verbindlichkeiten. Die Verfallsrate basiert auf historischen Erfahrungswerten und berücksichtigt die Laufzeit der Optionen.

3.2.5 RÜCKERSTATTUNGSVERBINDLICHKEITEN (ANHANGANGABE 20)

Kunden, die Produkte online bestellen, haben das Recht, diese Produkte innerhalb von 30 Tagen nach dem Kauf zurückzugeben. Westwing weist daher in seiner Bilanz eine Rückerstattungsverbindlichkeit für solche Rücksendungen aus, indem das Unternehmen die Umsatzerlöse entsprechend reduziert. Der als Rückerstattungsverbindlichkeit ausgewiesene Betrag wird auf der Grundlage von Erfahrungswerten und aktuellen Informationen zum Bruttoumsatz berechnet. Die Verbindlichkeit wird pro Land berechnet und reduziert die Umsatzerlöse entsprechend. Für das Recht, Produkte von einem Kunden zurückzuerhalten, wird ein Vermögenswert für das Rückgaberecht (und eine entsprechende Anpassung der Umsatzkosten) erfasst.

3.3 Bilanzielle Ermessensentscheidungen

3.3.1 AKTIVIERUNG UND WERTBERICHTIGUNG VON ENTWICKLUNGSKOSTEN

Westwing aktiviert die Entwicklungskosten für selbst erstellte Software. Die Erstaktivierung basiert auf der Einschätzung des Managements, dass die technologische und wirtschaftliche Umsetzbarkeit gegeben ist. Die Beurteilung gilt auch, wenn Anforderungen für eine Wertminderung identifiziert werden. Dabei werden Annahmen in Bezug auf Entwicklungskosten, zukünftigen Mehrwert oder Einsparungen, sofern zutreffend, berücksichtigt. Aufgrund des innovativen Charakters der Entwicklungsprojekte von Westwing sind diese mit einer gewissen Unsicherheit hinsichtlich des zukünftigen Nutzens behaftet.

3.3.2 ERTRAGSTEUERN (ANHANGANGABE 24)

Der Konzern erfasst latente Steuerforderungen für alle abzugsfähigen temporären Differenzen und noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in dem Maße, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen oder noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verwendet werden können.

Westwing berücksichtigt zahlreiche Faktoren, die die Wahrscheinlichkeit der künftigen Realisierung latenter Steueransprüche beeinflussen. Dazu zählen die aktuelle Ertragssituation in den einzelnen Ländern, Erwartungen über künftige zu versteuernde Erträge, die dem Konzern für Steuerzwecke zur Verfügung stehenden Vortragszeiträume sowie andere relevante Faktoren. Aufgrund der durch die Art der Geschäftstätigkeit bedingten Komplexität sowie künftiger Änderungen der Ertragsteuergesetze oder Abweichungen zwischen den tatsächlichen und den prognostizierten operativen Ergebnissen beurteilt die Geschäftsführung die Wahrscheinlichkeit der künftigen Realisierung von latenten Steueransprüchen auf der Grundlage von Ermessensentscheidungen und Schätzungen. Daher können die tatsächlichen Ertragsteuern erheblich von diesen Ermessensentscheidungen und Schätzungen abweichen.

3.3.3 BESTIMMUNG DER LAUFZEIT VON LEASINGVERHÄLTNISSEN MIT VERLÄNGERUNGS- UND KÜNDIGUNGSOPTIONEN

Westwing bestimmt die Laufzeit eines Leasingverhältnisses unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass das Unternehmen diese Option ausüben wird, oder der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Kündigung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass es diese Option nicht ausüben wird. Der Westwing-Konzern trifft bei der Beurteilung, ob hinreichende Sicherheit besteht, dass die Option zur Verlängerung beziehungsweise zur Kündigung des Leasingverhältnisses ausgeübt oder nicht ausgeübt wird, Ermessensentscheidungen. Das heißt, Westwing zieht alle relevanten Faktoren in Betracht, die für das Unternehmen einen wirtschaftlichen Anreiz darstellen, die Verlängerungs- oder die Kündigungsoption auszuüben. Nach dem Bereitstellungsdatum bestimmt der Konzern die Laufzeit

des Leasingverhältnisses erneut, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine Änderung der Umstände eintritt, die innerhalb seiner Kontrolle liegen und sich darauf auswirken, ob er die Option zur Verlängerung beziehungsweise zur Kündigung des Leasingverhältnisses ausüben wird oder nicht (z. B. Durchführung von wesentlichen Mietereinbauten oder wesentliche Anpassung des zugrunde liegenden Vermögenswerts).

4. GESCHÄFTSSEGMENTE

Geschäftssegmente sind Unternehmensbestandteile, die Geschäftstätigkeiten betreiben, mit denen Umsatzerlöse erwirtschaftet werden und bei denen Aufwendungen anfallen können, deren Betriebsergebnisse regelmäßig von der verantwortlichen Unternehmensinstanz geprüft werden und für die separate Finanzinformationen vorliegen. Die verantwortliche Unternehmensinstanz ist die Person oder Gruppe von Personen, die Ressourcen zuteilt und die Leistung der Segmente beurteilt. Die Funktion der verantwortlichen Unternehmensinstanz wird durch den Vorstand der Westwing Group SE ausgeübt.

Danach unterteilt Westwing seine Geschäftssegmente in DACH und International. Diese Segmente werden wie folgt definiert:

- Das DACH-Segment umfasst Deutschland, Österreich und die Schweiz.
- Das Internationale Segment setzt sich aus Belgien, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Polen, Portugal, der Slowakischen Republik, Spanien und der Tschechischen Republik zusammen.

Die am Firmensitz anfallenden Aufwendungen und Erträge werden grundsätzlich den Geschäftssegmenten zugeordnet. Daher umfasst die Spalte „Headquarter/Überleitung“ lediglich Konsolidierungsdifferenzen sowie die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Muttergesellschaft. Die Westwing Group SE erbringt für ihre Tochtergesellschaften eine Reihe von IT-, Marketing- und sonstigen Dienstleistungen (insbesondere kaufmännische und technische Beratung) und hält die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente für neue Investitionen und zur Finanzierung.

Der Konzern bewertet die Leistung seiner Geschäftssegmente anhand des Umsatzwachstums und des bereinigten EBITDA in Verbindung mit der bereinigten EBITDA-Marge. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind als Land definiert. Im Jahr 2024 erreichte Westwing wichtige Meilensteine seiner technologischen Transformation, die den Übergang zu einer überwiegend Software-as-a-Service (SaaS)-basierten Plattform beinhaltet. Diese Transformation bedeutet auch, dass die operativen Segmente der Gruppe vollständig durch die Westwing GmbH berichtet werden. Bis zum Go-Live der neuen Plattform in allen Ländern wurden der Umsatz und das EBITDA der jeweiligen rechtlichen Einheit verwendet, angepasst um die von der Westwing GmbH auf Länderebene generierten Umsätze und Kosten. Für die Segmentberichterstattung wird analog vorgegangen.

Das bereinigte EBITDA zeigt das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Erträgen bzw. Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung sowie wesentlichen Restrukturierungsaufwendungen.

Im Jahr 2024 hat Westwing sein EBITDA um Restrukturierungsaufwendungen bereinigt, die hauptsächlich auf die Reorganisation von Geschäftsfunktionen in West-, Mittel- und Osteuropa sowie in der Zentrale zurückzuführen sind. Darüber hinaus werden im Zusammenhang mit der Restrukturierung notwendige Effekte aus der Untervermietung (Financelease) bereinigt. Hierunter fallen Aufwendungen oder Erträge aus der Neubewertung sowie die Darstellung der Mieterträge, die bei Financelease in der nicht bereinigten Gewinn- und Verlustrechnung erfolgsneutral dargestellt werden.

Erträge, die aus Transaktionen zwischen den operativen Segmenten resultieren, werden für Konsolidierungszwecke eliminiert und sind in der Übersicht über die operativen Segmente nicht enthalten, da die verantwortliche Unternehmensinstanz die operativen Segmente anhand der Erträge aus Transaktionen mit Dritten steuert.

Die vom Konzern angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsstandards sind für alle Geschäftssegmente einheitlich. Die nachstehenden Ertragsinformationen basieren auf den Standorten der Kunden.

Informationen zu den operativen Segmenten für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2024 (sofern nicht anders angegeben, sind alle Beträge in EUR Mio.):

2024	DACH	International	HQ/Überleitung	Konzern
Ergebnis vor Steuern	9,0	3,2	- 17,1	- 4,8
Finanzaufwendungen*	1,3	0,2	-	1,5
Finanzerträge*	- 1,5	- 0,2	-	- 1,7
Sonstiges Finanzergebnis	0,0	0,1	-	0,1
Betriebsergebnis	8,9	3,3	- 17,1	- 4,8
Abschreibungen	4,2	2,5	13,7	20,3
Anteilsbasierte Vergütung	- 0,0	0,0	-	- 0,0
Aufwendungen aus Strategiewechsel	1,5	3,9	3,2	8,5
Bereinigtes EBITDA	14,5	9,8	0,3	24,0
Bereinigte EBITDA-Marge	5,8 %	5,1 %	-	5,4 %
Umsatz	252,2	192,2	-	444,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	23,9	5,7	39,2	68,8

* Beinhaltet Headquarter-Aufwendungen, die nicht auf die Segmente allokiert und daher im DACH Segment ausgewiesen sind.

Informationen zu den operativen Segmenten für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2023 (sofern nicht anders angegeben, sind alle Beträge in EUR Mio.):

2023	DACH	International	HQ/Überleitung	Konzern
Ergebnis vor Steuern	9,0	- 2,0	- 16,1	- 9,1
Finanzaufwendungen*	1,5	0,4	-	1,9
Finanzerträge*	- 1,1	- 0,0	-	- 1,1
Sonstiges Finanzergebnis	0,2	- 0,3	-	- 0,1
Betriebsergebnis	9,6	- 1,9	- 16,1	- 8,4
Abschreibungen	4,4	3,8	11,5	19,8
Anteilsbasierte Vergütung	2,1	0,1	-	2,3
Restrukturierungsabfindungen	-	-	4,1	4,1
Bereinigtes EBITDA	16,1	2,1	- 0,4	17,8
Bereinigte EBITDA-Marge	6,8 %	1,1 %	-	4,1 %
Umsatz	236,5	192,1	-	428,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14,5	9,5	57,5	81,5

* Beinhaltet Headquarter-Aufwendungen, die nicht auf die Segmente allokiert und daher im DACH Segment ausgewiesen sind.

Innerhalb des DACH-Segments belief sich der Umsatz in Deutschland auf EUR 199,8 Mio. (2023: EUR 186,3 Mio.). Der Konzernumsatz außerhalb Deutschlands belief sich auf EUR 244,5 Mio. (2023: EUR 242,3 Mio.).

Die folgende Tabelle zeigt die Gewinn- und Verlustrechnung der operativen Segmente für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr.

2024	DACH	International	HQ/Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	252,2	192,2	0,0	444,3
Umsatzkosten	-119,2	-93,2	-6,3	-218,7
Bruttoergebnis	133,0	98,9	-6,3	225,7
Fulfillmentkosten	-52,8	-42,8	10,4	-85,2
Marketingkosten	-36,8	-20,1	-0,2	-57,1
Allgemeine Verwaltungskosten	-33,3	-30,6	-20,7	-84,6
Nettoergebnis sonstige Aufwendungen/Erträge	-1,2	-2,0	-0,2	-3,5
Betriebliches Ergebnis	8,9	3,3	-17,1	-4,8
Finanzaufwendungen	-1,3	-0,2	0,0	-1,5
Finanzerträge	1,5	0,2	0,0	1,7
Sonstiges Finanzergebnis	0,0	-0,1	0,0	-0,1
Finanzergebnis	0,1	-0,1	0,0	0,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	9,0	3,2	-17,1	-4,8
Ertragsteueraufwand	1,8	-2,0	0,0	-0,2
Jahresergebnis	10,8	1,2	-17,1	-5,0

Die folgende Tabelle zeigt die Gewinn- und Verlustrechnung der operativen Segmente für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr.

2023	DACH	International	HQ/Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	236,5	192,1	0,0	428,6
Umsatzkosten	-109,9	-100,1	-5,7	-215,7
Bruttoergebnis	126,6	92,0	-5,7	212,9
Fulfillmentkosten	-52,5	-43,3	5,5	-90,3
Marketingkosten	-27,9	-17,5	-0,3	-45,6
Allgemeine Verwaltungskosten	-36,8	-32,7	-15,7	-85,2
Nettoergebnis sonstige Aufwendungen/Erträge	0,1	-0,4	0,0	-0,2
Betriebliches Ergebnis	9,6	-1,9	-16,1	-8,4
Finanzaufwendungen	-1,5	-0,4	0,0	-1,9
Finanzerträge	1,1	0,0	0,0	1,1
Sonstiges Finanzergebnis	-0,2	0,3	0,0	0,1
Finanzergebnis	-0,5	-0,2	0,0	-0,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	9,0	-2,0	-16,1	-9,1
Ertragsteueraufwand	-3,5	0,1	0,0	-3,3
Jahresergebnis	5,5	-1,9	-16,1	-12,4

In Deutschland wurden langfristige Vermögenswerte (ohne Finanzinstrumente) in Höhe von EUR 46,2 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 53,4 Mio.) bilanziert, während die Gesellschaften außerhalb Deutschlands langfristige Vermögenswerte in Höhe von EUR 10,3 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 10,5 Mio.) auswiesen.

Die Zuordnung von langfristigen Vermögenswerten sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten erfolgt auf der Ebene der rechtlichen Gesellschaften.

5. UMSATZANALYSE

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden setzten sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

EUR Mio.	2024	2023
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Produkten	435,3	419,7
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1,5	1,1
Sonstige Umsatzerlöse	7,6	7,8
Gesamt	444,3	428,6

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen werden nach Abzug von Preisnachlässen ausgewiesen. Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen umfassen den Verkauf von Interior-Design- und Montageleistungen.

Die sonstigen Umsatzerlöse resultieren aus dem Verkauf von Retouren und veralteten Beständen an Handelspartner sowie aus Marketingleistungen.

6. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZU ERTRÄGEN UND AUFWENDUNGEN

FULFILLMENTKOSTEN

EUR Mio.	2024	2023
Logistikkosten	-52,3	-56,5
Personalaufwand	-16,7	-17,2
Abschreibungen	-7,4	-8,2
Sonstige Aufwendungen	-8,9	-8,3
Gesamt	-85,2	-90,3

Die Fulfillmentkosten reduzierten sich um EUR 5,1 Mio. auf EUR 85,2 Mio. im Jahr 2024. Die Logistikkosten umfassen Versandkosten in Höhe von EUR 40,8 Mio. (2023: EUR 41,7 Mio.) sowie Lager- und Umschlagkosten in Höhe von EUR 7,3 Mio. (2023: EUR 10,2 Mio.). Diese Entwicklung ist vor allem auf eine bessere Auslastung der Lagerflächen sowie auf Effizienzsteigerungen zurückzuführen.

MARKETINGAUFWENDUNGEN

EUR Mio.	2024	2023
Bezogene Marketingdienstleistungen	-38,3	-24,1
Personalaufwand	-13,6	-16,0
Abschreibungen	-1,1	-0,9
Sonstige Aufwendungen	-4,1	-4,7
Gesamt	-57,1	-45,6

Der Anstieg der Marketingaufwendungen ist im Wesentlichen eine Folge der planmäßig fortgesetzten Investitionen in Marketing, einschließlich Investitionen in die Markenbekanntheit im DACH-Segment. Die sonstigen Aufwendungen umfassen Beratungskosten und Reisekosten.

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

EUR Mio.	2024	2023
Personalaufwand	- 50,7	- 53,9
Abschreibungen	- 11,2	- 10,7
Sonstige Aufwendungen	- 22,7	- 20,6
Gesamt	- 84,6	- 85,2

Die sonstigen Aufwendungen enthalten hauptsächlich Rechts-, Beratungs-, Wartungs-, IT- und Reisekosten.

Die folgenden Aufwendungen sind in den allgemeinen Verwaltungskosten enthalten:

EUR Mio.	2024	2023
Honorar der Abschlussprüfer		
Prüfungskosten nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 a HGB	- 0,5	- 0,4
Andere Bestätigungsleistungen nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 b HGB	- 0,1	- 0,1
Sonstige Leistungen nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 d HGB	-	-

Für die Tochtergesellschaften im Ausland wurden die folgenden Aufwendungen für PWC-Netzwerkgesellschaften erfasst:

EUR Mio.	2024	2023
Honorar der Abschlussprüfung	- 0,1	- 0,1

Die Prüfungskosten beinhalten die Prüfungsgebühren für die gesetzliche Konzernabschlussprüfung sowie die Prüfung von Einzelabschlüssen. Die sonstigen Bestätigungsleistungen beziehen sich im Berichtsjahr auf Prüfungstätigkeiten im Zusammenhang mit der nicht-finanziellen Erklärung (limited assurance) und auf Prüfungstätigkeiten im Zusammenhang mit dem Vergütungsbericht.

7. PERSONALAUFWAND

Leistungen und Aufwendungen an Arbeitnehmer umfassen im Geschäftsjahr Folgendes:

EUR Mio.	2024	2023
Löhne, Gehälter und sonstige kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	- 68,3	- 71,0
Anteilsbasierte Vergütung	0,0	- 2,3
Sozialversicherung und ähnliche Aufwendungen	- 12,8	- 13,8
Gesamt	- 81,0	- 87,1

Der Ertrag aus anteilsbasierter Vergütung in Höhe von EUR 0,0 Mio. (2023: Aufwand EUR 2,3 Mio.) bezieht sich auf Programme mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente aus den Vorjahren, die Beteiligungsprogramme mit Barausgleich 2019, das Kapitalbeteiligungsprogramm (ECP 2022) und das langfristige Incentivierungsprogramm für den Vorstand (LTI). Der Rückgang der Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen resultiert hauptsächlich aus dem niedrigeren Aktienkurs. Die Personalaufwendungen enthalten zudem Restrukturierungsabfindungen in Höhe von EUR 6,2 Mio. (2023: EUR 0,2 Mio.).

Zusätzlich zu den regulären Personalaufwendungen wurden den Mitarbeitern des Konzerns in Italien Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses gewährt. Diese umfassen im Wesentlichen die gesetzliche italienische Abfindungsverpflichtung („trattamento di fine rapporto“ oder „TFR“), die sich Ende 2024 auf EUR 0,3 Mio. belief (31. Dezember 2023: EUR 0,7 Mio.). Darüber hinaus zahlten die deutschen Westwing-Gesellschaften EUR 3,6 Mio. an Beiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland (2023: EUR 3,8 Mio.).

Im Jahr 2024 beschäftigte Westwing durchschnittlich 1.562 Mitarbeiter (2023: 1.753 Mitarbeiter) in den folgenden Funktionsbereichen:

	2024	2023
Fulfillment	578	700
Marketing	208	217
Verwaltung	777	837
Gesamt	1.562	1.753

8. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Geschäftsjahr umfassen Folgendes:

EUR Mio.	2023	2022
Aufwendungen für erwartete Kreditverluste	- 2,0	- 1,0
Übrige betriebliche Aufwendungen	- 6,9	- 5,2
Gesamt	- 8,9	- 6,2

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 2,9 Mio. (2023: EUR 2,5 Mio.) und Währungsverluste in Höhe von EUR 2,0 Mio. (2023: EUR 1,7 Mio.). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Nettoaufwendungen aus Untermietverträgen in Höhe von EUR 0,6 Mio. (2023: EUR 0,0 Mio.). Diese Untermietverträge wurden

für die Nutzung überschüssiger Büro- und Lagerflächen abgeschlossen. In diesen Fällen sind die Netto-Untermieterträge niedriger als die damit verbundenen Netto-Mietaufwendungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr umfassen Folgendes:

EUR Mio.	2024	2023
Erträge aus Untervermietung	1,0	0,5
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,7	0,3
Versicherungserstattungen	0,4	0,3
Übrige betriebliche Erträge	3,2	4,8
Gesamt	5,4	5,9

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 0,2 Mio. (2023: EUR 1,4 Mio.) und Fremdwährungsgewinne in Höhe von EUR 1,9 Mio. (2023: EUR 1,8 Mio.) enthalten. Die Erträge aus Untermietverträgen in Höhe von EUR 1,0 Mio. (2023: EUR 0,5 Mio.) setzen sich aus Erträgen aus Nebenkosten und Untermietverträgen zusammen, die gemäß IFRS 16 keine Auswirkungen auf das Nutzungsrecht haben. Der Nettoertrag aus Untermietverträgen, die aufgrund von IFRS 16 umklassifiziert wurden, beläuft sich auf EUR 0,3 Mio. und wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Diese Position umfasst Untermietverträge, bei denen die Netto-Untermieterträge die damit verbundenen Netto-Mietaufwendungen übersteigen. Diese Untermietverträge wurden abgeschlossen, um überschüssige Büro- und Lagerflächen zu nutzen.

9. AUFWENDUNGEN FÜR LEASINGVERHÄLTNISSE

LEASINGVERHÄLTNISSE IN DER KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

EUR Mio.	2024	2023
Fulfillmentkosten		
Aufwendungen aus variablen, kurzfristigen und geringwertigen Leasingverhältnissen	- 0,4	- 0,2
Sonstige Leasingaufwendungen (Nebenkosten)	- 1,3	- 1,0
Marketingaufwendungen		
Aufwendungen aus variablen, kurzfristigen und geringwertigen Leasingverhältnissen	- 0,0	- 0,0
Sonstige Leasingaufwendungen (Nebenkosten)	- 0,1	- 0,3
Allgemeine Verwaltungskosten		
Aufwendungen aus variablen, kurzfristigen und geringwertigen Leasingverhältnissen	- 0,1	- 0,0
Sonstige Leasingaufwendungen (Nebenkosten)	- 1,6	- 1,4
Sonstiges betriebliches Ergebnis		
Einnahmen aus Untervermietung	0,7	0,5
Abschreibungen		
Abschreibungen/Wertminderungen auf Nutzungsrechte	- 7,9	- 9,9
Finanzergebnis		
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	- 1,3	- 1,5
Leasingkosten gesamt	- 12,0	- 13,8

Die gesamten Mittelabflüsse des Konzerns für Leasingverträge beliefen sich im Jahr 2024 auf EUR 12,0 Mio. (2023: EUR - 13,8 Mio.). Die Aufwendungen aus variablen und kurzfristigen Leasingverträgen beliefen sich auf EUR 0,5 Mio. (2023: EUR 0,2 Mio.). Der Betrag der geringwertigen Leasingverträge war unwesentlich.

10. FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis im Geschäftsjahr umfasst Folgendes:

EUR Mio.	2024	2023
Finanzerträge:		
Zinserträge	1,7	1,1
Summe Finanzerträge	1,7	1,1
Finanzaufwendungen:		
Zinsaufwendungen	- 0,2	- 0,2
Zinsen aus Leasing	- 1,3	- 1,5
Sonstige Finanzaufwendungen	- 0,0	- 0,2
Summe Finanzaufwendungen	- 1,5	- 1,9
Nettofinanzergebnis	0,2	- 0,8
Sonstiges Finanzergebnis:		
Fremdwährungsgewinne	0,7	1,9
Fremdwährungsverluste	- 0,9	- 1,8
Sonstiges Finanzergebnis	- 0,1	0,1
Finanzergebnis	0,1	- 0,7

11. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird wie folgt berechnet:

EUR Mio.	2024	2023
Jahresergebnis	- 5,0	- 12,4
Gewichtete durchschnittliche Zahl der ausgegebenen Stammaktien (in Stück)	19.986.458	20.269.477
Ergebnis je Aktie (in EUR); unverwässert (= verwässert)	- 0,25	- 0,61

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des den Aktionären der Westwing Group SE zustehenden Periodenergebnisses durch die gewichtete, durchschnittliche Anzahl der Aktien ermittelt. Für die gewichtete durchschnittliche Zahl der ausgegebenen Stammaktien werden eigene Aktien abgezogen. Gemäß IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ wurden die Auswirkungen potenzieller Aktien, die einer Verwässerung entgegenwirken, bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2024 und 2023 nicht berücksichtigt.

Aufgrund dessen entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

12. SACHANLAGEN

Die vom Unternehmen genutzten Sachanlagen sind nachfolgend dargestellt.

EUR Mio.	Mieter- einbauten	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Nutzungs- rechte	Voraus- zahlungen auf Sachanlagen	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten zum 1. Januar 2023	3,7	18,2	69,6	0,0	91,5
Zugänge	0,1	0,5	3,3	0,9	4,8
Abgänge	-0,1	-1,1	-0,1	-	-1,2
Neubewertung	-	-	-0,7	-	-0,7
Effekte aus Wechselkursänderungen	0,1	0,3	0,6	0,0	1,0
Anschaffungs- oder Herstellungskosten zum 31. Dezember 2023	3,8	18,0	72,7	1,0	95,4
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar 2023	1,5	10,3	26,6	0,0	38,4
Abschreibungsaufwand	0,5	2,6	9,9	0,0	13,0
Abgänge	-0,1	-1,0	-0,0	-	-1,1
Effekte aus Wechselkursänderungen	0,0	0,2	0,2	0,0	0,3
Wertberichtigung	0,0	0,1	-	-	0,2
Kumulierte Abschreibungen zum 31. Dezember 2023	2,0	12,2	36,7	0,0	50,8
Buchwert zum 31. Dezember 2023	1,8	5,8	36,0	1,0	44,6

EUR Mio.	Mieter- einbauten	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Nutzungs- rechte	Voraus- zahlungen auf Sachanlagen	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten zum 1. Januar 2024	3,8	18,0	72,7	1,0	95,4
Zugänge	0,6	1,7	8,9	1,3	12,5
Abgänge	-0,0	-1,4	-14,5	-	-15,9
Neubewertung	-	-	0,3	-	0,3
Effekte aus Wechselkursänderungen	0,0	0,1	0,1	0,0	0,3
Anschaffungs- oder Herstellungskosten zum 31. Dezember 2024	4,4	18,4	67,4	2,2	92,5
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar 2024	2,0	12,2	36,7	0,0	50,8
Abschreibungsaufwand	0,6	2,1	7,9	-0,0	10,6
Abgänge	-0,0	-1,0	-5,9	-	-7,0
Effekte aus Wechselkursänderungen	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
Wertberichtigung	-	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen zum 31. Dezember 2024	2,6	13,2	38,8	0,0	54,6
Buchwert zum 31. Dezember 2024	1,9	5,1	28,7	2,2	37,9

Der Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgte in allen Gesellschaften und umfasste Server und IT-Hardware sowie Büro- und Lagerausstattung. Die Zugänge bei den Nutzungsrechten im Jahr 2024 beziehen sich hauptsächlich auf den Wechsel des Lageranbieters für eines der größten Läger von Westwing in Polen. Im Jahr 2023 waren die Zugänge bei den Nutzungsrechten hauptsächlich auf Mietindexierungen für bestehende Nutzungsrechte zurückzuführen.

Zum 31. Dezember 2024 entfielen EUR 22,9 Mio. des Nutzungsrechts auf Büros und Läger (31. Dezember 2023: EUR 32,3 Mio.), während EUR 5,8 Mio. auf Betriebs- und Geschäftsausstattung entfielen (31. Dezember 2023: EUR 3,7 Mio.). Von den Abschreibungen auf Nutzungsrechte entfielen EUR 6,8 Mio. auf Büro- und Lagergebäude (2023: EUR 8,8 Mio.) und EUR 1,1 Mio. auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (2023: EUR 1,0 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte aufgrund der Untervermietung verschiedener Läger und Bürogebäude ein Abgang von Nutzungsrechten mit einem Restbuchwert von EUR 5,5 Mio. Die Nutzungsrechte wurden als Nicht-finanzielle Forderungen in Höhe der aufgezinste Mieteinnahmen reklassifiziert.

Die Neubewertung von Nutzungsrechten in Höhe von EUR 0,3 Mio. betrifft Büroräume in Italien, deren Leasingverträge aufgrund der Zentralisierung modifiziert wurden. In den Jahren 2024 und 2023 wurden keine Wertminderungen von Nutzungsrechten an Vermögenswerten erfasst.

13. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

EUR Mio.	Software und Lizenzen	Handels- marken	Selbst erstellte Software	Immaterielle Vermögens- werte in der Entwicklung	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten zum 1. Januar 2023	0,8	0,2	34,7	3,0	38,8
Zugänge	0,1	–	0,0	3,8	3,9
Umgliederungen	–	–	4,5	–4,5	–
Abgänge	–	–	–	–1,3	–1,3
Anschaffungs- oder Herstellungskosten zum 31. Dezember 2023	0,8	0,2	39,3	1,1	41,4
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar 2023	0,7	0,2	14,7	0,0	15,5
Abschreibungsaufwand	0,0	0,0	6,5	–	6,6
Wertberichtigung	–	0,0	–	–	0,0
Abgänge	–	–	–	–	–
Kumulierte Abschreibungen zum 31. Dezember 2023	0,7	0,2	21,2	–	22,1
Buchwert zum 31. Dezember 2023	0,1	0,0	18,1	1,1	19,3

EUR Mio.	Software und Lizenzen	Handels- marken	Selbst erstellte Software	Immaterielle Vermögens- werte in der Entwicklung	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten zum 1. Januar 2024	0,8	0,2	39,3	1,1	41,4
Zugänge	0,2	–	0,0	6,5	6,6
Umgliederungen	–	–	7,5	–7,5	–
Abgänge	– 0,0	–	–	–	– 0,0
Anschaffungs- oder Herstellungskosten zum 31. Dezember 2024	1,0	0,2	46,7	0,1	48,0
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar 2024	0,7	0,2	21,2	0,0	22,1
Abschreibungsaufwand	0,1	0,0	9,6	–	9,8
Wertberichtigung	–	0,0	–	–	0,0
Abgänge	– 0,0	–	–	–	– 0,0
Kumulierte Abschreibungen zum 31. Dezember 2024	0,8	0,2	30,8	0,0	31,8
Buchwert zum 31. Dezember 2024	0,2	0,0	15,9	0,1	16,2

Die Zugänge zu den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten und immateriellen Vermögenswerten in Entwicklung in Höhe von EUR 6,5 Mio. (2023: EUR 3,8 Mio.) umfassten im Wesentlichen Entwicklungskosten im Zusammenhang mit der Migration der proprietären E-Commerce-Plattform von Westwing auf eine Software-as-a-Service (SaaS)-Plattform. Bis Dezember 2024 wurde die neue Technologieplattform in allen Märkten, in denen Westwing tätig ist, erfolgreich eingeführt.

Die Entwicklungsprojekte sind in identifizierbare Projektphasen unterteilt, die durch die Entwicklung neuer Funktionalitäten gekennzeichnet sind. Nach Abschluss der einzelnen Phasen und der Einführung einer Funktionalität werden die damit verbundenen Kosten von den immateriellen Vermögenswerten in Entwicklung in die selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte übertragen, wo dann die Abschreibung über die Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren beginnt. Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten belief sich im Berichtsjahr auf EUR 17,3 Mio. (2023: EUR 18,4 Mio.).

Die Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte werden der Funktion zugewiesen, die den Vermögenswert nutzt. In den Jahren 2024 und 2023 wurde im Rahmen der jährlichen Wertminderungstests kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Im Jahr 2023 führte die Migration der Westwing-eigenen E-Commerce-Plattform zur Ausbuchung von aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von EUR 1,3 Mio. sowie zu einer Auflösung von unterjährig erfassten Entwicklungskosten in Höhe von EUR 2,6 Mio. Es wurde zudem ein Werthaltigkeitstest für die übrigen in Entwicklung befindlichen immateriellen Vermögenswerte durchgeführt, der keinen weiteren Wertminderungsbedarf ergab. Im Jahr 2024 führte die Migration der Geschäftstätigkeit in allen Ländern auf eine neue SaaS-basierte Technologieplattform und die für das Geschäftsjahr 2025 geplante Einführung einer neuen Software für die Lagerverwaltung zu einer Mehrabschreibung über EUR 3,4 Mio. wegen der Verkürzung der Nutzungsdauer der bisher eingesetzten eigenentwickelten Software. Des Weiteren wurden EUR 0,2 Mio. unterjährig erfasste Entwicklungskosten in den Aufwand gebucht, da sie in Zusammenhang mit der beabsichtigten Einführung der neuen Lagerverwaltungs-Software obsolet geworden waren.

14A. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte umfassen Folgendes:

EUR Mio.	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,8	5,2
Forderungen gegen Zahlungsdienstleister	3,3	5,5
Mietkautionen	2,1	1,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4,9	1,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte, netto	13,1	13,7
davon:		
langfristig	2,5	1,6
kurzfristig	10,7	12,1

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach Abzug der Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste ausgewiesen. Forderungen gegen Zahlungsdienstleister in Höhe von EUR 3,3 Mio. beinhalten nur ein begrenztes Kreditrisiko. Die Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belief sich auf EUR 7,1 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 4,0 Mio.). Der Anstieg der Wertberichtigungen im Berichtsjahr ist vor allem auf eine Veränderung der Vertriebsstruktur zurückzuführen. Die Lieferantenforderungen sind mit EUR 2,8 Mio. (2023: EUR 1,0 Mio.) in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthalten. Die Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste und nicht realisierbare Ansprüche auf abgegrenzte Forderungen aus Preisnachlässen für erworbene Waren bei Lieferantenforderungen belief sich auf EUR 1,3 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 0,4 Mio.). Sie beziehen sich hauptsächlich auf überfällige Forderungen mit einem höheren Kreditrisiko. Die anderen Kategorien von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen enthalten keine wertgeminderten Vermögenswerte.

Wie im Vorjahr hält das Unternehmen keine Sicherheiten.

Angaben zu den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten finden sich in den Anhangangaben 22 und 23.

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, basierend auf dem Ausstellungsdatum der Rechnung und ohne Berücksichtigung von Wertberichtigungen, stellt sich wie folgt dar:

EUR Mio.	31.12.2024	31.12.2023
Bis zu 14 Tage	0,3	0,3
15 Tage bis 3 Monate	2,3	4,2
3 Monate bis 6 Monate	1,1	0,8
6 Monate bis 9 Monate	0,9	0,4
9 Monate bis 1 Jahr	0,9	0,3
1 Jahr bis 5 Jahre	4,1	2,5
Über 5 Jahre	0,3	0,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	9,9	9,2
Wertminderungen für zweifelhafte Forderungen	- 7,1	- 4,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	2,8	5,2

Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen verteilen sich wie folgt:

31.12.2024 in EUR Mio.	Bis zu 14 Tage	15 Tage bis 3 Monate	3 Monate bis 6 Monate	6 Monate bis 9 Monate	9 Monate bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	0,3	2,3	1,1	0,9	0,9	4,1	0,3
Wertminderungen für zweifelhafte Forderungen	-	-0,3	-0,7	-0,8	-0,9	-4,1	-0,3

31.12.2023 in EUR Mio.	Bis zu 14 Tage	15 Tage bis 3 Monate	3 Monate bis 6 Monate	6 Monate bis 9 Monate	9 Monate bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	0,3	4,2	0,8	0,4	0,3	2,5	0,5
Wertminderungen für zweifelhafte Forderungen	-	-0,1	-0,2	-0,3	-0,3	-2,5	-0,5

Nach Wertberichtigungen waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögenswerte in Höhe von EUR 13,1 Mio. (2023: EUR 13,7 Mio.) zwar teilweise überfällig, deren Begleichung wird allerdings dennoch nicht für zweifelhaft gehalten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die überfällig sind, wurden in Teilen wertberichtigt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die bereits zwischen einem bis fünf Jahre ausstehen, sind überfällig und werden vollständig abgeschrieben, wenn die Einbringlichkeit nicht mehr gegeben ist.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

EUR Mio.	2024	2023
Zum 1. Januar	4,0	3,0
Im Geschäftsjahr zugeführt	3,5	1,3
Im Geschäftsjahr in Anspruch genommen	-0,4	-0,1
Im Laufe des Jahres aufgelöst	-0,0	-0,3
Zum 31. Dezember	7,1	4,0

14B. LANG- UND KURZFRISTIGE NICHT-FINANZIELLE FORDERUNGEN

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte aufgrund der Untervermietung verschiedener Läger und Bürogebäude ein Abgang von Nutzungsrechten im Sachanlagevermögen mit einem Restbuchwert von EUR 5,5 Mio. Die Nutzungsrechte wurden als nicht-finanzielle Forderungen in Höhe der aufgezinsten Mieteinnahmen von EUR 5,2 Mio. reklassifiziert.

Die sich hieraus ergebenden diskontierten langfristigen und kurzfristigen nicht-finanziellen Forderungen belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 2,4 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 0,0 Mio.) bzw. EUR 1,6 Mio. (31. Dezember 2023 EUR 0,0 Mio.).

Die Fälligkeit der nicht-diskontierten Leasingforderungen stellt sich zum 31. Dezember 2024 wie folgt dar:

EUR Mio.	31.12.2024	31.12.2023
2025	1,6	-
2026	1,5	-
2027	0,9	-
2028	0,3	-
Gesamt	4,3	-

Dem gegenüber stehen zum 31. Dezember 2024 die nachfolgenden nicht-diskontierten Leasingverbindlichkeiten:

EUR Mio.	31.12.2024	31.12.2023
2025	2,0	-
2026	1,7	-
2027	1,1	-
2028	0,3	-
Gesamt	5,1	-

Für einige Mietobjekte ergab sich durch die Reklassifizierung ein Nettoaufwand, da die zukünftigen Netto-Mietaufwendungen die Netto-Untermieterträge übersteigen. In diesen Fällen wurde das negative Ergebnis in Höhe von EUR 0,6 Mio. in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Für einige Mietobjekte ergab sich durch die Reklassifizierung ein Nettoertrag, da die zukünftigen Netto-Untermieterträge die Netto-Mietaufwendungen übersteigen. In diesen Fällen wurde das positive Ergebnis in Höhe von EUR 0,3 Mio. in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Im Geschäftsjahr 2024 ergaben sich aus den nicht-finanziellen Forderungen Zinserträge in Höhe von EUR 0,1 Mio. (2023: EUR 0,0 Mio.) welche im Finanzergebnis erfasst wurden.

15. VORRÄTE UND GELEISTETE ANZAHLUNGEN AUF VORRÄTE

Vorräte und geleistete Anzahlungen auf Vorräte haben sich wie folgt entwickelt:

EUR Mio.	31.12.2024	31.12.2023
Vorräte	34,9	28,1
Waren im Transit*	12,7	6,8
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,9	0,3
Gesamt	48,5	35,2

* Im Geschäftsbericht 2023 wurden geleistete Anzahlungen auf Vorräte in Höhe von EUR 7,1 Mio. ausgewiesen. Davon entfielen nach der Neubewertung der Lieferantenverträge EUR 6,8 Mio. auf Waren im Transit.

Bei den zum Verkauf gehaltenen Vorräten handelt es sich um Produkte und Waren, die abzüglich einer Wertberichtigung für Abschreibungen auf Vorräte in Höhe von EUR 11,2 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 11,2 Mio.) ausgewiesen werden. Die Anzahlungen auf Vorräte stiegen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,6 Mio. und betrugen EUR 0,9 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 0,3 Mio.). Im Vorjahr wurden Anzahlungen auf Vorräte mit EUR 7,1 Mio. ausgewiesen. Die Neubewertung von Lieferantenverträgen führten zu einer Umgliederung von Anzahlungen auf Vorräte zu Vorräten oder Waren in Transit.

Die in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfassten Wertberichtigungen auf Vorräte beliefen sich auf EUR 0,7 Mio. (2023: EUR 0,4 Mio.). Es gab keine Änderungen in der Abschreibungspolitik für Vorräte im Jahr 2024, jedoch wurde innerhalb der Reichweitenabschreibung das geänderte Kundenverhalten berücksichtigt. Die Umsatzkosten betrugen EUR 218,7 Mio. im Jahr 2024 (2023: EUR 215,7 Mio.).

16. SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten folgende Positionen:

EUR Mio.	31.12.2024	31.12.2023
Sonstige Anzahlungen	2,5	2,4
Umsatzsteuerforderungen	3,3	2,6
Sonstige Steuerforderungen	1,3	0,2
Vermögenswert für das Recht auf Rückgabe	2,3	2,4
Sonstige nicht-finanzielle Forderungen	0,3	0,1
Gesamt	9,5	7,6

17. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Folgendes:

EUR Mio.	31.12.2024	31.12.2023
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	38,8	71,5
Zahlungsmitteläquivalente	30,0	10,0
Gesamt	68,8	81,5

Zum 31. Dezember 2024 waren keine Bankkonten von Westwing als Sicherheit verpfändet (31. Dezember 2023: EUR 0,0 Mio.).

Die Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 30,0 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 10,0 Mio.). Der Anstieg ist auf neue Tagesgeldanlagen in Höhe von EUR 20,0 Mio. zurückzuführen, die im Geschäftsjahr 2024 bei der UniCredit Bank eröffnet wurden. Darüber hinaus verfügte Westwing unverändert zum Vorjahr über kurzfristige Einlagen in Höhe von EUR 10,0 Mio. mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten.

18. GRUNDKAPITAL UND RÜCKLAGEN

GRUNDKAPITAL UND RÜCKLAGEN

Das Grundkapital entwickelte sich wie folgt:

	Anzahl der Aktien in Tausend	Anzahl der eigenen Aktien in Tausend	Grundkapital (in TEUR)	Eigene Aktien (in TEUR)
1. Januar 2023	20.904	382	20.904	- 1.646
Erwerb eigener Aktien	-	421	-	- 3.688
Abgeltung von Aktienoptionen	-	- 2	-	6
Zum 31. Dezember 2023/ 1. Januar 2024	20.904	801	20.904	- 5.329
Erwerb eigener Aktien	-	1.290	-	- 10.791
Abgeltung von Aktienoptionen	-	- 10	-	55
Zum 31. Dezember 2024	20.904	2.081	20.904	- 16.065

Jede Aktie (ohne eigene Aktien) berechtigt zur Abgabe einer Stimme in der Hauptversammlung der Westwing Group SE. Der Nennwert aller Stammaktien ist voll eingezahlt. Die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 365,1 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 364,6 Mio.) besteht aus den über den Nennwert hinausgehenden Kapitalerhöhungen der vergangenen Jahre.

Der Vorstand der Westwing Group SE hat am 8. November 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, den Aktionären der Westwing Group SE ein öffentliches Aktienrückkaufangebot mit einem maximalen Volumen von bis zu 1.200.000 Aktien und einem maximalen Gesamtkaufpreis von bis zu EUR 9,9 Mio. zu unterbreiten. Der Rückkauf im Rahmen eines Übernahmeangebots begann am 12. November 2024 und endete am 10. Dezember 2024. In diesem Zeitraum wurden insgesamt 1.200 Tausend Aktien gegen Zahlung von EUR 9,9 Mio. in bar erworben.

Der Vorstand der Westwing Group SE hat am 25. April 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, ein Aktienrückkaufprogramm mit einem maximalen Volumen von bis zu 600.000 Aktien zu einem maximalen Gesamtkaufpreis von bis zu EUR 3,0 Mio. durchzuführen. Der Rückkauf über den Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse begann am 26. April 2023 und wurde am 31. Oktober 2023 beendet. In diesem Zeitraum wurden insgesamt 198 Tausend Aktien im Austausch gegen EUR 1,7 Mio. in bar erworben.

Der Vorstand der Westwing Group SE hat am 24. November 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, ein Aktienrückkaufprogramm mit einem maximalen Volumen von bis zu 600.000 Aktien zu einem maximalen Gesamtkaufpreis von bis zu EUR 3,0 Mio. durchzuführen. Der Rückkauf über den Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse begann am 27. November 2023 und endete am 30. April 2024. Bis zum 31. Dezember 2023 wurden insgesamt 46 Tausend Aktien gegen EUR 0,4 Mio. in bar erworben. Weitere 90 Tausend Aktien wurden bis zum 30. April 2024 für EUR 0,7 Mio. in bar erworben.

Der Vorstand der Westwing Group SE hat am 24. November 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, ein Aktienrückkaufprogramm mit einem maximalen Volumen von bis zu 600.000 Aktien zu einem maximalen Gesamtkaufpreis von bis zu EUR 3,0 Mio. durchzuführen. Der Rückkauf über den Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse begann am 28. November 2022 und wurde am 31. März 2023 beendet. Bis zum 31. Dezember 2022 wurden insgesamt 56 Tausend Aktien gegen EUR 0,5 Mio. in bar erworben. Weitere 176 Tausend Aktien wurden bis zum 31. März 2023 für EUR 1,6 Mio. in bar erworben.

Im Jahr 2024 wurden 10.200 aktienbasierte Vergütungsoptionen mit eigenen Aktien und 3.300 Aktienoptionen gegen Barzahlung ausgeübt. Beides führte zu einer Verringerung der Rücklage für anteilsbasierte Vergütung, die Teil der sonstigen Rücklagen ist um TEUR 514 und zu einer entsprechenden Erhöhung der Kapitalrücklagen um TEUR 437.

In den Jahren 2024 und 2023 fand keine Kapitalerhöhung statt.

Zum 31. Dezember 2024 belief sich der Gesamtbetrag der eigenen Aktien, der als Abzug vom Eigenkapital ausgewiesen wurde, auf EUR 16,1Mio. (31. Dezember 2023: EUR 5,3 Mio.); der darin enthaltene relevante Nennbetrag lag bei 2.081.461 (31. Dezember 2023: 801.321).

GENEHMIGTES KAPITAL ZUM 31. DEZEMBER 2024

Genehmigtes Kapital 2022/I

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Mai 2027 (einschließlich) das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 2.090.396,00 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 2.090.396 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2022/I“). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Das genehmigte Kapital 2022/I ist in § 4 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft geregelt.

Genehmigtes Kapital 2023/I

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. Mai 2028 (einschließlich) das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 4.000.000,00 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 4.000.000 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinlage und/oder Sacheinlagen zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2023/I“).

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Mit Zustimmung des Aufsichtsrats kann das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen und in vorgeschriebenen Grenzen ausgeschlossen werden. Die neuen Aktien können auch an ein oder mehrere Kreditinstitute oder andere in Art. 5 SE-VO i. V. m. § 186 Abs. 5 Satz I des AktG genannte Unternehmen mit der Verpflichtung ausgegeben werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht), oder auch teilweise im Wege eines unmittelbaren Bezugsrechts (etwa an bezugsberechtigte Aktionäre, die vorab eine Festbezugsvereinbarung abgegeben haben), oder im Übrigen im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß Art. 5 SE-VO i.V. m. § 186 Abs. 5 AktG gewährt werden.

Das genehmigte Kapital 2023/I ist in § 4 Abs. 4 der Satzung geregelt.

Bedingtes Kapital

Gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 16. Mai 2023 wurde eine Ermächtigung zur Ausgabe von Options-/Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen oder einer Kombination dieser Instrumente mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts geschaffen. Das Grundkapital der Gesellschaft ist demnach um bis zu EUR 2.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2023“).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. Mai 2028 (einschließlich) einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options-/Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) (nachfolgend zusammen auch „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 50.000.000,00 auszugeben und den Gläubigern (nachfolgend die „Inhaber“) der jeweiligen, unter sich gleichberechtigten Teilschuldverschreibungen, Options- bzw. Wandlungsrechte auf neue, auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu EUR 2.000.000,00 nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Von der Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen wurde bisher kein Gebrauch gemacht. Dieses bedingte Kapital ist in § 4 Abs. 5 der Satzung der Gesellschaft geregelt.

19. ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGSVEREINBARUNGEN

Seit 2011 sind bestimmte Mitarbeiter des Konzerns zur Teilnahme an anteilsbasierten Vergütungsprogrammen berechtigt, bei denen Mitarbeiter für geleistete Arbeit Eigenkapitalinstrumente des Konzerns als Gegenleistung erhalten (Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente).

Darüber hinaus werden bestimmten berechtigten Mitarbeitern auch Aktienwertsteigerungsrechte gewährt, die in bar ausgeglichen werden (Transaktionen mit Barausgleich).

Vergütungszusagen

Im Westwing-Konzern bestehen verschiedene Optionspläne für anteilsbasierte Vergütung. Die wesentlichen Programme sind im Folgenden beschrieben:

- **Kleinere Programme mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente 2014 – 2018 im Rahmen des normalen Geschäftsverlaufs**

In den Jahren 2014 bis 2018 wurden ausgewählten Mitarbeitern mehrere Programme mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente im normalen Geschäftsverlauf gewährt. Sie hatten eine Sperrfrist von sechs oder zwölf Monaten, und 100 % der Anteile wurden nach vier Jahren unverfallbar. Teilweise waren Exit-Optionen enthalten, die zum späteren Zeitpunkt eines Börsengangs oder vier Jahre nach Gewährung unverfallbar wurden. Der Ausübungspreis beträgt EUR 1,00/150 oder liegt zwischen EUR 12,20 und EUR 34,86.

- **Beteiligungsprogramm 2016**

Ein Beteiligungsprogramm wurde im Juni 2016 gewährt. Es hatte eine Sperrfrist von 36 Monaten. 60 % der Anteile wurden nach vier Jahren unverfallbar und 40 % der Anteile zum späteren Zeitpunkt eines Börsengangs oder vier Jahre nach Gewährung. Der Ausübungspreis beträgt EUR 1,00/150.

- **Ausgabe von Optionen zum Verwässerungsschutz 2018**

Es wurden neue Anteile ausgegeben, um die Verwässerung von bestehenden Programmen infolge der Umwandlung der Optionsverbindlichkeit in Eigenkapital, die im September 2018 stattfand, zu vermeiden. Die neuen Optionen folgten dem Ausübungsplan der ursprünglichen Optionen. Da das Gewährungsdatum jedoch im August 2018 lag, wurde ein anderer beizulegender Zeitwert zugrunde gelegt.

- **Beteiligungsprogramm 2019**

Ein neues Beteiligungsprogramm wurde im August 2018 gewährt. Es hatte eine Sperrfrist zwischen zwölf und 48 Monaten, abhängig vom Hierarchiegrad der entsprechenden Mitarbeiter. 50 % der Anteile wurden nach vier Jahren unverfallbar und 50 % der Anteile zum späteren Zeitpunkt eines Börsengangs oder vier Jahre nach Gewährung. Bei in Anspruch genommener Elternzeit oder sonstigen Auszeiten verschiebt sich der Zeitpunkt der Unverfallbarkeit entsprechend. Der Ausübungspreis beträgt EUR 19,30.

- **Virtuelles Programm 2019**

Im August 2019 wurde ein neues Programm mit Barausgleich eingerichtet. Davon wurden virtuelle Aktien an Führungspositionen und andere Topmanager inkl. des Vorstands gewährt. Die Aktien wurden am 31. Dezember 2022 vollständig unverfallbar und konnten erst ab August 2023 ausgeübt werden. Bei in Anspruch genommener Elternzeit oder sonstigen Auszeiten verschob sich der Zeitpunkt der Unverfallbarkeit entsprechend. Die Optionen haben eine durchschnittliche Obergrenze für den Aktienkurs von EUR 24,93 und einen durchschnittlichen Ausübungspreis von EUR 3,16.

- **2022 Kapitalbeteiligungsprogramm (ECP 2022)**

Im Jahr 2022 wurde ein neues Kapitalbeteiligungsprogramm aufgelegt. Die Begünstigten erhalten kein Recht oder keine Option auf den Erwerb von Aktien der Gesellschaft („Aktien“) oder von Tochtergesellschaften, sondern eine Option auf den Erhalt einer Barzahlung, deren Höhe von der Entwicklung des Aktienkurses der Gesellschaft abhängt. Der Vorstand wurde vom ECP 2022 ausgeschlossen. Es liegt im alleinigen Ermessen der Gesellschaft, die Barzahlung durch die Lieferung von Aktien zu ersetzen. Die Laufzeit des ECP 2022 ist auf drei Jahre begrenzt; sie hat am 1. Juli 2022 begonnen,

der letzte Leistungszeitraum endet am 30. Juni 2025. Kürzere Dienstzeiträume können vorkommen. Allerdings musste dieses Programm zunächst als Programm mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente klassifiziert werden, bis der Barausgleich erfolgt ist, da Westwing die Wahl des Ausgleichs hat. Die ersten Barausgleiche fanden Ende 2023 statt, sodass das gesamte Programm in ein anteilsbasiertes Vergütungsprogramm mit Barausgleich umgewandelt wurde.

- **Langfristiges Incentivierungsprogramm für den Vorstand (LTI)**

Im Jahr 2022 hat der Aufsichtsrat ein neues Vergütungssystem für den Vorstand beschlossen. Es beinhaltet eine aktienbasierte Vergütungskomponente, deren Entwicklung von Umsatz, bereinigtem EBITDA und ESG-Zielen abhängt. Die Idee des Programms ist, dem Vorstandsmitglied Performance-Aktien und Performance-Optionen zur Verfügung zu stellen, wobei das Verhältnis beider Bestandteile vom Vorstandsmitglied gewählt werden kann. Der Unterschied besteht in der Berechnung der Anzahl der Aktien und des Ausübungspreises. Beide Pläne sehen vor, dass das Vorstandsmitglied Aktien erhält, sobald diese ausgeübt werden. Daher werden sie als Programm mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert.

In den Jahren 2024 und 2023 gewährte Westwing im Rahmen des ECP 2022 und im Rahmen der oben beschriebenen Vorstandsvergütungsverträge Dr. Andreas Hoerning und Sebastian Westrich Optionen mit Ausgleich durch Aktien.

Da die ersten Ausübungen des ECP 2022 im Jahr 2023 in bar abgewickelt wurden, wurde das gesamte Programm im Dezember 2023 in ein Programm mit Barausgleich umgewandelt. Dies führte zu einer Verringerung der Rücklage für anteilsbasierte Vergütungen um EUR 0,9 Mio. und zur Erfassung von Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 0,9 Mio. zum Zeitpunkt der Umwandlung.

Im Jahr 2019 wurde ein Programm mit Barausgleich aufgelegt, in dessen Rahmen zum 31. Dezember 2024 insgesamt 596.750 virtuelle Optionen ausstanden, die Führungskräften und anderen Topmanagern des Unternehmens, einschließlich des Vorstands, gewährt wurden (31. Dezember 2023: 683.125). Die Optionen waren am 31. Dezember 2022 voll erdient und können seit August 2023 ausgeübt werden, je nach Datum der Gewährung. Der durchschnittliche Ausübungspreis beträgt EUR 3,16, unterliegt aber einer durchschnittlichen Kursobergrenze von EUR 24,93. Für dieses Programm wurden im Jahr 2024 Einnahmen in Höhe von EUR 0,8 Mio. erfasst (2023: Aufwand von EUR 0,5 Mio.).

Anteilsbasierte Vergütungsaufwendungen und -verbindlichkeiten

Im Jahr 2024 belief sich der Gesamtertrag aus anteilsbasierter Vergütung auf EUR 0,0 Mio. (2023: Aufwand EUR 2,3 Mio.). Davon wurde ein Aufwand von EUR 0,0 Mio. in den Fulfillmentkosten (2023: Aufwand EUR 0,0 Mio.), ein Ertrag von EUR 0,3 Mio. im allgemeinen Verwaltungsaufwand (2023: Aufwand EUR 2,0 Mio.) und ein Aufwand von EUR 0,2 Mio. im Marketingaufwand (2023: Aufwand EUR 0,2 Mio.) erfasst.

Der Gesamtertrag für anteilsbasierte Vergütung enthält Aufwendungen in Höhe von EUR 0,1 Mio. (2023: Einnahmen von EUR 0,9 Mio.) aufgrund von anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Der Großteil dieses Betrags bezieht sich auf das Beteiligungsprogramm 2019, das im August 2018 ausgegeben wurde und bis Ende 2022 lief, während EUR 0,2 Mio. für die LTI-Vergütung von Dr. Andreas Hoerning und Sebastian Westrich erfasst wurden. Mit Wirkung vom Dezember 2023 wurde das ECP 2022, das als Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert wurde, in eine Bilanzierung mit Barausgleich umgewandelt, nachdem die ersten Optionen gegen Bargeld ausgeübt wurden, wie dies von Anfang an beabsichtigt war. Für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich wurden Einnahmen in Höhe von EUR 0,3 Mio. verbucht, wovon EUR 0,8 Mio. auf das VSOP-Programm 2019 entfallen, während EUR 0,3 Mio. an Erträgen auf Anteile mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente entfallen, die 2021 in Anteile mit Barausgleich umgewandelt wurden, und EUR 1,0 Mio., die für das ECP 2022 erfasst wurden. Im Jahr 2023 betrugen die Gesamtaufwendungen für Zahlungen mit Barausgleich EUR 1,4 Mio.

Die nachstehenden Tabellen geben einen Überblick über die Entwicklung der anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und Barausgleich, die sich auf Aktien des Unternehmens beziehen.

Entwicklung der Aktienoptionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente:

In Tausend	2024	2023
Zahl der ausstehenden, noch nicht ausübba- ren Vergütungsvereinbarungen zu Beginn der Berichtsperiode	478	271
In der Berichtsperiode gewährt	183	478
In der Berichtsperiode verfallen	- 226	-
In der Berichtsperiode ausübbar	0	- 242
Umgliederung in Optionen mit Barausgleich	0	- 29
Zahl der ausstehenden, noch nicht ausübba- ren Vergütungsvereinbarungen zum Ende der Berichtsperiode	235	478
Zahl der ausstehenden, ausübba- ren Vergütungsvereinbarungen zu Beginn der Berichtsperiode	2.207	1.962
In der Berichtsperiode ausübbar	0	242
In der Berichtsperiode ausgeübt	- 3	- 6
Zahl der ausstehenden, noch nicht ausübba- ren Vergütungsvereinbarungen zum Ende der Berichtsperiode	2.204	2.199

Entwicklung der Aktienoptionen mit Barausgleich:

In Tausend	2024	2023
Zahl der ausstehenden, noch nicht ausübba- ren Vergütungsvereinbarungen zu Beginn der Berichtsperiode	199	75
In der Berichtsperiode gewährt	157	275
In der Berichtsperiode verfallen	- 18	- 35
In der Berichtsperiode ausübbar	- 196	- 143
Umgliederung von Optionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	0	29
Zahl der ausstehenden, noch nicht ausübba- ren Vergütungsvereinbarungen zum Ende der Berichtsperiode	143	201
Zahl der ausstehenden, ausübba- ren Vergütungsvereinbarungen zu Beginn der Berichtsperiode	1.232	1.290
In der Berichtsperiode ausübbar	196	143
Zahl der ausstehenden, noch nicht ausübba- ren Vergütungsvereinbarungen zum Ende der Berichtsperiode	1.319	1.230

Aktienoptionen und Optionen mit Barausgleich

Bewegungen bei der Anzahl der ausstehenden Aktienoptionen und Optionen mit Barausgleich und ihrer entsprechenden gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreise sind wie folgt:

Aktienoptionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR		Anzahl der Optionen in Tausend	
Zeitpunkt der Gewährung	2024	2023	2024	2023
Zum 1. Januar ausstehend	15,18	15,84	2.677	2.233
In der Berichtsperiode gewährt	13,48	11,07	183	478
In der Berichtsperiode verfallen	0	–	–	–
In der Berichtsperiode ausgeübt	0	1,21	–3	–6
Umgliederung in Optionen mit Barausgleich	0	1,00	0	–29
Zum 31. Dezember ausstehende Optionen	15,69	15,18	2.439	2.677
davon ausübbar	16,03	16,07	2.204	2.199

Optionen mit Barausgleich	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR		Anzahl der Optionen in Tausend	
Zeitpunkt der Gewährung	2024	2023	2024	2023
Zum 1. Januar ausstehend	7,47	7,78	1.431	1.365
In der Berichtsperiode gewährt	1,00	1,00	157	275
In der Berichtsperiode verfallen	1,00	1,00	–18	–35
In der Berichtsperiode ausgeübt	0,99	–	–109	–202
Umgliederung von Optionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	0,00	1,00	0	29
Zum 31. Dezember ausstehende Optionen	7,33	7,47	1.461	1.431
davon ausübbar	8,02	8,52	1.319	1.230

Zum Ende des Jahres ausstehende Aktienoptionen und Optionen mit Barausgleich haben die folgenden Ausübungszeitpunkte und -preise:

Aktienoptionen		Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis je Aktienoption in EUR		Aktienoptionen in Tausend	
Zeitpunkt der Gewährung	Ausübungszeitpunkt	2024	2023	2024	2023
2011	2015	0,01	0,01	3	3
2013	2017	0,01	0,01	25	25
2014	2018	21,84	21,84	356	356
2015	2019	36,06	36,06	4	4
2016	2020	0,25	0,25	99	99
2017	2021	0,01	0,01	5	5
2018	2022	16,01	16,06	1.712	1.707
2022	2023	0,00	–	0	–
2023	2027	11,93	11,07	142	478
2024	2027	13,48	–	93	–
		15,69	15,18	2.439	2.677

Optionen mit Barausgleich		Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis je Option mit Barausgleich in EUR		Optionen mit Barausgleich in Tausend	
Zeitpunkt der Gewährung	Ausübungszeitpunkt	2024	2023	2024	2023
2014	2018	29,66	29,66	3	3
2015	2019	30,66	30,66	6	6
2017	2021	0,01	0,01	10	10
2018	2022	17,90	17,88	457	458
2019	2022	1,00	1,00	230	230
2020	2022	1,00	1,00	282	354
2021	2022	16,16	13,89	85	100
2022	2023	1,00	1,00	27	27
2023	2024	1,00	1,00	233	245
2024	2025	1,00	–	140	–
		7,33	7,47	1.461	1.431

Beizulegender Zeitwert der Aktienoptionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und Optionen mit Barausgleich

Der beizulegende Zeitwert der Optionen wurde anhand eines Black-Scholes-Optionspreismodells ermittelt, bei dem der Aktienkurs am Tag der Gewährung und die erwartete Volatilität als Inputs verwendet wurden. Die erwartete Volatilität wird anhand der durchschnittlichen historischen Aktienkursvolatilität vergleichbarer Unternehmen geschätzt und berücksichtigt auch die Volatilität des eigenen Aktienkurses von Westwing.

In den Jahren 2024 und 2023 wurden im Rahmen der Vorstandsvergütung Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente für Dr. Andreas Hoerning und für Sebastian Westrich erfasst.

Im Jahr 2023 wurden zudem im Rahmen des ECP 2022 Programms anteilsbasierte Optionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente ausgegeben, die jedoch im Jahr 2023 in solche mit Barausgleich umgewidmet wurden.

Für Optionen mit Barausgleich müssen der beizulegende Zeitwert der zugrunde liegenden Aktien und der beizulegende Zeitwert der Optionen mit Barausgleich zu jedem Berichtszeitpunkt ermittelt werden. Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert für die zum 31. Dezember 2024 ausstehenden Optionen mit Barausgleich betrug EUR 4,39 (31. Dezember 2023: EUR 5,45).

Die in der Bewertung der beizulegenden Zeitwerte der Optionen mit Barausgleich an den Berichtszeitpunkten verwendeten Inputfaktoren sind im Folgenden zusammengefasst:

Bilanzstichtag	2024	2023
Aktienkurs (EUR)	7,36	8,84
Gewichteter durchschnittlicher Optionsausübungspreis (EUR)	7,33	7,47
Volatilität auf Grundlage der erwarteten Laufzeit	0,0 % – 47,4 %	0,0 % – 42,9 %
Erwartete Laufzeit	0,00 – 1,00	0,00 – 1,00
Risikofreier Zinssatz	2,3 %	0 %
Obergrenze des Aktienkurses	20,00 – k. A.	20,00 – k. A.
Beizulegender Zeitwert je Option (EUR)	4,39	5,45

20. KURZFRISTIGE UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Finanzielle Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember umfassten die finanziellen Verbindlichkeiten Folgendes:

EUR Mio.	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29,6	16,6
Abgegrenzte Schulden	16,3	19,4
Verbindlichkeiten für anteilsbasierte Vergütung	5,3	6,0
Leasingverbindlichkeiten	33,4	36,7
Rückerstattungsverbindlichkeiten	6,9	6,6
Gesamt	91,6	85,2
davon kurzfristig	61,9	53,7
davon langfristig	29,7	31,5

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 29,6 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 16,6 Mio.). Der Anstieg ist auf ein deutlich höheres Einkaufsvolumen vor allem zum Jahresende zurückzuführen. Die Rückerstattungsverbindlichkeiten in Höhe von EUR 6,9 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 6,6 Mio.) dienen dazu, das Risiko von Produktrückgaben innerhalb von 30 Tagen zu erfassen. Die Verbindlichkeit wird pro Land mit einer auf Basis historischer Daten geschätzten Rückgabequote berechnet.

Weitere Angaben zu den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten können Anhangangabe 23 entnommen werden.

Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember setzten sich die nicht-finanziellen Verbindlichkeiten wie folgt zusammen:

EUR Mio.	31.12.2024	31.12.2023
Vertragsverbindlichkeiten	23,3	19,3
Verbindlichkeiten in Bezug auf Mitarbeiter	10,7	9,8
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	5,7	5,9
Steuerverbindlichkeiten	2,4	0,9
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	0,7	0,5
Gesamt	42,8	36,5
davon kurzfristig	42,8	36,5
davon langfristig	–	–

Die Verbindlichkeiten in Bezug auf Mitarbeiter in Höhe von EUR 10,7 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 9,8 Mio.) beinhalten abgegrenzte Schulden für Urlaub, Boni und Abfindungen. Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten für nicht eingelöste Geschenkgutscheine in Höhe von EUR 2,1 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 1,7 Mio.).

21. RÜCKSTELLUNGEN

Die Veränderungen bei Rückstellungen für Verbindlichkeiten und Aufwendungen sind wie folgt:

EUR Mio.	Rechts- ansprüche	Rückbau- verpflichtungen	Sonstige	Gesamt
Zum 1. Januar 2023	0,2	2,1	0,3	2,7
Zuführung	0,8	–	0,4	1,1
Auflösung	– 0,0	–	– 0,1	– 0,1
In Anspruch genommen	– 0,1	–	– 0,1	– 0,1
Zum 31. Dezember 2023/1. Januar 2024	0,9	2,1	0,6	3,6
Zuführung	0,0	0,0	0,1	0,1
Auflösung	–	– 0,0	–	– 0,0
In Anspruch genommen	– 0,0	– 0,0	– 0,3	– 0,4
Zum 31. Dezember 2024	0,9	2,1	0,3	3,3
Enthalten in:				
kurzfristige Rückstellungen	0,9	–	0,3	1,2
langfristige Rückstellungen	–	2,1	–	2,1
Zum 31. Dezember 2024	0,9	2,1	0,3	3,3

Die Rückstellung für Rückbauverpflichtungen betrifft die Verpflichtung, eine Mietfläche zum Ende der Mietlaufzeit wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen. Der Zeitpunkt des Mittelabflusses hängt davon ab, wann der Leasingvertrag für das Mietobjekt, für das die Rückstellung gebildet wurde, endet. Der Anfangsbestand der Rückstellung für Rückbauverpflichtungen bezieht sich hauptsächlich auf das Büro in der Moosacher Straße 88 in München sowie auf die Lager in Posen, Polen.

Die Rückstellung für Rechtsansprüche stellt die bestmögliche Schätzung der Verpflichtung im Zusammenhang mit Ansprüchen gegen den Konzern in Bezug auf geistige Eigentumsrechte dar.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten hauptsächlich eine geschätzte Risikovorsorge im Zusammenhang mit externen Prüfungen.

22. FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

22.1 Finanzielle Risikofaktoren

22.1.1 ÜBERBLICK

Im Konzern erfolgt ein aktives Management der finanziellen, operativen und rechtlichen Risiken. Dabei ist der Konzern im Rahmen seiner Tätigkeit einer Vielzahl von finanziellen Risiken ausgesetzt: Marktrisiken (einschließlich Währungsrisiken), Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken. Die Funktion finanzielles Risikomanagement hat dabei vorrangig zum Ziel, Risikogrenzen festzulegen und sicherzustellen, dass die Risikoexposition innerhalb dieser Grenzen bleibt. Mit den Funktionen operatives und rechtliches Risikomanagement soll sichergestellt werden, dass die internen Vorgaben und Verfahren einwandfrei funktionieren, um operative und rechtliche Risiken zu reduzieren. Das Risikomanagement des Konzerns wird zentral durchgeführt und deckt alle konsolidierten Gesellschaften ab.

22.1.2 MARKTRISIKO

Der Konzern ist Marktrisiken ausgesetzt. Marktrisiken entstehen durch offene Positionen in Fremdwährung (Währungsrisiko) und durch zinstragende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Zinsrisiko), die sensibel auf allgemeine und spezielle Marktbewegungen reagieren. Diese Risiken werden laufend durch das Management überwacht, um sicherzustellen, dass die Exposition innerhalb bestimmter Grenzen bleibt. Durch diesen Ansatz werden jedoch keine Verluste im Falle von deutlicheren Marktbewegungen vermieden. Die nachfolgend aufgeführten Sensitivitäten gegenüber Marktrisiken beruhen auf einer Änderung eines Faktors, während alle anderen Faktoren konstant bleiben. In der Praxis ist dies unwahrscheinlich, da die Änderungen bestimmter Faktoren miteinander zusammenhängen können.

Währungsrisiko

Der Konzern ist international tätig und einem Wechselkursrisiko ausgesetzt, das sich aus verschiedenen Währungsrisiken ergibt, vor allem in Bezug auf den polnischen Zloty. Ein Wechselkursrisiko entsteht, wenn zukünftige Geschäftstransaktionen oder bilanzierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf eine Währung lauten, die nicht die funktionale Währung des Unternehmens ist. Seit 2021 unterhält der Konzern auch ein Bankkonto in US-Dollar, das Schwankungen unterworfen ist. Die nachstehende Tabelle zeigt daher die Jahresdurchschnittswerte und die Stichtagswerte für den polnischen Zloty und den US-Dollar:

	Stichtagswerte		Jahresdurchschnittswerte	
Wechselkurs für EUR 1	31.12.2024	31.12.2023	2024	2023
Polnischer Zloty	4,2750	4,3395	4,3058	4,5421
US-Dollar	1,0389	1,1050	1,0821	1,0816

Das Fremdwährungsrisiko wird durch das Geschäftsmodell des Konzerns reduziert. Ein wesentlicher Teil der lokalen Umsatzerlöse und lokalen Kosten wird in den entsprechenden lokalen Währungen generiert. In der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesene Währungsgewinne und -verluste ergeben sich vor allem aus Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten sowie aus konzerninternen Finanzierungsaktivitäten mit der polnischen Gesellschaft und dem Bankkonto in US-Dollar.

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität von Gewinn und Verlust gegenüber einer angemessenen möglichen Änderung der Fremdwährungskurse zum Bilanzstichtag bei gleichbleibenden anderen Variablen.

EUR Mio.	31.12.2024	31.12.2023
Polnischer Zloty Aufwertung/(Abwertung) um 10 %	- 0,2/+ 0,2	- 0,5/+ 0,5
US-Dollar Aufwertung/(Abwertung) um 10 %	- 0,4/+ 0,4	+ 0,0/- 0,0
Gesamt	- 0,6/+ 0,6	- 0,5/+ 0,5

Das Risiko wurde nur für monetäre Salden berechnet, die in einer anderen Währung als der funktionalen Währung lauten. Es ergeben sich keine Effekte im sonstigen Ergebnis, da keine Sicherungsgeschäfte durchgeführt werden.

22.1.3 KREDITRISIKO

Kreditrisiko ist das Risiko, dass eine Partei eines Finanzinstruments der anderen Partei einen finanziellen Verlust zufügt, indem sie nicht in der Lage oder nicht willens ist, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Kreditrisiken ergeben sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und Einlagen bei Banken und Finanzinstituten sowie aus Forderungen gegenüber Privat- und Geschäftskunden. Sie ergeben sich aus dem Verkauf von Produkten zu Kreditbedingungen und anderen Transaktionen mit Vertragspartnern, die zu finanziellen Vermögenswerten führen. Kreditengagements gegenüber Kunden werden systematisch erfasst, analysiert und in den jeweiligen Tochtergesellschaften verwaltet, wobei sowohl interne als auch externe Informationsquellen genutzt werden.

Das maximale Ausfallrisiko des Konzerns wird durch den Buchwert jeder Kategorie der finanziellen Vermögenswerte in der Bilanz wie folgt dargestellt:

EUR Mio.	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	14		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gegenüber Zahlungsdienstleistern (netto)		6,1	10,7
Sonstige finanzielle Forderungen		7,0	2,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17		
Kassenbestand		0,0	0,0
Guthaben bei Kreditinstituten		38,8	71,5
Kurzfristige Einlagen		30,0	10,0
Summe Bilanzrisiko		82,0	95,2

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Bedingt durch die Art der Aktivitäten ist das Kreditrisiko des Konzerns gegenüber Geschäftspartnern begrenzt, da bei der Mehrzahl der Transaktionen mit dem Verkauf oder bei Lieferung des Produkts gegen Nachnahme ein Zahlungseingang erfolgt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen gegenüber Lieferanten werden Wertberichtigungen für Kreditverluste gebildet (Details siehe Anhangangabe 14). Zum 31. Dezember 2024 betrafen EUR 3,3 Mio. der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten Forderungen gegenüber Zahlungsdienstleistern und Kreditkartenunternehmen (31. Dezember 2023: EUR 5,5 Mio.).

Der Konzern steuert sein Kreditrisiko, indem er eine Obergrenze für die Höhe des akzeptierten Risikos in Bezug auf Gegenparteien oder Gruppen von Gegenparteien setzt. Diese Risiken werden regelmäßig überwacht und mindestens einmal jährlich überprüft.

Der Konzern überprüft regelmäßig die Altersstruktur der ausstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und geht überfälligen Beträgen nach.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Kreditqualität der Finanzinstitute, bei denen die Konten gehalten werden, wurde nachfolgend mithilfe der Ratings von Standard & Poor's bzw. Moody's analysiert:

EUR Mio.	31.12.2024	31.12.2023
AAA	–	–
AA– bis AA+	0,2	0,1
A– bis A+	45,4	79,1
BBB– bis BBB+	20,2	0,2
Niedriger als BBB-Rating	–	–
Kein Rating	3,0	2,1
Gesamt	68,8	81,5

Konzentration von Kreditrisiken

In Anbetracht der Struktur des Konzerns und des Markts, in dem er tätig ist, besteht das Kreditrisiko des Konzerns gegenüber zahlreichen unterschiedlichen Geschäftspartnern, sodass im operativen Geschäft keine relevante Konzentration des Kreditrisikos vorliegt. Da jedoch ein hoher Anteil der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bei der Deutschen Bank platziert ist, kann dies als Risikokonzentration angesehen werden. Westwing arbeitet jedoch mit weiteren großen Banken zusammen, um das Risiko zu streuen. Aufgrund der Vertragsbedingungen erachtet der Konzern die erwarteten Kreditverluste als nicht wesentlich.

22.1.4 LIQUIDITÄTSRISIKO

Mit Liquiditätsrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass eine Gesellschaft ihre finanziellen Verpflichtungen nicht im ausreichenden Maß erfüllen kann, ohne dadurch ihr Tagesgeschäft oder die Finanzlage des Konzerns zu beeinträchtigen. Liquidität erleichtert die Fähigkeit, den erwarteten und unerwarteten Geldbedarf zu decken.

Westwing steuert die Liquidität zur Verbesserung des Shareholder Value und um zu gewährleisten, dass der Konzern Kapital effektiv einsetzt. Darüber hinaus hat Westwing in Zahlungsmitteläquivalente investiert, um die hohe Flexibilität bei liquiden Mitteln ohne den Nachteil von Bankguthaben sicherstellen zu können.

Die folgende Tabelle zeigt die nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns zum 31. Dezember 2024 nach ihrer verbleibenden vertraglichen Laufzeit. Die in der Fälligkeitstabelle genannten Beträge sind die vertraglich vereinbarten, undiskontierten Cashflows. Kreditorische Debitoren wurden nicht einbezogen.

Die undiskontierten Cashflows unterscheiden sich von dem Betrag in der Darstellung der Bilanz, da der in der Bilanz ausgewiesene Buchwert auf diskontierten Cashflows beruht.

Die Fälligkeitsanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2024, auf Basis der vertraglich vereinbarten undiskontierten Cashflows, ist wie folgt:

EUR Mio.	Weniger als 3 Monate	Zwischen 3 Monaten und 1 Jahr	Zwischen 1 Jahr und 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten					
Leasingverbindlichkeiten	2,0	8,2	21,2	5,0	36,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29,6	–	–	–	29,6
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	16,3	–	–	–	16,3
Rückerstattungsverbindlichkeiten	6,9				6,9
Gesamte zukünftige Zahlungen einschließlich künftiger Kapital- und Zinsrückzahlungen	54,9	8,2	21,2	5,0	89,3

Die Fälligkeitsanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023, auf Basis der vertraglich vereinbarten undiskontierten Cashflows, ist wie folgt:

EUR Mio.	Weniger als 3 Monate	Zwischen 3 Monaten und 1 Jahr	Zwischen 1 Jahr und 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten					
Leasingverbindlichkeiten	5,1	7,1	20,6	6,9	39,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16,6	–	–	–	16,6
Abgegrenzte Schulden	19,4	–	–	–	19,4
Rückerstattungsverbindlichkeiten	6,6	–	–	–	6,6
Gesamte zukünftige Zahlungen einschließlich künftiger Kapital- und Zinsrückzahlungen	47,6	7,1	20,6	6,9	82,2

22.2 Kapitalmanagement

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur zur Finanzierung der Aktivitäten und des kontinuierlichen Wachstums des Konzerns. Beim Kapitalmanagement verfolgt der Konzern das Ziel, die Fähigkeit der Unternehmensfortführung zu sichern, um Renditen für die Aktionäre und Vorteile für andere Stakeholder zu erzielen und eine optimale Kapitalstruktur zu wahren, damit die Kapitalkosten reduziert werden. Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. Dezember 2024 29,8% (31. Dezember 2023: 36,9%). Externe Anforderungen wie Financial Covenants bestanden nicht.

22.3 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Nach IFRS 13 müssen die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einer von drei Stufen in der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet werden. Die einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden wie folgt definiert:

- **Stufe 1:**
(Unbereinigte) Preisnotierungen in einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, zu denen das Unternehmen am Bemessungstichtag Zugang hat
- **Stufe 2:**
Andere als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt zu beobachten sind
- **Stufe 3:**
Inputfaktoren für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Der Konzern bewertet seine finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert.

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag unter aktuellen Marktbedingungen für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Verbindlichkeit gezahlt werden würde.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben kurzfristige Fälligkeiten. Daher entspricht ihr Buchwert zum Ende des Berichtszeitraums annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert.

23. FINANZINSTRUMENTE NACH KATEGORIE

Die folgenden Tabellen stellen die Analyse der Bilanzposten und ihre Klassifizierung in die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert dar.

Die ausgewiesenen Beträge bilden Buchwerte ab, die angesichts der Kurzfristigkeit aller eingebundenen Salden den beizulegenden Zeitwert ihrer Posten abbilden.

Finanzielle Vermögenswerte – zu fortgeführten Anschaffungskosten

EUR Mio.	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17	68,8	81,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	14	13,1	13,7
Gesamt		82,0	95,2

Finanzielle Verbindlichkeiten

31.12.2024					
EUR Mio.	Anhang	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Nicht im Anwendungsbereich von IFRS 9	Gesamt
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	29,6	–	–	29,6
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	20	16,3	–	–	16,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19	–	–	5,3	5,3
Leasingverbindlichkeiten		–	–	33,4	33,4
Gesamt		46,0	–	38,7	84,7

31.12.2023

EUR Mio.	Anhang	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Erfolgswirksam zum beizulegen- den Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Nicht im Anwendungs- bereich von IFRS 9	Gesamt
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	16,6	–	–	16,6
Passive Rechnungs- abgrenzungsposten	20	19,4	–	–	19,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19	–	–	6,0	6,0
Leasingverbindlichkeiten		–	–	36,7	36,7
Gesamt		35,9	–	42,7	78,6

Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsaktivitäten

EUR Mio.	31.12.2023	Cashflows	Zeitwert- änderungen	Neue und beendete Leasingver- einbarungen	Sonstige einschließ- lich Umglie- derungen	31.12.2024
Leasingverbindlichkeiten (langfristig)	25,5	–	–	4,4	–5,4	24,4
Leasingverbindlichkeiten (kurzfristig)	11,2	–9,8	–	1,4	6,2	9,0
Verbindlichkeiten aus Handelsfinanzierung	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsaktivitäten gesamt	36,7	–9,8	–	5,8	0,8	33,4

EUR Mio.	31.12.2022	Cashflows	Zeitwert- änderungen	Neue und beendete Leasingver- einbarungen	Sonstige einschließ- lich Umglie- derungen	31.12.2023
Leasingverbindlichkeiten (langfristig)	35,0	–	–	1,6	–11,2	25,5
Leasingverbindlichkeiten (kurzfristig)	9,7	–10,6	–	0,3	11,9	11,2
Verbindlichkeiten aus Handelsfinanzierung	7,8	–7,8	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsaktivitäten gesamt	52,4	–18,4	–	1,9	0,7	36,7

Die Spalte „Sonstige“ enthält die Auswirkungen der Umgliederung der langfristigen Darlehen, einschließlich der Leasingverbindlichkeiten, in den kurzfristigen Teil und die Abgrenzung von Zinsen. Die Leasingverträge enthalten keine Kreditbedingungen, und es wurden keine Garantien in Bezug auf sie gegeben.

Erträge und Aufwendungen von Finanzinstrumenten

Der Gesamteffekt auf die Gewinn-und-Verlust-Rechnung aufgrund von Finanzinstrumenten für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr betrug EUR – 0,6 Mio. (2023: EUR – 0,1 Mio.).

Erträge und Aufwendungen von Finanzinstrumenten lassen sich wie folgt unterteilen:

Kategorie	EUR Mio.	2024	2023
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zinserträge	1,7	1,1
	Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten	– 2,0	– 1,0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	Zinsaufwendungen	– 0,2	– 0,2
	Wechselkurseffekte	– 0,1	0,1
Gesamt		– 0,6	– 0,1

24. ERTRAGSTEUERN

Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2024 und 2023 setzt sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	2024	2023
Ertragsteuern		
Tatsächlicher Steueraufwand	– 1,8	– 0,3
Tatsächlicher Steueraufwand Vorjahre	1,0	– 0,1
Latenter Steueraufwand	0,5	– 2,9
In der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesener Steueraufwand	– 0,2	– 3,3

Die Überleitungsrechnung zwischen dem erwarteten Steueraufwand als dem Produkt aus Periodenergebnis und dem in Deutschland anzuwendenden Körperschaft- und Gewerbesteuersatz für das Geschäftsjahr 2024 von 33 % (2023: 33 %) zu dem in der Gewinn-und-Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwand stellt sich folgendermaßen dar:

EUR Mio.	2024	2023
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	– 4,8	– 9,1
Anzuwendender Steuersatz	33 %	33 %
Erwarteter Steueraufwand (-)/ertrag	1,6	3,0
Nicht angesetzte aktive latente Steuern auf neu gebildete Verlustvorräte	– 0,2	– 2,0
Wertberichtigung auf aktive latente Steuern auf Verlustvorräte	– 0,5	– 2,1
Effekt aus der Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen	3,3	0,0
Nicht angesetzte aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen	– 3,1	– 2,2
Nicht abzugsfähige Aufwendungen/steuerfreie Erträge	– 0,9	0,2
Steuereffekt aus unterschiedlichen Steuersätzen zwischen 19 % und 25 % bei den ausländischen Konzerngesellschaften	– 0,9	– 0,3
Steueraufwand (-)/ertrag Vorjahre	1,0	– 0,1
Andere Effekte	– 0,5	0,2
Steueraufwand (-)/ertrag ausgewiesen in Gewinn-und-Verlustrechnung	– 0,2	– 3,3

Der effektive Steuersatz von – 6,3 % (2023: – 36,3 %) ergibt sich aus der Verlustsituation auf Konzern-ebene und der Bilanzierung latenter Steueransprüche und Steueraufwendungen insoweit, als es wahrscheinlich ist, dass künftige Gewinne mit den abzugsfähigen temporären Differenzen und den steuerlichen Verlustvorträgen verrechnet werden können. Aufgrund ihrer Verlusthistorie liegt bei der Westwing Group SE und der Westwing GmbH eine ‚history of loss‘-Situation im Sinne des IAS 12 vor.

Latente Steuern

Die latenten Steuern setzen sich im Konzern wie folgt zusammen:

Negative Werte beziehen sich auf latente Steuerverbindlichkeiten, während sich positive Werte auf latente Steuerforderungen beziehen.

EUR Mio.	31.12.2024		31.12.2023	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Langfristige Vermögenswerte	3,7	– 14,9	0,0	– 10,2
Immaterielle Vermögenswerte	3,7	– 4,8	0,0	– 5,8
Sachanlagen	0,0	– 9,4	0,0	– 4,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	0,0	– 0,7	0,0	0,0
Kurzfristige Vermögenswerte	0,3	– 0,6	0,0	0,0
Vorräte	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen auf Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	0,3	– 0,6	0,0	0,0
Sonstige Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0
Langfristige Verbindlichkeiten	4,9	0,0	4,2	– 0,1
Leasingverbindlichkeiten	4,6	0,0	4,0	0,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,1	0,0	0,2	0,0
Rückstellungen	0,2	0,0	0,0	– 0,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2,7	0,0	1,2	0,0
Leasingverbindlichkeiten	2,1	0,0	1,1	0,0
Verbindlichkeiten auf Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,1	0,0
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	0,5	0,0	0,0	0,0
Rückstellungen	0,1	0,0	0,1	0,0
Verlustvorträge	2,7	0,0	3,2	0,0
Gesamt	14,3	– 15,5	8,6	– 10,3
Saldierung	– 14,2	14,2	– 7,2	7,2
Bilanzansatz	0,1	– 1,3	1,4	– 3,1

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

EUR Mio.	2024		2023	
	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuer
Stand der aktiven/passiven latenten Steuern zu Beginn des Geschäftsjahres	1,4	-3,1	3,6	-2,3
In der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ertragsteuern	-1,3	1,8	-2,2	-0,8
Stand der aktiven/passiven latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahres	0,1	-1,3	1,4	-3,1

Latente Steueransprüche und latente Steuerverbindlichkeiten werden miteinander verrechnet, wenn diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, und wenn die Gesellschaft ein durchsetzbares Recht zur Verrechnung hat.

Im Geschäftsjahr hat die Westwing GmbH die Verantwortung für den Betrieb des Westwing Club-Modells im italienischen, spanischen und polnischen Markt übernommen. Mit dieser Zentralisierung wurden die wesentlichen Funktionen des Club-Modells für den lokalen Markt von Westwing S.R.L., WW E-Services Iberia, S.L. und Westwing Sp. z o.o. auf die Westwing GmbH übertragen und der Geschäftsbetrieb seitdem von der Westwing GmbH fortgeführt.

Aufgrund der Zentralisierung befinden sich die Westwing S.R.L., WW E-Services Iberia, S.L. und Westwing Sp. z o.o. nicht mehr in einer ‚history of loss‘-Situation. Die größeren Effekte bei den Steuersatzdifferenzen ergeben sich vor allem aus der dabei erfolgten Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge der italienischen und der spanischen Gesellschaften.

Diese Zentralisierung führte auf Ebene der Westwing GmbH zu einer aktiven latenten Steuer. Aktive latente Steuern wurden auf Ebene der Gesellschaft im Geschäftsjahr aber wertberichtigt (Bilanzierung eines Überhangs aktiver latenter Steuern nach Saldierung mit passiven latenten Steuern), da aufgrund der ‚history of loss‘-Situation der Gesellschaft eine Nutzung von Steuerminderungspotenzialen durch ausreichend zu versteuerndes Einkommen in der Zukunft für als nicht wahrscheinlich erachtet wird. Dies betrifft aktive latente Steuern aufgrund von temporären Differenzen in Höhe von EUR 8,2 Mio.

Auf Ebene der deutschen Gesellschaften wurden passive latente Steuern aus temporären Differenzen in Höhe von EUR 1,0 Mio. bilanziert.

Im Konzern wurden steuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 143 Mio. für KSt. und EUR 101 Mio. für GewSt. (2023: EUR 149 Mio. für KSt. und EUR 97 Mio. für GewSt.*) im Rahmen der Aktivierung von latenten Steuern nicht genutzt, da diese nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit zum Ausgleich steuerlicher Gewinne genutzt werden können. Für die Westwing Group SE wurden für Zwecke der Körperschaft- und Gewerbesteuer unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung jeweils EUR 8,2 Mio. Verlustvortragsvolumen genutzt, um eine aktive latente Steuer in Folge der zukünftigen Verlustnutzung zu bilden. Die aktive latente Steuer wurde unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung werthaltig gesetzt und im Rahmen der Bilanzierung zum 31.12.2024 mit passiven latenten Steuern vollständig saldiert, sodass bei der Westwing Group SE ein Überhang der passiven latenten Steuern vorliegt.

Grundsätzlich wird die Bewertung der latenten Steuern zu den Steuersätzen vorgenommen, die voraussichtlich für den Zeitraum gelten, in dem der Anspruch realisiert oder die Verbindlichkeit erfüllt wird.

Der Konzern verfügt über steuerliche Verlustvorträge, die auch in verschiedenen Ländern angefallen sind und sich zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2024 auf EUR 147 Mio. für KSt. und auf EUR 105 Mio. für GewSt. (2023: EUR 159 Mio. für KSt. und EUR 107 Mio. für GewSt.*) belaufen. Diese steuerlichen Verluste können wie folgt mit den künftigen zu versteuernden Ergebnissen der Unternehmen, in denen diese Verluste entstanden sind, verrechnet werden:

EUR Mio.	2024		2023		Zeitliche Begrenzung bei steuerlichen Verlustvorträgen
	KSt.	GewSt.	KSt.	GewSt.	
Deutschland ¹	113	105	114	107	Nein
Frankreich	–	–	–	–	Nein
Italien ²	15	–	23	–	Nein
Niederlande	–	–	–	–	Ja
Polen	–	–	–	–	Ja
Spanien ²	19	–	22	–	Nein
Gesamt	147	105	159	107	

1 Die steuerlichen Verlustvorträge 2023 werden mit korrigierten Werten ausgewiesen, da es auf Ebene der Westwing GmbH zu einer Anpassung der Beträge gekommen ist.

2 Im Geschäftsjahr hat die Zentralisierung des italienischen und spanischen Geschäfts zu einer teilweisen Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge geführt.

25. SALDEN UND GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zerena GmbH (Rocket Internet SE), Berlin, Deutschland, ist der größte Aktionär von Westwing. Mit einem Anteil von knapp 29% zum 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023: 29%), bezogen auf das Grundkapital vor Eigenanteilen im Berichtsjahr und im Vorjahr hat die Rocket Internet SE maßgeblichen Einfluss, beherrscht Westwing aber nicht und Westwing wird in ihrem Konzernabschluss nicht voll konsolidiert. Die Rocket Internet SE hat keinen Sitz im Aufsichtsrat der Westwing Group SE. Alle Unternehmen, die von der Rocket Internet SE beherrscht oder gemeinschaftlich geführt werden und auf die die Rocket Internet SE beherrschenden oder maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als nahestehende Unternehmen des Konzerns eingestuft.

Darüber hinaus zählen zu den nahestehenden Personen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie deren Beteiligungen, ihre Kinder und deren Lebenspartner sowie ihre Angehörigen, wenn sie im selben Haushalt leben.

Es mussten keine Transaktionen mit nahestehenden Personen von Rocket-Internet-Tochtergesellschaften offengelegt werden.

Allerdings haben Mitglieder des Vorstands in ihrer Eigenschaft als Westwing-Kunden Waren und Dienstleistungen auf Westwing-Websites und -Apps gekauft.

Der Vorstand von Westwing bestand zum 31. Dezember 2024 aus dem Chief Executive Officer Dr. Andreas Hoerning und dem Chief Financial Officer Sebastian Westrich.

Die ausstehenden Salden mit diesen nahestehenden Unternehmen und Personen waren zum 31. Dezember 2024 und 31. Dezember 2023 wie folgt:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Bruttowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	–	–

Die Ertrags- und Aufwandspositionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen waren wie folgt:

TEUR	2024	2023
Verkauf von Waren und Dienstleistungen an nahestehende Personen	10	8
Kauf von Waren und Dienstleistungen von nahestehenden Personen	–	–
Kauf von Waren und Dienstleistungen von nahestehenden Unternehmen	–	–

Bei den Verkäufen von Waren und Dienstleistungen an nahestehende Personen in den Jahren 2024 und 2023 handelte es sich im Wesentlichen um Einkäufe auf den Westwing-Websites, die vom Vorstand getätigt wurden.

Es gab keine Transaktionen, die nicht zu marktüblichen Konditionen erfolgten.

Vorstandsvergütung

Der Vorstand umfasst den Chief Executive Officer und den Chief Financial Officer.

Die Vergütung des Konzernvorstands für seine Tätigkeit besteht aus einem vertraglichen Gehalt (kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer), leistungsabhängiger Vergütung (Short-Term-Incentive) und einer erfolgsabhängigen Vergütung (Short-Term-Incentive) sowie einer Eigenkapitalbeteiligung in Form von Aktien oder Optionen (anteilsbasierte Vergütung, Long-Term-Incentive).

Die Mitglieder des Vorstands von Westwing erhalten ein festes Jahresgehalt, das in zwölf gleichen Monatsraten in bar ausgezahlt wird. Beginnt oder endet der Anstellungsvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird das feste Jahresgehalt für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig gewährt.

Jedes Mitglied des Vorstands erhält zudem Sach- und sonstige Bezüge (Nebenleistungen). So haben die Mitglieder des Vorstands Anspruch auf einen Zuschuss zur Krankenversicherung und zur Altersvorsorge: Westwing zahlt den Mitgliedern des Vorstands monatlich die Hälfte des jeweiligen höchsten Beitragssatzes zur gesetzlichen Rentenversicherung sowie die Hälfte ihrer privaten Kranken- und Pflegeversicherungsprämien, jedoch nicht mehr als den Arbeitgeber-Höchstsatz bei Bestehen gesetzlicher Kranken- und Pflegeversicherungspflicht.

Über die vergütungsbezogenen Nebenleistungen hinaus werden für alle Mitglieder des Vorstands eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für Organmitglieder (D&O-Versicherung) mit marktüblicher Deckungssumme und Selbstbehalt gemäß den entsprechenden Regelungen des Aktiengesetzes sowie eine Topmanager-Rechtsschutzversicherung abgeschlossen.

Die variable Vergütung setzt sich aus der kurzfristigen variablen Vergütung (Short-Term-Incentive, sogenannter „STI“) und der langfristigen variablen Vergütung in Form von anteilsbasierten Optionsprogrammen (Long-Term-Incentive, sogenannter „LTI“) zusammen. Die Höhe der variablen Vergütung wird in Abhängigkeit der Leistung der Mitglieder des Vorstands ermittelt und bezieht sich insbesondere auf die Kennzahlen Konzernumsatz und bereinigtes EBITDA.

TEUR	2024	2023
Gehälter	580	507
Bonus	366	328
Sozialabgaben	12	9
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer insgesamt	958	844
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses insgesamt	0	2
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung	274	87
Leistungen aufgrund der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	63
Gesamt	1.232	996

In der obigen Tabelle sind Rückstellungen für Bonuszahlungen in Höhe von TEUR 364 (31. Dezember 2023: TEUR 328) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 184 (31. Dezember 2023 TEUR 299) enthalten.

Die dem Vorstand im Geschäftsjahr 2024 nach Handelsrecht (Angabe nach § 315e HGB) gewährten Gesamtbezüge betragen TEUR 909 (2023: TEUR 835). Für ehemalige Vorstandsmitglieder wurden in 2024 Aufwendungen in Höhe von TEUR 21 erfasst (2023: TEUR 63).

Die Anzahl der an den Vorstand ausgegebenen Aktienoptionen und deren beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung sowie die Veränderungen zum Bilanzstichtag (nur für Optionen mit Barausgleich) sind in den folgenden Tabellen dargestellt:

2024	Ausstehende Optionen zum 31.12.2024 (in Tausend)	Gewichteter durchschnittlicher beizulegender Zeitwert am Ausgabetag (in EUR)	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts (in EUR)	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2024 (in EUR)
Aktienoptionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	235	6,99	–	–
Aktienoptionen mit Barausgleich	447	10,81	– 8,33	2,48

2023	Ausstehende Optionen zum 31.12.2023 (in Tausend)	Gewichteter durchschnittlicher beizulegender Zeitwert am Ausgabetag (in EUR)	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts (in EUR)	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2023 (in EUR)
Aktienoptionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	478	8,69	–	–
Aktienoptionen mit Barausgleich	447	10,81	– 7,67	3,14

Im Jahr 2024 wurden 600 Optionen von Sebastian Säuberlich gegen eine Barzahlung von TEUR 4 ausgeübt (2023: 12.500 Optionen gegen eine Barzahlung von TEUR 91).

Aufsichtsratsvergütung

Die Gesamtvergütung (Grundvergütung und Vergütung für Ausschusstätigkeit) und erstatteten Auslagen des Aufsichtsrats lagen 2024 bei EUR 0,2 Mio. (2023: EUR 0,2 Mio.).

26. ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Im Dezember 2024 veröffentlichten Aufsichtsrat und Vorstand die Entsprechenserklärung für die Westwing Group SE gemäß §161 AktG (Aktiengesetz) für das Geschäftsjahr 2024. Diese wurde im Bereich Investor Relations auf der Website der Westwing Group SE veröffentlicht: (https://ir.westwing.com/download/companies/westwing/CorporateGovernance/Entsprechenserklaerung_2024_DE.pdf).

27. WAHL DER BEFREIUNG VON § 264 ABSATZ 3 DES HANDELSGESETZBUCHS (HGB)

Gemäß der Zustimmung der Gesellschafter werden nachfolgende inländische Tochtergesellschaften die Befreiungsregelung nach §264 Absatz 3 des HGB für die Aufstellung ihres handelsrechtlichen Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 in Anspruch nehmen.

- Westwing GmbH
- Westwing Commercial GmbH
- Westwing Delivery Service GmbH
- Westwing Stores GmbH (ehemals Westwing Bitterfeld Logistics GmbH)
- Bambino 68. V V UG (haftungsbeschränkt)
- Bambino 66. V V UG (haftungsbeschränkt)
- Westwing France Holding UG (haftungsbeschränkt)
- Westwing Italy Holding UG (haftungsbeschränkt)
- Westwing Spain Holding UG (haftungsbeschränkt)
- Brillant 1256. GmbH

Für die Westwing Delivery Service GmbH und die Westwing Stores GmbH (ehemals Westwing Bitterfeld Logistics GmbH) bestehen zudem Ergebnisabführungsverträge.

28. TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Die Westwing Group SE ist die oberste Muttergesellschaft des Konzerns, ohne eine reine Holdinggesellschaft zu sein. Die folgenden direkten Tochtergesellschaften wurden zum 31. Dezember 2024 konsolidiert:

Name	Land der Gründung und Sitz des Unternehmens	Eingetragener Firmsitz	Höhe der Beteiligung 31.12.2024 in %	Höhe der Beteiligung 31.12.2023 in %
Westwing GmbH	DE	München	100,00	100,00
Westwing Commercial GmbH	DE	Berlin	100,00	100,00
Westwing Delivery Service GmbH	DE	München	100,00	100,00
Westwing Stores GmbH (ehemals Westwing Bitterfeld Logistics GmbH)	DE	München	100,00	100,00
Westwing Spain Holding UG	DE	Berlin	100,00	100,00
Westwing France Holding UG	DE	Berlin	100,00	100,00
Westwing Italy Holding UG	DE	Berlin	100,00	100,00
Brillant 1256. GmbH & Co. Dritte Verwaltungs KG	DE	Berlin	88,80	88,80
Brillant 1256. GmbH	DE	Berlin	100,00	100,00
Bambino 68. V V UG	DE	Berlin	87,24	87,24
Bambino 66. V V UG	DE	Berlin	94,20	94,20
VRB GmbH & Co. B-157 KG	DE	Berlin	77,30	77,30
VRB GmbH & Co. B-160 KG	DE	Berlin	97,50	97,50

Darüber hinaus hielt der Konzern zum 31. Dezember 2024 100,0 % der folgenden indirekten Tochtergesellschaften:

Name	Land der Gründung und Sitz des Unternehmens	Eingetragener Firmsitz	Höhe der Beteiligung 31.12.2024	Höhe der Beteiligung 31.12.2023
WW E-Services Iberia S.L.	ES	Barcelona	100,00	100,00
Westwing S.r.l.	IT	Mailand	100,00	100,00
Westwing SAS (ehemals WW E-Services France SAS)	FR	Paris	100,00	100,00
Westwing Sp. z o.o. (ehemals Westwing Home & Living Poland Sp. z o.o.)	PL	Warschau	100,00	100,00
wLabels China Co., Ltd.	CHN	Dongguan	100,00	100,00
wLabels Hong Kong Ltd.	HKG	Hongkong	100,00	100,00
Westwing B.V. *	NL	Amsterdam	0	100,00

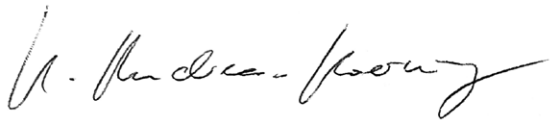
* Verschmelzung mit der Westwing GmbH am 16. April 2024.

Der Anteil der direkt von der Muttergesellschaft gehaltenen Stimmrechte unterschied sich nicht vom Anteil der gehaltenen Stammaktien. Die Muttergesellschaft hielt keine Anteile an Vorzugsaktien der in das Unternehmen einbezogenen Tochtergesellschaften. Es gab mehrere konzerninterne Darlehen, die meisten davon von der Westwing Group SE an verbundene Unternehmen. Für die Westwing GmbH hat die Westwing Group SE eine Patronatserklärung mit einer Laufzeit bis Ende 2026 unterzeichnet.

29. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

ECP 2022 wurde um bis zu einem Jahr verlängert. Wir verweisen auf Kapitel 19 des Anhangs. Darüber hinaus gehende Ereignisse lagen nicht vor.

München, 26. März 2025



Dr. Andreas Hoerning

Chief Executive Officer
Westwing Group SE



Sebastian Westrich

Chief Financial Officer
Westwing Group SE

04

WEITERE
INFORMATIONEN



Versicherung des Vorstands	260
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	261
Prüfungsvermerk des Unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf die Konzernnachhaltigkeitserklärung	272
Finanzkalender	276
Impressum	276

VERSICHERUNG DES VORSTANDS

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Westwing Group SE zusammengefasst wurde, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, 26. März 2025



Dr. Andreas Hoerning

Chief Executive Officer
Westwing Group SE



Sebastian Westrich

Chief Financial Officer
Westwing Group SE

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Westwing Group SE, Berlin

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Westwing Group SE, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Westwing Group SE, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ❶ Periodengerechte Erfassung der Umsatzerlöse aus der Veräußerung von Handelswaren an private Endkunden
- ❷ Ansatz und Bewertung selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte für Softwarelösungen
- ❸ Bilanzierung der anteilsbasierten Vergütung

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ❶ Sachverhalt und Problemstellung
- ❷ Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ❸ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- ❶ Periodengerechte Erfassung der Umsatzerlöse aus der Veräußerung von Handelswaren an private Endkunden
- ❶ Im Konzernabschluss der Westwing Group SE werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung Umsatzerlöse in Höhe von € 444,3 Mio. ausgewiesen. Das Geschäftsmodell des Westwing Group SE Konzerns basiert auf der Veräußerung von Handelswaren (Möbel und Einrichtungsaccessoires) über die länderspezifischen Webseiten und Apps des Konzerns an private Endkunden. Umsatzerlöse werden dann erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist. Die Westwing Group SE erbringt ihre Leistungen grundsätzlich erst mit Auslieferung der Handelsware an den Kunden, d.h. zu dem Zeitpunkt, an dem die Verfügungsmacht auf den Endkunden übertragen wird. Da es sich hierbei um Transaktionen mit großem Volumen handelt, hat die Gesellschaft für die Erfassung und Abgrenzung der Umsatzerlöse umfangreiche Prozesse und Systeme eingerichtet. Insbesondere zum Jahresende erfolgt ein hohes Transaktionsvolumen und die in diesem Zeitraum generierten Umsatzerlöse haben einen maßgeblichen Einfluss auf das Jahresergebnis des Konzerns. Da die Umsatzerlöse erst mit Übergabe der Handelsware an den Endkunden realisiert werden, stellen alle bereits versendeten, aber noch nicht an den Endkunden ausgehändigten Handelswaren noch keinen Umsatz dar.

Aufgrund der Komplexität der eingerichteten Prozesse und Systeme zur periodengerechten Erfassung der Umsatzerlöse als betragsmäßig bedeutsamer Posten sowie dem großen Transaktionsvolumens beim Verkauf von Handelswaren einschließlich der mit Unsicherheit behafteten Schätzung der Lieferzeiten insbesondere zum Jahresende war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ❷ Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die Angemessenheit und Wirksamkeit der von den gesetzlichen Vertretern der Westwing Group SE zur periodengerechten Erfassung von Umsatzerlösen implementierten Prozesse von der Bestellung bis hin zur Lieferung an den Endkunden gewürdigt. Mit der Kenntnis, dass bei der periodengerechten Erfassung von Umsatzerlösen aufgrund

der Komplexität der Bilanzierung und der vorzunehmenden Einschätzungen und Annahmen ein erhöhtes Risiko falscher Darstellungen in der Rechnungslegung besteht, haben wir die Angemessenheit der Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, insbesondere zu den Schätzungen der Lieferzeiten an die Endkunden, gewürdigt. Damit einhergehend haben wir das methodische Vorgehen der gesetzlichen Vertreter zur Vornahme dieser Schätzungen beurteilt. Zur Prüfung der periodengerechten Erfassung von Umsatzerlösen haben wir unter anderem Einzeltransaktionen mit Endkunden stichprobenhaft ausgewählt und zugrundeliegende Nachweise eingesehen, ob die für die periodengerechte Erfassung herangezogenen Lieferzeiten mit den tatsächlichen Lieferzeiten im Wesentlichen übereinstimmen. Ferner haben wir die länderspezifischen Berechnungen zur Periodenzuordnung bzw. -abgrenzung der Umsatzerlöse rechnerisch und methodisch nachvollzogen. Daneben haben wir Buchungsjournale auf zusätzliche manuell erfasste Umsatzerlöse untersucht. Zudem haben wir die Stetigkeit und Konsistenz der angewandten Verfahren zur Erfassung der Umsatzerlöse einschließlich deren Periodenzuordnung bzw. -abgrenzung nachvollzogen.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass die eingerichteten Systeme und Prozesse sowie die eingerichteten Kontrollen insgesamt angemessen sind und dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen für den sachgerechten Ausweis der Umsatzerlöse begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zur Umsatzabgrenzung sind in Abschnitt 2 „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden: 2.5 Umsatzrealisierung und Salden aus Verträgen mit Kunden“ sowie Abschnitt 5 „Umsatzanalyse“ des Konzernanhangs enthalten.

② Ansatz und Bewertung selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte für Softwarelösungen

- ① Im Konzernabschluss der Westwing Group SE werden zum 31. Dezember 2024 selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte für entwickelte Softwarelösungen in Höhe von € 16,0 Mio. unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ in der Konzernbilanz ausgewiesen. Die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte betreffen Softwarelösungen für Zwecke der Webseiten, Apps und des Warehouse Management Systems des Westwing Group SE Konzerns. Die Aktivierbarkeit von selbst erstellten Produktentwicklungen ist von den Kriterien des IAS 38 abhängig, d.h. von der technischen Realisierbarkeit des immateriellen Vermögenswertes, der Fertigstellungsabsicht des Unternehmens, der Verkaufs- oder Nutzungsabsicht, der Fähigkeit des Unternehmens, den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen, dem Nachweis über die Art und Weise der Erzielung eines wirtschaftlichen Nutzens durch den Vermögenswert, der Verfügbarkeit von technischen, finanziellen und sonstigen Ressourcen zur Fertigstellung und der Fähigkeit des Unternehmens, den immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung verlässlich zu bewerten. Die planmäßigen Abschreibungen der selbst erstellten Vermögenswerte basieren auf den von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen zur voraussichtlichen Nutzungsdauer. Weiterhin werden Wertberichtigungen vorgenommen, sofern sich bestimmte Erwartungen an die Realisierbarkeit der Entwicklungsprojekte nicht erfüllen oder der zukünftige Nutzenzufluss neu eingeschätzt wird. Die Aktivierbarkeit und Bewertung der für diese Softwarelösungen angefallenen Entwicklungskosten basiert in hohem Maße auf den Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter der Westwing Group SE, welche im Wesentlichen die Abgrenzung von Weiterentwicklungen zu bereits bestehenden Softwarelösungen, die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit sowie die Höhe und den Zeitraum des erwarteten zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens aus den Entwicklungsprojekten betreffen.

Aufgrund der Vielzahl der Projekte für die Entwicklung von Softwarelösungen und da der Ansatz und die Bewertung dieses betragsmäßig bedeutsamen Postens in einem wesentlichen Maß auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft basiert, war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen bezüglich des Ansatzes und der Bewertung der für die Softwarelösungen angefallenen Entwicklungskosten haben wir zunächst auf Grundlage der uns zur Verfügung gestellten Dokumentation anhand einzelner Entwicklungsprojekte die von den

gesetzlichen Vertretern implementierten Prozesse und Kontrollen zur Aktivierung von Entwicklungskosten für selbst erstellten Softwarelösungen nachvollzogen. Damit einhergehend haben wir unter anderem auch die Erfassung von immateriellen Vermögenswerten und das methodische Vorgehen zur Ermittlung, Bilanzierung und Bewertung der angefallenen Entwicklungskosten anhand der Voraussetzungen des IAS 38 gewürdigt. Dabei haben wir auch Einsicht in die jeweiligen Projektunterlagen genommen, um den jeweiligen Projektfortschritt zu beurteilen. Weiterhin haben wir eine analytische Durchsicht der Aufstellung aller aktivierten Projekte zur Entwicklung von Softwarelösungen und zur Aktivierung der zugehörigen Entwicklungskosten vorgenommen und das methodische Vorgehen der Gesellschaft nachvollzogen. Zudem haben wir in Stichproben anhand der im Geschäftsjahr neu aktivierten Entwicklungsprojekte für Softwarelösungen die Aktivierbarkeit der Entwicklungskosten, das Vorliegen von substanziellen Weiterentwicklungen im Vergleich zu bereits existierenden Softwarelösungen, sowie die Annahmen der gesetzlichen Vertreter bei der Bestimmung der Nutzungsdauern und der Bestimmung des Beginns der planmäßigen Abschreibung nachvollzogen. Die Aktivierbarkeit der angefallenen Entwicklungskosten haben wir auch anhand der Dokumentation der einzelnen Tätigkeiten nachvollzogen und beurteilt. Die Einschätzung des wirtschaftlichen Nutzens haben wir auch mit den gesetzlichen Vertretern erörtert und die jeweils zugrundeliegende Dokumentation eingesehen. Für die Einschätzung der Nutzungsdauern haben wir zudem eine Übersicht aller Entwicklungsprojekte für Softwarelösungen erhalten und mit den gesetzlichen Vertretern erörtert, welche Einschätzungen und Abwägungen für die hinterlegten Werte herangezogen wurden. Weiterhin haben wir in Stichproben die Höhe der aktivierten Entwicklungskosten für wesentliche Entwicklungsprojekte mit den angefallenen Personalkosten verglichen sowie in Stichproben eine Abstimmung mit den zugrundeliegenden Stundennachweisen vorgenommen. Um Anzeichen für einen möglichen Wertminderungsbedarf bei bestehenden Entwicklungsprojekten zu identifizieren, haben wir die gesetzlichen Vertreter und die zuständigen Mitarbeiter befragt und die Altersstruktur der Entwicklungsprojekte sowie projektbezogene Fortschrittsberichte analysiert.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zum Ansatz und der Bewertung der selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte für Softwarelösungen sind in Abschnitt 2 „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden: 2.8 Immaterielle Vermögenswerte“ und Abschnitt 13 „Immaterielle Vermögenswerte“ des Konzernanhangs enthalten.

④ Bilanzierung der anteilsbasierten Vergütung

- ① Die Westwing Group SE gewährt ausgewählten Mitarbeitern des Konzerns im Rahmen verschiedener anteilsbasierter Vergütungspläne Aktienoptionen und Wertsteigerungsrechte, wobei größtenteils bei den Aktienoptionen ein Choice of Settlement durch die Westwing Group SE vorliegt. Soweit die Westwing Group SE keine Verpflichtung zum Barausgleich hat, werden die Aktienoptionen als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert. Soweit eine Verpflichtung zum Barausgleich besteht, werden diese als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert. Bei den Wertsteigerungsrechten handelt es sich um anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Barausgleich. Im Geschäftsjahr 2024 wurden Wertsteigerungsrechte, jedoch keine anteilsbasierten Optionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente gewährt. Im Zusammenhang mit anteilsbasierten Zusagen werden im Konzernabschluss der Gesellschaft als Personalaufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Aufwendungen in Höhe von € 0,0 Mio. (Vorjahr: Erträge in Höhe von € 2,3 Mio.) ausgewiesen. Die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert der Eigenkapitalinstrumente zum Gewährungszeitpunkt angesetzt. Die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich werden ebenfalls mit dem beizulegenden Zeitwert der Eigenkapitalinstrumente zum Gewährungszeitpunkt sowie danach – bis die Vergütungen erfüllt sind – jeweils mit dem beizulegenden Zeitwert zum Abschlussstichtag bewertet.

Aus unserer Sicht war dieser Sachverhalt aufgrund der Anzahl der im Jahresverlauf bestehenden Aktienoptionen und Wertsteigerungsrechte, des Volumens der erfassten Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen sowie der Komplexität der Bewertung anteilsbasierter Vergütungspläne mit Barausgleich bzw. mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente nach IFRS 2 auf Basis der zugrundeliegenden Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zunächst ein Verständnis von den Prozessen der Gesellschaft im Bereich der anteilsbasierten Vergütung verschafft sowie deren Angemessenheit beurteilt. Darauf aufbauend haben wir die Klassifizierung der Vergütungsprogramme sowie das methodische Vorgehen der Gesellschaft zur Berechnung der Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungspläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bzw. mit Barausgleich nachvollzogen. In Hinblick auf anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich haben wir die Bewertung mithilfe unserer internen Spezialisten für internationale Rechnungslegung nachvollzogen. Gemeinsam haben wir unter anderem auch die periodengerechte Bilanzierung beurteilt. Dabei haben wir insbesondere auch die Annahmen der gesetzlichen Vertreter über die individuell vereinbarten Zielwerte und -korridore der vergütungsberechtigten Mitarbeiter je Geschäftsjahr sowie über den Zielerreichungsgrad gewürdigt. Mit der Kenntnis, dass bei geschätzten Werten ein erhöhtes Risiko unrichtiger Darstellungen in der Rechnungslegung besteht und dass die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen zur Bewertung eine direkte Auswirkung auf das Konzernergebnis haben, haben wir die Angemessenheit der Wertansätze (einschließlich der geschätzten Verwirkungsrates für die anteilsbasierte Vergütung) unter anderem mit den zugrundeliegenden Bedingungen der im Geschäftsjahr 2024 gewährten Vergütungsinstrumente und weiteren uns vorgelegten vertraglichen Datengrundlagen abgeglichen sowie die Berechnung zur Bewertung anteilsbasierter Vergütungsprogramme und die bilanzielle Abbildung im Konzernabschluss gewürdigt. Dabei haben wir auch eigene Berechnungen durchgeführt, die mathematische Richtigkeit des Optionsbewertungsmodells nachvollzogen und die wesentlichen Annahmen für das Optionsbewertungsmodell verprobt. Ferner haben wir beurteilt, ob die Angaben zur anteilsbasierten Vergütung in Übereinstimmung mit den Angabepflichten gemäß IFRS 2 im Konzernanhang enthalten sind.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen für die Bilanzierung und die Bewertung der anteilsbasierten Vergütung insgesamt begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu anteilsbasierter Vergütung sind in Abschnitt 2 „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden: 2.16 Anteilsbasierte Vergütung“ und Abschnitt 19 „Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen“ des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Abschnitt „Nachhaltigkeitserklärung“ des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernenerklärung zur Erfüllung der §§ 315b bis 315c HGB
- den Unterabschnitt „6.4 Wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ im Abschnitt „Risiko- und Chancenbericht“ des Konzernlageberichts

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Westwing _SE_KA+KLB_ESEF-2024-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 19. Juni 2024 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 5. November 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der Westwing Group SE, Berlin, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Michael Popp.

München, den 26. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Popp
Wirtschaftsprüfer

ppa. Lars Eschbach
Wirtschaftsprüfer

PRÜFUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER EINE BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG BEGRENZTER SICHERHEIT IN BEZUG AUF DIE KONZERNNACHHALTIG- KEITSERKLÄRUNG

An die Westwing Group SE, Berlin

Prüfungsurteil

Wir haben die im Abschnitt „Nachhaltigkeitserklärung“ des Konzernlageberichts, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, enthaltene Konzernnachhaltigkeitserklärung der Westwing Group SE, Berlin, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 (im Folgenden die „Konzernnachhaltigkeitserklärung“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Die Konzernnachhaltigkeitserklärung wurde zur Erfüllung der Anforderungen der Richtlinie (EU) 2022/2464 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) und des Artikels 8 der Verordnung (EU) 2020/852 sowie der §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB an eine zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung aufgestellt.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die beigefügte Konzernnachhaltigkeitserklärung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der CSRD und des Artikels 8 der Verordnung (EU) 2020/852, des § 315c iVm. §§ 289c bis 289e HGB an eine zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt ist. Dieses Prüfungsurteil schließt ein, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung veranlassen,

- dass die beigefügte Konzernnachhaltigkeitserklärung nicht in allen wesentlichen Belangen den Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) entspricht, einschließlich dass der vom Unternehmen durchgeführte Prozess zur Identifizierung von Informationen, die in die Konzernnachhaltigkeitserklärung aufzunehmen sind (die Wesentlichkeitsanalyse), nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit der im Abschnitt „Beschreibung des Prozesses zur Identifizierung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen“ der Konzernnachhaltigkeitserklärung aufgeführten Beschreibung steht, bzw.
- dass die im Abschnitt „Offenlegungen gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomieverordnung)“ der Konzernnachhaltigkeitserklärung enthaltenen Angaben nicht in allen wesentlichen Belangen Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 entsprechen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information durchgeführt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterscheiden sich die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit in Art und zeitlicher Einteilung und sind weniger umfangreich. Folglich ist der erlangte Grad an Prüfungssicherheit erheblich niedriger als die Prüfungssicherheit, die bei Durchführung einer Prüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit erlangt worden wäre.

Unsere Verantwortung nach ISAE 3000 (Revised) ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der Konzernnachhaltigkeitserklärung“ weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Konzernnachhaltigkeitserklärung

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung in Übereinstimmung mit den Anforderungen der CSRD sowie den einschlägigen deutschen gesetzlichen und weiteren europäischen Vorschriften sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien und für die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung der internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer Konzernnachhaltigkeitserklärung in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Konzernnachhaltigkeitserklärung) oder Irrtümern ist.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst die Einrichtung und Aufrechterhaltung des Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse, die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen und die Ermittlung von zukunftsorientierten Informationen zu einzelnen nachhaltigkeitsbezogenen Angaben.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Aufstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung.

Inhärente Grenzen bei der Aufstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung

Die CSRD sowie die einschlägigen deutschen gesetzlichen und weiteren europäischen Vorschriften enthalten Formulierungen und Begriffe, die erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch keine maßgebenden umfassenden Interpretationen veröffentlicht wurden. Da solche Formulierungen und Begriffe unterschiedlich durch Regulatoren oder Gerichte ausgelegt werden können, ist die Gesetzmäßigkeit von Messungen oder Beurteilungen der Nachhaltigkeitssachverhalte auf Basis dieser Auslegungen unsicher.

Diese inhärenten Grenzen betreffen auch die Prüfung der Konzernnachhaltigkeitserklärung.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der Konzernnachhaltigkeitserklärung

Unsere Zielsetzung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die Konzernnachhaltigkeitserklärung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit der CSRD sowie den einschlägigen deutschen gesetzlichen und weiteren europäischen Vorschriften sowie den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt worden ist sowie einen Prüfungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zur Konzernnachhaltigkeitserklärung beinhaltet.

Im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäß ISAE 3000 (Revised) üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- erlangen wir ein Verständnis über den für die Aufstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung angewandten Prozess, einschließlich des vom Unternehmen durchgeführten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der zu berichtenden Angaben in der Konzernnachhaltigkeitserklärung.
- identifizieren wir Angaben, bei denen die Entstehung einer wesentlichen falschen Darstellung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern wahrscheinlich ist, planen und führen Prüfungshandlungen durch, um diese Angaben zu adressieren und eine das Prüfungsurteil unterstützende begrenzte Prüfungssicherheit zu erlangen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können. Außerdem ist das Risiko, eine wesentliche falsche Darstellung in Informationen aus der Wertschöpfungskette nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die nicht unter der Kontrolle des Unternehmens stehen (Informationen aus der Wertschöpfungskette), in der Regel höher als das Risiko, eine wesentliche Falschdarstellung in Informationen nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, da sowohl die gesetzlichen Vertreter des Unternehmens als auch wir als Prüfer in der Regel Beschränkungen beim direkten Zugang zu den Quellen von Informationen aus der Wertschöpfungskette unterliegen.
- würdigen wir die zukunftsorientierten Informationen, einschließlich der Angemessenheit der zugrunde liegenden Annahmen. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Informationen abweichen.

Zusammenfassung der vom Wirtschaftsprüfer durchgeführten Tätigkeiten

Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über die Nachhaltigkeitsinformationen. Art, zeitliche Einteilung und Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen liegen in unserem pflichtgemäßen Ermessen.

Bei der Durchführung unserer Prüfung mit begrenzter Sicherheit haben wir unter anderem:

- die Eignung der von den gesetzlichen Vertretern in der Konzernnachhaltigkeitserklärung dargestellten Kriterien insgesamt beurteilt.
- die gesetzlichen Vertreter und relevante Mitarbeiter befragt, die in die Aufstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, einschließlich des vom Unternehmen durchgeführten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der zu berichtenden Angaben in der Konzernnachhaltigkeitserklärung, sowie über die auf diesen Prozess bezogenen internen Kontrollen.

- die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Methoden zur Aufstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung beurteilt.
- die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern angegebenen geschätzten Werte und der damit zusammenhängenden Erläuterungen beurteilt. Wenn die gesetzlichen Vertreter in Übereinstimmung mit den ESRS die zu berichtenden Informationen über die Wertschöpfungskette für einen Fall schätzen, in dem die gesetzlichen Vertreter nicht in der Lage sind, die Informationen aus der Wertschöpfungskette trotz angemessener Anstrengungen einzuholen, ist unsere Prüfung darauf begrenzt zu beurteilen, ob die gesetzlichen Vertreter diese Schätzungen in Übereinstimmung mit den ESRS vorgenommen haben, und die Vertretbarkeit dieser Schätzungen zu beurteilen, aber nicht Informationen über die Wertschöpfungskette zu ermitteln, die die gesetzlichen Vertreter nicht einholen konnten.
- analytische Prüfungshandlungen und Befragungen zu ausgewählten Informationen in der Konzernnachhaltigkeitserklärung durchgeführt.
- die Darstellung der Informationen in der Konzernnachhaltigkeitserklärung gewürdigt.
- den Prozess zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der Konzernnachhaltigkeitserklärung gewürdigt.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung, Sorgfaltspflicht oder Haftung.

München, den 26. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Popp
Wirtschaftsprüfer

ppa. Lars Eschbach
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

8. MAI 2025

Veröffentlichung der Quartalsmitteilung für das erste Quartal 2025

17. JUNI 2025

Ordentliche Hauptversammlung

7. AUGUST 2025

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2025

6. NOVEMBER 2025

Veröffentlichung der Quartalsmitteilung für das dritte Quartal 2025

IMPRESSUM

KONTAKT

Westwing Group SE
Mossacher Straße 88
80809 München

INVESTOR RELATIONS

ir@westwing.de

PRESSE

presse@westwing.de

KONZEPT, DESIGN UND REALISATION

3st kommunikation,
Mainz

DISCLAIMER

Bestimmte Aussagen in dieser Mitteilung können zukunftsgerichtete Aussagen darstellen. Diese Aussagen basieren auf Annahmen, die zum Zeitpunkt ihrer Abgabe als angemessen erachtet werden und unterliegen wesentlichen Risiken und Unsicherheiten. Sie sollten sich nicht auf diese zukunftsgerichteten Aussagen als Vorhersagen über zukünftige Ereignisse verlassen, und wir übernehmen keine Verpflichtung, diese Aussagen zu aktualisieren oder zu überarbeiten. Unsere tatsächlichen Ergebnisse können erheblich und nachteilig von den in diesem Bericht dargelegten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen, und zwar aufgrund einer Reihe von Faktoren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Risiken aus makroökonomischen Entwicklungen, externen Betrugsfällen, ineffizienten Prozessen in Fulfillment-Zentren, ungenauen Personal- und Kapazitätsprognosen für Fulfillment-Zentren, gefährlichen Materialien/Produktionsbedingungen in Bezug auf Eigenmarken, mangelnder Innovationsfähigkeit, unzureichender Datensicherheit, mangelnder Marktkennntnis, Streikrisiken und Änderungen des Wettbewerbsniveaus.

